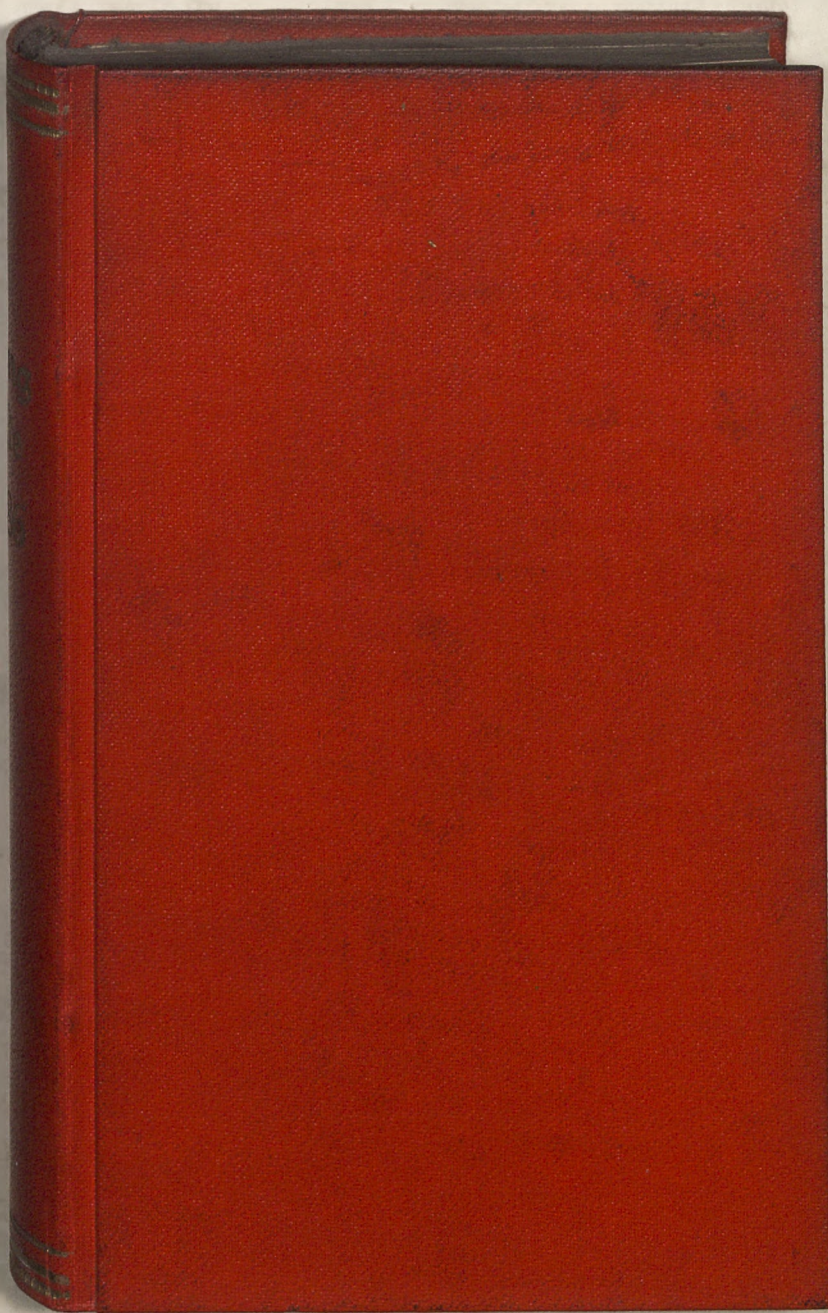
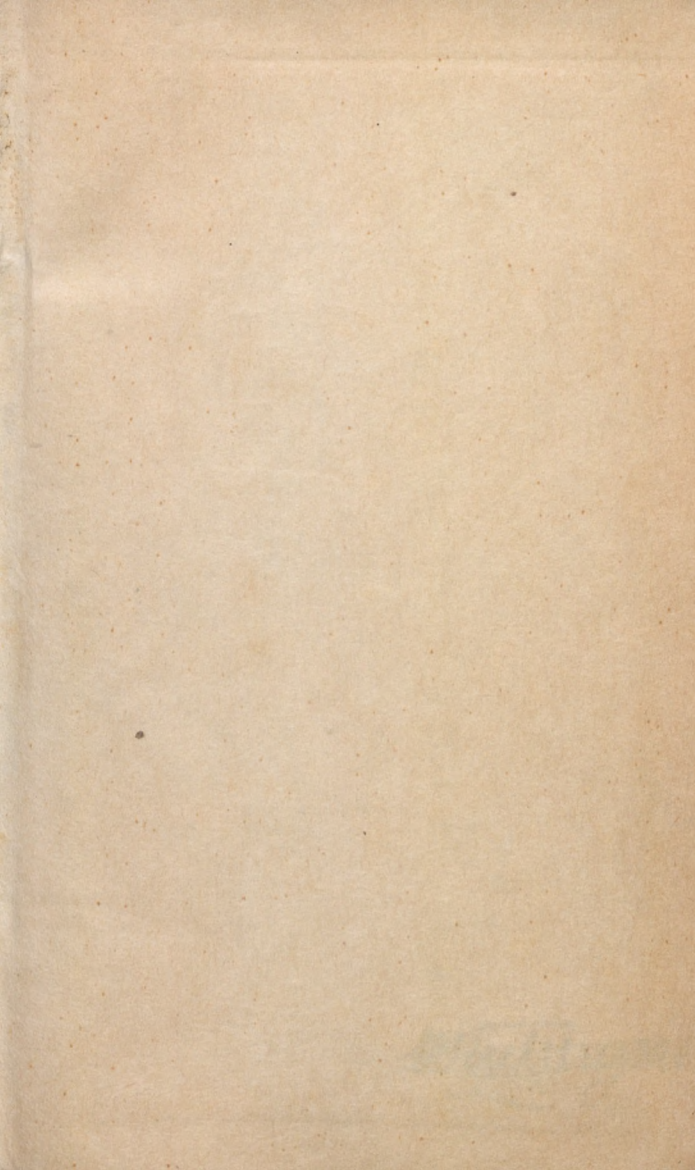






Wielingorod



Ausgegeben

200. 4939

Stamm- und Rangliste

aller

Regimenter

der Königlich-Preussischen Armee

von

deren Stiftung an bis Ende 1786.

He 5



Berlin, 1787.

bei Christian Friedrich Homburg in Commission..

1
0
1
2
1

Wd.	tw.
C	n
Sygn.	3682

Vorbericht.

In den Urkunden der Brandenburgischen Geschichte findet man zwar, daß die Churfürsten dieses Hauses schon in den ältern Zeiten nicht nur Leibwachen, sondern auch ohne diese noch einige Völker zur Besetzung der Festungen im Lande, unterhalten haben; aber sie sagen uns nicht, aus wie viel Compagnien sie bestanden, und wie stark jede Compagnie gewesen sey. Die Geschichte des verfloßenen Jahrhunderts giebt uns hievon schon eine nähere Nachricht, indem sie uns meldet, daß der Churfürst George Wilhelm sich eine Leibwache von 3 Compagnien in Berlin gehalten; daß in den Festungen Pillau, Memel, Weitz, Oderberg, Driesen und Königsberg kleine Besatzungen gelegen; daß auch Spandau mit 2 Compagnien, Cüstrin mit 4, und Collberg ebenfalls mit 4 Compagnien besetzt gewesen. Indessen erhellet hieraus noch nicht die Zeit der Stiftung dieser Völker, und es bleibt ungewiß, ob selbige schon zur Zeit des Churfürsten Johann Siegmund, Vater des vorhin erwähnten Churfürsten George Wilhelm, der von 1608 bis 1619 regierte, und von welchem man Nachricht hat, daß er auch einige Compagnien Soldaten (deren Anzahl und Stärke aber nicht gemeldet wird) auf militärischen Fuß unterhalten, vorhanden gewesen, oder ob George Wilhelm sie erst errichtet habe. Daß aber weiß man aus den glaubwürdigsten Urkunden mit Gewißheit: daß der große Churfürst, Friedrich Wilhelm, als er nach

dem 1640 erfolgten Tode seines Vaters, George Wilhelm, zur Regierung gekommen, nur die vorgedachten 13 Compagnien und schwache Besatzungen, welche ohngefähr 4000 Mann ausmachten, gefunden hat. Dieser Fürst, welcher an der Vergrößerung seines Hauses mit so vieler Weisheit und mit dem rühmlichsten Eifer arbeitete, vermehrte das kleine Kriegsheer, nach einem von dem bekannten Minister, Grafen von Schwarzenberg, schon unter dem Churfürsten George Wilhelm entworfenen Plan, mit vielen neuen Regimentern, und machte die erste Grundlage zu dem izt so furchtbaren Preussischen Kriegsheere. Ob nun gleich dieses vielen Abdankungen ausgesetzt war, so hinterließ er doch bey seinem 1688 erfolgten Absterben eine Armee, welche aus 35 Bataillons Infanterie (jedes von 4 Compagnien), 32 Esquadrons Cürassier, 8 Esquadrons Dragoner, 18 Garnison-Compagnien, 300 Mann Artillerie, und also überhaupt etwa aus 38000 Mann bestand.

Der Churfürst Friedrich der Dritte, welcher sich 1701 unter dem Namen: Friedrich der Erste, die königliche Krone aufsetzte, vermehrte die Armee mit 11 Bataillons Infanterie, 18 Esquadrons Cürassier, und 16 Esquadrons Dragoner; weil aber unter seiner Regierung häufige Abdankungen vorsiezen, so bestand die Armee bey seinem Absterben 1713 nur aus 38 Bataillons Infanterie, 32 Esquadrons Cürassier, 24 Esquadrons Dragoner, 18 Garnison-Compagnien, und 300 Artilleristen, welche zusammen etwa 40000 Mann ausmachten.

Der König Friedrich Wilhelm, welcher 1713 den von seinem Vater errichteten königlichen Thron bestieg, legte durch die weisesten Einrichtungen, im Staatswesen sowol, als in der Armee, den Grund zu derjenigen mächtigen Größe und blühenden Wohlfahrt, in welcher man jetzt das erhabene königliche preussische Haus bewundert. Er vermehrte die Armee mit 28 Bataillons Infanterie, 66 Grenadiers

und 10 Artillerie-Compagnien, mit 12 Esquadrons Cuirassier, 37 Esquadrons Dragoner, 9 Esquadrons Husaren, und 2 Garnison-Compagnien; verwandelte auch 16 Esquadrons Dragoner in Cuirassier. Bey seinem 1740 erfolgten Hintritte hinterließ er seinem Sohne, dem Könige Friedrich dem Zweyten, 66 Bataillons Infanterie, 66 Grenadier- und 10 Artillerie-Compagnien, 60 Esquadrons Cuirassier, 45 Esquadrons Dragoner, 9 Esquadrons Husaren, und 4 Garnison-Bataillons; daß also die Stärke der ganzen Armee mehr als 70000 Mann betrug.

Der König Friedrich der Zweyte behielt die Armee von seinem höchstseligen Vater, Friedrich Wilhelm dem Ersten, nicht allein bey, sondern verstärkte dieselbe mehr, als Einer von Höchstderoselben Durchlauchtigen Vorfahren, daß sie zu derjenigen wahren Größe gelangte, auf welche nicht nur Europa, sondern die ganze Welt ein bewunderndes Auge richtet.

Se. jetzt regierende Majestät fanden dieß wohlseinggerichtete Kriegsheer, und vermehrten es noch mit 3 neuen leichten Infanterie-Regimentern; wozu aber schon Se. höchstselige Majestät, Friedrich der Zweyte, den Entwurf gemacht hatten.

Von diesem ansehnlichen, auf das vortreflichste eingerichteten Kriegsheer will ich jetzt eine Stammliste liefern; und da ich mir vorgenommen habe, dieselbe auf wenige Bogen zu setzen: so werde ich mich überall der Kürze befeßigen.

Ich werde also

- 1) von der Infanterie reden, und die Regimenter nach der Zeit-Ordnung, wie sie errichtet worden, anführen. Die von dem Churfürsten Friedrich Wilhelm errichteten Regimenter machen den Anfang, und folgen bis zur jetzigen Regierung aufeinander. Hinter jeder Stiftung steht ein Verzeichniß, in welchem man findet, wie viele Regimenter ein jeder Regent errichtet, wie sie geheißen, und

bey welchen Regimentern sie noch in der Armee stehen. — Ich werde

- 2) die Feld- und Garnison-Artillerie, nebst einverleibtem Pontonier-Corps;
- 3) die Garnison-Regimenter und Bataillons;
- 4) die Grenadier-Bataillons, welche auch in Friedenszeiten beysammen stehen, und daher stehende Grenadier-Bataillons genannt werden;
- 5) die bey entstehendem Kriege formirenden Grenadier-Bataillons, Namen der Chefs, und aus welchen Regimentern sie genommen worden;
- 6) die besondern Corps, als: Cadets, Ingenieurs, Jäger zu Pferde, Jäger zu Fuß, Mineurs und Invaliden;
- 7) die Land-Regimenter;
- 8) die Cürassier-Regimenter;
- 9) die Dragoner-Regimenter;
- 10) die Husaren-Regimenter, anzeigen;
- 11) die Rangliste der Herren Generals und sämtlichen Staats-Officiers bey der Armee; und
- 12) die Inspectionsliste angeben, in welcher die Namen der Regimenter und der Commandeurs, wie auch die Garnisons enthalten seyn werden;
- 13) die Königlische Suite zusammen;
- 14) eine Liste der Gouverneurs und Commendanten in den Vestungen und Städten.

Bey jedem Regimente werde ich, erstlich, den Namen des Regiments melden; zweytens, das Standquartier, und den Ort, wo der Chef stehet, anzeigen; (hat das Regiment mehrere Garnisons, so sind selbige am Ende der Inspectionsliste zu finden.) drittens, eine Beschreibung der Uniformen liefern; (woben ich vorläufig erinnere, daß nur die Veränderung der Untermundirung, der Klappen und Aufschläge bemerkt wird; denn es ist bekannt, daß die ganze Infanterie dunkelblaue Röcke, und Stiefeletten von Tuch oder Zwillisch hat; und ist

die Huth-Tresse der Officiers von Gold, so hat das Regiment gelbe; ist sie von Silber, so hat es weiße Knöpfe, und dergleichen Bleche an den Grenadier- oder Füselier-Mützen. Alle Officiers der Armee tragen Ringtragen von Silber, in deren Mitte eine Emaille, um derselben eine erhaben gearbeitete Kriegesarmatur [außer Cavallerie und Artillerie nicht]; silberne mit schwarzer Seide melirte Escarpen und Porteepee.)

viertens, das Canton nennen;

fünftens, die Stammliste des Regiments entwerfen; und

sechstens, anführen, wie das Regiment gegenwärtig mit Staats-Officiers, Capitains und Staats-Capitains, oder mit Rittmeistern und Staats-Rittmeistern besetzt ist. Diejenigen, bey deren Namen sich ein Kreuz befindet, haben den Orden pour le mérite.

Damit ich das Ekelhafte der Wiederholungen vermeide: so will ich anmerken, daß die Bataillons, welche sämtlich vorher nur aus 3 auch 4 Compagnien bestanden, unter dem Könige Friedrich dem Ersten auf 5 Compagnien, und alle Infanterie-Regimenter auf 2 Bataillons gesetzt worden, wovon aber Nr. 3. und 6. ausgenommen sind; denn die unter diesen Nummern befindlichen Regimenter wurden auf 3 Bataillons vermehrt.

Bei der Cavallerie wurde jedes Regiment bis auf 5 Esquadrons, von welchen jede aus 2 Compagnien besteht, verstärkt.

Im Jahr 1735 wurden die Grenadiers von den Compagnien genommen, und jedem Bataillon eine Grenadier-Compagnie zugesügt.

In dem folgenden Jahre wurde jede Grenadier-Compagnie mit 1 Officier, 1 Unter-Officier, und 6 Mann; 1743 wieder mit 1 Unter-Officier, und 33 Mann; 1756 jede Compagnie bei der ganzen Infanterie mit 10 Mann; und 1757 noch mit 30 Mann

vermehrt; welche letztere Feld = Augmentation aber 1763, nach dem Frieden, wieder abgenommen wurde.

Die Garnison = Regimenter, welche aus 2 Bataillons bestanden, wurden 1755 und 56 auf 4 Bataillons, und die einzelnen Bataillons auf 2 Bataillons gesetzt. Von diesen sind zwar einige reducirt; aber auch 1772 wieder einige errichtet worden.

1768 wurde zu einer neuen Augmentation der Entwurf und Anfang dergestalt gemacht, daß bey den Infanterie = Inspectionen des General = Lieutenant von Möllendorf und des General = Lieutenant von Pfuhl jede Compagnie mit 1 Unter = Officier und 40 Mann; bey den übrigen Inspectionen aber jede Compagnie nur mit 1 Unter = Officier und 20 Mann vermehrt worden.

Damit der Leser sich hiervon einen recht deutlichen Begriff machen könne, so will ich hier anzeigen, wie stark jedes Regiment in der Armee, ohne Augmentation, ist.

Ein Infanterie = Regiment hat

50 Ober = Officiers,	6 Hautboisten,
120 Unter = Officiers,	12 Feldscheers,
38 Tambours,	280 Grenadiers,
4 Pseifer,	1220 Mousquetiers,
20 Zimmerleute,	7 Unter = Staab.

Ein Grenadier = Bataillon bestehet aus

17 Ober = Officiers,	28 Zimmerleuten,
36 Unter = Officiers,	520 Gemeinen,
4 Feldscheers,	1 Unter = Staab.
20 Spielleuten,	

Ein Garnison = Regiment von 4 Bataillons enthält

80 Ober = Officiers,	20 Feldscheers,
200 Unter = Officiers,	2440 Gemeine,
60 Tambours,	4 Unter = Staab.

Zu einem Cuirassier-Regiment von 5 Esquadrons, oder 10 Compagnien, gehören:

37 Ober-Officiers,	10 Fahnen Schmiede,
70 Unter-Officiers,	7 Unter-Staab,
12 Trompeter (den Pau-	720 Gemeine,
cker mit eingeschlossen).	740 Pferde.
5 Feldscheers,	

Bei einem Dragoner-Regiment von 5 Esquadrons befinden sich:

37 Ober-Officiers,	7 Hautboisten,
70 Unter-Officiers,	5 Feldscheers,
15 Tambours (davon blei-	5 Fahnen Schmiede,
ben nur 5, und für	7 Unter-Staab,
die übrigen 10 werden	740 Gemeine,
Trompeter gehalten.	740 Pferde.

Bei einem Husaren-Regimente zählt man:

51 Ober-Officiers,	10 Fahnen Schmiede,
110 Unter-Officiers,	4 Unter-Staab,
10 Trompeter,	1320 Husaren,
10 Feldscheers,	1440 Pferde.

Zur Erläuterung der in diesem Buche vorkommenden Abreviaturen dienet folgendes:

G. F. M.	bedeutet:	General-Feldmarschall.
G. v. d. J.	— —	General von der Infanterie.
G. v. d. C.	— —	General von der Cavallerie.
G. L.	— —	General-Lieutenant.
G. M.	— —	General-Major.
Ob.	— —	Oberster.
Ob. L.	— —	Oberst-Lieutenant.
M.	— —	Major.
C.	— —	Capitain.
St. C.	— —	Staabs-Capitain.
R.	— —	Rittmeister.
St. R.	— —	Staabs-Rittmeister.
Inf.	— —	Infanterie.
Mousq.	— —	Mousquetier.
Gr.	— —	Grenadier.
Füs.	— —	Füselier.

Garn.	bedeutet:	Garnison.
Reg.	— —	Regiment.
Bat.	— —	Bataillon.
C.	— —	Compagnie.
Esq.	— —	Esquadron.
N.	— —	Nummer.

Schließlich hat man dem Verlangen vieler Freunde nachgegeben, und die Tabellen der Rangliste in Quart-Format gebracht, weil es für das Auge weniger beschwerlich ist, als die ehemaligen Octav-Seiten, deren Uebersicht bey mit Papier durchschossenen Exemplaren viel Beschwerliches hatte. Ferner hat man dieser Ausgabe noch ein alphabetisches Verzeichniß aller jemals in der Armee gedienten Generals und Chefs beygefügt, die man alsdenn in der Chronik eines jeden Regiments oder Bataillons weiter nachschlagen kann.

Mit Ausgang eines jeden Jahres wird eine solche Stamm- und Rangliste herauskommen, und für einen mäßigen Preis verkauft werden, weil man hierbey mehr auf Richtigkeit und Vollständigkeit, als auf großen Gewinn, bedacht ist.

Der Herausgeber.

N. 1. Reg. von Alt-Bornstedt.

Standquartier — in Berlin.

Uniform — ponceaurothe Klappen, Kragen, und runde Aufschläge, weisse Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe sechs weisse vorn zugespitzte Bändliken, zwey etwas größere unter der Klappe, zwey über jedem Aufschlage, zwey auf jeder Tasche, und zwey hinten. Die Officiers haben Klappen und Aufschläge mit gestickter silberner Arbeit eingefast, unter jeder Klappe zwey silberne gestickte Schleifen, zwey auf jeder Tasche, und hinten viere; um den Huth eine schmale silberne Tresse, und nicht, wie die Gemeinen, einen rothen Kragen. Die Grenadiermützen sind oben blau, und unten weis.

Canton — der Storkowsche, Beesfowsche, Teltowsche und Zauchsche Kreis, nebst den Städten: Storko, Buchholz, Zossen, Teltow und Beelitz.

Stammliste. — Dieses Regiment soll von den 3 C. Garde des Churfürsten George Wilhelm herkommen. 1656 bestand diese ehemalige Garde aus 4 Bat. 1685 wurde ihr das Reg. N. 5. einverleibt. 1688 erhielt sie einen neuen Zuwachs, und ward auf 30 C. vermehrt. 1677 gab dieses Reg. Leute zur Errichtung des Reg. N. 7, 1685 zu N. 12, 1698 1 Bat. zu N. 18. 1708 wurde das Reg. N. 5. wieder abgenommen. 1713 wurde ihm der Name, Garde, auch das 3te Bat. abgenommen, aus welchem die Reg. N. 23 und 24 errichtet worden. Die noch übrig gebliebenen 2 Bat. sind der Stamm des jetzigen Regiments.

Die Commandeurs desselben waren: der G. M. von Pölnitz, starb 1671; ihm folgte der Ob. von

Brangel, starb 1675. Nach ihm kam G. M. von Göß, nahm den Abschied 1685; folgte G. L. von Schöning, nahm als G. F. M. den Abschied 1691. Folgte der aus sächsischen Diensten gekommene G. F. M. von Flemming, starb 1698; auf denselben G. F. M. Graf von Barfuß, nahm den Abschied 1702; sein Nachfolger war G. F. M. Graf von Wartenleben. Unter diesem Commandeur verlor es 1713 den Namen Garde, und wurde nachher bis jetzt nach dem Namen des jedesmaligen Chefs genannt. Als Chefs sind dem Grafen von Wartenleben, welcher 1723 abdankte, gefolgt: der G. F. M. von Glasenapp; dieser überließ es 1742 dem Ob. Grafen von Hacke, welcher als G. L. 1754 starb. Nach dessen Tode blieb es vacant, bis der G. L. von Winterfeld 1756 es erhielt; dieser blieb 1757 am Moysberge bey Görlitz. Sein Nachfolger war 1758 der G. M. von Lattorf, nahm noch dies Jahr den Abschied; diesem folgte G. M. von Zeuner, starb 1767; ihm folgte Ob. von Roschenbahr, starb als G. M. 1776; - diesem folgte Ob. von Vandemer (erhielt als G. M. 1778 eine Pension); folgte G. M. von Kalkreuth, nahm nach 5 Tagen den Abschied; folgte G. M. von Bornstedt, jetziger G. L.

Ben diesem Regimente stehen jetzt folgende
Staabs = Officiers, Capitains und Staabs = Capitans:

G. L. v. A. Bornstedt. †	C. v. Burgsdorf.
Ob. v. Wachholz.	„ v. d. Marwitz.
M. v. d. Hagen.	„ v. Woldeck, Gr.
„ v. Peltowsky.	„ v. Wedell.
„ v. Beggerow.	St. C. v. Kerckow.
„ v. Schmiedeberg, Gr.	„ v. Schlichting.
C. v. Berg.	„ v. Cronensels.
„ v. Barfuß.	„ v. Erxleben.

N. 2. Reg. von Anhalt.

Königsberg in Preussen. — Hellziegelrothe runde Aufschläge und Klappen, blaßpaille Unterkleider; unter jeder Klappe zwey carmoisinrothe Riemen mit weißen Büscheln, und hinten zwey. Die Klappen und Aufschläge der Officiers haben eine von Gold gestickte Einfassung, und ihre Hüthe schmale goldene Treppen. Die Gr. Mützen sind oben dunkelblau und unten roth. — Die Leuter: Rastenburg, Barthen, Angerburg, Sperling, Löben, Linzkuhn, Ruckernesen, Rautenburg, Heinrichswald, Wingen, Balgarten und Baublen; nebst den Städten: Gumbinnen, Rastenburg, Gerdahn und Schippenbeil. — Auch dieses Regiment soll aus des Churfürsten George Wilhelm 3. E. Garde entstanden seyn. Der Fürst von Radzivil, ehemaliger Statthalter in Preussen, war 1656 Chef desselben. 1670 nahm er den Abschied, und es wurde in so ferne getheilt, daß das eine Bat. den G. L. Grafen von Dönhof, und das andere den Ob. von Flemming zum Chef bekam.

Weil 1696 der G. L. Graf von Dönhof starb, und der Ob. von Flemming in sächsische Dienste ging: so wurden diese beyde Bat. wieder vereinigt, und erhielten in eben demselben Jahre den G. M. Grafen von Dönhof, einen Sohn des verstorbenen, starb 1717. Ihm folgte 1718 Ob. von Roder, starb als G. F. M. 1743. Nach ihm kam G. M. von Schlichting, erhielt 1750 als G. L. Pension. Hierauf erhielt es der G. M. von Canis, welcher 1769 als G. L. Pension erhielt. Sein Nachfolger war der G. L. von Stutterheim der 1ste, starb 1783; und nach ihm bekam es der G. L. von Anhalt.

G. L. v. Anhalt.
Ob. v. Bibersee.

Obl. v. Müts, Gr.
M. v. Reinhart.

M. v. Schöning.

: v. Diericke.

: v. Quooß.

C. v. Scutterheim.

: v. Reibnitz.

: v. Lebbin.

C. v. Korff, Gr.

: v. Linten.

St. C. v. Balthar und
Eroneck.

: v. Hamilton.

: v. Bercken.

N. 3. Reg. von Leipziger.

Halle. — Ponceaurothe runde Aufschläge und Kragen, weiße Unterkleider. Die Officiers haben 12 Knöpfe, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gemeinen haben 7 Knöpfe, und unter derselben zwey schwarz und weiß durchschlungene Schleifen mit Buscheln. Die Gr. Mützen sind ganz weiß, und statt der wollenen Vorte eine schmale goldene Tresse. — Die Grafschaft Mansfeld, der Saalkreis, das Amt Rothenburg, desgleichen sieben Dorfschaften im Vorharze, wie auch der eine District des Holzkreises, und die Städte: Halle, Glaucha, Wettin, Lößegin, Könnern, Schraplau und Leimbach. — Dieses aus 3 Bat. bestehende Regiment wurde 1665 aus lauter neuen im Reiche angeworbenen Leuten errichtet, und dem Obersten von Förgel nebst dem Rechte gegeben, die Staabs- und übrigen Officiers zu ernennen, auch, ohne weitere Anfrage bey Hofe, die peinliche Gerichtsbarkeit auszuüben, welches Recht aber dem von Förgel 1676 wieder genommen wurde. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 12 ab. 1698 wurde 1 Bat. von demselben abgenommen, dieser Abgang aber 1699 durch 6 C. wieder ersetzt. 1702 gab es 2 C. zur Verstärkung des Reg. N. 9, erhielt aber selbige 1703 wieder, und wurde 1718 noch mit 1 Bat. vermehrt, welches zu Dessau errichtet wurde. Der erste Chef war (wie schon vorhin gesagt worden) 1665 Ob. von Förgel, starb 1679. Auf ihn folgte der G. F. M. Fürst von Anhalt-

Anhalt=Deffau, starb 1693. Es folgte dessen Sohn, Fürst Leopold von A. D., starb als G. F. M. 1747. Sein Nachfolger war sein Sohn, Fürst Maximilian von A. D., starb als G. F. M. 1751. Ihm folgte sein unmündiger Prinz Franz, erhielt 1756 den Abschied. Im Januar 1757 bekam es der G. M. von Kahlben, starb 1758 an der bey Zorndorf empfangenen Wunde. Im März 1759 wurde es dem G. M. Fürst von Anhalt=Bernburg gegeben; dieser starb als G. L. 1784. G. M. von Leipziger folgte ihm.

G. M. v. Leipziger. †

Ob. v. Thadden. †

Obl. v. Klir.

M. v. Windheim.

„ v. Hundt.

„ v. Langelair.

„ v. Renouard.

„ v. Müßling.

C. v. Mantouffel.

„ v. Bedell.

„ v. Winzingerode.†

C. v. Holtschuhner.

„ v. Massow, Gr.

„ v. Stieller.

„ v. Alten=Bockum.

„ v. Hagen, Gr.

„ v. Bernsdorf.

„ v. Griesheim, Gr.

St. C. v. Schlegel.

„ v. Löben.

„ v. Mandelsloh.

Lenz. II. 19. g. l. 8/7 1/75

N. 4. Reg. Gr. von Egloffstein.

Elbing. — Scharlachrothe runde Aufschläge, blaßpaille Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Seite acht, über dem Aufschlage zwey, und hinten zwey weiße Schleifen mit Puscheln. Vormalz hatten die Officiers eine Tresse am Rock von oben bis unten, um die Aufschläge und Taschen, ihre Uniform aber wurde 1775 geändert. Sie bekamen auf jeder Seite des Rocks acht, über jedem Aufschlage zwey, und hinten zwey breite goldne Schleifen mit Puscheln. Ihre Hüthe sind mit einer schmalen goldnen Tresse eingefast. Die Gr. Mützen oben paille und unten roth. — Die Aemter: Silgenburg, Pr. Eylau,

Libstadt, Morungen, Holland, Bocklenhof, Osterode, Hohenstein, Pr. Mark und Liebemühl, nebst den Städten: Osterode, Libstadt, Pr. Holland, Mühlhausen, Soldau und Gilgenburg. — Dieses Regiment ist 1671 im Thiergarten zu Berlin 8 C. stark aus der Cüstrinschen Garnison errichtet, und dem G. F. Z. Graf von Dohna gegeben. 1685 gab es zur Errichtung des Regiments N. 12, und 1702 zum Reg. N. 19 Leute ab. Graf von Dohna starb 1677. Nach ihm kam der Ob. Gr. von Warfuß, bekam 1698 als G. F. M. die Garde N. 1. Ihm folgte der G. M. Graf von Dohna, erhielt 1716 als G. v. d. F. eine Pension. Nach ihm folgte der Ob. von Besschefer, wurde 1731 Chef des Reg. N. 5. Auf diesen folgte der G. M. von Glaubitz, bekam 1740 als G. L. das Garn. Bat. N. 3. Sein Nachfolger war der Ob. von Gröben, erhielt 1744 den Abschied als G. M. Ihm folgte der G. M. von Polenz, erhielt 1745 das Reg. N. 13. Ihm folgte G. M. Graf von Dohna, bekam noch in demselben Jahre das Reg. N. 23. Hierauf erhielt es der G. M. von Kalnein, starb als G. L. 1757. Auf ihn folgte der G. M. von Nautern, erhielt 1758 den Abschied. Ihm folgte G. M. von Kleist, bekam 1761 den Abschied als G. L. mit einer Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Thadden, bekam 1774 das Reg. N. 33, wurde G. L. und Gouverneur in Glas. Ihm folgte Ob. von Peltowßky, wurde G. M., und 1781 Commandant in Colberg; der G. M. jetziger Graf von Egloffstein erhielt es.

G. M. Gr. v. Egloffstein. †	M. v. Neekow.
Ob. v. Blomberg.	C. v. Ledebur.
Obl. v. Runheim.	„ v. Polenz.
M. v. Sternfels.	„ v. Pogwisch.
„ v. Korkfleisch.	„ v. d. Dyk, Gr.

C. v. Herkberg.

St. C. v. Roß.

v. Streithorst, Gr.

v. Quednow.

N. 5. Reg. von Lengefeldt.

Magdeburg. — Ganz blaßpaille runde Aufschläge, Klappen, Kragen u. Unterkleider. Die Gemeinen haben unter der Klappe zwey gelbe Schleifen mit weißen aufgenähten Buscheln. Die Officiers unter der Klappe zwey, über dem Aufschlage zwey, auf der Tasche zwey, und hinten vier goldene gestickte Schleifen, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind oben paille, und unten blau. — Der erste und zweyte District des Jerichowschen Kreises, der Luckenwaldische, und der erste District des Holzfreises; wie auch die Städte: Magdeburg (nemlich nur ein Theil der Altstadt), Calbe, Staßfurth, Aken, Egeln, Loburg, Gdrzke und Luckenwalde. — Der Ob. von Schöning errichtete dieses Regiment 1672 aus den in Preussen liegenden Truppen für den Churprinzen Carl von Brandenburg, welcher in den Feldzügen von 1672 bis 1674 diente, und 1674 starb. Nach ihm erhielt es der Ob. von Schöning. 1685 wurde es mit der Garde N. 1 vereinigt, gab aber noch vorher 1 C. zur Errichtung des Reg. N. 12 ab. 1708 wurden die meisten Compagnien des von Schöning'schen Regiments wieder von der Garde getrennt; und diese 2 Bat. bekamen den Namen: Leib-Regiment. Der G. L. von Arnim wurde 1708 Commandeur, 1713 Chef; hier verlor es den Namen: Leib-Regiment, und hieß Arnim. Er nahm 1731 als G. F. M. den Abschied. Ihm folgte der G. L. von Beschefer, welcher in demselben Jahre starb. Nach ihm erhielt es der G. L. von der Golz. Er starb 1739, und hatte zum Nachfolger den Ob. von Wedell, welcher 1743 als G. M. bey Chotusitz blieb. Ihm folgte

der Ob. von Bonin; dieser starb 1755 als G. L. Nach ihm kam der G. F. M. Herzog Ferdinand von Braunschweig; und als derselbe 1766 alle seine Chargen niederlegte, wurde es dem G. L. von Saldern übergeben; er starb als G. L. und Gouverneur von Magdeburg 1785. Darauf erhielt das Gouvernement nebst dem Regiment der Gen. Lieut. von Lengefeldt.

G. L. v. Lengefeldt.

Ob. v. Borg. †

M. v. Borkmann.

z v. Leziensky.

z v. Schladen.

z Marschall v. Biberstein.

C. v. Zweifel.

C. v. Blomberg.

z v. Mohr, Gr.

z v. Wedell.

z v. Legat, Gr.

z v. Jüngerleben.

St. C. v. Lichnowsky.

z v. Werder.

N. 6. Gr. Garde von Rohdich.

Potsdam. — Scharlachrothe, runde, offene Aufschläge und Kragen; blaßpaille Unterkleider; auf jeder Seite des Rocks sechs goldene hinten zugespitzte Rigen; auf jedem Aufschlage drey, und hinten zwey. Die Officier haben auf jeder Seite acht gestickte goldene Schleifen, vier auf dem Aufschlage, zwey auf der Tasche, viere hinten, und eine schmale goldene Tresse um den Huth, aber keine Kragen. Die Gr. Mützen sind etwas höher, als die andern, oben roth, haben unten Lombach-Blech, vorn ein Schild von eben solchem Bleche, und, anstatt der wollenen, mit einer goldenen Borte besetzt. Die Gefäße der Palasche sind auch von Lombach. — Dieses Regiment hat keinen Canton, sondern wird aus den Unrangirten von der Garde recrutirt. — 1673 wurde es von den Landständen der Churmark, bey dem Einfalle der Schweden, 2 Bat. stark, für den Chur-Prinzen Friedrich errichtet. 1685 gab es Leute zur Errich-

tung des Reg. N. 12, und 1702 zu den Reg. N. 8 und 19 ab. 1704 ward das 3te, und 1710 das 4te Bat. errichtet. 1713 machte es der König Friedrich Wilhelm I. zur Garde. Aus dem 1704 errichteten Bat. wurde das Reg. N. 22. Die andern 3 Bat. blieben bis zum Tode König Friedrich Wilhelm I. 1740 das große Potsdamsche Gr. Regiment. Der König Friedrich II. trennte es 1740, und gab allen, welche es verlangten, den Abschied.

Von den übrigen wurden die größten Leute zur Errichtung dieses Bat. genommen; aus den ältesten aber das Garn. Bat. N. 4. gemacht. Der Ob. von Krummensee war 1673 der erste Commandeur desselben. Nach ihm folgten von Belling, von Krusenmarck, von Bismarck, de la Cave, von Sinkenstein. 1711 übernahm der Cron-Prinz das Commando. Nach dem Tode des Königs Friedrich Wilhelm I. 1740 erhielt es der G. M. von Einsiedel, gab einen Theil zu dem Reg. N. 35 ab, und der von Einsiedel starb als G. L. 1745. Sein Nachfolger war der Ob. von Rebow, welcher 1758 als G. L. in Schweidnitz starb. Nach ihm bekam es der G. M. von Salder n 1759; und als dieser 1766 das Reg. N. 5. erhielt, wurde der Ob. von Lestwitz Chef. Dieser ging 1779 als G. M. mit einer Pension ab; und ihm folgte der G. M. von Rohdich, jetziger Gen. Lieut.

G. L. v. Rohdich. †
Ob. v. Hanenfeldt. †
M. v. Lipinsky, Gr.
v. Schlieben.

M. v. Byern.
C. v. Hefig.
St. C. v. Jürgas.
v. Bistram.

N. 7. Reg. von der Goltz.

Stettin. — Rosenfarbne offene Aufschläge, Kragen, und Klappen, blaßpaille Untertkleider. Die Officiers haben breite silberne Treffen um die Hüfte. Die Gr.

Mützen sind oben rosenfarbig, unten weiß. — Der ganze Pirißsche, Saakiger, Randöwsche und Greifenhagensche Kreis, auch das Dorf Braunsberg im Dabernschen; nebst den Städten: Damm, Pölitz, Bahn, Freyenwalde, Jacobshagen, Zachan, und ein Theil von Stettin. Dieses Regiment wurde 1677 aus der Garde R. 1. errichtet, und bekam den Namen: Churfürstin Dorothea. 1688 trat es die Churfürstin an den Markgrafen Philipp von Brandenburg ab. 1685 gab es Leute zur Errichtung des Reg. R. 12; 1688 zu R. 20; und 1702 zu R. 19. Der erste Commandeur war der Ob. und Schloßhauptmann von Bärstel; dieser starb 1687 als G. M. Ihm folgte sein Bruder, der G. M. von Bärstel, welcher 1693 den Abschied nahm. Dessen Nachfolger war der Ob. von Stille. Der Marggraf starb 1695; ihm folgte sein Bruder, der Markgraf Ludwig. Der G. M. von Stille bekam das Reg. R. 20. Ihm folgten, als Commandeurs, die Obersten von Bredow, von Marwik, und von Plotho. Der Markgraf starb 1734, und der König gab das Reg. dem Ob. von Bockheim als sein eigenes. Als dieser 1737 starb, wurde der G. M. von Bredow Chef; erhielt aber 1741 das Garn. Reg. R. 7, und der Herzog von Braunschweig-Bevern bekam es. Der Herzog starb 1781 als G. v. d. J. und Gouv. von Stettin, das Regiment wurde dem G. M. von Winterfeldt gegeben; nach dessen 1784 erfolgtem Tode bekam es der G. M. von der Goltz.

G. M. v. d. Goltz. †	C. v. Schöning, Gr.
Ob. v. Brangel. †	v. Braunschweig.
v. Owsien.	v. Hagen.
M. v. Schwichow.	v. Rennerfeld.
v. Reibnitz.	St. C. v. Plösz.
v. Schwerin, Gr.	v. Puttkammer.
v. Puttkammer.	v. Wedell.
C. v. Weger.	

N. 8. Reg. von Scholten.

Stettin. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Klappen, weiße Unterkleider; auf jeder Klappe neun schmale weiß mit blaue Streifen durchwirkte Lizen; 2 unter der Klappe, und 2 hinten. Die Officiers haben 3 gestickte goldene Schleifen wie ein lateinisches S unter der Klappe, 3 auf der Tasche, 2 über dem Aufschläge, und 4 hinten. Ihre Hüthe sind mit einer schmalen goldnen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen sind oben blau, und unten roth. — Ein Theil von Stettin, die Städte: Camin, Greifenberg, Gölhnow und Labes, der ganze Flemmingsche Kreis, ein Theil von dem Greifenberger, Saahiger und Borkschen Kreise, nebst der Probstei Ruchelow. — Dieses Regiment ist 1677 aus den in der Mark und in Pommern liegenden Garnisonen für den Ob. von Zieten errichtet. Bey dessen 1688 erfolgtem Tode wurde es getheilt. Der G. M. Fürst Günter von A. Zerbst erhielt das eine, und der Ob. von Horn das 2te Bat. 1697 wurden beyde Bat. bis auf 1 C. reducirt. 1702 ward das Bat. von Zerbst mit 12 schwachen Compagnien auf holländischen Fuß gesetzt; das Reg. N. 6 gab allein 2 C. dazu ab, und ging in Sold der General-Staaten. 1713 kam es zurück, gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde nach preussischem Fuß auf 10 C. gesetzt. 1714 erhielt es der Fürst August von A. Z., nachdem sein Vetter, Fürst Günter von A. Z., sich desselben begeben hatte; er starb als G. F. M. 1747. Ihm folgte der G. M. von Treskow, welcher 1754 den Abschied erhielt. Nach ihm erhielt es der G. M. von Amstell; dieser blieb bey Prag 1757. Ihm folgte der G. M. von der Hagen, genannt Geist, welcher 1759 in Bauen an der bey Hochkirch empfangenen Wunde starb. Hierauf wurde der G. M. von Queist Chef, welcher 1769 als G. L. starb. Ihm folgte der G. M. von

Hacke; er starb als G. L. und Gouv. in Stettin 1785, worauf das Regiment und Gouvernement der G. L. von Keller erhielt; starb den 20. Nov. 1785, im März 1786 folgte der G. M. von Scholten.

G. M. v. Scholten. †
M. v. Arnim. †
s v. Wollschläger.
s v. Münchow.
s v. Witten.
s v. Berner, Gr.
C. v. Kalkreuth.

C. v. Carmer, Gr.
s v. Wollschläger.
s v. Wiedebach.
s v. Grävenitz.
s v. Donop.
Et. C. v. Siegroth.
s v. Schönermarck.

N. 9. Reg. von Budberg.

Hamm. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider. Die Gemeinen haben auf jeder Klappe 6 weisse gerade Schleifen, 2 unter der Klappe, 2 auf dem oben weiß eingefassten Aufschläge, und 2 hinten. Die Officiers um die Klappen und Aufschläge eine von Gold gestickte Einfassung, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz roth. — Der eine Theil des Hoerdischen, Hammischen, Wetterischen, Altenaischen und Städte-Kreis südwärts der Ruhr; auch ein Theil des Städte-Kreises nordwärts der Ruhr. — 1677 wurde dies Regiment aus den in der Churmark und in Pommern liegenden Reg. für den G. M. von Pöllnik, 1 Bat. stark, errichtet. 1695 stieß 1 Bat. von Alt-Hollstein dazu, und es wurde ein Regiment. 1697 wurde wieder ein Bat. reducirt. 1702 ging es in holländischen Sold, und die Reg. N. 3, 10, 14 mußten ganze C. zu demselben abgeben, so daß 12 schwache C. daraus entstanden. 1713 kam es wieder zurück, gab zur Errichtung des Reg. N. 21 Leute ab, und wurde 1714 auf preussischen Fuß gesetzt. Der erste Chef war G. M. von Pöllnik, starb 1683. Nach ihm bekam es G.

M. von Briquemaux; dieser starb 1692. Ihm folgte der Ob. von Bülste, welcher in eben demselben Jahre vor Landau blieb. 1693 erhielt es der G. M. von Schlabrendorf, trat es aber 1703, als er G. L. und Gouverneur in Eßlin wurde, an den Ob. von Wulffen ab; dieser blieb in eben dem Jahre am Schellenberge. Nach ihm kam 1704 der Ob. von Lattorf, starb 1708, und sein Nachfolger war der G. M. du Trossel, welcher 1714 als G. L. starb. Auf ihn folgte der G. M. von Heyden, welcher es 1719 mit königlicher Erlaubniß an den Ob. von Auer abtrat; dieser starb 1721 als G. M. Ihm folgte der G. M. du Bonisson; nach dessen 1726 erfolgtem Tode bekam es der Ob. von Schliewitz. 1729 gab es zur Errichtung des Reg. R. 12 Leute ab. Von Schliewitz starb 1732. Ihm folgte der Ob. von Waldow, starb 1735; und folgte der Ob. von Lepß, welcher 1747 als G. v. d. J. starb. Hierauf wurde der G. M. von Quaadt Chef; blieb bey Lwowitz 1756. Sein Nachfolger war der G. M. von Kleist, welcher 1757 bey Breslau blieb. 1758 erhielt es der G. M. von Oldenburg, er starb 6 Tage darauf. Der G. M. von Puttkammer folgte ihm, nahm 1759 den Abschied. Nach ihm kam der G. M. von Schenckendorff, welcher 1763 den Abschied erhielt. Ihm folgte der G. M. von Wolferödorf, starb als G. L. 1781; und 1782 erhielt es der G. M. von Budberg.

G. M. v. Budberg.
Ob. v. Romberg. †
" v. Röckeritz.
M. v. Diebitsch.
" v. Kleist.
" v. Jeeße.
C. v. Stephann.

C. v. Hanchwitz.
" v. Schlichting, Gr.
" Ehrlisch, Gr.
" v. Schöck.
" Böhme.
St. C. v. Moritz.
" v. Isselstein.

N. 10. Reg. von Stvolinskij.

Bielefeld. — Dunkelsitronengelbe runde Aufschläge und Untermondiring, auf jeder Seite 8 weiße Schleifen mit Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viele Schleifen von Silber gestickt, und um den Huth eine schmale silberne Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz gelb, und anstatt der Borten mit einer leichten silbernen Tresse besetzt. — Die Lemter Hausbergen, Blathow, Limburg, Sparrenberg, Ravensberg, ein Theil des Altenaischen und Herdischen Kreises, nebst den Städten Bielefeld Herwarden und Bladow. — 1683 wurde dieses Reg. in Preussen, für den Ob. Prinzen von Curland, 1 Bat. stark, errichtet. 1685 wurde das 2te Bat. geworben. Der Prinz starb vor Ofen an einer Wunde; sein Bruder, der Prinz Ferdinand, bekam das Reg., verließ aber 1689 den preussischen Dienst. 1690 wurde es getheilt. Aus dem einen Bat. wurde das Reg. N. 16; das andere, mit einigen Compagnien vom Reg. Spän verstärkt, erhielt der G. M. von Heyden. 1702 gab es Leute zur Verstärkung des Reg. N. 9. ab. 1703 ging es in holländischen Sold; kam 1713 zurück; gab 2 C. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab, und wurde auf preussischen Fuß gesetzt. 1729 gab es zum Reg. N. 31 Leute ab; von Heyden nahm 1703 als G. v. d. J. den Abschied, und der Erbprinz von H. C., welcher 1751 als König von Schweden starb, bekam es. 1715 trat er es seinem Bruder, dem G. v. d. J. Prinzen Friedrich von Hessen = Cassel, ab. Der Prinz verließ 1730 den preussischen Dienst. Auf ihn folgte der Ob. Fürst Dieterich v. A. D. Dieser dankte 1750 als G. F. M. ab. Sein Nachfolger war der G. M. von Knoblauch, welcher 1757 in Chemnitz starb. Nach ihm kam der G. M. von Hannwitz. Dieser erhielt 1759 eine Pension, und der G. M. von Mosell

bekant es. Er starb 1768. Der Ob. von Petersdorf wurde Chef, und 1781 als G. M. Commendant in Colberg. Nachhero wurde es dem G. M. von Stwolinsky gegeben.

G. M. v. Stwolinsky. †
 Obl. v. Vandemer.
 Mr. Hiller v. Gartringen.
 „ v. Schack,
 „ v. Hundt, Gr. †
 „ v. Schmude.
 „ v. Hanfstengel.
 C. v. Ledebour, Gr.

C. v. Sobbe.
 „ v. Wengstern.
 „ v. Steuben.
 „ v. Kessel.
 St. C. v. Wolframsdorf.
 „ v. Sobbe.
 „ v. Kessel.
 „ v. Carnap.

No. II. Reg. von Voß.

Königsberg in Preußen. — Scharlachrothe runde Aufschläge; auf jeder Seite 8 weiße Lizen, zickzackförmig um die Knopflöcher gesetzt; 2 über dem Aufschlage und 2 hinten; weiße Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 gestickte goldene Lizen, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche und 4 hinten; auf dem Huth eine schmale goldne Tresse und Bandcougarde. Die Gr. Mützen sind oben weiß, unten weiß Blech, und in der Mitte des Schildes eine blaue Emaille, auf welcher sich ein schwarzer Adler befindet. — Die Lemter Walkau, Taplaßen, Laptau, Lapien, Melauken, Lautischken, Spanegeln, Serenburg, Dantkemen, Kieckern, Dinglaucken, Gudwallen, Kussen, Drensfurth, Budexhan, Kattenau, Waldau, Kadell, Schirgupahn, Krumweitschen, Plicken, Mangunischken, Stannaitschen, Königsfelde, Buglin, Wedern, Moulinen, Brakupähnen und Gerßkallen, nebst den Städten Darkehnen, und einem Theile von Königsberg. — Dieses Reg. wurde 1685 aus dem Reg. Holstein und Spän errichtet. 1688

gab es zur Errichtung des Reg. N. 20, und 1702 zur Verstärkung des Reg. N. 17 Leute ab. Der Herzog von Holfstein = Beek bekam es. Er trat es 1721 als G. F. M. seinem Sohne, dem Prinzen Friedrich von H. B. ab. Dieser starb als G. F. M. 1749. Ihm folgte der G. M. von Below, und erhielt 1758 den Abschied als G. L. Folgte G. M. von Nebentisch, welcher wegen des Vorfalles bey Maxen 1763 seiner Dienste entlassen. Sein Nachfolger war der G. M. von Tettenborn; erhielt 1774 als G. L. eine Pension. Hierauf wurde es dem G. M. von Zastrow gegeben; und als dieser 1782 starb, wurde der G. M. von Jung = Nothkirch Chef; er starb 1785, worauf es der G. M. von Bosß im März 1786 erhielt.

G. M. v. Bosß.

Obl. v. Hausen.

M. v. Seemen.

z v. Laurens, Gr.

z v. Holleben.

z v. Herrmann.

z v. Bronsart.

C. v. Kowalsky.

C. v. Preuß.

z v. Scharden, Gr.

z v. Strachwitz.

z v. Lucadow.

St. C. v. Kalckstein.

z v. Schmude.

z v. d. Gröben.

N. 12. Reg. von Wunsch.

Prenzlau. — Hellziegelrothe runde Aufschläge, Kragen und Klappen; auf jeder Klappe 6 weiße breite Bändliken mit Buscheln, 2 unter derselben, 2 über jedem Aufschlage, und 2 hinten, blaßpaille Unterkleider. Die Officiers haben eben so viele goldene gestickte Schleifen, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau, unten roth, auf dem Schilde ist ein großer schwarzer Adler, und statt der Borten ein gelbes Blech. — Der Uckermarkische Kreis, nebst den Städten: Prenzlau, Templin, Strassburg und Lichen. —

Es wurde dieses Reg. 1685 zu Wesel aus den Reg. N. 1, 3, 4, 5, 6 und 7, durch den Ob. von Brand, für den Markgraf Philipp von Brandenburg, errichtet. 1702 gab es zur Errichtung des Reg. N. 19 2 C. ab. Der Markgraf starb 1711, und sein Sohn, der Markgraf Heinrich, bekam es. Als dieser 1741 ein neues Reg. N. 42 erhielt, wurde es dem G. M. von Selchow gegeben, der 1743 eine Pension erhielt. Nach ihm bekam es der Erbprinz von Hessen-Darmstadt. Dieser verließ 1757 den preussischen Dienst, und der G. L. von Finck erhielt es, wurde aber 1763 wegen des Vorfalls bey Maxen seiner Dienste entlassen. Auf ihn folgte der G. M. von Wunsch, wurde 1771 G. L.

G. L. v. Wunsch. †

Ob. v. Brösigke.

M. v. d. Planitz.

„ v. Stvolinsky.

„ v. Glow, Gr.

„ v. Zielensky.

„ v. Ledivary. †

C. v. Winterfeldt.

C. v. Massow.

„ v. Sparr.

„ v. Woldeck.

„ v. Jüngerleben, Gr.

St. C. v. Erzebialowsky.

„ v. Brandenstein, 1te.

„ v. Brandenstein, 2te.

„ v. Wardeleben.

N. 13. Reg. von Braun.

Berlin. — Lichtpaille runde Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterkleider; unter jeder Klappe 2 weiße Schleifen mit aufgenähten Buscheln, 2 über dem Aufschläge, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viel reich gestickte silberne Schleifen, 2 auf der Tasche und 4 hinten; silberne Achselbänder, und um den Huth eine schmale silberne Tresse. — Der Havelländische, Glienicke'sche, Löwenberg'sche und Oberbarnimsche Kreis, nebst den Städten: Friesak, Rienow, Plauen, wie auch der Dom zu Brandenburg und der Dom zu Havelberg. — 1687 wurde dieses Regiment aus lau-

ter französischen Refugiés, für den Marquis von Varenne, 1 Bat. stark, errichtet. 1689 gab es zur Errichtung des Reg. N. 15 Leute ab. 1697 wurde es bis auf 1 C. reducirt. 1702 gaben alle Regimenter von der Armee zu diesem Regimente Leute ab, und es ward, 12 C. stark, in holländischen Sold überlassen. 1713 kam es zurück, gab zu dem Reg. N. 21 Leute ab, und wurde, 2 Bat. stark, auf preussischen Fuß gesetzt. Der G. L. von Varenne erhielt das Gouvernement in Peitz 1715. Nach ihm folgte der G. M. von Pannwitz; er starb 1722. Es folgte der G. L. Graf von Dönhof. Dieser bekam 1740 eine Pension, und der Ob. Graf von Truchsess folgte. Dieser blieb 1745 als G. L. bey Striegau. Nach ihm kam der G. M. von Polenß, welcher bey Kesselsdorf 1745 blieb. 1746 wurde der G. M. von Schwerin Chef; er starb als G. L. 1751. Nach ihm wurde es dem G. M. von Jßenpliz gegeben, welcher 1759 in Stettin an einer bey Runersdorf erhaltenen Verwundung als G. L. starb. Auf ihn folgte der G. M. von Syburg. 1762 bat es sich der russische Kayser, Peter der 3te, aus; es wurde nach ihm genannt, und die Officiers bekamen Achselbänder, der G. M. von Syburg aber das Reg. N. 16. Nach dem Ableben des russischen Kayfers wurde der G. M. Graf von Fottum zu Wylich 1763 Chef; starb 1774. Ihm folgte der Ob. von Braun, jetziger G. L. und Commandant in Berlin.

G. L. v. Braun.

M. v. Kldden.

„ v. Buchhorst.

„ v. Walther u. Cronck.†

„ v. Berg. †

„ v. Malschitzky, Gr.

„ Rüger.

C. v. Nothe.

„ v. Zikwitz.

C. v. Penne.

„ v. Holln.

„ v. Lettow, Gr.

St. C. v. Kldden.

„ v. Müts.

„ v. Gruben.

„ v. Zastrow, Insp. A.

„ v. Brederlow.

N. 14. Reg. Graf von Henckel.

Bartenstein. — Hellziegelrothe runde Aufschläge und Klappen, weiße Unterkleider. Die Gemeinen haben 6 weiß und roth zickzackförmig gesetzte Ligen auf jeder Klappe, und 2 über den Aufschlag. Die Officiere tragen unter der Klappe 2 große, breite und glatte, hinten zugespitzte goldne Schleifen mit Puscheln, 2 hinten und 3 in den Falten. Die Gr. Mützen sind ganz weiß. — Die Rente: Brandenburg, Balga, Pr. Eylau, Carben, Koppelbude, Karschau, Uderwangen, Bartenstein, Lyck, ein Theil von Barten, Gerdauen, Tapiau und Ratangen; ungleichen die Städte: Bartenstein, Pr. Eylau, Landsberg, Domnau und Zinten. — Dieses Reg. wurde 1688 in Preussen errichtet, und dem Ob. von Belling gegeben. 1702 gab es Leute zur Verstärkung des Reg. N. 9 ab; und von Belling blieb 1689 in der Belagerung von Bonn. Ihm folgte der Ob. von Brand, welcher 1701 als G. L. und Gouverneur in Magdeburg starb. Sein Nachfolger war der Ob. von Canitz; dieser trat es dem Prinzen von Dranien 1707 ab, dessen Namen es nun führte. Der Ob. von Canitz blieb Commandeur, bis er 1711 als G. M. zu St. Benetto in Italien starb. Nach ihm kam der G. L. Graf von Finckenstein; 1713 verlor es den Namen Dranien, und hieß Finckenstein. Dieser starb 1735 als G. F. M. Sein Nachfolger war der Ob. von Kleist, welcher 1738 starb. Nach dessen Tode erhielt es der Ob. von Lehwald, er starb 1768 als G. F. M. Ihm folgte der Ob. Graf von Anhalt, er ging 1777 als G. M. in fremde Dienste. Nach ihm folgte der G. M. von Steinwehr; und als dieser 1782 eine Pension bekam, der G. M. Graf Henckel von Donnerst-
marck.

G. M. Gr. v. Henckel. †	E. v. Sacken, Gr.
Ob. v. Herzberg.	„ v. Müllenheim.
„ v. Klintowström. †	„ v. Marschall.
M. v. Blomberg.	„ Michaelis.
„ v. Oelsnitz, Gr.	St. E. v. Manstein, 1te.
„ v. Kalckstein.	„ v. Zilly.
„ v. Plothow.	„ v. Manstein, 2te.
E. v. Kluchner.	

Diese Regimenter hinterließ der Churfürst, Friedrich Wilhelm, seinem Sohn und Nachfolger. Es waren zusammen 35 Bataillon, nemlich:

6 Bat. Garde.	2 Bat. Barfuß.
2 — Churfürstin.	2 — Zieten.
2 — Churprinz.	2 — Prinz Curland.
2 — Prinz Philipp.	2 — Belling.
2 — Anhalt.	2 — Varenne.
2 — Dörfling. *)	1 — Pöllnitz. *)
2 — Gollstein Beck.	1 — Coerneaud. *)
2 — Spän. *)	1 — Briquemauv.
2 — Dönhof.	

Von diesen 35 Bataillons wurden kurz vor seinem Tode die mit einem *) bezeichneten 6 Bataillons theils untergestochen, theils reducirt, und es blieben eigentlich nur noch 29 Bataillons, jedes 4 C. stark, übrig; von welchen nur noch 26 (weil die übrigen 3 unter Friedrich dem Ersten abgedankt und untergestochen wurden) in der Armee sind; als: bey N. 1, 2 Bat.; bey N. 2, 2 Bat.; bey N. 3, 2 Bat.; bey N. 4, 2 Bat.; bey N. 5, 2 Bat.; bey N. 6, 1 Bat.; bey N. 7, 2 Bat.; bey N. 8, 2 Bat.; bey N. 9, 2 Bat.; bey N. 10, 2 Bat.; bey N. 11, 2 Bat.; bey N. 12, 2 Bat.; bey N. 13, 1 Bat.; und bey N. 14, 2 Bataillons.

Der Nachfolger des großen Churfürsten, nachheriger König, Friedrich der Erste verstärkte das von seinem Vater ihm hinterlassene Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 15. Reg. Garde zu Fuß.

Potsdam. — Bey dem ersten Bat. haben die Gemeinen ponceaurothe offene Aufschläge und Kragen, so mit einer silbernen Tresse besetzt, citronengelbe Unterkleider, silberne Achselbänder, auf dem Rücken auf jeder Seite 9 breite silberne Schleifen mit Muscheln, 2 auf dem Aufschlage, und 2 hinten. Ihre Hüthe sind mit einer breiten gebogenen Tresse eingefasst, und die Hüthe der Unter-Officiers noch mit einer rothen Feder gezieret. Die Officiers haben weiße Federn auf ihren mit einer breiten gestickten silbernen Espange eingefassten Hüthen; und ihre Röcke sind so reich, als möglich, gestickt. Die Gr. Mützen oben roth, und haben unten weißes Blech. — Die Gemeinen des 2ten und 3ten Bat. haben auch ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen, Klappen und Achselbänder; auf jeder Aufklappe 6 breite silberne hinten zugespitzte Bandliken, 2 auf dem Aufschlage, und 2 hinten. Das 2te Bat. hat Hüthe mit einer mittelmäßig breiten geraden Tresse besetzt; das 3te Bat. aber, anstatt der Hüthe paille Grenadier-Mützen mit weißem Blech. Die Gr. C. beyder Bat. haben rothe Mützen, unten mit weißem Blech, so alles überfilbert, auch die Bleche der Patrontaschen aller 3 Batallions. Die Röcke der Officiers bey diesen beyden Batallions sind so, wie die bey dem 1sten Bat., nur nicht so reich gestickt, und haben ebenfalls silberne Achselbänder. — Die Garde hat keinen Canton. Alle Jahre giebt jedes Reg., sowol von der Infanterie, als von der Cavallerie, 2 Mann ab, welches auserlesene, schöne Leute von bestimmter Größe sein müssen. Diese machen die Unrangirten aus. Ihre Anzahl ist ungewiß. Sie werden von einem Capitain commandirt, haben rothe Aufschläge und Kragen, citronengelbe Unterkleider, weiße Knöpfe, und einen uneingefassten Huth. Aus diesen Leuten wird der Abgang bey der Garde und bey dem Bat. N. 6 ersetzt. — Dieses Reg. wurde 1689

aus dem Reg. N. 13 errichtet. 1694 gab es das eine Bat., welches in Ungarn stand, zu dem Reg. N. 17 ab. 1695 stieß 1 Bat. von Dörfling dazu, und 1702 gab es 2 C. zur Verstärkung des Reg. N. 17 ab. Der erste Chef war der G. M. Graf von Lottum, welcher 1718 als G. F. M. starb. Nach ihm bekam es der Ob. Freyherr von Könen zu Siegenwerpp. Als dieser 1720 starb, ward es dem G. L. von der Goltz gegeben; nach welchem es, als derselbe 1731 Chef des Reg. N. 5 wurde, der Kronprinz erhielt, und es bey seiner Thronbesteigung 1740 zur Garde erklärte. Das 1ste Bat. wurde fast gänzlich beybehalten; aus dem 2ten Bat. wurde das Reg. N. 34. errichtet. Dagegen wurden zu dem beybehaltenen 1 Bat. die schönsten und größten Leute aus der ganzen Armee hinzugefügt, und aus selbigen 3 Bat., so wie sie gegenwärtig noch stehen, errichtet.

Das erste Bataillon Garde.

Se. Majestät.	St. C. v. Bobser.
M. v. Kunitzky. †	:/ v. Derschau.
:/ v. Mehrad, Gr.	:/ v. Kalckstein.
:/ v. Jingersleben.	:/ v. d. Marwitz.
:/ v. Tschirsky.	:/ Kronprinz Friedrich
:/ v. Waltersdorf.	Wilhelm.

Das Regiment Garde.

Obk. v. Röder. †	C. v. Dresky, Gr.
M. v. Arnim, Gr.	:/ v. Möllendorf.
:/ v. Oldenburg.	:/ v. Czettitz.
:/ v. Barbeleben.	:/ v. Lettow.
:/ v. Schwerin.	St. C. v. Schulenburg.
:/ v. Dobshütz.	:/ v. Heßberg.
C. v. Alvensleben.	:/ v. Tiesenhausen.
:/ v. Franckenberg.	:/ v. Franckenberg.

N. 16. Reg. von Romberg.

Königsberg in Preussen. — Hellziegelrothe runde Aufschläge und Klappen, blaßpaille Unterkleider; un-

ter jeder Klappe 2 breite weisse Schleifen mit roth, schwarz und blauen Streifen und Puscheln; zwey kleine über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 9 von Gold gestickte Eizen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und der Huth ist mit einer schmalen goldenen Tresse eingefaßt. Die Gr. Mützen sind oben paille und unten roth. — Die Aemter: Polomen, Czichen, Czimochen, Dlektv, Stardanen, Lyk, Johannesburg, ein Theil von Drigalen, Schemakke, Neuhof, Löben, Rhein, und ein Theil von Friedrichsfelde; nebst den Städten: Angerburg, Löben, Rhein, Barthen, und einem Theil von Königsberg. — Dieses Reg. ist 1690 aus einem Bat. von dem Reg. N. 10, zu welchem noch das Pillausche Garn. Bat. stieß, für den Ob. Graf von Dohna errichtet. 1702 gab es 1 C. zur Vermehrung des Reg. N. 17 ab. 1715 wurde das eine in Berlin gestandene Bat. nach Preussen verlegt, woselbst es sich mit dem andern Bat. vereinigte, und in Pillau zur Garnison blieb. Der Gr. von Dohna starb als G. K. M. 1728. Ihm folgte der Ob. von Flaus, starb als G. F. M. 1748. Nach ihm erhielt es der G. M. Christoph Gr. von Dohna, welcher als G. L. 1762 starb. Sein Nachfolger war der G. M. von Syburg. Er starb 1771, und ihm folgte der Ob. von Borck, welcher als G. M. 1777 Pension erhielt. Hierauf wurde der G. M. von Buddenbrock Chef; nach dessen Tode 1782 erhielt es der G. M. von Schott, bekam aber 1785 Pension, und das Reg. der Ob. von Romberg als G. M.

G. M. v. Romberg.
Ob. v. Ziedemann. †
Obl. v. Wegnern.
v. Radecke. †
M. v. Sirthin.

M. v. Hohendorf.
v. Langenau, Gr.
C. v. Stutterhelm.
v. Frießen.
v. Miloschessky, Gr.
E 2

E. v. Siedmigrötky.
v. Hamberger.
St. E. v. d. Mülbe.

St. E. v. Silwerck.
v. Faberki.

N. 17. Reg. von Brünningsf.

Edslin. — Runde weisse Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterkleider; auf jeder Klappe 6 weisse mit rothen Streifen durchwürkte Lizen mit Buscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viele von Gold gestickte Schleifen, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz weiß. — Der Stolpische, Schlawische und Golnowsche Kreis; ein Theil des Fürstenthums Camin und der Städte: Edslin, Rügenwalde, Stolpe und Golnow. — 1694 wurde dieses Reg. aus 1 Bat. des Reg. N. 15 errichtet. 1702 ging es in holländischen Sold, und die Reg. N. 11, 15 und 16 mußten Leute dazu abgeben. 1713 kam es zurück, und gab 2 E. zur Errichtung des Reg. N. 21 ab. 1714 wurde es auf preussischen Fuß gesetzt, und dem Ob. von Sydow gegeben. 1703 verkaufte er es mit königlicher Erlaubniß an den Oberschenken und Brigadier von Grumbkow. Dieser starb als G. M. 1739. Ihm folgte der aus Braunschweigischen Diensten gekommene Ob. Baron de la Motte. Dieser erhielt 1748 als G. L. das Gov. von Geldern, und das daselbst stehende Bat. N. 9. Sein Nachfolger war der G. M. von Jeeß, welcher 1756 als G. L. Pension erhielt. Nach ihm kam der G. M. von Mantouffel, bekam 1764 als G. L. den Abschied; ihm folgte der G. M. von Rosen. Nach dessen Tode 1772 erhielt es der G. M. von Billerbeck, starb als G. L. 1785; im März 1786 folgte G. M. von Jung-Kenig; erhielt im Nov. desselben Jahres den Abschied, der G. M. von Brünningsf. aber das Regiment.

G. M. v. Brünningk. †
 Ob. v. Grollmann. †
 W. v. Wiegcl.
 , v. Vandemer.
 , v. Unruhe.
 , v. Wobser, Gr.
 , v. Schaper.
 C. v. Bräseke.

C. v. Gornik.
 , v. Kamecke.
 , v. Wödtcke.
 , v. Pldk. Gr.
 St. C. v. Scheurich.
 , v. Engelbrecht.
 , Freyh. v. Rosen.
 , v. Sierackowsky.

N. 18. Reg. von Preussen.

Potsdam. — Rosenfarbige runde offene Aufschläge, ge, Kragen, Klappen und Unterfutter, weisse Unter-
 kleider, auf jeder Klappe 6 breite weisse Schleifen mit
 Puscheln, 2 schmale über dem Aufschlage, und 2 hin-
 ten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 starke
 silberne durchbrochene Schleifen mit Puscheln, 2 un-
 ter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tas-
 sche, 4 hinten, und der Huth ist mit einer schmalen
 silbernen Tresse besetzt. Die Gr. Mützen sind ganz
 rosenfarbig, und haben vorn auf dem weissen Bleche
 einen großen schwarzen Adler. — Die Altmark
 und Priegnitz von Lenzen bis Wittenberg,
 und die Städte: Spandau, Bernau, Strauß-
 berg und Köpnick. — 1698 wurde 1 Bat. von
 dem Reg. N. 1. abgenommen, und bekam den Na-
 men: Gr. Garde. 1706 ist das 2te Bat. aus dem
 in Preussen stehenden Reg. errichtet worden. 1713
 wurde aus 6 C. das Reg. N. 23 gemacht; die übrige
 4 C. wurden 1716 durch die 600 Mann Schweden,
 welche nach der Capitulation von Stralsund
 Dienste nahmen, wieder auf 2 Bat. gesetzt; es verlor
 aber den Namen Garde. Der erste Commandeur
 war 1698 der Ob. von Pannwitz. Dieser wurde
 1703 Gouv. in Pleiß, und der Ob. von Tettau
 folgte, wurde aber 1709 als G. M. bey Malplaquet
 erschossen. Nach ihm kam der Ob. von Gersdorf,
 erst als Commandeur, hernach als Chef; erhielt 1729

als G. L. das Gouv. in Spandau. Sein Nachfolger war der Ob. von Kröcher. Dieser bekam 1738 das Gouv. in Geldern, nebst dem Bat. N. 32. Hierauf bekam es der Ob. von Derschau, starb als G. M. 1742. Darauf gab es der König Friedrich II. seinem Bruder, dem Prinzen von Preussen, und nach dessen 1758 erfolgtem Ableben erhielt es sein ältester Sohn, der Prinz Friedrich Wilhelm von Preussen, als Se. jetzt regierende Kön. Majestät.

Leib-Compagnie.

Ob. v. Borch. †

M. v. Scott. †

1 v. Wining.

1 v. Thümen.

1 v. Döberitz, Gr.

E. v. Kropf.

1 v. Claar.

E. v. Thümen.

1 v. Boden.

1 v. Winancko.

1 v. Wilcknit, Gr.

St. E. v. Zeeke.

1 v. Kalktreuth.

1 v. Münchow.

N. 19. Reg. Herzog Friedrich von Braunschweig.

Berlin. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Kragen, blaßpaille Unterkleider, auf jeder Seite acht weiß und orange gestreifte Schleifen mit aufgenähten Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben keine Kragen; auf jeder Seite 15 reich gestickte goldne Schleifen, 2 über dem Aufschlage, 3 auf der Tasche, 4 hinten, und 3 in den Falten. Die Gr. Mützen sind oben paille, unten roth. — Die Kreise: Königsberg, Soldin, Arenswalde, Friedberg, Dramburg und Sternberg, nebst den Städten: Custrin, Soldin, Neuendamm, Mohrin, Schiefelbein, Zehden, Driesen, Königsberg, Gdriß, Berlinichen, Treuenbriezen und Teupitz. — Dieses Reg. wurde 1702 aus den Reg. N. 4, 6, 7 und 12 auf 12

schwache C. errichtet. Die fehlenden wurden aus der Colbergischen und Cüstinschen Garnison genommen, und das Reg. ging in holländischen Sold. 1703 gab es 2 C. zum Reg. N. 10 ab. Kurz darauf wurde es auf preussischen Fuß gesetzt, und dem Markgrafen Albert von Brandenburg gegeben. 1703 nahm 1 Bat. von Stettin Besitz. Nach des Markgr. Alberts Tode 1731 erhielt es dessen Sohn, der Markgr. Carl; und als dieser 1762 als G. v. d. J. in Breslau starb, erhielt es 1763 der G. M. von Tettenborn. Dieser bekam gleich nachher das Reg. N. 11, und dieses gab der höchstsel. König dem Herzog Friedrich von Braunschweig als G. L.

G. L. Herz. Friedrich v. Br.	C. v. Dyhern, Gr. †
Ob. v. Reineck. †	z v. Hengel. †
Obl. v. Schladen. †	z v. Strampf.
M. v. Mosch, 1te.	z v. Schierstedt.
z v. Sydow, Gr.	St. C. v. Knobelsdorf.
z v. Foller.	z v. Caprivi.
z v. Mosch, 2te.	z v. Krahn.
C. v. Grumbkow.	z v. Ahlimb.

N. 20. Reg. von Jung-Bornstedt.

Magdeburg. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider. Die Klappen sind, wie die Aufschläge, mit einem weiß und blau gestreiften fingerbreiten Bande eingefast. Die Officiere haben auf jeder Klappe 8 geschlungene goldne Schleifen mit offenen Büscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten; um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau und unten roth. — Ein Theil vom 1ten, 2ten und 3ten District des Holzkreises, der Stadt Debitfeld, und ein Theil von Magdeburg. — 1706 wurde dieses Reg. aus 1 C., so schon 1688 aus den Reg. N. 7 und 11

gestiftet gewesen, 1 Bat. stark, errichtet, und 1713 mit dem 2ten Bat., zu welchem eine Mindensche und eine Courneaudsche Frey-Comp. genommen, und 3 Comp. neu angeworben, vermehret. Der G. L. von Börstel ward Chef; er starb 1711. Ihm folgte der G. M. von Stille, welcher als G. L. 1728 starb. Dessen Nachfolger war der Ob. de Chalsac, Herr auf Lanjardiere. Dieser starb 1732, und folgte der Ob. von Grävenitz, welcher 1741 das Reg. N. 40 erhielt, und dieses an den Ob. von Voigt abtrat. Da dieser 1742 als G. M. starb, so bekam es der Ob. von Herzberg, blieb aber 1745 als G. M. bey Kesselsdorf. Sein Nachfolger war der G. M. von Borck, welcher 1756 als G. L. Pension erhielt. Ihm folgte der G. M. von Zastrow, so 1757 bey der Einnahme von Ruffig blieb. Hierauf wurde der G. M. von Bornstedt Chef. Er bekam 1759 Pension, und das Reg. wurde dem G. M. von Stutterheim dem 2ten gegeben. Dieser erhielt als G. L. 1778 seinen Abschied. Ihm folgte der G. M. von Kalckstein, welcher 1784 seinen Abschied nahm; worauf es der Ob. nachheriger G. M. von Below erhielt; wurde 1786 G. L. und Govv. in Stettin; folgte der G. M. von Jung-Bornstedt.

G. M. v. Jung-Bornstedt. †

Ob. v. Kleist.

M. v. Gdß.

„ v. Grünberg, Gr.

„ v. Stedingk.

„ v. Briest.

„ v. Eberstein.

C. v. Bergen, Gr.

C. v. Rappold.

„ v. Lucadan.

„ v. Niemberg.

„ v. Grumbkow.

St. C. v. Haupt.

„ v. Lipa.

„ v. Volstern.

„ v. Quednow.

Diese Regimenter hat der König Friedrich der Erste gestiftet. Bey dem Antritte seiner Regierung fand er 29 Bataillons, welche er mit 11 neuen Bataillons vermehrte; demnach blieben, wegen der vier

ten unter seiner Regierung vorgefallenen Reductionen, nach seinem Tode 1713 nur 38 Bataillons, folglich 9 mehr, als er gefunden hatte; nemlich:

2	Bat.	Grenadier; Garde	N.	18
3	—	Garde	—	1
4	—	Cronprinz	—	6
2	—	Markgraf Albert	—	19
2	—	Markgraf Ludwig	—	7
2	—	Anhalt	—	3
2	—	Hollstein	—	11
2	—	Lottum	—	15
2	—	Alt; Dohna	—	16
1	—	Erbrpr. Hessen; Cassel	—	10
2	—	Jung; Dohna	—	4
2	—	Arnim	—	5
2	—	Dönhoff	—	2
2	—	Finkenstein	—	14
1	—	Barenne	—	13
1	—	du Trossel	—	9
1	—	Grumbkow	—	17
1	—	Truchseß	—	26
1	—	Heyden	—	26
2	—	Markgr. Heinrich	—	12
1	—	Anhalt; Zerbst	—	8

Obige 38 Bataillons sind noch jetzt in der Armee, und zwar bey folgenden Regimentern, vorhanden:

2	Bataillons	bey	N.	1	2	Bataillons	bey	N.	12
2	—	—	—	2	2	—	—	—	13
2	—	—	—	3	2	—	—	—	14
2	—	—	—	4	2	—	—	—	15
2	—	—	—	5	1	—	—	—	16
1	—	—	—	6	1	—	—	—	17
2	—	—	—	7	2	—	—	—	18
2	—	—	—	8	2	—	—	—	19
2	—	—	—	9	1	—	—	—	20
2	—	—	—	10	2	—	—	—	26
2	—	—	—	11					

Der König Friedrich Wilhelm I. verstärkte dieses Kriegesheer durch folgende neue Regimenter.

N. 21. Reg. Herzog von Braunschweig.

Halberstadt. — Scharlachrothe runde Aufschläge, Kragen, und blaßpaille Untertleider; auf jeder Seite 9 schmale weiß und roth gestreifte Bändliken, 2 über dem eingefassten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 geschlungene, ziemlich große goldne Schleifen mit Puscheln, 2 über jedem Aufschlage, und 4 hinten. Ihre Hütthe sind mit einer schmalen goldnen Tresse eingefast. Die Gr. Mützen sind oben paille, und unten roth. — Ein Theil von dem Fürstenthum Halberstadt, die Grafschaft Wernigerode, ein Theil der Grafschaft Isenburg und Hohenstein, wie auch die Städte: Quedlinburg, Halberstadt, Gröningen, Wegeleben, Wernigerode, Derenburg, Bleicherode, Sachsa, Ellrich und Benekenstein. — 1713 gaben folgende aus holländischen Sold zurückgekommene Reg. als: N. 8, 9, 10, 13 und 17, jedes 2 schwache C. zur Errichtung dieses Reg. ab. Der G. M. Graf von Dönhof erhielt es; er starb als G. L. 1724. Ihm folgte der Ob. von der Marwitz, der 1744 als G. v. d. J. in Ratibor starb; darauf der G. M. von Bredow kam, starb als G. L. 1755. Ihm folgte der G. M. von Hülßen; dieser starb als G. L. und Gouv. in Berlin, und der Ob. von Schwerin erhielt es; als aber der damalige Erbprinz, jetziger Herzog von Braunschweig, 1773 in preussische Dienste trat, gab es der G. M. von Schwerin ab, und erhielt dafür das Reg. N. 43.

G. v. d. J. Herz. v. Braunschw.

Ob. v. Morgenstern. †

M. v. Sebottendorf.

:/ v. Köller.

:/ v. Wilkingoldwien.

:/ v. Schauwoth.

C. v. Zieten.

C. v. Flemming.

:/ v. Schierstedt.

:/ v. Schack, Gr. †

:/ v. Freitag, Gr. †

:/ v. Gordon.

St. C. v. Salisch.

St. C. v. Hirschfeld, Insp. St. C. v. Nimptsch.
 Adjutant. ; v. Biela.
 ; v. Mithosen.

N. 22. Reg. Graf von Schlieben.

Stargard. — Ponceaurothe runde Aufschläge und Klappen, blaßpauke Unterkleider, unter jeder Klappe 2 breite weiß und roth gestreifte, hinten zugespitzte Schleifen, 2 etwas schmalere über dem eingefasteten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiere haben auf jeder Klappe 4 goldne Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben blau, und unten roth. — Ein Theil des Fürstenthums Camin, des Neustettinschen, Belgardschen und Polzinschen Kreises, das Dom=Capitul Colberg; im Greifenbergischen Kreise das Dorf Papenhagen, im Slavischen die Gutzmirsche Mühle; die Städte: Pyritz, Stargard und Bärwalde. — Dieses Reg. ist zwar 1713 errichtet worden, aber aus 1 Bat. des Reg. N. 6, welches schon 1704 gestiftet. Zi diesem stieß 1 Frey=Comp. des G. M. von Dornitz, und 1 C., welche in Oderberg zur Besatzung gelegen. Der G. M. von Bork, welchen der König Friedrich II. nachher in den Grafenstand und zu der Würde eines G. F. M. erhob, wurde Chef; er starb 1741. Sein Nachfolger war der Fürst Moritz von A. D., der 1760 als G. F. M. zu Dessau starb. Diesem folgte der G. M. von Schenckendorf; er bekam 1768 als G. L. eine Pension. Nach ihm kam der G. M. von Plöß; und als dieser 1776 starb, folgte der Ob. Graf von Schlieben, jetziger G. L.

G. L. Gr. v. Schlieben. †
 Ob. v. Jvernois.;

M. v. Langen.
 ; v. Pr v. Hohenlohe.

M. v. Brebow.
 : v. Sybow.
 C. v. Bergen.
 : v. Magusch, Gr.
 : v. Mantuffel.
 : v. Manstein. †

C. v. Salisch.
 : v. Langen, Gr.
 St. C. v. Quickmann,
 : v. Calbow.
 : v. d. Osten.

N. 23. Reg. von Lichnowski.

Berlin. — Scharlachroth: runde Aufschläge, auf jeder Seite 8 weisse, breite, hinten runde Bandschleifen, und 2 schmalere über dem Aufschlage, weisse Unterkleider. Die Officiers haben 8 breite silberne hinten runde Bandschleifen, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten; ihre Hüte sind mit einer schmalen silbernen Tresse eingefaßt. Die Gr. Rügen oben blau, und unten weiß. — Der Ober- und Nieder-Varnimsche und Stolpische Kreis, ein Theil des Teltow'schen Kreises, nöth den Städten: Dramen- und Liebenwalde. — Dieses Reg. ist 1713 aus 6 C. des Reg. N. 18, und aus 4 C. des Reg. N. 1, für den G. M. von Ramecke, errichtet; er nahm 1716 den Abschied. Auf ihn folgte der Ob. von Forcade, welcher 1729 als G. L. und Commend. in Berlin starb. Nach ihm kam der Ob. von Sybow; er erhielt 1743 als G. v. d. J. und Commend. in Berlin eine Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Blankensee, welcher 1745 bey Sohr blieb. Hierauf wurde der G. M. Graf von Dohna Chef, erhielt über 1748 das Reg. N. 16, und nach ihm kam der B. M. von Forcade. Als dieser 1765 als G. L. starb, folgte der Ob. von Puttkammer. Dieser bekam 1766 das Garn. Reg. N. 7 des G. M. von Krenzel, und diesem ward dafür das Reg. gegeben. Er starb 1778 als G. L. in Frankenstein, und der G. M. von Thüna folgte; er erhielt 1786 eine Pension, der G. M. von Lichnowski aber das Regiment.

G. M. v. Pichnowski. †
 M. v. Steinwehr. †
 : v. Zikwitz. †
 : v. Irwing. †
 : v. Zenge. †
 : v. Glinzky. †
 C. v. Wildschütz.
 : Wiesinger, Gr.

C. v. Roslowsky. †
 : v. Schmelinsky.
 : v. Pöben, Gr. †
 : v. Rathenow.
 St. C. v. Hallmann.
 : v. Puttkammer.
 : v. Clausnitz.
 : v. Görschen.

N. 24. Reg. von Beville.

Frankfurt an der Oder. — Ponceaurothe runde Aufschläge und Klappen, weiße Unterkleider; um die Klappen eine roth und weiß gestreifte Einfassung, auf jeder 6 eben solche vorn runde Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem eingefaßten Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiere haben unter den Klappen 2 von Gold gestickte Schleifen, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. Die Gr. Mützen sind oben blau, und unten roth. Das ganze Reg. hat, anstatt der gewöhnlichen blechernen Schilder, tombachne auf den Patronentaschen. — Der Züllichausche, Crossensche, und ein Theil vom Cottbuschen Kreise, nebst den Städten: Frankfurt, Beeskow, Züllichau, Crossen, Rothenburg, Bowersberg und Cottbus. — 1713 ist dieses Reg. aus 1 C. vom Reg. N. 1, aus 2 Frey-Comp. aus Spandau, und 1, welche Frankfurt besetzt gehabt, und aus einer Bau-Comp. von der Artillerie errichtet worden. Zu diesen stießen noch 5 C. von der Colbergischen Garnison, und wurde dem Ob. von Schwendi gegeben. Er bekam 1723 den Abschied; und der aus Mecklenburgischen Diensten gekommene G. M. Graf von Schwerin erhielt es. Dieser blieb 1757 als G. F. M. in der Schlacht bey Prag. Auf ihn folgte der G. M. von der Goltz, welcher 1761 als G. L. in Glogau starb. Nach ihm wurde, nachdem es bis 1763 vacant geblieben war,

der Ob. von Diringshofen Chef; er starb als G. M. 1776. Sein Nachfolger war, mit dem Charakter eines Obersten, der Herzog Leopold von Braunschweig; er trank in der Oder, da er Nothleidende retten wollte, als G. M. 1785, worauf es der G. M. von Beville erhielt.

G. M. v. Beville. †
 Ob. v. Franckenberg.
 M. v. Kleist.
 : v. Krivitz.
 : v. Kamecke.
 : v. Köppern.
 : v. Schägel.
 C. v. Görschen.

C. v. Kallisch.
 : v. Troschke.
 : v. Hohendorf, Gr.
 : v. Plöb, Gr.
 St. C. v. Mantaußel.
 : v. Seiger.
 : v. Zimmermann.
 : v. Thadden.

N. 25. Reg. von Möllendorf.

Berlin. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Klappen, weisse Unterkleider; auf jeder Klappe sechs Schleifen von weissem Grunde mit blauen Streifen und angenäheten Puscheln, 2 unter der Klappe, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 geschlungene goldene Schleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 2 hinten, und um den Huth eine schmale goldene Tresse. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten weiß. — In der Neumark, den Lebusischen und Sternbergischen Kreis, nebst den Städten gleiches Namens; in Westpreussen die Hälfte des Inowraßlowschen und Brombergischen, ein Theil des Caminschen u. Cronschen Kreises; die Städte: Nakel, Mroczen, Labischin, Scubin, Bargin, Gnievkawe, Inowraßlow, Puckose, Zinn, Mogillnow, Gonsawa und Wilatowe. — Dieses Reg. wurde 1713 auf 2 Bat., welche 1715 zusammenstießen, errichtet. Das erste aus der Cüstrinschen Garnison und aus einer Frey-Comp. aus Driesen errichtete

Bat. erhielt der G. L. und Gouv. in Cüstrin, Freyherr von Schlabrendorf. Das 2te aus 2 Freyherrn Comp. von Peitz, 2 von Memel, und 1 von Friedrichsburg gestiftete C. wurde dem G. L. von Pannwitz gegeben. Dieser bekam 1715 das Reg. N. 13, und sein Bat. stieß zu dem von Schlabrendorf; mithin wurde es ein Reg. Der G. L. von Schlabrendorf trat es 1718 an den Ob. Graf von Pottum ab; dieser starb als G. M. 1727. Auf ihn folgte der Ob. von Thiele, welcher 1728 ein neues Reg. N. 30 erhielt. Hierauf wurde es dem G. M. Grafen von Rutowsky gegeben; und als dieser 1729 in sächsische Dienste ging, bekam es der Ob. von Kalkstein, welcher 1759 als G. F. M. in Berlin starb. Dessen Nachfolger war, nachdem das Reg. bis 1760 erledigt geblieben, der G. M. von Ramin, wurde 1767 G. L. und Gouv. in Berlin; starb in diesem Charakter 1782; das Reg. nebst dem Gouv. gab der König Friedrich der Zweyte dem G. L. von Möllendorf.

G. L. v. Möllendorf.	C. v. Lentcken, Gr.
M. v. Puttkammer.	„ v. Liskow.
„ v. Wülkniß. †	„ Elsner.
„ v. Holzmann	„ v. Knebel, 1ste Gr.
„ v. Ramecke, †	St. C. v. Knebel, 2te.
„ v. Lepell.	„ Rapin v. Thoyras.
C. v. Glinsky.	„ v. Lepell.
„ v. Hagen.	„ v. Wittcken.

N. 26. Reg. von Alt-Woldeck.

Berlin. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Kragen, weisse Unterkleider; auf jeder Seite 8 gelbe hinten zugespitzte Schleifen, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold gestickte Schleifen, 2 über und 2 auf dem offenen Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten.

Der Huth ist mit einer schmalen goldenen Tresse eingefast. Die Gr. Mäßen sind ganz weiß. — Der Lebusische, Cotsbussche und Beeskowsche Kreis, wie auch die Städte: Mühlrose, Seelow, Fürstenwalde, Beeskow und Weiz. — Dieses Reg. wurde 1714 aus 2 schon lange vorher errichtet gewesenen Bat., von Truchses und von Jung-Heyden, gestiftet, und dem G. M. von Löben gegeben; dieser starb als G. L. 1730. Nach ihm bekam es der Ob. von Kleist, welcher 1749 als G. F. M. starb. Diesem folgte der G. M. von Merinck; er nahm 1758 den Abschied, und hatte zum Nachfolger den G. M. von Wedell, welcher 1761 als G. L. wirklicher Kriegs-Minister wurde. Hieraus bekam es der G. M. von Linden; und als dieser 1764 den Abschied erhielt, folgte der Ob. von Steinfeller, wurde 1771 Commendant in Berlin, und blieb es bis er 1781 als G. M. starb; er verlor aber 1778 das Reg., welches der G. M. jetziger G. L. von Alt-Woldeck erhielt.

G. L. v. Alt-Woldeck.

Ob. v. Vandemer. †

M. v. Normann, Gr. †

„ v. Fabian.

„ v. Wulffen, †

„ v. Unruhe.

„ v. Zichischen.

G. v. Bock.

„ v. Bardeleben.

G. v. Linden.

„ v. Wahlter u. Cro-
neck, Gr.

„ v. Quickmann.

St. G. v. Liebermann.

„ v. Schwieder.

„ v. Ponickau.

„ v. Lichnowsky.

N. 27. Reg. von Knobelsdorf.

Stendal. — Ponceaurothe runde Aufschläge, Kragen und Klappen, welche mit einer weißen schmalen Bandborte schlangenförmig besetzt sind. Hinter derselben stehen 9 Knöpfe. Eben so sind auch die Aufschläge besetzt; weiße Unterkleider. Die Klappen der
Officiers

Officiers haben eine von Gold gestickte Einfassung, welche am Rock ganz herunter geht. Die Aufschläge, Taschen und Falten sind eben so eingefast; der Huth hat eine schmale goldne Tresse, und über dem Knopfe eine goldne Cordon-Buschel. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten weiß. — Der Salzwedelsche, Stendalsche, Tangermündsche und Urendseesche Kreis, nebst den Städten: Stendal, Gardelegen, Bismark, Alpenburg und Beeßendorf. — 1715 wurde dieses Reg. aus den auf der Insel Rügen zu Kriegsgefangenen gemachten Schweden errichtet, und dem Ob. Prinzen Leopold von A. D. gegeben. Die meisten Officiers, Unter-Officiers, und ein Theil der Gemeinen wurden vom Reg. N. 3 und 6 genommen. Als der Fürst Leopold von A. D. 1747 seines Vaters Reg. N. 3 erhielt, bekam dieses der G. M. von Kleist, welcher 1757 als G. L. an der 1756 bey Lomowiß empfangenen Wunde starb. Ihm folgte der G. M. von der Asseburg. Dieser erhielt 1759 Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Lindstädt. Als dieser 1764 starb, kam der G. M. von Stojentin. Er starb 1776, und der G. M. jetziger G. L. von Knobelsdorf folgte.

G. L. v. Knobelsdorf.

M. v. Wülcknitz.

„ v. Kruschewsky.

„ v. Kalckstein.

„ v. Burghagen, Gr.

„ v. Eickstedt.

„ v. Langheim.

E. v. Malshitzky.

E. v. Lampen.

„ v. Marcklowsky, Gr.

„ v. Wagener.

„ v. Glasenap.

St. E. v. Cosel.

„ v. Werthern.

„ v. Holzmänn.

„ v. Braun.

N. 28. Reg. von Kalckstein.

Brieg. — Blaue offene Aufschläge, und lichte-paille Unterkleider. Die Uniform der Officiers ist eben

so; ihre Hülthe aber sind mit einer breiten silbernen Fresse eingefast, und seit 1778 haben sie Achselbänder. Die Gr. Mägen sind oben roth, und unten blau. — Der Briegsche, Ohlausche und Creutzburgische Kreis, nebst den in selbigen liegenden Städten. — 1722 mußten alle Inf. Reg. Leute abgeben, aus welchen für den Ob. von der Mosel ein Füselier-Reg. errichtet wurde. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31 ab. Der von der Mosel starb als G. L. 1733. Ihm folgte der Ob. Graf von Dohna, erhielt aber 1742 ein neues Reg. N. 44. Diesem folgte der Ob. Ritter und Herr auf Hautcharmoy, und wurde ein Musq. Reg.; er starb den 17. May 1757 an der bey Prag empfangenen Wunde. Das bis im Junius 1758 vacant gebliebene Reg. bekam der G. M. von Münchow; er starb im Jan. 1759 an einer bey Leuthen erhaltenen Verwundung. Sein Nachfolger war der G. M. von Kreutzen, welcher noch in eben demselben Jahre starb. Auf ihn folgte der G. M. von Ramin; dieser erhielt 1760 das Reg. N. 25, und dies bekam der G. M. von Thiele. Als er 1770 den Abschied mit Pension erhielt, folgte der G. M. von Zarembo; starb als G. L. 1786, worauf es der 1784 verabschiedet gewesene G. M. von Kalckstein als G. L. nach seiner Tour erhielt.

G. L. v. Kalckstein.

M. v. Hautcharmoy.

„ v. Frankenberg.

„ v. Bangerow.

„ v. Diringshofen, Gr.

„ v. Maenderode.

„ v. Cornerut, Gr.

C. v. Schnelle.

C. v. Gottschalck.

„ v. Koschitzky.

„ v. Forcade.

„ v. Balspeck.

St C. v. Balvin.

„ v. Karger.

„ v. Binning.

N. 29. Reg. von Wendessen.

Breslau. — Plonceaurothe runde Aufschläge; auf jeder Seite 8 weiße, mit rothen Streifen durchwürfte, hinten runde Schleifen, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten; weiße Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold gestickte Schleifen, 2 über dem Aufschlage, 2 hinten, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind oben weiß, und unten roth. — Der Liegnitzer, Lübbener und Trebnitzer Kreis, nebst den darin liegenden Städten. — Dies Reg. wurde 1725 als ein Füsel. Reg. errichtet. Die Inf. Reg. gaben Mannschaften dazu ab, und der Ob. von Bardeleben wurde Chef. 1729 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 31; von Bardeleben starb als G. L. 1736. Nach ihm kam der Ob. von Borck. 1740 wurde es ein Musq. Reg.; von Borck starb als G. L. 1747. Darauf kam der G. M. von Schulz, welcher 1757 als G. L. an einer bey Breslau empfangenen Wunde starb. 1758 bekam es der G. M. von Wedel. Diesem wurde noch in demselben Jahre das Reg. N. 26 gegeben. Auf ihn folgte der G. M. von Knobloch; er starb 1764 als Commendant in Schweidnitz. Sein Nachfolger war der G. M. von Stechow. Als dieser 1778 als G. L. starb, wurde der Ob. von Flemming Chef, welcher 1782 als G. M. die Commendanten-Stelle in Breslau erhielt; nach ihm folgte der G. M. von Wendessen, und erhielt nach dem Tode des G. M. von Flemming 1783 auch die Commendanten-Stelle.

G. M. v. Wendessen. †	C. v. Bollgenand.
Ob. v. Kleist.	„ v. Kessel, Gr.
M. v. Reibnitz.	„ v. Selzer.
„ v. Franckenberg.	„ v. Wedel
„ v. Gabrien.	St. C. v. Billerbeck.
„ v. Gordon, Gr.	„ v. Karstedt.
C. v. d. Planitz.	„ v. Handring.
„ v. Nachholz.	

N. 30. Reg. von Schönfeldt.

Uelam. — Scharlachrothe runde Aufschläge, weisse Unterkleider, auf jeder Seite 8 gelbe Schleifen mit weissen Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben eben so viele von Gold gestickte Schleifen, auch 2 auf der Tasche. Die Knöpfe stehen hinter den Schleifen, und der Huth ist mit einer schmalen goldnen Tresse eingefast. Die Gr. Mützen sind oben weiß, und unten roth. — Der Uelamsche, Treptowsche, Usodomsche Kreis, und ein Theil des Randowschen; nebst den Städten: Uelam, Demmin, Neuwarp, Jarmen, Penkun, und einem Theil von Ucker- münde. — Bis 1728 bestand die Cüstrinsche Gar- nison, unter dem G. M. und Genv. von Heyden, aus 6 Compagnien. Aus diesen und aus abgegebe- nen Leuten von einigen Regimentern wurde 1728 ein Füßel. Reg. für den Ob. von Thiele errichtet; er starb 1732; auf ihn folgte der Ob. von Jeeß. 1740 wurde es ein Musq. Reg. Der von Jeeß starb 1752 als G. F. M. Sein Nachfolger war der G. M. von Uchtländer, welcher 1755 starb. Nach ihm bekam es der G. M. von Blankensee. Dieser erhielt 1756 ein aus der sächs. Armee errichtetes Reg.; und folgte der G. M. von Priß, welcher noch in diesem Jahre starb. Sein Nachfolger war der G. M. von Kannacher; dieser bekam 1759 eine Pension, der G. M. von Stutterheim aber das Reg., welcher 1768 als G. F. das Reg. N. 2. bekam; dieses wurde dem Ob. Freyh. von Sobert gegeben; er starb 1778 als G. M. in Dresden. Ihm folgte der G. M. Teufel von Birkensee; als dieser 1781 den Abschied nahm, wurde es 1782 dem G. M. von Schönfeldt gegeben.

G. M. v. Schönfeldt.
Ob. v. Karmewurff, †

Ob. v. Nestorff.
M. v. Dohlen.

M.	v. Normann, Gr.	E.	v. Korff.
„	v. Stockhausen.	„	v. Franckenberg.
„	v. Aweyden.	St. E.	v. Lepell.
E.	v. Partell.	„	v. Grabowsky.
„	v. Beyrach, Gr.	„	v. Birtinghoff.
„	v. Briske.	„	v. Poyda.

N. 31. Reg. von Tauenzien.

Breslau. — Rosenrothe offene Aufschläge, Kragen und Unterfutter; weiße Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz rosenfarbig. — Der Breslauer und Namslauer Kreis, mit den darin liegenden Städten, Breslau und die Vorstädte ausgenommen. — 1729 wurde dieses Reg. aus den von den Reg. N. 9, 10, 28 und 29 abgegebenen Leuten als ein Fußel. Reg. für den Ob. von Dossow errichtet, und 1742 in ein Musq. Reg. verwandelt. 1743 erhielt der G. F. M. von Dossow das Reg. N. 45, und dieß Reg. der Ob. de Varenne; er starb 1744 in Prag. Auf ihn folgte der Ob. von Schwerin, welcher 1746 als G. M. das Reg. N. 13 bekam, und den G. M. von Lessow zum Nachfolger hatte. Dieser bekam als G. L. 1763 das Reg. N. 32; ihm folgte der G. L. von Tauenzien, jetziger G. v. d. Infanterie.

G. v. d. J. v. Tauenzien.	E.	v. Normann.
Ob. v. Kowalsky. Gr.	„	v. Kessel.
M. v. Lüttwik.	„	v. Holkmann.
„ v. Tschirschky.	„	v. Tischepe.
„ v. Münchow.	St. E.	v. Drachensfels.
„ v. Velchrzim.	„	v. Lüttwik.
„ v. Sanik.	„	v. Plater.
E. v. Westdorf, Gr.		

N. 32. Reg. Erbpr. von Hohenlohe.

Breslau. — Blane offene Aufschläge, und weisse Unterkleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldene Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen sind oben roth, und unten paille. — Der Meisser und Münsterberger Kreis, mit den in selbigen liegenden Städten. — Dieses Reg. ist 1743 aus 2 schon lange vorher gestifteten Bat. errichtet worden. Das erste Bat. hat der König Friedrich Wilhelm I. als ein Garn. Bat. für den Gouv. in Geldern, G. L. von Lilien, errichtet; es lag auch daselbst in Garnison. Der ic. von Lilien starb 1724. Auf ihn folgte der Ob. von Kössler. 1736 wurde es auf den Feld-Etat gesetzt. Der Chef starb als G. M. 1739. Nach ihm bekam es der G. M. von Kröcher. Das 2te Bat. wurde 1730 für den G. M. und Commend. zu Lipstadt, von Röder, aus zwey 1724 gestifteten Ostfriesischen, und aus 2 Mindenschen Garn. E. errichtet. Dieses durch Neuangeworbene auf 5 E. gesetzte Garn. Bat. ward nach Lipstadt, Emden und Minden verlegt. Der G. M. von Röder starb 1732, und nach ihm folgte der Ob. von Beaufort. 1739 wurde dies Bat. ebenfalls auf den Feld-Etat gesetzt. Aus diesen 2 Bat. entstand nun 1743 das neue Küs. Reg. Der Ob. von Schwerin wurde Chef desselben; Beaufort aber bekam das Reg. N. 48, und von Kröcher das Garn. Bat. N. 9. 1745 wurde es ein Musq. Reg. Der G. M. von Schwerin starb 1747; sein Nachfolger war der Ob. von Treskow. 1762 wurde das Reg. in Schweidnitz gefangen. Als 1763 alle sächsischen Reg. reducirt wurden, ward das Reg. des G. M. von Horn beybehalten. Es marschirte von Magdeburg, woselbst es gestanden, nach Meisse. Die aus der Gefangenschaft gekommene Leute des alten Reg. wurden darunter gestochen, und der G. L. von Treskow blieb Chef, starb aber 1763. Auf ihn folgte der G. L. von Lest

wiß; er starb 1767 in Berlin. Das Reg. blieb vacant, bis es 1770 der G. M. von Alt-Rothkirch erhielt; er wurde Commendant in Reisse, und 1782 G. L.; starb 1785. Ihm folgte 1786 der G. M. Erbprinz von Hohenlohe.

G. M. Erbpr. v. Hohenlohe.	C. v. Kalkreuth.
Ob. de Alaudrüg.	„ v. Salisch.
M. v. Knobelsdorf.	„ v. Neumann, Gr.
„ v. Diappold.	„ v. Amstädt.
„ v. Koschützky.	Et. C. v. Siskwitz, 1ste.
„ v. Trestow.	„ Müller.
C. v. Räder, Gr.	„ v. Siskwitz, 2te.
„ v. Schiemmer.	

Dieses sind also die Regimenter, welche der König Friedrich Wilhelm der Erste errichtet hat. Der König Friedrich der Erste hinterließ ihm 38 Bataillons, welche er nicht nur beibehielt, sondern auch noch die Reg. N. 3, 8, 9, 10, 13 und 17 jedes mit 1 Bat. vermehrte, und folglich 6 neue Bat. errichtete. Ueberdies hat er noch 12 neue Reg. (nämlich N. 21 bis 32 incl.) gestiftet. Ich muß aber hierben anmerken, daß die 2 Reg. N. 22 und 23 mit unter die von dem Könige Friedrich Wilhelm den Ersten errichteten Regimenter gerechnet werden, obgleich von diesen beyden Reg. nur 2 Bat. als neu errichtet angesehen werden können; denn zu dem Reg. N. 22 wurde das erste Bat. von N. 6, und zu dem Reg. N. 23 6 C. von N. 18 genommen. Beyde Bat. aber waren schon vorher unter Friedrich dem Ersten errichtet; können folglich hier eigentlich nicht in Rechnung gebracht werden.

Die von dem König Friedrich Wilhelm dem Ersten 1740 hinterlassene, aus 66 Bataillons bestehende Regimenter, deren jedes er 1735 mit einer Gr. Compagnie vermehret hat, sind folgende:

3 Bat. Garde.	N. 6.	2 Bat. v. Kleist.	N. 16.
3 — v. Muhlth.	— 3.	2 — v. Kronprinz.	— 15.
2 — Alt. Borek.	— 22.	2 — v. Grävenitz.	— 20.
2 — v. Döder.	— 2.	2 — v. Jeck.	— 30.
2 — v. Schwerin	— 24.	2 — v. Dohna.	— 28.
2 — v. Glasenap.	— 1.	2 — v. Lepz.	— 9.
2 — v. Holfstein.	— 11.	2 — P. Dietrich.	— 10.
2 — v. Zerbst.	— 8.	2 — Jung. Borek.	— 29.
2 — Pr. Leopold.	— 27.	2 — v. Bredow.	— 7.
2 — v. Dönhof	— 13.	2 — Mgr. Heine.	— 12.
2 — v. Marwitz.	— 21.	2 — v. Derschau.	— 18.
2 — v. Glanz.	— 16.	2 — v. Lehwald.	— 14.
2 — v. Glaubitz.	— 4.	2 — de la Motte.	— 17.
2 — v. Dessow.	— 31.	2 — v. Wedel.	— 5.
2 — Endow.	— 23.	2 — Mgr. Carl.	— 19.
2 — Kalckstein.	— 25.	2 — Beaufort	— 32.

Der König Friedrich Wilhelm der Erste hat also die reguläre Infanterie mit 28 Bataillons und 66 Gr. Comp. vermehret. Die oben benannten 66 Bat. stehen noch in der Armee bey folgenden Regimentern:

2 Bataillons bey	N. 1.	2 Bataillons bey	N. 18.
2 — — —	— 2.	2 — — —	— 19.
3 — — —	— 3.	2 — — —	— 20.
2 — — —	— 4.	2 — — —	— 21.
2 — — —	— 5.	2 — — —	— 22.
2 — — —	— 6.	2 — — —	— 23.
2 — — —	— 7.	2 — — —	— 24.
2 — — —	— 8.	2 — — —	— 25.
2 — — —	— 9.	2 — — —	— 26.
2 — — —	— 10.	2 — — —	— 27.
2 — — —	— 11.	2 — — —	— 28.
2 — — —	— 12.	2 — — —	— 29.
2 — — —	— 13.	2 — — —	— 30.
2 — — —	— 14.	2 — — —	— 31.
2 — — —	— 15.	2 — — —	— 32.
2 — — —	— 16.	1 — — —	— 4.
2 — — —	— 17.	Garn. Bat.	

Der König Friedrich der Zweyte behielt nicht allein die von Sr. Höchstsel. Majestät hinterlassene Armee bey, sondern verstärkte sie noch ansehnlich, und errichtete nachfolgende neue Regimenter:

N. 33. Reg. von Götzen.

Glag. — Weiße offene Aufschläge, Kragen, Klappen und Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite goldne Tresse. Die Gr. und Füsel. Mützen sind ganz orangefarbig. — Die Grafschaft Glag mit ihren Städten. 1734 wurde von dem Fürstl. Gesamthause Anhalt 1 Bat. errichtet, welches, als dessen Contingent, zu der am Rhein gegen Frankreich im Felde stehenden Reichs-Armee stoßen mußte. Der Ob. von Schwandes war Commandeur. Nach dem 1736 erfolgten Frieden überließen es die Fürsten von Anhalt in preussische Dienste. Es wurde durch Mannschaften von dem Magdeburgischen Garn. Reg. dergestalt verstärkt, daß 1 Garn. Bat. und 1 Gr. C. daraus gemacht werden konnte, welches der Ob. von Wachholz bekam; dieser starb noch 1736. Ihm folgte der Ob. d'Arbaud, welcher 1739 starb; und der Ob. von Persode folgte. 1740 wurde es, als ein Füsel. Reg., 2 Bat. stark, auf Feld-Etat gesetzt. Die Armee gab die Officiers dazu. Der Ob. von Persode blieb Chef desselben, bis er 1743 eine Pension erhielt. Nach ihm bekam es der G. M. von Schlichting, welcher noch in diesem Jahre das Reg. N. 2 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Bredow. Dieser erhielt 1744 das Reg. N. 21, und dies wurde dem Ob. Baron de la Motte Fonquet gegeben; er starb 1774 als G. v. d. J. in Brandenburg. Ihm folgte der G. M. von Thadden; erhielt 1784 mit Pension den Abschied als G. L., worauf es der bisherige Ob. und Gen. Adjut. von Götzen als G. M. bekam.

G. M. v. Götzen. †	E. v. Kracht.
Ob. v. Willenau.	:/ v. Kalkstein.
M. v. Poorel.	:/ v. Nebenstoch, Gr.
:/ v. Kalkreuth.	:/ v. Berg.
:/ v. Pirch.	St. C. v. Schellwitz.
:/ v. Schaafstädt.	:/ v. Lipinsky.
E. v. Kirchhoff.	:/ v. Zuppon.
:/ v. Schierbrand, Gr.	

N. 34. Reg. Prinz Ferdinand von Preussen.

Mupp. — Ponceaurethe offene Aufschläge, Kragen und Klappen, citronengelbe Unterkleider. Die Officiers haben Aufschläge, Kragen und Klappen von feinem Plüsch, eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth, und Achselbänder. Die Gr. Mützen sind oben blau, und haben unten weißes Blech. — Der Muppinsche Kreis, und ein Theil von der Priegnitz; auch die Städte: Mupp. in, Mauen, Einzow und Rheinsberg. — 1740 ist dieses Musq. Reg. aus dem 2ten Bat. N. 15 errichtet worden. Die Officiers kamen von den Reg. N. 6 und 15, und der König Friedrich II. gab es seinem jüngsten Bruder, dem Prinzen Ferdinand von Preussen.

G. v. d. J. Pr. Ferd. v. Preussen.	E. v. Glöden. †
Ob. v. d. Marwitz. †	:/ v. Coccey.
Obl. v. Hundt.	:/ v. Clausnitz.
M. v. Koschitzky. †	:/ v. Sendlich, Gr.
:/ v. Pldz.	St. C. du Roscy.
:/ v. Bremer.	:/ v. Sendlich.
:/ v. Tschammer.	:/ v. Wern.
E. v. Thadden, Gr.	:/ v. Wagner.

N. 35. Reg. Prinz Heinrich von Preussen.

Epandau. — Schwefelgelbe offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider. Die Officiers haben breite gebogene silberne Treffen um den Huth. Die Gr. und Hüsel. Mützen sind ganz schwefelgelb. — Es hat kein Canton, sondern erhält jährlich aus des Königs Canton eine Anzahl Einländer. — Dieses Füß. Reg. ist 1740 aus einem Theile der Leib-Compagnie des Reg. N. 6 errichtet. Die Officiers wurden von den Reg. der Armee, besonders von N. 6, genommen; und der zweyte Bruder des Königs Friedrich II., Prinz Heinrich von Preussen, wurde Chef.

G. v. d. J. Pr. Heintr. v. Preuss.

Obl. v. Gravenitz.

M. v. Dobschütz.

„ v. Brihke.

„ v. Knobelsdorf, Gr.

„ v. Franckenberg.

„ v. Giesdorf.

C. v. Bardeleben.

„ v. Brandenstein.

„ v. Naß, Gr.

C. v. Commerfeldt.

„ v. Franckenberg.

St. C. v. Normann.

„ v. Bardeleben,

„ v. d. Gröben.

„ v. Hake.

„ v. Tauczien. Adj.

bey Pr. Heintr.

„ du Moulin.

N. 36. Reg. von

Brandenburg. — Weiße offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen goldnen Treffe eingefast. Die Gr. und Hüsel. Mützen sind ganz weiß. — Der ganze Ostensche, zum Theil auch der Greifenbergische, Belgardische, Borsische, Drewitzsche und Polzinsche Kreis, im Dabernschen das Dorf Rothenfur, nebst den Städten: Trepzow, Naugart, Massow, Wangerin, Wol-

lin und Polzin in Pommern. — Dieses Füß. Reg. ist 1740 in Potsdam aus den in Pommern und in der Rhenmark liegenden Garn. Reg. errichtet. Die meisten Officiers sind aus der Armee genommen. Der Ob. von Münchow ward Chef desselben. 1763 wurde das sächsische Reg. von Röbel, welches noch 1 Bat. stark war, darunter gestoßen, und von Münchow starb 1766 als G. L. in Berlin. Auf ihn folgte der Ob. von Kleist. Als G. L. erhielt er 1780 das Gouv. in Spandau, und der G. M. von Zitzwitz folgte; er bekam 1785 eine Pension, das Reg. aber der G. M. von Brünningk; erhielt 1786 das Reg. N. 17, dieses aber der

M. v. Baurhe.	C. v. Schöning, Gr.
„ v. Boß.	„ v. Röbell.
„ v. Milckow.	„ Müller.
„ v. Modewitz.	„ v. Liptan.
„ v. Kleist, Gr.	St. C. v. Berßen.
„ v. Berg.	„ v. Lüderig.
C. v. Grell.	„ v. Misbach.
	„ v. Berg.

N. 37. Reg. von Wolframsdorff.

Glogau. — Scharlachrothe offene Aufschläge und Kragen, weiße Untertleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldene Tresse um den Huth. Die Gr. und Füß. Mützen sind ganz ponceauroth. — Der Glogauer, Gührauer u. Schwibuffer Kreis, nebst den in selbigen liegenden Städten. — 1740 wurde dieses Füß. Reg. errichtet. Das Garn. Bat. N. 3 mußte einige Mannschaften zum Stamm geben. Die Officiers kamen von der Armee. Das Reg. ward dem Ob. von Camas gegeben; er starb 1741, und nach ihm bekam es der Ob. du Moulin. Dieser erhielt 1755 als G. v. d. J. eine Pension; sein Nachfolger war der G. M. von Kursel. Als dieser 1758 mit Tode abging, folgte der G. M. von Braun,

welcher 1770 als G. L. starb. Darauf erhielt es der Ob. von Keller, bekam als G. L. 1785 das Gouv. von Stettin, nebst dem Reg. N. 8; und dies erhielt der G. M. von Wolframsdorff.

G. M. v. Wolframsdorff.	C. v. Wuthenau.
Ob. v. Genzkow. †	„ v. Wedell.
M. v. Schweinitz.	„ v. Mantensfel.
„ v. Görlitz.	„ v. Celasinsky.
„ v. Knobelsdorf.	St. C. Munge.
„ v. Strachwitz. Gr.	„ v. Koblinsky.
„ v. Schaffstädt, Gr.	„ v. Boussé.
C. v. Heyn.	

N. 38. Reg. von Hager.

Frankenstein. — Scharlachrothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen; weiße Unterkleider. Die Officiers haben eine breite gebogene goldene Tresse um den Huth. Die Gr. und Hüsel. Mützen sind hellblau. — Der Leobschützer und Coseler Kreis mit ihren Städten. — 1740 gaben die in Preussen liegenden Garn. Reg. Mannschaften ab, welche den Stamm dieses Füß. Reg. ausmachten. Der Ob. Graf von Dohna war Chef; er starb als G. L. 1749. Ihm folgte der G. M. von Brandeis, welcher 1759 als G. L. eine Pension erhielt. Nach diesem kam der G. M. von Zastrow; er wurde 1766 als G. L. verabschiedet. Sein Nachfolger war der Ob. von Falkenhayn. Als dieser 1781 als G. L. das Gouvernement in Schweidnitz erhielt, folgte der G. M. und Gen. Adjut. von Anhalt; bekam aber 1783 das Reg. N. 2, und dieses wurde dem G. M. von Hager gegeben.

G. M. v. Hager. †	M. v. Schönsfeldt.
Ob. v. Ezztritz.	„ v. Lutz.
„ v. Pfuhl. Gr.	„ v. Böcker.

M. v. Heydebrand.

E. v. Wajmer.

, v. Auerwald.

, v. Schimonsky, Gr.

, v. Schweinitz.

E. v. Ticke.

St. E. v. Laue.

, v. Hein.

, v. Strotha.

N. 39. Reg. von Kenitz.

Königsberg in der Neumark. — Dunkelcitronengelbe offene Aufschläge, Kragen und Unterfleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefaßt. Die Gr. und Füß. Mützen sind ganz dunkelcitronengelb. — Es hat kein Canton, sondern der König macht die Werbung. — Dieses Füßel. Reg. ist 1740 zu Templin für den Prinzen Ferdinand von Braunschweig errichtet. Die meisten dazu erforderlichen Leute stellte der regierende Herzog von Braunschweig. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Der Prinz wurde 1744 Commandeur der Garde zu Fuß, und sein Bruder, der Prinz Albert von Br. bekam es; dieser blieb 1745 bey Sohr. Ihm folgte sein jüngster Bruder, der Prinz Franz von Br., als Obrister, und blieb 1758 als G. M. bey Hochkirch. Das Reg. blieb vacant, bis es 1763 der Ob. Prinz Wilhelm von Br. erhielt; und als dieser 1770 bey der russischen Armee, woben er sich als Volontair befand, mit Tode abging, gab es der König dem G. M. von Möllendorf, welcher 1782 als G. L. das Reg. N. 25 erhielt, und der G. M. von Kenitz folgte.

G. M. v. Kenitz. †

Ob. v. Hollwede.

M. v. Horn, Gr.

, v. Greiffenberg.

, v. Kamecke, 1ste.

, v. Kamecke, 2te.

M. v. Meßsch.

E. v. Burghagen.

, v. Stranz.

, v. Wenher.

, v. Hartmann, Gr.

, v. Sanitz.

St. E. v. Gourecki.
 : v. Prziłowsky.
 : v. Reimbaben.

St. E. v. Weyerinet, Insp.
 Adjutant.
 : v. Heidebrand.

N. 40. Reg. von Erlach.

Schweidnitz. — Rosenfarbige Unterfleider, offene Aufschläge, Kragen und Unterfutter. Die Officiere haben auch Klappen, auf jeder Klappe 3 geschlungene silberne Schleifen mit Puscheln, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Gr. und Füßel. Mützen sind rosenfarbig. — Der Neumärkische, Goldberger und Striegauer Kreis, nebst den dazu gehörigen Städten. — Der Herzog von Sachsen-Eisenach errichtete 1732 ein Inf. Reg. von 3 Bat., und gab es in Kaiserliche Dienste, woselbst es den Feldzügen am Rhein bewohnte. Nach geschlossenem Frieden wurde es, bis auf 1 Bat., reducirt, und dieses 1740 in Preussischen Dienst überlassen. Hier ward das 2te Bat. von Diezcruten aus dem Reiche errichtet, und aus diesen beyden Bat. entstand das Füßel. Reg. Der Herzog von Eisenach blieb Chef; er starb 1741. Auf ihn folgte der G. M. von Grävenitz, der 1743 das Gouvern. in Eufstein erhielt. Ihm folgte der G. M. von Kreuzen; als dieser 1750 als G. L. starb, bekam es sein Bruder, der G. M. von Kreuzen, erhielt aber 1759 den Abschied, und der G. M. von Gablenz wurde Chef, und 1764 G. L. und Commandant von Schweidnitz; starb 1777, und folgte der G. M. von Erlach, wurde 1786 G. L.

G. L. v. Erlach. †
 Ob. v. Wangenheim.
 Obl. v. Manstein.
 M. v. Witten.
 : v. Kothym.

M. v. Seydlitz, Gr.
 : v. Wittenburg.
 C. v. Franckenberg, Gr.
 : v. Gayette.
 : v. Bonin.

E. v. Tholkg. †
 v. Buchwitz.
 St. E. v. Franckenberg.

St. E. v. Hoya.
 v. Peterffen.

N. 41. Reg. von Jung = Woldeck.

Minden. — Hellcarmoisinrothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen, paille Unterkleider, unter jeder Klappe 2 gelbe hinten spitze Schleifen, und hinten 2. Die Officiers aber Aufschläge, Kragen und Klappen von dunkelcarmoisin Sammet; unter jeder Klappe 2 von Gold gestickte Schleifen, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldene Tresse. Die Hüßel. Mützen sind ganz carmoisin. Die Gren. sehen bey dem Gr. Bat. N. 3. — Die Uemter: Rheinsbergen und Nahden; die Stifte: Levern, Hausbergen, Schlüsselburg und Petershagen, die Städte: Minden, Lübke Petershagen und Hausbergen. — Aus dem 1741 in Preussische Dienste überlassenen Würtembergischen Leib = Regiment wurde zu Wesel, woselbst es den 12. May 1741 einrückte, dies Hüßel. Reg. für den Ob. Prinz v. Braunschweig = Bevern errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Der Prinz erhielt zu Ende des Jahres das Reg. N. 7. und dies Reg. bekam der G. M. Freyh. von Niedereßel zu Eisenach; er nahm 1746 als G. L. den Abschied. Auf ihn folgte der Ob. Graf von Wied zu Neuen = Wied, welcher 1765 als G. L. starb. Sein Nachfolger war der Ob. von Lossow; und als dieser 1782 mit einer Pension als G. L. abging, folgte der G. M. von Jung = Woldeck.

G. M. v. Jung = Woldeck. †
 M. v. Klüßing.
 v. Ripperda.
 v. Uttenhoven.

M. v. Hoffmann.
 v. Schönnowsky.
 E. v. Menzel.
 v. Pomiana.

E. v.

E. v. Dertel.
 v. Siegroth.
 St. E. v. Franckenberg.

St. E. v. Bärenstein.
 v. Beust.

N. 42. Reg. Markgr. Heinrich.

Meiße. — Orangefarbige offene Aufschläge, Krägen und Klappen, weiße Unterleider. Die Officiers haben um den Huth eine breite gebogene goldue Tresse. Die Gr. Mützen sind orange, die Füsel. Mützen aber von schwarzer Wachsteinewand. — Der Bentzensche, Plessensche u. Groß-Strelitzer Kreis, nebst den dazu gehörigen Städten. — Aus der 1741 in Brieg gefangen genommenen österreichischen Frey-Comp. wurde für den Ob. von Stechow das Garn. Reg. N. 6 errichtet. Von diesem Reg. wurden gegen das Ende des 1741sten Jahres die besten Leute zur Errichtung dieses Füsel. Reg. genommen, welches der G. M. Markgr. Heinrich von Brandenburg erhielt. Durch die 1741 von der österreichischen Armee zwey Tage vor der Schlacht bey Molwitz in Grottkau aufgehobenen 800 österreichischen Recruten wurde es vollzählig gemacht. Es führet zwar des Markgr. Heinrichs Namen, die Einkünfte aber überläßt dieser Herr dem jedesmaligen Commandeur. Der Ob. von Conradi war der erste; er starb 1742. Nach ihm folgte der Ob. von Schenkendorf. Dieser erhielt 1760 als G. M. das Reg. N. 22. Sein Nachfolger war der Ob. von Kleist, welcher 1766 starb. Nach diesem kam der Ob. von Lettow; und als dieser 1776 das Reg. N. 46 bekam, folgte der Ob. von Lichnowski; dieser erhielt 1786 das Reg. N. 23, und der Obl. von Köthen wurde Commandeur.

G. M. Markgr. Heinrich
 von Brandenburg.
 Obl. v. Köthen.

M. v. Briesen.
 v. Lindenfels.
 v. Meßsch.

M. v. Mäse.

E. v. Eschepe, 1ste.

: v. Maschkow.

: v. Andrie.

: du Puy.

: v. Sydow, Gr.

E. v. Brier.

: v. Eschepe, 2te, Gr.

St. E. v. Haslinger.

: v. Mühschessall.

: v. Eschepe, 3te.

N. 43. Reg. Gr. von Anhalt.

Liegnitz. — Dunkelorangefarbene offene Aufschläge und Kragen, weiße Unterkleider. Die Officier-Hütten sind mit einer breiten gebogenen goldnen Tresse eingefasst. Die Gr. u. Füsel. Mützen sind oben weiß, und unten dunkelorange. — Der Wohlauer, Steinnauer und Militische Kreis, mit ihren Städten. — Man weiß, daß im August 1741 das Reg. Breslauer Stadt-Garde das Gewehr strecken mußte. Aus diesem errichtete der König ein Garn. Reg., und gab es dem ehemaligen Breslauschen Stadt-Commendanten und Ob. von Kampusch; er starb 1742. Sein Nachfolger war der Ob. von Bardeleben, welcher 1744 mit Tode abging. Ihm folgte der Ob. von Brandeis. Dieser wurde noch in demselben Jahre zum Commendanten von Pillau ernannt, und das Reg. dem Ob. von Zimmernow ertheilt. Unter diesem ward es 1744 als ein Füsel. Reg. auf den Feld-Etat gesetzt, und ging noch in demselben Jahre mit zu Felde nach Böhmen, wo der Chef den 19. Oct. bey Pardubitz erschossen wurde. Darauf bekam es der Ob. von Kalsow, welcher 1757 als G. L. den Abschied erhielt. Auf ihn folgte der Ob. von Kalkreuth; dieser erhielt 1758 ein neues aus der sächsischen Armee errichtetes Reg. Ihm folgte der G. M. von Bredow; er starb 1759. 1760 wurde es dem G. M. von Zieten anvertrauet; und als dieser 1767 eine Pension erhielt, bekam es der Ob. von Krockow, welcher 1773 als G. M. das Reg. N. 51 erhielt. Ihm folgte der G. M. von Schwerin.

Nach dessen 1775 erfolgtem Tode blieb es vacant, bis es im Januar 1776 dem Ob. Graf von Anhalt, jetzigen G. L. gegeben wurde.

G. L. Gr. von Anhalt. †	E. v. Ozoroffsky.
Ob. v. Winterfeldt.	„ v. Bock.
M. v. d. Marwitz.	„ v. Henning.
„ v. Bergener.	St. E. v. Prüschenk.
„ v. Grawert.	„ v. Vibra.
„ v. Unfriedt, Gr.	„ v. Stosch.
E. v. Tschirschky.	„ v. Tschirschky, Jsp.
„ v. Enbers, Gr.	Adjut.
„ v. Trütchler.	

N. 44. Reg. von Gaudi.

Wesel. — Ponceanrothe runde Aufschläge, paille Unterkleider; auf jeder Seite 8 rothe Schleifen mit weißen Puscheln, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 gestickte goldne Schleifen, 3 auf der Tasche, 2 über dem Aufschlage, 4 hinten, und um den Huth eine schmale goldne Tresse. Die Hüsel. Mützen sind von Wachseleinewand. Die Gr. stehen bey dem Gr. Bat. N. 3. — Es hat kein Canton, sondern wirbt für sich selbst. — Der G. L. Gr. von Dohna trat 1742 sein Reg. N. 28 ab; behielt aber von jeder Comp. 10 Mann zurück. Diese 120 Mann wurden der Stamm dieses Hüsel. Reg. Die meisten Officiers kamen vom Reg. N. 28 und von andern Reg., einige auch aus fremden Diensten. Graf von Dohna blieb Chef, starb als G. F. M. 1749. Ihm folgte der Ob. von Jungken, welcher 1758 als G. M. das Garn. Bat. N. 4 erhielt. 1759 wurde der Ob. von Hofmann Chef, und im Sept. eben d. J. von seinen eigenen Leuten in Dresden erschossen. Sein Nachfolger war 1760 der G. M. le Grand; er war Commend. in Reisse, und starb 1764 in Schweidnitz. Ihm folgte der Ob. von

Brücke, welcher 1778 als G. L. eine Pension erhielt. Hierauf wurde es dem G. M. von Gaudi gegeben.

G. M. v. Gaudi. †	E. v. Baerst.
Ob. Gr. zu Dohna.	„ v. Donop.
M. v. Jungken, 1ste.	„ v. Exterde,
„ v. Nyvenheim.	St. E. v. Gantesweiler.
„ v. Ohlen.	„ v. Erbske.
„ v. Jungken, 2te.	„ v. Collony.
E. v. Boineburg.	

N. 45. Reg. von Eckartsberg.

Wesel. — Scharlachrothe runde Aufschläge und Kragen, weiße Unterkleider; auf jeder Seite 8 schmale weiße Bandschleifen mit roth und weißen Puscheln, 2 über dem Aufschläge, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 breite goldne hinten runde Bandschleifen, 2 über dem Aufschläge, 2 auf der Tasche, und 2 hinten. Ihre Hüthe sind mit einer schmalen goldenen Tresse eingefast. Die Füsel. Mägen sind von Wachseleinwand. Die Gr. stehen bey dem Gr. Bat. N. 2. — Es hat kein Canton, sondern wirbt für sich. — Als der G. F. M. von Dossow 1743 sein Reg. N. 31 abtrat, behielt er von jeder Comp. 10 Mann zurück, welche den Stamm dieses Füsel. Reg. ausmachten. Die Officiers kamen theils von der Armee, theils aus fremden Diensten. Der 1. von Dossow blieb Chef, bis er 1757 eine Pension erhielt. Nach ihm wurde es dem G. F. M. Landgr. von Hessen-Cassel gegeben. Als dieser 1785 mit Tode abging, bekam es 1786 der G. M. von Eckartsberg.

G. M. v. Eckartsberg.	M. v. Bonin.
Ob. v. Pirch.	„ v. Mörsler.
M. v. Dresden.	„ v. Flaginck.
„ v. Romberg.	E. v. Spittaell.

E. v. Pöppinghaus.
 v. Trütichler.
 St. E. v. Brandenstein.

St. E. v. Sandrasky.
 v. Sobbe.
 v. Locwizow.

N. 46. Reg. von Pfuhl.

Berlin. — Schwarze plüschene offene Plüschschläge und Klappen, blaßpaille Unterkleider. Die Officiers haben noch goldne Achselbänder, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Gr. und Füß. Mäßen sind oben paille, und unten schwarzer Plüsch. — Den ganzen Ziefarschen Kreis, ein Theil des Zauchschen Kreises, 26 Dörfer im Havelländschen Kreise, nebst den Städten: Werder und Saarmund; in West-Preussen die Hälfte des Caminschen und Inowrazlower Kreises; und 30 Dörfer im Cronschen Kreise; wie auch die Städte: Lobsens, Wirsiß, Wissel; imgleichen die Rißter: Miaseßkow, Gollaus, Margonin, Exsin, Sammoszin, Chodschesen, Budzin, Strzeleno, Kruschwik, Gembiee und Kwieziszewo. — 1743 wurde dieses Füßel. Reg. in Brandenburg aus den im Reiche angeworbenen Recruten für den damaligen Erb-Prinzen und jetzt regierenden Herzog von Württemberg errichtet. Die Staabs- und andere Officiers wurden aus der Armee genommen, einige kamen auch aus fremden Diensten. Der Herzog selbst gab viele Leute dazu. Der erste Commandeur war der Ob. von Gök; er starb als G. M. 1745. Sein Nachfolger war der G. M. von Rintorf, welcher im Dec. desselben Jahres an der bey Kesselsdorf empfangenen Wunde starb. Nach ihm folgte der Ob. von Schwerin; dieser starb als G. M. 1750. Darauf bekam es der Ob. von Pfuhl, welcher 1756 als G. M. starb. Ihm folgte der G. M. von Schöning, blieb aber 1757 bey Prag. Nach dessen Tode gab es der König dem G. M. von Bülow als sein eigenes, und es verlor

den Namen Württemberg. Der 10. von Bülow starb als G. v. d. J. 1776, da es der Ob. von Lettow erhielt, welcher 1779 als G. M. eine Pension bekam; und nach ihm wurde der G. M. von Pfuhl jetziger G. L. Chef.

G. L. v. Pfuhl.	C. v. Bomsdorf.
Obl. v. Dobschütz.	„ v. Pelet, Gr.
M. v. Lengefeldt.	„ v. Brißke.
„ v. Pfuël.	„ v. Rabenau.
„ v. Eichmann.	St. C. v. Wallhofen.
„ v. Chlebowshy.	„ v. Heydebrandt.
„ v. Steinwehr, Gr.	„ v. Lepell.
C. v. Hellwig.	„ v. Prittwig.

N. 47. Reg. von Lehwaldt.

Burg. — Dunkelcitronengelbe offene Aufschläge, Kragen und Klappen, weiße Unterkleider. Die Officiers haben goldne Achselbänder, und eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. Die Gr. und Füßel. Mützen sind ganz citronengelb. — Der Trosser, Publinier und Rosenberger Kreis in Ober-Schlesien, nebst den darin belegenen Städten. — 1743 wurde dieses Füßel. Reg. in Burg für den Ob. Prinz von H. D. von denen 800 Mann in Mecklenburg gebrauchten Kaiserl. Commissions-Truppen, welche der König von dem Herzoge von Hollstein-Gottorp kaufte, errichtet. Die Officiers wurden mehrentheils von den Reg. der Armee genommen. Der Prinz erhielt 1747 als G. M. den Abschied, und das Reg. wurde dem G. M. von Derschau gegeben. Als dieser 1752 mit Tode abging, bekam es der G. M. von Wiederßheim, welcher 1756 Chef eines aus der übergebenen sächsischen Armee formirten Reg. wurde. Ihm folgte der G. M. von Krohr. Er starb den 12. Dec. 1757 an der bey Leutthen empfangenen Wunde, und im Jan. 1758 gab

es der König dem G. M. von Grabow. Als dieser 1764 mit einer Pension abging, folgte der aus fremden Diensten gekommene Prinz von Nassau-Saarbrück in Ultingen als G. M., nahm aber 1778 als G. L. den Abschied, und der G. M. von Lehwaldt folgte; wurde 1786. G. L.

G. L. v. Lehwaldt.	E. v. Pfuhl.
Ob. v. Borek.	: v. Bonin.
Obl. v. Kabiell.	: Kluge.
M. v. Blanckensee.	: v. Oldenburg, Gr.
: le Cointe.	St. E. v. Schwerin.
: v. Mauderode.	: v. Belgien.
: v. Paszkowsky, Gr.	: v. Fluck.
E. v. Derschau.	

N. 48. Reg. von Eichmann.

Wesel. — Ponceaurothe runde Aufschläge und Klappen, auf jeder Klappe 6 weiße Bandschleifen mit orange aufgenähten Puscheln, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, und 2 hinten, blaßpaille Untertkleider. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 breite goldne hinten runde Bandschleifen, 2 unter derselben, 2 über dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten. Der Huth ist mit einer schmalen goldnen Tresse eingefast. Die Hüßel. Mützen sind blau. Die Gr. stehen bey dem Gr. Bat. N. 2. — Es hat keinen Canton, sondern macht selbst seine Werbung. — Als aus dem Feld. Bat. des G. M. von Beaufort 1743 das Reg. N. 32 errichtet wurde, blieben von jeder E. des erwähnten Bat. 10 Mann zum Fuß eines Garn. Bat. zurück. Der 10. von Beaufort starb 1743. Auf ihn folgte der Ob. von Wobeser, welcher 1746 als G. M. starb. Nach ihm kam der Ob. von Wuthenau; und als dieser 1755 starb, folgte der Ob. von Salmuth. Aus diesem Bat. ließ der König 1756 dieses Hüßel. Reg. von 2 Bat.

errichten. Das Reg. N. 41 gab dazu viel Officiers und Gemeine. Der Erbprinz von Hessen = Cassel wurde Chef, erhielt aber 1757 das Reg. N. 45, und dieses wurde dem Ob. von Salmuth, welcher bis dahin nur Commandeur war, gegeben. Er wurde 1763 als G. M. verabschiedet. Nach ihm bekam es der G. M. von Beckwit, welcher 1766 seinen Abschied nahm. Hierauf erhielt es der Ob. von Eichmann, jetziger G. L.

G. L. v. Eichmann. †
 Obl. v. Hartog.
 M. v. Miltitz, Comm.
 : v. Schlotheim.
 : v. Niebelschütz.
 : v. Puttkammer.
 : v. Hagken.

C. v. Rothenburg.
 : v. Mogg.
 : v. Milchling.
 St. C. v. Schell.
 : v. Busch.
 : v. Boineburg.

N. 49. Reg. von Schwarz.

Reisse. — Blaue offene Aufschläge, und ganz dunkel = orangefarbige Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 geschlungene silberne Schleifen mit offenen Buscheln, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 2 hinten. Der Huth ist mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse besetzt. Die Hüsel. Mützen sind oben blau, und unten dunkelorange-farbig. — Der Brottäner und Frankensteinsche Kreis, mit ihren Städten. — 1742 wurde dieses Reg. für den G. M. von Walrave in Reisse auf 10 C. Pioniers und 2 C. Mineurs errichtet. (s. Mineur = Corps und Pontonniers.) Vergleute aus dem Harz und aus dem Magdeburgischen wurden die Mineurs. Der G. M. von Walrave fiel 1748 in Ungnade, und mußte so lange in der Sternschanze in Magdeburg sitzen, bis er den 16. Jan. 1772 mit Tode abging; das Reg. aber wurde noch 1748 dem Ob. von Seers gegeben. Er bekam 1758 den Ab-

schied, und es wurde ein Füs. Reg., zu dessen Chef der König den G. M. von Diericke ernannte. Als dieser 1770 als G. L. eine Pension erhielt, bekam es der Ob. von Schwarz, nunmehriger G. L. und Gouv. in Meisse.

G. L. v. Schwarz.	E. v. Schimonsky, 2te.
Obl. v. Krahn.	:/ v. Diericke.
:/ v. Bamberg. †	:/ Scheid, 1ste.
M. v. Grävenitz.	St. E. Scheid, 2te.
:/ v. Paczinsky u. Tenzin.	:/ v. Möllerstein.
:/ v. Rießewitz.	:/ v. Sternberg.
E. v. Schimonsky, 1ste.	

N. 50. Bat. von Troschke.

Silberberg. — Helldarmoisinrothe offene Aufschläge, Kragen, Klappen, und blaßpauille Unterkleider; unter jeder Klappe 2 weiße hinten spitzige Bandschleifen, und 2 hinten. Die Officiers unter jeder Klappe 2 von Silber gestickte Schleifen, und 2 hinten; auch Hütthe mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse. Die Gr. Mützen sind ganz helldarmoisin. — Es hat kein bestimmtes Canton; dagegen erhält es seine Einländer von der schlesischen Infanterie. 1772 wurde es zu Reichenbach in Schlesien auf 5 Musq. E. und 1 Gr. E. errichtet. Die meisten Officiers kamen aus dem schweizerschen Canton Bern und aus dem Württembergischen; 1768 waren die Officiers schon in Potsdam complet, und thaten mit der Garde Dienste. 1770 gab es der König dem aus sardinischen Diensten gekommenen Ob. von Rossiere; er starb als G. M. 1778, und folgte der G. M. von Troschke.

G. M. v. Troschke.	Ob. v. Ekdorf.
Ob. v. Stentsch.	M. v. Cronjag.
	E 5

M. v. Hauteville, Gr.	St. E. v. Du: Thou.
E. v. Croustaz.	; v. Esbons.
St. E. v. Crutier.	

N. 51. Reg. Gr. von Krockow.

Marienburg. — Dunkelscitronengelbe offene Aufschläge, Klappen und Kragen, weiße unterkleider. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 nicht sehr breite gebogene von Silber gestickte Schleifen, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. Die Grenad. und Füsel. Mützen sind citronengelb. — Die Höhe bey Sum und Christburg längs der Oberländischen Grenze; den großen und kleinen Marienburgschen Werder, bis an den Stadtgraben von Elbingen; die Höhe von Derschau, dem Kloster Succau, Scharlau und Charfowitz, nach Neustadt und Patosig, nebst den Städten: Sum, Christburg, Marienburg, Langenpfehl, Schidlitz, Alt- und Neu-Schottland, Stolzenberg, St. Albrecht, Oliva, und 6 Dörfer am Danziger Werder. — Dieses Füsel. Reg. ist 1773 zu Marienburg errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Zum Stamm gaben viele Reg. Unter-Officiers; die preussischen Reg. aber die Gemeinen; und die Recruten aus Westpreussen sowol, als aus dem Reiche, machten es vollzählig. Der König gab es dem G. M. von Laxdehn; er starb noch in selbigem Jahre, worauf der G. M. jetziger G. L. Gr. von Krockow folgte.

G. L. Gr. v. Krockow.	M. v. Oldenburg.
Ob. v. Putlitz.	; v. Rauffberg.
Obl. v. Osorofsky, Gr.	E. v. Lettow.
M. Gr. v. Wartensleben.	; v. Ziegler.
; v. Krafft.	; v. Wulffen, Gr.

C. v. Bentivegny.	St. C. v. Dieskau.
„ v. Elingenan.	„ v. Etedingk.
St. C. v. Blanckensteiner.	„ v. Schenk.

N. 52. Reg. Gr. von Schwerin.

Preussisch-Holland. — Scharlachrothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen, weiße Unterkleider. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 von Silber gestickte Schleifen, und 2 hinten. Der Huth ist mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefasst. Die Gr. und Füß. Mützen sind oben hellblau, und unten scharlachfarbig. — Acht Aemter im Bisthum Ermeland, nämlich: Dölgemadt, Frauenburg, Braunsberg, Mehlsack, Wormdit, Guttstädt, Neustein und Elbingen, nebst dem Stadt-Gebiete. — Im April 1773 wurde dieses Füßel. Reg. in Preussisch-Holland aus Westpreussischen und im Reiche angeworbenen Recruten errichtet. Die Reg. der Armeegaben die Staabs- und andern Officiers, die Preussischen Reg. die Unterofficiers und alte Gemeine zum Stamm. Der König ernannte den aus Würtembergischen Diensten gekommenen G. M. von Lengefeldt zum Chef. 1785 bekam er als G. L. das Gouvernement in Magdeburg, nebst dem Reg. N. 5, und dies erhielt der G. M. Graf von Schwerin.

G. M. Gr. v. Schwerin.	C. v. Krajewsky 2te.
M. v. Behmen.	„ v. Bose.
„ v. Naßmer.	„ v. Nieben, Gr.
„ v. Dobeneck.	„ v. Freywald.
„ v. Obernig.	St. C. v. Stoeffler.
„ v. Heyde.	„ v. Psau.
C. v. Wlms.	„ v. d. Lage.
„ v. Krajewsky 1ste, Gr.	

N. 53. Reg. von Favrat.

Braunsberg. — Scharlachrothe offene Aufschläg-
ge und Kragen, weiße Unterkleider. Die Officiers
haben auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 breite sil-
berne hinten runde Bauschleifen, 2 hinten; und um
den Huch eine breite gebogene silberne Tresse. Die
Gr. u. Füs. Mützen sind scharlachroth. — Alle übrige
Nemter des Bisthums Ermeland, welche nicht
zum Canton des Reg. N. 52 gehören; auch der Mi-
schelauische District gegen die Neße, und die
Städte: Guttstadt, Mehlsack, Wormdit,
Heilsberg und Wartenberg. — Dieses Fäsel.
Reg. ist im Jun. 1773 aus Cantonisten und Reichs-
Recruten für den Ob. von Luck errichtet. Die Un-
ter-Officiers und Gemeinen zum Stamm wurden
von den alten Regim. genommen. Der 1c. von Luck
erhielt 1780 als G. M. den Abschied. Auf ihn folgte
der Ob. von der Goltz, welcher 1784 als G. M.
das Reg. N. 7 erhielt; und dessen Nachfolger war
der G. M. Gr. von Schwerin. Als er aber 1785
das Reg. N. 52 erhielt, bekam dieses der G. M. von
Raumer; 1786 aber das Garn. Reg. N. 10; und
ihm folgte der G. M. von Favrat.

G. M. v. Favrat.

Ob. v. Herßberg.

M. v. Hollwede.

/ v. Oldenburg.

/ v. Below. †

/ v. Stuckrad.

E. v. Stutterheim, 1ste.

/ v. Hochstädter.

E. v. Stutterheim 2te, Gr.

/ v. Thüna.

/ v. Naurad.

/ v. Schrötter, Gr.

St. E. v. Düring.

/ Kern.

/ v. Dallwitz.

N. 54. Reg. von Bonin.

Graudenä. — Hellcarmoisinrothe offene Aufschläg-
ge und Kragen, weiße Unterkleider. Die Officiers

Haben dunkelcarmoisinrothe sammetne Aufschläge und Kragen, auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 goldene geschlungene Schleifen mit Puscheln, und 2 hinten. Die Hüthe sind mit einer breiten gebogenen goldenen Tresse eingefast. Die Gr. und Füsel. Müssen hellcarmoisinroth, unten weiß. — Die ganze ehemalige Woywodschafft Culm auf der andern Seite der Weichsel, einige Kempter, und die Stadt Schwes, wie auch die Städte: Culm, Culmsee, Graudenz, Straßburg und Lauenburg. — 1773 wurde dieses Füsel. Reg. errichtet. Die Officiers kamen theils aus der Armee, theils aus fremden Diensten. Zum Stamme wurden Unter-Officiers aus der Magdeburgischen Inspection, und Gemeine gaben die an der Grenze liegenden Reg. sowol in Preussen, als Schlesien und Westphalen, ab, und lieferten auch die ausländischen Recruten. Der König gab es dem Ob. von Mohr; und als dieser 1784 als G. M. eine Pension erhielt, bekam es der G. M. von Klitzing; starb 1786, folgte der G. M. von Bonin.

G. M. v. Bonin. †

Obl. v. Hessen.

M. v. Fuchsen.

„ v. Treuenfels.

„ v. Besser, Gr.

„ v. Homann.

„ v. Paritsch, Gr.

E. v. Stangen.

„ v. Mereg.

E. v. Löwenhaupt.

„ v. Meyern.

„ v. d. Osten.

St. E. v. Klinggräf.

„ v. Tholzig.

„ v. Funckenstein.

„ v. Rosen, Inspect.

Adjut.

„ v. Hoelzel.

N. 55. Reg. von Roschenbahr.

Mewa. — Rosenrothe offene Aufschläge und Kragen, schwefelgelbe Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Seite unter den Knöpfen 2 breite silberne hinten spize Schleifen, mit starken Puscheln, 2 hinten, und um den Huth eine breite gebogene silberne

Tresse. Die Gr. und Hüsel. Mützen sind oben rosenroth, und unten schwefelgelb. — Der Pommerellische Kreis, nebst den Städten: Mewa, Stargard, Derschau, Conitz, Friedland, Trauchel, Schlochau und Jansenick. — Dieses Hüsel. Reg. ist im Jun. 1774 aus Cantonisten und Reichs-Recruten errichtet worden. Die Officiers wurden aus der Armee genommen; auch nahmen einige fremde Officiers Dienste. Zum Stamm gab die Westphälische Inspection Unter-Officiers, und Ost-Preussen Gemeine. Der aus holländischen Diensten gekommene Prinz von Hessen-Philippsthal wurde Chef, mit dem Character eines Obersten, und als dieser 1780 als G. M. den Abschied erhielt, bekam es der Ob. von Blumenthal; starb als G. M. 1784. Ihm folgte der Ob. von Roschenbahr als G. M.

G. M. v. Roschenbahr.

Ob. v. Cruse.

M. v. Mantouffel.

„ v. Weger.

„ v. Knebel.

„ v. Brunn.

E. v. Laurens.

„ v. Schenck.

E. v. Geyso, Gr.

„ v. Pinstow, Gr.

„ v. Herzberg.

„ v. Schlieben.

St. E. v. Vilienstern.

„ v. Sternstein.

„ du Rossiere.

Diese vorstehende Regimenter hinterließen Se. Höchstsel. Majestät Friedrich II. seinem Nachfolger König Friedrich Wilhelm II., als Se. jetzt regierende Majestät, welcher sie nicht allein beybehielt, sondern die Armee noch mit nachfolgenden leichten Infanterie-Regimentern vermehrte:

N. I. Reg. von Chaumontet.

Löwenberg. — Lichtblaue offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider, gelbe Knöpfe und einen uneingefassten Huth. Die Officiers eben so, aber Stiefeln.

— Kein Canton. — 1786 wurde dieses Reg. in Löwenberg und in Bunzlau auf 10 Compagn. errichtet, die Cavallerie-Regimenter wurden Leute dazu an; die Officiers kamen mehrentheils aus fremden Diensten; der König gab es dem G. M. von Chaumontet.

G. M. v. Chaumontet.

Ob. v. Pollitz.

M. Cappeller. †

„ v. Meusel.

„ Ernst.

E. v. Bissi.

E. v. Nordeck.

„ Schade.

„ v. Ehrenberg.

„ v. Schaumberg.

St. C. v. Wimpfingerode.

„ v. Puth.

Einll. Adelp. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

N. 2. Reg. von Arnould de la Perriere.

Coniz. — Lichtblaue offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider, weiße Knöpfe, und einen uneingefasteten Huth. Die Officiers eben so, aber Stiefeln. — Kein Canton. — 1786 wurde dieses Regiment in Coniz, Friedland und Lauchel in Westpreußen errichtet, und zwar ebenfalls auf 10 Comp. Auch wurden die Cavallerie-Regimenter die Leute dazu an; die Officiers kamen mehrentheils aus fremden Diensten, und der König ernannte den Ob. von Arnould de la Perriere zum Chef.

Ob. v. Arn. de la Perriere.

Obl. Rumpel.

M. v. Ballbrun.

„ v. Lieberoth.

„ v. Rembow.

E. v. Winther.

„ v. Linström.

E. v. Walthier.

„ v. Malschitzky.

„ v. Obernitz.

St. C. v. Sternberg.

„ v. Below.

„ Graf v. Görz.

N. 3. Schweizer = Reg. von Müller von Andolsingen.

Kanten. — Lichtblaue offene Aufschläge, Kragen und schmale Klappen, gelbe Knöpfe. Die Officiers haben noch überdem Achselbänder. — Kein Canton. — 1786 ist dieses Reg. durch den Ob. v. Müller von Andolsingen aus lauter Schweizer in Kanten und Joch errichtet, und bestehet auch aus 10 C. Die Officiers sind auch mehrentheils Schweizer, und der König ernannte den Errichter zum Chef des Regiments.

Ob. v. Müller v. Andolsingen.	C. v. Schüler.
W. v. Wilhelmii.	‘ v. Wildermet.
‘ v. Ernst.	‘ v. Jvernois.
‘ v. Wildermet.	‘ v. Bollmar.
‘ v. Müller v. Andolsingen.	St. C. v. Wedell.
C. v. Beguelin.	‘ v. Belrichard.

Feld = Artillerie = Corps, aus vier Regimentern und 3 Comp. bestehend.

Berlin. — Dunkelblaue Röcke, dergleichen runde Aufschläge, und blaßpaille Unterkleider. Die Officiers haben breite goldne Tressen auf den Westen, und schmale um die Hüfte. — Die Städte: Trebin, Mittenwalde, Sommerfeld, Zielenzig, Drossen, Fehrbellin, Prizerbe, Werben, Möckern, Charlottenburg, Alt = Landsberg, Bisenthal, Müncheberg, Freyenwalde, Wrißen, Oderberg, Ziesar, Mödrenberg, Neuwedel, Bernstein, Callis, Plathe, Regenwalde; in Westpreussen ein Theil des Cronschen und Caminschen Kreises, in welchen 270 Dörfer, und nachstehende Städte: Fihlene,

lene, Schloppe, Tieß, Märkisch-Friedland, Jastro, Schneide Mühl, Schönlang, Naddolin, Deutsch-Crone, Usch, Czarnikow, Bausburg, Zempelburg, Eamin, Flatau und Krojanck. — Der Churfürst Friedrich Wilhelm unterhielt schon ein Artillerie-Corps, welches 1676 aus 300 Mann bestand, in kleinen Besungen zerstreuet lag, und von dem Ob. von Schurk commandirt wurde. Er nahm 1677 den Abschied. Auf ihn folgte der G. M. von Weyler, welcher 1690 starb. Sein Sohn, der Ob. von Weyler, war sein Nachfolger. 1695 wurde der Markgr. Philipp von Brandenburg zum Gen. Feld-Zeugmeister von der Artillerie ernannt. Unter dem kam das Corps auf 9 Compagnien. 1698 trat der Ob. von Weyler, welcher das Corps unter dem Markgr. commandirt hatte, aus. Auf ihn folgte der Ob. von Schlund. 1704 ward die 10te C. errichtet. 1705 wurde der Ob. von Schlund in Verhaft genommen, weil er mit auswärtigen Mächten verdächtige Unterhandlungen gehabt hatte. Sein Nachfolger war der Ob. von Kühlen. Der Markgr. starb 1711, und der Ob. von Kühlen wurde zum G. M. und Chef ernannt, 1715 aber vor Stralsund erschossen. An dessen Stelle kam der Ob. von Linger. 1716 bestand die Artillerie aus 10 C.; die in Minden stehende C. wurde unter 4 andere in Besungen liegende C. vertheilt, und diese bekamen den Namen: Garnison-Artillerie; die übrigen 5 C. wurden nach Berlin gezogen, vermehrt, und Feld-Artillerie genannt. 1713 ward die 6te C., und 1741 das 2te Bat., nämlich 1 Bombardier- und 5 Canonier-Comp. errichtet, und dem Ob. von Holzmann als Chef gegeben. 1755 starb von Linger als G. v. d. J., und der Ob. von d. Osten wurde Chef des 1. Bat; er blieb 1757 bei Breslau. Sein Nachfolger war 1758 der Ob. von Dießkau. Dieser wurde zum General-Directeur und Inspecteur über die sämmtlichen Artillerie-Magazine ernannt.

1758 sind 2 neue C., eine in Dresden, die andere in Greifswalde, errichtet. 1759 starb der Ob. von Holzm ann. 1760 bestand die Artillerie aus 14 C. Den 19. Jan. 1762 nahm der König eine ansehnliche Vermehrung vor, und setzte das Corps auf 6 Bat., jedes 5 C. stark. Der Ob. von Dieskau, welcher im Oct. desselben Jahres G. M. wurde, blieb Chef der 3 ersten Bataillons. Der Ob. von Moller wurde Chef der 3 letztern; starb aber im Nov. dess. J. in Freyberg. Nach dem Kriege 1763 musterte der König den 6. Apr. das Artillerie-Corps im Thiergarten. Auf seinen Befehl wurden aus allen Comp. die Leute, welche schon vor 1756 gedient hatten, gezogen, und unter die 2 ersten Bat. gegeben; dagegen diese den Comp. ihre jungen Leute abgaben. Der G. M. von Dieskau blieb Chef; doch wurde die Artillerie in 3 Reg. getheilt. 1772 im Sept. ward das 4te Reg. errichtet. Die 1782 und 1783 errichteten 3 C. sind dem ersten Reg. einverleibet. Die reitenden Artilleristen formiren keine a parte Comp., sondern stehen noch unmittelbar bey denen C. im Corps vertheilt.

Das erste Artillerie-Regiment.

Chef der G. M. von Dieskau, Gen. Inspecteur und Directeur der sämtlichen Artillerie; er starb als G. L. den 14. Aug. 1777. Auf ihn folgte in eben demselben Character der G. M. von Holzendorf. Die 1782 und 1783 errichteten 3 C. stehen unter dem Major von Tempelhof. G. M. von Holzendorf starb den 10. Dec. 1785, sogleich folgte in eben dem Character der Ob. von Dittmar.

Das 2te Artillerie-Regiment

bekam 1762, nach der Errichtung desselben, den Ob. von Moller zum Chef; er starb 1762 in Freyberg.

Sein Nachfolger war der Ob. von Ritscher; und als dieser 1770 starb, folgte der Ob. von Lüdert; starb 1778, und der Ob. von Höfer wurde Chef; starb 1784, worauf es der Ob. von Dittmar 1785 erhielt. Zu Ende dieses Jahres wurde er Chef der Artillerie, und bekam das 1ste Regiment, dieses aber den Ob. von Prißelwitz.

Das 3te Artillerie-Regiment

wurde 1763 dem Ob. von Winterfeldt als Chef gegeben. Als dieser 1767 nach Meisse, als Commandeur der in Schlesien befindlichen Artillerie, versetzt wurde, folgte der Ob. von Holzendorf, welcher 1777 das erste Regiment erhielt, und der Ob. von Meerkatz folgte; starb 1786, sogleich erhielt es der Ob. von Moller.

Das 4te Artillerie-Regiment

wurde 1772 auf 10 C. errichtet; bekam keine Bombardiers; die Gemeinen bey diesem Reg. haben, anstatt der Pulverflasche, über der einen Schulter einen ledernen weißangestrichenen Riemen, an welchem eine Pistole hängt; über der andern Schulter aber eine Schuppe und Hacke. Sie werden, wie die andern Artilleristen, exercirt; auch muß von jeder C. eine Anzahl sappiren lernen. Im Felde sollen sie die Wege ausbessern, und werden, wie die übrigen Artilleristen, bey dem Geschütze vertheilt. Dieses Reg. hat keinen Chef. Der Ob. von Prißelwitz ist Commandeur des ersten, und der Obl. von Moller Commandeur des 2ten Bat. Als dieser 1779 Commandeur des ersten Reg. wurde, folgte der Major Finger. Das erste Glied hat, anstatt der Pistolen, Pulverflaschen, auch 1782, wie die andern Reg., Bombardiers erhalten. Ob. von Prißelwitz er-

hielt 1785 das 2te Regiment, und Obl. von Meer-
 katz folgte. 1786 wurde M. Finger Obl. und
 Command. des ersten Regiments; folgte der M. von
 Block; und da dieser ebenfalls bey das erste Regim.
 versetzt wurde, der M. Kappe.

Ob. v. Dittmar, Chef.	C.	Kuenen.
„ v. Pritschwig.	„	v. Puttkammer.
„ v. Moller.	„	v. Mauritius.
„ v. Wardeleben.	„	v. Häser.
Obl. v. Meerkatz.	„	Fischer.
„ Finger.	„	Ostendorff.
„ v. d. Lochau.	„	Blume.
M. v. Anhalt. †	„	Brees.
„ v. Mällern.	„	Kolshorn, 1ste.
„ v. Tempelhoff.	St. C.	Eckenbrecher.
„ v. Bolßfradt.	„	Heinericin.
„ Weichmann.	„	Bitterling.
„ Fiedler.	„	Casall.
„ Berger.	„	Rufmann.
„ v. Block.	„	Ordon.
„ Kappe.	„	Konsdorf.
„ Nrent.	„	Schlesmann.
„ v. Lentzen.	„	Bernig.
„ Hartmann.	„	Medina.
„ Wendt.	„	Richter.
C. Gelhar.	„	Havenstein.
„ Hornbostel.	„	Tiemann.
„ Böcker.	„	Vassan.
„ v. Schönermarck.	„	Hertig.
„ Boumann.	„	Sinken.
„ Lohmann.	„	Kolshorn, 2te.
„ Koch.	„	Dornstein.
„ Kluge.	„	Schmidthammer.
„ Hiccius.	„	Neander.
„ Altkier.	„	Decker.
„ Prosch.		Feuerwerksmeister.
„ v. Weiße.	C. Schram.	
„ Lehmann.	• Zeug. Cap. Wendt.	
„ v. Strampf.		

Garnison = Artillerie.

Die 4 Compagnien, welche 1716 unter dem Namen: Garnison = Artillerie, von dem Feld = Artillerie = Corps abgesondert wurden, lagen in Pillau (jetzo aber in Königsberg), Stettin, Wesel und Magdeburg. 1771 wurde die 5te C. in Collberg errichtet, und 1784 eine neue Comp. nach Graudenz. Die Chefs und St. C. derselben sind folgende:

M.	v. Ritz	]	in Magdeburg.
St. C.	Schmidt		
M.	v. Steinwehr	]	in Graudenz.
St. C.	Kellner		
C.	Grabow	]	in Stettin.
St. C.	Marsch.		
	Scheel in Cüstrin, gehört aber zur Stettinschen Compagnie.		
M.	Dröse	]	in Wesel.
St. C.	Dequebe		
C.	Lieben	]	in Königsberg.
St. C.	Kersten		
C.	Reichardt in Collberg.		

Nach der Eroberung von Schlessien wurde 1740 zu Breslau eine starke C. errichtet, von welcher alle Schlessische Festungen mit Commando's besetzt wurden. 1748 wurde aus dem Commando in Meisse eine C. errichtet, welche der Ob. von Pannwitz erhielt, und zugleich Commandeur der Schlessischen Artillerie wurde. Er starb aber 1748, und der Major von Joná wurde sein Nachfolger. 1750 ward aus dem Commando in Olaz eine C. errichtet, und eine ganz neue kam nach Schweidnitz. Der Major von Joná starb 1750. Auf ihn folgte der Ob. von Meerkatz. 1756 wurde aus dem Commando in Cosel eine Comp. Der Ob. von Meerkatz starb 1763, und der Ob. von Holkmann kam an seine Stelle. 1771 ward aus den Commando's in Bres-

Iau und Glogau eine C. formirt; und als der Ob. von Holzmänn 1776 starb, wurde der Ob. von Winterfeldt sein Nachfolger. 1782 kam eine neue Comp. nach Silberberg. Diese Comp. Chefs und St. C. sind folgende:

Ob. v. Winterfeldt	] in Meisse.
St. C. Richter	
M. v. Traubenthal	] in Schwelbnitz.
St. C. Lembke	
M. v. Belling	] in Cosel.
St. C. Kartsch	
M. Braack	in Breslau.
„	Neesch in Glogau.
C. Vogel	in Glaz.
„	Grashoff in Silberberg.
„	Müller, das Commando in Brieg.

Pontonniere.

Berlin. — Die Mondirung der Pontonniere ist der Mond. der Artillerie gleich. 1715 bestanden sie, unter dem Cap. Umpfisch, aus 2 Unter-Officiere, einem Klempnermeister, und 20 Pontonniere. 1716 wurden sie, bis auf den Capitain, 2 Unterofficiere und 4 Gemeine, abgedankt. Der Capitain desertirte 1720. Nach ihm kam der Capit. von Derpt. 1725 wurden noch 20 Mann dazu angeworben, und standen in Berlin bey der Artillerie, bis der Cap. von Derpt 1742 als Ob. L. eine neu errichtete Minirer-Comp. erhielt, mit welcher sie vereinigt wurden. 1744 wurden sie wieder von den Mineurs getrennt, und bekamen zu ihrem Commandeur den Capit. von Dollen. 1756 wurden sie vermehret; 1763 aber wieder, bis auf den Cap., Prem. Lieut., 3 Unter-Officiere und 24 Mann, reducirt. 1773 wurden sie von den Mineurs gänzlich abgesondert, und erhielten Artillerie-Mondirung. 1774 starb

der Cap. von Dollen. Auf ihn folgte der Cap. Lehmann; und als dieser 1778 eine Pension erhielt, kam der Cap. Barowsky an seine Stelle.

Garnison-Regimenter.

Die eigentliche Bestimmung dieser Reg. ist die Besetzung der Festungen in Kriegszeiten; sie werden aber als Feld-Regimenter gebraucht. Alle ihre Gr. Comp. sind auf Feld-Etat gesetzt, und machen, von ihren Reg. abgesondert, besondere Gren. Bat. aus. Der König Friedrich der Erste fand bey dem Antritt seiner Regierung folgende von seinem Vater, dem Churfürsten Friedrich Wilhelm, gestiftete 18 Garnison-Compagnien:

3	Comp.	in	Memel.
4	—	—	Collberg.
4	—	—	Custrin.
2	—	—	Spandau.
3	—	—	Peitz.
1	—	—	Schloß Friedrichsburg bey Königsberg in Preussen.
1	—	—	Frankfurt an der Oder.

Aus diesen 18 Garnison-Compagnien, und aus einigen Frey-Compagnien, welche Friedrich der Erste hinterließ, errichtete dessen Sohn und Nachfolger, der König Friedrich Wilhelm I., folgende Garnison-Regimenter.

N. I. Reg. von Bosc.

Naumburg. — Blaue runde Aufschläge, weisse Unterkleider. Die Officiere haben um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Die Städte: Memel, Behlau, Tapiau, Hohenstein, Nordenburg, Schirwind und Stallopehnen.

— 1714 wurde aus denen Invaliden, welche in Mes-
mel zur Besatzung lagen, für den G. M. von Brion
ein Garn. Bat. errichtet; er starb 1724. Auf ihn
folgte der Ob. von Hospital. 1735 wurde die 1ste,
und 1740 die 2te Gr. C. errichtet, wozu die Reg. N. 2,
4, 11, 14, und 16 ihre kleinsten Grenad. abgaben.
Auch wurden die besten Leute von diesem Bat. zur Er-
richtung des Reg. N. 38 genommen. 1743 wurde
das 2te Bataillon errichtet. 1745 sind die 2 Gr. C.
abgenommen, und auf Feld-Stat zu dem Gr. Bat.
N. 4 gesetzt. Der 1. von Hospital starb als G. C.
1755. An seine Stelle kam der Ob. von Luck.
1756 wurden noch 2 Bat. errichtet, aber 1763 wieder
reducirt. Der Ob. von Luck erhielt 1757 den Ab-
schied. Nach ihm kam der Ob. von Puttkammer;
und als dieser 1771 starb, wurde es dem Ob. von
Hallmann gegeben, auch 1772 noch mit 2 Bat.
vermehrt; er starb 1786, worauf der Ob. von Wose
folgte.

Ob. v. Wose. †
M. v. Brabender.
" v. Müllenheim.
" v. Buchenau.
" v. Henje.
" v. Tesmar.
" v. Kläden.
" v. Kämpfe.
" v. Wintersfeldt.
" v. Czetrisk.
" v. Schackowsky.
C. v. Henje.
" v. Düpaz.

C. v. Hausen.
" v. Cydow.
" v. Wittke.
" v. Bruyn.
" v. Bronsart.
" John.
" v. Reijewitz.
St. C. v. Diebitsch.
" v. Heyde.
" v. Rhoe.
" Kosmar.
" v. Krumpiewsky.

N. 2. Reg. von Pirch.

Schidlig, bey Danzig. — Weiße offene Auf-
schläge und Unterkleider; auch weiße Schnüre um,

die Hütthe. Die Hütthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefast. — Die Städte: Pillau, Morungen, Saalfeld, Luck, Marienwerder, Rosenberg und Johanneßburg. — 1715 wurde das Pillausche Garn. Bat. zu dem Reg. N. 16 gegeben, und der König ließ ein neues Bat. aus den dasigen Invaliden für den G. L. und Commend. von Bobser errichten. Dieser starb 1722, und es folgte der Ob. von Winterfeldt. Als dieser 1724 mit Tode abging, kam der Ob. von Seers; starb als G. M. 1731. Sein Nachfolger war der Ob. von Natalis. 1735 wurde die 1ste, 1739 die 2te Gr. E. hinzugesügt, zu welchen die Reg. N. 2, 4, 11, 14 und 16 ihre kleinsten Gren. abgaben. 1740 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 38 ab. Der Ob. von Natalis wurde 1742 G. M. und Gouv. von Neuffchatel; und der Ob. von der Schulenburg bekam es. Nach seinem Absterben 1743 wurde es dem Ob. von Roder gegeben, und das 2te Bat. errichtet; er starb 1754. Auf ihn folgte der Ob. von Sydow. 1754 wurden die 2 Gr. E. zum Gr. Bat. N. 4 genommen, und auf Feld-Etat gesetzt. 1755 wurde es mit dem 3ten, und 1756 mit dem 4ten Bat. vermehrt; das 4te aber 1763 reducirt, und 1772 wieder von neuem errichtet. Der Ob. von Sydow starb 1773. An seine Stelle kam der Ob. von Tümppling, welcher 1777 starb, und der Ob. von Pirch folgte.

Ob. v. Pirch. †
 Obf. v. Taubadel.
 „ v. Braun.
 „ v. Marck.
 M. v. Schellendorf.
 „ Raabe.
 „ v. Luck.
 „ v. Klingßporn.
 „ v. Legat.

M. v. Münchow.
 „ v. Hegelw.
 C. v. Meckin.
 „ v. Ledebur.
 „ v. Kesteloot.
 „ v. Laßberg.
 „ Kern.
 „ v. Ostrowsky.
 „ Hegener:

C. v. Greiffenberg.
 : v. Neck.
 Et. C. Schnitzer.
 : Sempf.

Et. C. v. Selasinsky.
 : v. Putlis.
 : v. Humbracht.

N. 3. Bat. von Bittinghoff.

Collberg. — Dunkelblaue runde Aufschläge und Unterkleider. Die Officiers haben um den Huth eine schmale goldne Tresse. — Die Städte: Collberg, Düblich, Ugedom und Lauenburg. — In Collberg, wie auch in der Penamünder und Schweinemünder Schanze standen schon seit langer Zeit 2 zur Besatzung derselben errichtete Garn. Bat., deren Chefs der Ob. von Schönebeck und der Ob. von Thymen waren. 1715 wurden die besten Leute zur Errichtung des Reg. N. 24 genommen, und aus den übrigen ist dieses Bat. für den Ob. von Thymen errichtet worden; er starb 1718, und es folgte der Ob. von Sack. 1735 ward es mit einer Gr. C. vermehrt. 1740 gab es Leute zum Reg. N. 37 ab. In eben diesem Jahre starb auch von Sack als G. M., worauf es der G. L. von Glaubitz erhielt; starb 1740. Ihm folgte der Ob. von Hellermann. 1742 wurde die Gr. C. auf Feld=Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 1 gebraucht. 1756 und 1757 ward das 2te Bat. errichtet, 1763 aber wieder reducirt. Der Ob. von Hellermann starb 1756. Nach ihm kam der Ob. von Grollmann, welcher 1761 in der Gefangenschaft starb. Hierauf folgte Ob. Marschall von Bieberstein. Als dieser 1767 starb, kam der Ob. von Heyden; und nach dessen 1772 erfolgtem Tode der Ob. von Bittinghoff.

Ob. v. Bittinghoff. †
 Obl. v. Adertas. †
 M. v. Oermar.
 : v. Lettow.

C. v. Falkenberg.
 Et. C. v. Massow.
 : Schlake.

1740 hinterließ der König Friedrich Wilhelm I. seinem Nachfolger nachstehende 4. Garn. Bat. und einige Comp., welche zur Besatzung der kleinern Besungen bestimmt waren:

1	Bat. l'Hopital	N. 1.
1	— von Natalis	— 2.
1	— von Sack	— 3.
1	— von Versode (s. N. 33.)	

welches der König Friedrich der 2te zum Feld-Regiment gemacht hat. Die andern 3 Bat. hat er mit 6 Bat. vermehrt, und noch 27 dazu errichtet.

N. 4. Bat. von Hülßen.

Ufken. — Dunkelblaue offene Aufschläge und Unterkleider, auch Schnüre um die Hüfte. Die Officiers haben eine breite gebogene goldne Tresse um den Hüth. — Es erhält seine Einländer aus der Magdeburgschen Inspection. — 1740 wurden von dem Reg. N. 6 die ältesten Leute zur Errichtung dieses Bat. von 5 Musq. C. und 1 Gr. C. für den G. M. von Weyher gebraucht. 1742 wurde die Gr. C. abgenommen, und auf Feld-Etat zu dem Gr. Bat. N. 1 gesetzt. Der ic. von Weyher starb 1744. Nach ihm erhielt es der Ob. von Grape, welcher 1758 den Abschied bekam. 1756 wurde das 2te Bat. errichtet. 1759 wurde der G. M. von Jungken Chef, und noch in eben d. J. verabschiedet. Sein Nachfolger 1760 war der Ob. von Lettow, welcher mit dem Reg. in Wittenberg gefangen wurden, und 1763 den Abschied erhielt. Anstatt dieses Reg. behielt der König das 2te Bat. von Courbierre bey. Es blieb 1 Bat. stark. Unter dasselbe wurden die ausgewechselten Leute gestochen, und der Ob. von Plothow erhielt es; er starb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. von Großkreutz. Als dieser 1769 starb, bekam es der Ob. von Göhr,

welcher 1772 starb. Hierauf folgte der Ob. von Puttkammer; nach dessen Tode 1775 der Obl. von Gotter; und als dieser 1782 starb, der Ob. von Nüchel; er starb 1784. Sogleich erhielt es der G. M. und Commandant in Magdeburg, von Hülssen.

G. M. v. Hülssen.
Obl. Schmidt.
M. v. Schütz.
Bauer.

E. v. d. Mülbe.
St. E. Kömig.
Vertram.

N. 5. Reg. von Natalis.

Crossen. — Schwarze offene Aufschläge, weisse Unterkleider, und Schnüre um die Hüfte. Die Officiers haben sammetne Aufschläge, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. — Erhält seine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 37 und 38. — 1741 wurde dieses Reg. in Schlessen auf 10 Musq. und 2 Gr. Comp. für den G. M. von Thyen errichtet. Er bekam 1743 seinen Abschied, und der Ob. von Mißschesal folgte. 1752 wurden die 2 Gr. E. auf Feld=Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 5 genommen. 1755 wurde es mit 10 E. vermehret. 1759 bekam der G. M. von Mißschesal Pension. Sein Nachfolger war der Ob. von Sydow. Er nahm 1763 als G. M. den Abschied, und der Ob. von Bärner folgte. Als dieser 1770 verabschiedet wurde, bekam es der Ob. von Haslocher. Nach dessen Tode 1771 der Ob. von Arnstadt, welcher 1778 starb, und der G. M. von Natalis folgte.

G. M. v. Natalis. †
Obl. v. Köschenbahr.
v. Lattorf. †
M. v. Dieckhayer.

M. v. Steinwehr.
v. Grollmann.
v. Jäger.
v. Schumann.

N. v. Schmelinsky.	E. v. Holby.
„ v. Tornow.	„ Weiter.
„ v. Pakowski.	„ v. Holzenbecher, 2te
E. v. Winankow.	St. E. Schwarzh.
„ v. Goffin.	„ v. Bremer.
„ v. Röckeritz.	„ Nrendt.
„ v. Parzensky.	„ Eversmann.
„ v. Mach.	„ v. Kitzing.
„ v. Holzenbecher, 1ste.	

N. 6. Reg. von Saß.

Cosel. — Ganz dunkelorange farbige offene Aufschläge, weiße Unterfleider und weiße Schnüre um die Hütke. Die Hütke der Officiers sind mit einer gebogenen silbernen Fresse eingefaßt. — Es erhält seine Einländer aus den Cantons der Reg. N. 29, 31, 42 und 47. Dieses Reg. ist 1741 aus den in Brieg gefangenen österreichischen Frey-Comp. eben daselbst für den Ob. von Stechow auf 10 Musq. E. und 2 Gr. E. errichtet. Bey dem Ablaufe des Jahres wurden die besten Leute herausgezogen, und zum Reg. N. 42 gebraucht. Der Ob. von Stechow erhielt 1743 als G. M. den Abschied, und es folgte der G. M. von Saldern, welcher 1745 mit Tode abging. Nach ihm kam der G. M. von Lehmann. Er starb 1750 und hatte den G. M. von Boffe zum Nachfolger. 1753 gab es die 2 Gr. E., welche schon vorher auf den Feld-Etat gesetzt waren, zu dem Gr. Bat. N. 6 ab. 1754 erhielt von Boffe als G. L. eine Pension; ihm folgte der G. M. von Lattorf. 1756 wurde es mit 10 E. vermehrt. Der 10. von Lattorf starb als G. L. 1762, und nach ihm wurde der ehemalige Commendant in Brieg, Ob. von Saß, Chef und Commendant in Cosel, auch 1772 G. M.

G. M. v. Saß. †
Obl. v. Ritter,

Obl. v. Tröben.
„ v. Plüskow.

Obl. v. Caanitz, 1ste.	E. Hemmel.
„ v. Caanitz, 2te.	„ v. Ohl.
M. v. Czettwitz.	„ Prosch.
„ v. Nasse.	„ Schrabisch.
„ v. Klinggräf.	„ Durck.
„ v. Mchtersleben.	St. E. v. Cornerut.
„ v. Drösigke.	„ v. Nulsh.
„ v. Schammer.	„ v. Hanstein.
E. Jungk.	„ v. Zaczrowsky.
„ v. Tichepke.	„ Marowsky.
„ v. Wittke.	

N. 7. Reg. von Kowalsky.

Neustadt = Eberöwalde. — Dunkelcarmoisinrothe runde Aufschläge, und weiße Unterkleider. Die Officiers haben eine schmale goldne Tresse um den Huth. — Erhält seine Einländer aus der Berlinsehen Inspection. — Dieses Reg. wurde 1741 und 1742 aus lauter neu angeworbenen Leuten zu Stettin auf 10 Musq. und 2 Gr. E. für den G. M. von Bredow errichtet. 1742 wurden die 2 Gr. E. auf Feld = Etat gesetzt, und zum Gr. Bat. N. 1 abgegeben. Der w. von Bredow erhielt 1746 Pension. Ihm folgte der Ob. von Jeeß; er erhielt 1754 als G. M. Pension. Nach ihm kam der Ob. von Lange. 1756 wurde es mit 10 E. vermehrt, und hierzu das von dem Fürsten von Schwarzbürg erkaufte Reg. gebraucht. Der Ob. von Lange starb 1760, und der G. M. von Jhenblich folgte. 1758 sind noch 2 Bat. errichtet, aber 1763 wieder reducirt worden. 1766 starb der G. M. von Jhenblich. An dessen Stelle kam der G. M. von Drenzel. Er erhielt 1766 das Reg. N. 23, und dieses wurde dem G. M. von Puttkammer gegeben, welcher vorher das Reg. N. 23 gehabt hatte. Als dieser 1771 starb, erhielt es der Ob. von Kowalsky; wurde 1776 G. M.

G. M. v. Kowalsky. †
 Obl. v. Wurmb.
 M. v. Kropf.
 : v. Polenz.
 : v. Somnich.
 : v. Gaffron.
 : v. Lyncker.
 : v. St. Paul.
 : v. Grävenitz.
 : Pollborn.
 C. v. Wedell.
 : Hans.
 : v. Bresler.

C. v. Butsch.
 : v. Nödem.
 : Hornberg.
 : v. Freysleben.
 : Danzen.
 : Sprenger.
 : Cullry.
 St. C. Hartisch.
 : v. Brisen.
 : Thiegs.
 : v. Schäßel.
 : Huld.
 : Zimmermann.

N. 8. Reg. von Heucking.

Glag. — Hellblaue offene Aufschläge, Kragen und Unterkleider; um die Hüfte weiße Schnüre. Die Officiere haben noch hellblaue Klappen, und eine breite gebogene silberne Tresse um den Hüth. — Erhält seine Cantonisten von den Reg. N. 28, 33, 38 und 49. — Der Ob. von Neeck warb 1741 im Reiche 1 Bat., aus welchem in Müncheberg ein Reg. von 10 Musq. und 2 Gr. C. errichtet wurde. Der Ob. von Neeck erhielt 1745 den Abschied, und der G. M. von Eöben kam an seine Stelle. Als dieser 1746 starb, folgte der Ob. von Knobelsdorf, welcher 1748 mit Tode abging, und der Ob. von Nettelhorst folgte. 1753 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 6 abgegeben. 1756 ward es mit 10 C. vermehrt. 1757 starb von Nettelhorst, und der Ob. Quad von Wickerad bekam es; gerieth aber 1760 bey der Eroberung von Glag mit dem Reg. in die Gefangenschaft; daher er 1763 seiner Dienste entlassen wurde. Der Ob. de le Noble behielt sein 1755 errichtetes Bat., 2 Bat. von Wunsch, welche 1757 errichtet worden, und 1 Bat. von Eüderich, so

1758 errichtet. Diese 4 Bat. machen jetzt das Reg. aus. Unter dasselbe wurden die ausgewechselten Leute vom alten Reg. gestochen. Der Ob. de la Noble blieb Chef. Er starb 1772, und der Ob. von Bremer bekam es; erhielt aber 1778 den Abschied. Ihm folgte der Ob. von Verrenhauer, erhielt 1782 das Barn. Reg. N. 11, und dies bekam der Ob. jetziger G. M. von Hencking.

G. M. v. Hencking.

Obl. v. Otto.

„ v. Deddenroth.

„ v. Schmidhenner.

M. Weerge.

„ v. Buttler.

„ Schulze.

„ v. Schweinuß.

„ v. Marklowstky.

„ v. Schack.

„ Nidel.

E. v. Willmot.

„ v. Rühle.

E. v. Bode.

„ v. Weidenthal.

„ v. Gordon.

„ Eisenhardt.

„ Bender.

„ Bahrer.

„ v. Tiesenhöfer.

St. E. Diercke.

„ Menzel.

„ v. Diaschau.

„ Schoß.

„ v. Koronowiz.

N. 9. Bat. von Salenmon.

Geldern. — Hellblaue offene Aufschläge und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen goldenen Tresse eingefast. — Es hat kein Cantbn, sondern macht selbst seine Werbung. — 1743 trat der G. L. von Kröcher sein Bat. N. 32 ab, behielt aber von jeder C. 10 Mann zurück. Aus diesen und aus neu angeworbenen Leuten wurde für ihn dieses Bat. von 5 Musq. und 1 Gr. C. errichtet. 1744 wurde die Gr. C. auf Feld = Etat gesetzt, und zu dem Bat. N. 2 abgegeben. Der von Kröcher starb 1748. Es folgte der G. L. Baron de la Motte. 1758 wurde es mit 5 C. vermehrt, und der G. L. de la Motte starb 1759. Sein Nachfolger

folger war der Ob. von Bonitz. Er wurde nebst dem Reg. in Torgau gefangen, und starb. 1763 kam das Frey-Bat. des G. M. von Salenmon nebst ihm nach Geldern zur Besatzung. Unter dasselbe wurden die Leute des alten Bat. gestochen. Es blieb 1 Bat., und war schon 1758 errichtet worden.

G. L. v. Salenmon.
M. v. Carmer.
: v. Hüblein.
: v. Hays.

C. Junius.
St. C. Himmel.
: Eckardt.
: v. Reibnitz.

N. 10. Reg. von Oven.

Paschkau. — Schwarze offene Aufschläge und Kragen, weiße Unterkleider, und Schürze um die Hüfte. Die Officiers haben sammetne Aufschläge und Kragen, und um den Huth eine breite gebogene silberne Tresse. — Es erhält seine Cantonisten von den Reg. N. 32, 38, 40 und 42. — Dieses Reg. ist 1743 aus den im Reiche angeworbenen Leuten in der Churmark auf 10 Musq. und 2 Gr. C. errichtet, und 1744 dem G. M. von Ketberg gegeben. Er nahm 1747 den Abschied, und nach ihm kam der Ob. von Blankensee. 1752 wurden die 2 Gr. C. auf Feld-
Etat gesetzt, und zu dem Gr. Bat. N. 5 gezogen. 1756 wurde es mit 10 C. vermehrt. Der Ob. von Blankensee starb 1766. Sein Nachfolger war der Ob. von der Mülbe; und als dieser 1780 als G. M. starb, folgte der Ob. von Kenitz; erhielt aber 1786 das Musq. Reg. N. 17, und dieses der G. M. von Raumer; nahm gleich den Abschied, und folgte der Ob. von Oven.

Ob. v. Oven.
Obl. v. Plothow.
: v. Delenitz.
: v. D'Elpons.

M. Schurff.
: v. Portugall.
: Buhler.
: v. Tschirschky.

M. v. Bandemer.
 , v. Sydow.
 E. Mester.
 , Zigel.
 , Döbeln.
 , Martini.
 , v. Kracht.
 , Herda.
 , v. Euen.

E. Lüske.
 , Fabricy.
 , Ullrich.
 St. E. v. Dammig.
 , Bertram.
 , Steinert.
 , Tüsch.
 , v. Velchrzim.

N. II. Reg. von Berrenhauer.

Heiligenbeil. — Dunkelcarmoisinrothe runde Aufschläge, weiße Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefast. — Die Aemter: Sehesten, Rhein, Schnitten, Ortelsburg, Friedrichsfeld und Drigallen; nebst den Städten: Nikolaiten, Arns und Bialles. — 1743 trat der Obl. von der polnischen Cron-Armee, von Puttkammer, als Ob. in Preussische Dienste; und für ihn wurde dieses Reg. aus Leuten, welche man in Pohlen, Preußen und im Reich angeworben hatte, zu denen noch einige 100 Mann vom König gekaufte Hollsteinsche Commissions-Truppen stießen, auf 10 Musq. und 2 Gr. E. errichtet. 1745 wurden die 2 Gr. E. auf Feld-Stat gesetzt, und mit dem Gr. Bat. N. 4 vereinigt. Der Ob. von Puttkammer erhielt 1748 den Abschied, und es folgte der Ob. von Manteuffel. 1756 wurde es mit 10 E. vermehrt. Der Ob. von Manteuffel erhielt 1760 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Mellin. 1763 wurde 1 Bat. reducirt. Der Ob. von Mellin starb 1769; auf ihn folgte der Ob. von Jüngerleben. 1772 wurde es wieder auf 4 Bat. gesetzt. 1782 starb von Jüngerleben als G. M.; ihm folgte der Ob. von Berrenhauer.

Ob. v. Berrenhauer.

, v. Czettich.

M. v. Dessauniers.

, v. Hartfuß.

, v. Röttger.

, v. Knorr.

, v. Schweinichen.

, Cholewa.

, v. Besterström.

, v. Oswald.

C. v. Sack.

, v. Bürgy.

, v. Sobieray.

C. v. Wonna.

, v. Wolferdborf.

, v. d. Hagen.

, v. Eicke.

, v. Biberstein.

, v. Pastan.

, v. Eichler.

St. C. v. Hahnefeldt.

, v. Eicke.

, v. Zecepansky.

, v. Zierdahelky.

, Wagnitzky.

N. 12. Bat. von Courbiere.

Em bden. — Hellblaue Aufschläge, Kraaen und Unterkleider. Die Hüthe der Officiers sind mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse eingefast. — Es hat kein Canton, sondern wirbt selber. — Schon seit langer Zeit hat die Stadt Em bden eine Preussische, aus 2 C. bestehende, Besatzung gehabt, welche Mariniers genannt wurden. Als aber der König 1744 in den Besitz des Fürstenthums Ostfriesland kam, wurden die Soldaten des verstorbenen Fürsten unter diese 2 C. gestochen, und aus selbigen 1 Bat. von 3 C. errichtet, welches der Ob. von Kalkreuth erhielt. 1757 wurde es von den Franzosen gefangen genommen. 1763 kam das Frey-Bat. von Courbiere nach Em bden zur Besatzung. Der Ob. l'Homme de Courbiere blieb Chef. Es behielt die im Felde gehabte Mondirung; ward 1757 in Dresden von dem G. M. von Mayer errichtet, und als dieser 1758 bey Plauen an seinen Wunden starb, erhielt es von Courbiere, jetziger G. M.

G. M. v. Courbiere. †

M. v. Sack.

, Jüng.

C. Fischer.

C. Maas.

St. C. Longelius.

, Hollmann.

, Jüng.

Grenadier=Bataillons.

Wenn Krieg entsteht, so werden aus den Gr. C. von allen Reg. Gr. Bat., jedes 4 C. stark, errichtet. In Friedenszeiten gehen sie wieder zu ihren Regimentern, thun mit selbigen Dienste, und stehen unter den Befehlen der Chefs derer Regimenter, zu welchen sie eigentlich gehören. Hiervon aber sind folgende 7 Gr. Bat. ausgenommen, welche auch in Friedenszeiten so bey einander bleiben, daß die Gr. C., aus welchen selbige bestehen, beständig von ihren Regimentern getrennt sind.

Erstes Gr. Bat. von Budrikfy.

Treuenbrizen. — Die 4 ersten Comp. haben ponceaurothe offene runde Aufschläge, Kragen, und paille Unterkleider; die Officiers eine schmale goldne Tresse u. silbernen Cordon um den Huth. Die Gr. Mützen sind ganz ponceauroth. Die 2 letztern haben dunkelcarmoisinrothe offene Aufschläge, und weiße Unterkleider; die Officiers eine breite gebogene goldne Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen sind dunkelcarmoisinroth. — Es wird von dem Garn. Reg. N. 7, und von dem Garn. Bat. N. 3 und 4 recrutirt; die alsdann noch fehlenden Leute werden von der Werbung im Reiche genommen. — Der König Friedrich II. ließ 1742 die besten Leute von den Garn. Reg. aussuchen, und errichtete aus selbigen 2 Gr. C., deren erste Bestimmung diese war, daß sie die Wache auf dem Schlosse zu Charlottenburg versehen sollten.

Zu diesen stießen die Gr. C. des Garn. Reg. N. 7, und der Garn. Bat. N. 3 und 4. Auf solche Art entstand ein Gr. Bat., welches 6 C. stark war. Im Kriege stoßen die 2 vom Reg. N. 7 genommene Gr. C. zu den 2 Gr. C. von dem Feld-Reg. N. 36, und

machen mit selbigen auch 1 Bat. aus. Major von Billa wurde Commandeur; 1749 aber bey das Reg. N. 45 versetzt. Auf ihn folgte der Maj. von Kahl-
den, welcher 1757 als G. M. das Reg. N. 3 er-
hielt. In seine Stelle kam der Obl. von Wau-
genheim; wurde 1757 bey Collin verwundet, und
erhielt 1759 eine Pension. Ihm folgte der Major
von Carlowitz; er starb als Ob. 1771. Nach ihm
kam der Major von Mohr; und da dieser 1778 als
Ob. starb, der Ob. von Scholten; erhielt 1786
als G. M. das Musq. Reg. N. 8.; nach ihm folgte
Major von Budrißky.

M. v. Budrißky,
/ v. Bock.
/ v. Schenck.
E. v. Billa.
/ v. Diedrich,

E. v. Carlowitz.
St. E. v. Kanferling.
/ v. Bittinghoff.
/ v. Carlowitz.

2tes Gr. Bat. von Meusel.

Magdeburg. — Dieses Bat. besteht aus 2 E.
vom Reg. N. 45, und aus 2 E. vom Reg. N. 48.
(Vorhero war von diesem letztern Reg. nur 1 E.,
und 1 E. von dem Garn. Bat. N. 9.) Hatten
schwarze Aufschläge; 1778 bekamen beyde Comp. die
Mondirung vom Reg. N. 48, wozu nunmehr auch
die Comp. gehören. Die Gr. Mützen der 2 erstern
E. sind oben paille, und unten blau; der beyden letz-
tern oben roth, unten paille. Uebrigens richtet sich
die Mondirung nach denen obigen Reg. — Es hat
kein Canton, sondern wirbt nach altem Fuß. — 1744
wurde dieses Bat. aus oben angeführtem Reg. for-
mirt, und dem Obl. von Gemmingen gegeben.
Er blieb in der Action bey Außig 1757. Nach ihm
folgte der Maj. von Unruh, welcher 1759 starb.
An dessen Stelle kam der Ob. von Jüngerleben,

und wurde 1763 Commandeur bey dem Reg. N. 5. Sein Nachfolger war der Obl. von Böß. Er erhielt 1771 als Ob. eine Pension, und der Major, jetziger Ob. von Meusel das Bataillon.

Ob. v. Meusel. †
E. v. Puttkammer.
Nichter.

E. v. Groscreutz.
St. E. v. Briesen.

3tes Gr. Bat. von Droste.

Magdeburg. — Mondirung: 2 E. vom Regim. N. 41, und 2 E. vom Reg. N. 44. Die Gr. Mützen der 2 ersten E. oben und unten hellcarmoisin; der 2 letztern oben paille, und unten roth. — Es hat kein Canton, sondern steht auf altem Fuß. — Dieses Bat. wurde 1744 aus oben genanntem Reg. gestiftet, und dem Maj. von Jüngerleben gegeben. Er nahm 1757 als Ob. den Abschied, und der Maj. von Benckendorf folgte. Dieser erhielt 1765 als Obl. eine Pension. Sein Nachfolger war der Maj. von Wallenroth. Er wurde 1773 Commandeur des Reg. N. 41; und nach ihm kam der Maj. von Romberg, welcher 1780 als Ob. bey dem Reg. N. 9 Commandeur wurde. Auf ihn folgte der Maj. von Borch; und als dieser 1784 Pension erhielt, der Major von Droste.

M. v. Droste.
v. Herberg.
E. v. Holzkendorf.

E. v. Kloch.
St. E. v. Witzleben.

4tes Gr. Bat. von Klingsporn.

Königsberg in Preussen. — Mondirung: 2 E. vom Garn. Reg. N. 1, und 2 E. von N. 2. Weiße Unterkleider und offene Aufschläge. Die Gr.

Mützen von allen 4 C. sind oben blau und unten roth: — Es hat kein Canton; dagegen werden die C. von ihren Reg. completirt. — Nach dem Kriege 1745 mußten die 6 Gr. C. der Preussischen Garn. Reg. N. 1, 2 und 11, ein Gr. Bat. formiren, dessen Commandeur der Major von Kette wurde. Er starb 1753, und sein Nachfolger war der Maj. von der Heyde. Dieser wurde 1755 Commend. des Schlosses Friedrichsburg, und 1758 in Collberg. Auf ihn folgte 1755 der Maj. von Lossow, welcher 1765 als Ob. das Reg. N. 41 erhielt, und der Ob. von Natalis folgte. Als dieser 1766 Commandeur bey dem Reg. N. 39 wurde, kam der Major von der Hardt. 1773 gab es die 2 Comp. vom Reg. N. 11 zu dem Gr. Bat. N. 7 ab. Der Maj. starb als Ob. 1779. An seine Stelle kam der Ob. von Hacke, welcher 1780 eine Pension erhielt; und der Major von Klingsporn folgte; wurde 1785 Obl.

Obl. v. Klingsporn.
M. v. Göthe.
C. v. Freysleben.

C. v. Westerhausen.
St. C. v. Haudring.
v. Partein.

5tes Gr. Bat. von Larisch.

Breslau. — Schwarze offene Aufschläge, Kragen und Klappen von Plüsch. Die Officiers der 2 C. vom Garn. Reg. N. 5 haben breite gebogene goldne Treffen; die Officiers der 2 C. vom Garn. Reg. N. 10 aber dergleichen silberne Treffen um die Hüfte. Die Gr. Mützen von N. 5 sind ganz weiß, und von N. 10 ganz schwarz. — Es hat kein Canton, sondern der Abgang wird von ihren Reg. ersetzt. — Dieses Gr. Bat. wurde 1753 aus oben angeführten Garn. Reg. formirt, und dem Maj. von Rhaden anvertraut. Er starb als Ob. 1759; ihm folgte der Major von

Koschenbahr. Dieser blieb 1760 in der Action bey Landsküt, und der Maj. von Hachenberg folgte; er starb als Ob. 1776. Sein Nachfolger war der Maj. von Lenzke; und als dieser 1780 Pension erhielt, bekam es der Maj. von Larisch.

Ob. v. Larisch.

E. v. Ritzing.

E. v. Ramshorn.

St. E. v. Neppichow.

v. Kalkreuth.

6tes Gr. Bat. von Gillern.

Reisse. — Mondirung: 2 Comp. vom Garn. Reg. N. 6, und 2 E. vom Reg. N. 8. Letztere schwarze offene Aufschläge und weiße Knöpfe, wie die Mondirung bey Stiftung des alten Reg. 1741 gewesen. Die Officiers haben eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen von N. 6 sind ganz orangefarbig, und von N. 8 ganz schwarz. — Es hat kein Canton, sondern die oben genannten Reg. ersetzen den Abgang. — Dieses Gr. Bat. ist 1753 aus obigen Garn. Reg. errichtet, und dem Maj. von Ploß gegeben. Er nahm 1757 als Ob. den Abschied. Ihm folgte der Maj. von Mohr, der 1759 den Abschied bekam. Sein Nachfolger war der Maj. von dem Busch; er erhielt 1764 als Ob. eine Pension. Ihm folgte der Major von Zabelitz; er starb als Ob. 1773, und hatte den Maj. jetzigen Ob. von Gillern zum Nachfolger.

Ob. v. Gillern.

E. v. Taubenheim.

E. v. Diebitzsch.

St. E. Borel du Vernay.

v. Helden.

7tes Gr. Bat. von Baehr.

Königsberg in Preussen. — Mondirung: vom Garn. Reg. N. 11, aber offene Aufschläge. Die

Officiers haben eine breite gebogene silberne Tresse um den Huth. Die Gr. Mützen sind ganz dunkelcarmoisinroth. — Es hat kein Canton, sondern den Abgang ersetzt das Reg. — Im Jul. 1775 mußte das Gr. Bat. N. 4 die 2 Gr. C. vom Reg. N. 11 abgeben; zu selbigen wurden noch 2 neue errichtet, und aus diesen 4 Gr. C. entstand dies Gr. Bat., dessen Chef der Maj. jetziger Ob. von Baehr wurde.

Ob. v. Baehr. †
M. v. Stuckrad.
C. v. Saborowski.

C. v. Hahn.
St. C. v. Arnim.
v. Knorr.

L i s t e

der Grenadier = Bataillons = Chefs, nebst einer Anzeige, aus welchen Regimentern sie bey entstehendem Kriege formirt werden.

No.	Namen der Chefs.	Namen der Regimenter.
1	Ob. v. Kowalsky	(2 C. v. Lauenzien. 2 v. Wendessen.
2	Ob. v. Pfuhl	(2 C. v. Hager. 2 v. Bözen.
3	Obl. v. Osorowsky	(2 C. Graf v. Krockow. 2 v. Graf v. Schwerin.
4	Obl. v. Rütz	(2 C. v. Anhalt. 2 v. Romberg.
5	M. v. Normann	(2 C. v. Alt-Boldeck. 2 v. Richnowski.
6	M. v. Schack	(2 C. v. Etvolinsky. 2 v. Dübberg.
7	M. v. Arnim	(2 C. vom Reg. Garde. 2 v. Preussen.
8	M. v. Horn	(2 C. v. Kenig. 2 v. Beville.
9	M. v. Knobelsdorf	(2 C. Pr. Hennich. 2 v. Pfuhl.
10	M. v. Lipinsky	(1 C. v. Mohdich. 3 v. Leipziger.

No.	Namen der Chefs,	Namen der Regimenter.
11	M. v. Grünberg.	(2 C. v. Jung-Bornstedt. 2 : v. Lengefeldt.
12	M. v. Laurenc.	(2 C. Graf v. Egloffstein. 2 : v. Savrat.
13	M. v. Sydow.	(2 C. Herz. Friedr. v. Br. 2 : v. Möllendorf.
14	M. v. Delsnitz.	(2 C. Graf v. Henckel. 2 : v. Bof.
15	M. v. Borck.	(2 C. v. Kowalsky. 2 : v.
16	M. v. Glow.	(2 C. v. Bunsch. 2 : Prinz Ferdinand.
17	M. v. Normann.	(2 C. v. Schönsfeldt. 2 : v. Lehwaldt.
18	M. v. Schwerin.	(2 C. v. d. Goltz. 2 : v. Scholten.
19	M. v. Diringshofen.	(2 C. v. Kalkstein. 2 : Erbpr. v. Hohenlohe.
20	M. v. Strachwitz.	(2 C. v. Wolframsdorf. 2 : Markgr. Heinrich.
21	M. v. Burghagen.	(2 C. v. Knobelsdorf. 2 : Herz. v. Braunschw.
22	M. v. Besser.	(2 C. v. Bonin. 2 : v. Koschenbahr.
23	M. v. Malschikky.	(2 C. v. Braun. 2 : v. Alt-Bornstedt.
24	M. v. Seydlitz.	(2 C. v. Erlach. 2 : Graf v. Anhalt.
25	M. v. Wobser.	(2 C. v. Brünnigk. 2 : Graf v. Schlieben.

Besondere Corps.

Das adeliche Cadetten = Corps.

Berlin, Potsdam, Stolpe und Culm. — Poncaurothe offene Aufschläge, Kragen und Klappen; citronengelbe Unterkleider. Die Cadets in Berlin haben um den Aufschlag, und die Unter-Offi-

eiers um denselben, auch auf der Klappe eine nicht ganz schmale silberne Bandtresse. Alle Cadets aber, in Berlin sowol, als in Stolpe und Culm, haben dergleichen Tressen um die Hüfte. Die Cadets in Potsdam sind von den übrigen Cadets in Absicht der Mündur dadurch unterschieden, daß sie rothe Unterkleider und keine Tressen, aber weisse Bandborten um den Aufschlag, und die Unter-Officiers auch um die Klappen haben. Die Officiers haben auf jeder Klappe 6 von Silber geschlungene Schleifen, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und um den Hüth eine breite gebogene silberne Tresse. — Dieses Corps kann als eine Pflanzschule der Officiers angesehen werden. Der König Friedrich der Erste unterhielt in Berlin, Magdeburg und Collberg 3 Cadetten-Corps, aus welchen der König Friedrich Wilhelm I. ein Corps machte, und solches nach Berlin verlegte. Der König Friedrich II. hat die Verfügung getroffen, daß auch im Potsdamschen Waisenhause unbemittelte adeliche Kinder, welche für das eigentliche Cadetten-Corps noch zu jung sind, erzogen, und zur Aufnahme unter die Cadets in Berlin u. c. zubereitet werden. Es befinden sich also gegenwärtig in Berlin 236, in Potsdam 40, in Stolpe 96, und in Culm 60; in allen diesen adelichen Erziehungs-Anstalten also überhaupt 432 Cadets, von welchen besonders die Cadets in Berlin in allen zur Bildung eines Officiers erforderlichen Kenntnissen unterrichtet, auch zum Soldaten-Dienst gewöhnet, und mit allem Nothigen auf Königliche Kosten anständig versehen werden; nachhero aber unter die Regimente als Frey-Corporals, auch als Officiers, gegeben werden. — Der erste Stamm war in Collberg; er bestand aus 60 bis 70 Cadets, welche von dem Gouverneur und G. L. von Mierander den Capitains der dasigen Garnison zur Disciplin übergeben, 1716 aber nach Berlin gezogen und bis auf

110 vermehret wurden. Ihr erster Commandeur war der Ob. Finck von Finckenstein. 1719 stießen auch die Magdeburgischen Cadets dazu, nun war das Corps 150 Mann stark, es wurde abermals mit 50 Junkers vermehrt, 1720 in 4 Comp. getheilt, 1720 geschah die letzte Vermehrung mit 36 jungen Edelleuten. Der Ob. von Finckenstein starb 1727. Auf ihn folgte der Ob. von St. Sauveur; dieser starb 1731. Sein Nachfolger war der Ob. von Müllersheim; erhielt 1739 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Delsnik, welcher 1753 mit Tode abging. Es folgte der Ob. von Wulsen; er starb 1757. Hierauf kam 1759 der G. M. von Buddenbrock. 1769 ließ der König eine neue Cadettenschule in Stolpe anlegen; der Maj. von Rötterich wurde Director derselben. Er starb 1774, und der Cap. von Eckardt vom Corps kam an seine Stelle. 1776 wurde in Culm eine ähnliche Erziehungs-Anstalt angelegt, und der Capitain von Chlebowski zum Director derselben bestellt. Der G. L. von Buddenbrock starb 1781. 1782 bekam sie der Ob. von Plösz, welcher schon seit 1757 eine Pension gehabt hatte; starb noch in demselben Jahre; worauf der G. M. von Mosch folgte.

G. M. von Mosch. †	} in Berlin.
Ob. von Enckevort.	
M. von Winterfeldt.	
, von Wulffen.	
E. von Eckardt, in Stolpe.	
, von Hertzberg, in Berlin.	
, von Chlebowski, in Culm.	
, Löper, in Berlin.	

Das Ingenieur = Corps.

In allen Festungen stehen einige von diesem Corps.
 — Ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen, Klap-

pen und Unterkleider. Die Officiers haben auf jeder Klappe 3 geschlungene silberne Schleifen, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und Hütze mit einer breiten gebogenen silbernen Tresse. Die Mondirung der Conducteurs ist der Mondirung der Officiers ähnlich, ohne Schleifen und Huth-Tressen. — Dieses aus Officiers und Conducteurs bestehende Corps, dessen vor- maliger Chef der G. M. von Bottwer war, aber in sächsische Dienste trat, wurde 1741 über 60 stark errichtet, und dem G. M. von Walrave als Chef übergeben. Er fiel 1748 in Ungnade, und endigte 1772 sein Leben in der Sternschanze zu Magdeburg. Sein Nachfolger war der G. M. von Dierike, welcher 1770 eine Pension erhielt. Hierauf gab der König dem General-Majut. von Anhalt die Ober- Aufsicht über dieses Corps, und unter ihm stand der Ob. von Balby; dieser starb 1779. Der G. M. von Anhalt bekam 1781 das Reg. N. 38; und der Ob. von Regler folgte als Commandeur.

Charge.	Namen.	Wo sie in Garnison stehen.	Datum des Patents.	
			Mon.	J.
Oberst.	v. Regler.	Glatz.	5. März	1770.
Ob. Lieut.	Graf d'Heinze.	Potsdam.	1. —	1768.
Major	v. Haas.	Silberberg.	25. Dec.	1764.
"	Freund.	Eüstrin.	24 —	1777.
"	v. Schöler.	Wesel.	30. Jul.	1782.
"	v. Harron.	Meisse.	20. Dec.	1783.
"	v. Castilhon.	Breslau.	16. Aug.	1785.
Capitain	Ganzenbach.	Brandenz.	4. Jul.	1764.
"	v. Gravius.	Berlin.	1. Febr.	1765.
"	v. Bouillet.	Schweidnitz.	6. Oct	1768.
"	v. Borgefy.	Potsdam.	3. May	1773.
"	Lindner.	Schweidnitz.	30. Aug.	1773.
"	v. Legat.	Magdeburg.	1. —	1774.
"	v. Winanckow.	Silberberg.	20. —	1775.
"	v. Morival.	Berlin.	20. Oct.	1775.
"	Virscher.	ditto.	5. Febr.	1777.
"	Hartmann.	Glatz.	7. Aug.	1778.

Charge.	Namen.	Wo sie in Garnison stehen.	Datum des Patents.	
			Mon.	J.
Capitain	de Longin.	Potsdam.	20. Oct.	1778.
"	v. Beyer.	Berlin.	9. Febr.	1779.
"	d'Obreuil.	Potsdam.	24. —	1779.
"	Laurens.	Meiße.	20. Nov.	1779.
"	v. Destimauville.	Magdeburg.	4. Dec.	1779.
"	Hensel.	Stettin.	5. Jul.	1781.
"	v. Grävenitz.	Cosel.	5. Aug.	1783.
"	Batig.	Silberberg.	4. Jan.	1786.
"	Mulff.	Colberg.	27. Sept	1786.
"	Müller.	Potsdam.	. Nov.	1786.
"	v. Reibnitz.	Brieg.	. Dec.	1786.

Ueberdies sind noch 20 Lieut. und 13 Conducteurs.

Feld-Jäger-Corps zu Pferde.

Cöpenick. — Zeisiggrüne Röcke und Westen und Ponceaurothe offene Aufschläge, Kragen und goldene Achselbänder, gelbe lederne Beinkleider, und Stiefeln. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 goldne breite gestickte Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. Die Jäger haben schwarze Hütze, und grüne mit Silber durchflochtene Cordons, auch eben solche Port-Epees. — Es werden meistens Förster- oder Jägersöhne unter dieses Corps genommen. Anstatt der Unter-Officiers haben sie 6 Ober-Jäger. Dieses Corps ist 1740 auf 60 Mann errichtet. 1744 wurde es mit 112 Mann verstärkt; es besteht also jetzt (die Ober-Jäger mit eingeschlossen) aus 172 Mann, und werden von Rittmeistern commandirt. Im Frieden sowol, als im Kriege, werden sie zum Verschicken und als Couriers gebraucht. Ihr erster Ober-Befehlshaber war 1740 der G. M. Gr. v. Hacke. 1750 wurde es der G. M. und Gen. Adj. v. Buddenbrock. (Gemeiniglich war der erste Gen. Adjut. des Königs Friedrich II.

auch zugleich Ober = Jägermeister.) 1754 folgte auf den 1c. von Buddenbrock der Ob. von Jagersleben; dieser blieb 1757 als G. M. bey Breslau. Sein Nachfolger war der Ob. von Wobersnow, welcher 1759 als G. M. bey Frankfurt blieb. In dessen Stelle kam der Ob. von Krusemark; dieser erhielt als G. M. 1768 das Reg. Genß d'Armes. Auf ihn folgte der G. M. von Anhalt; er bekam 1781 das Reg. N. 38, und hatte den Ob. von Gößen zum Nachfolger. Dieser erhielt 1784 als G. M. das Regiment N. 33. Ihm folgte der Ob. von Hanstein.

Rittmeister von Frankenberg.
 ——— von Bazar.

Jäger = Corps zu Fuß.

Mittenwalde. — Zeisiggrüne Röcke, Westen, gelbe lederne Beinkleider, und Stiefeln; auf den Röcken Ponceaurothe offene Aufschläge und Kragen, nebst gelben Achselbändern, und am Seitengewehr grüne Port = Epées. Die Officiers haben goldene Achselbänder, und um den Huth eine breite gebogene goldne Tresse. — Dieses Corps hat kein Canton, sondern wird durch ein = und ausländische Jäger completirt. — Es wurde 1740 auf 50 bis 60 Mann errichtet, welche aber, wegen geleisteter guter Dienste, in dem Kriege von 1756 bis 60, auf 800 Mann vermehret wurden. Der Maj. Chevalier de Chasot war ihr erster Commandeur; er starb 1750. Auf ihn folgte der Ob. von der Osten, welcher 1751 desertirte. Sein Nachfolger war der Ob. von Alweyde. Als dieser 1756 starb, kam Maj. Hartwig; er starb 1758 in Glogau, und sein Nachfolger war der Maj. Bader. Dieser wurde 1759 cassirt, u. der Cap. Gaudi bekam als Flügel = Adjut. das Commando. 1760 wurde es dem Maj. des Granges gegeben. Den

10. Oct. in eben d. J. wurde das Corps gefangen, 1761 wieder errichtet, und 1763 bis auf 300 Mann reducirt. Unter der Aufsicht des Gen. Adjut. von Anhalt formirte der König aus diesen 300 Mann ein Bat. von 5 Comp. Anstatt der Büchsen bekamen sie Flinten, Bajonets, eine Patronentasche mit einem gelben ledernen Riemen. Der Ob. des Granges blieb Chef derselben. 1778 wurde die 6te, und 1786 bis auf 10 Comp. vermehrt, und erhielt der größte Theil wieder Büchsen. Des Granges wurde 1786 G. M.

G. M. des Granges.
 Obl. des Granges.
 M. v. Boß.
 „ v. Valentini.
 „ Mürenberg.
 E. v. Splhnaß.
 „ Naumann.

E. Meyer.
 „ v. Böllig.
 „ v. Uttenhoff.
 St. E. v. Tümping.
 „ v. Valentini.)
 „ Röttcken.

Das Mineur = Corps.

Glas, Reisse und Grauden z. — Dessen Errichtung war 1742 mit dem Reg. N. 49; da es aber ein Kuf. Reg. wurde, so sind 1763 die 2 Mineur = Comp. abgenommen, und dem Ob. von Castilhon gegeben. Sie behalten die Mondirung des Reg. N. 49, außer die Mützen sind etwas kleiner, und hinten ganz dunkelorangefarbiges Tuch. 1772 wurde die 3te, und 1783 die 4te Comp. errichtet.

Ob. von Castilhon, † in Glas.
 M. von der Lahr, in Reisse.
 E. Neuwach, in Glas.
 „ Strauß, in Grauden z.
 St. E. d'Alber, in Reisse.
 „ von Humboldt, in Glas.

Das Invaliden = Corps.

Bei Berlin. — Dunkelblaue offene Aufschläge, Klappen und Unterkleider. Die Officiere haben eine schmale goldne Tresse um den Huth. — Als das Invalidenhaus bei Berlin 1784 völlig im Stande war, erging an sämtliche Regimenter der Befehl, ihre verwundeten und unvermögenden Leute dahin zu senden, aus welchen 3 Comp., jede 200 Mann stark, errichtet wurden. Sie erhalten, wie die Feld = Regimenter, Mondirungsstücke und Tractament, freyes Quartier, Holz und Licht. Diejenigen, welche noch gesunde Hände und Füße haben, verrichten den Dienst zur Sicherheit des Hauses. Ob. von Feilisch wurde zum ersten Commandeur ernannt; er starb 1768. Sein Nachfolger war der Ob. von Dämke. Als dieser 1775 mit Tode abging, folgte der Ob. von Dizelsky; und nach dessen Tode 1779 der Ob. von Pelchrzim.

Ob. v. Pelchrzim.

M. v. Schönfeldt.

M. v. Kottulinsky.

St. C. v. Vermeulen.

v. Walther u. Cronck. †

Land = Regimenter.

Der König Friedrich II. ließ 1742 aus den Frey = Comp., welche bis dahin in kleinen Bestungen gelegen hatten, ein Reg. von 2 Gr. und 10 Musq. Comp. errichten, welches den Namen: Neu = Garnison = Regiment, bekam. Dieses Reg. hatte keinen Chef, und lag vor dem Kriege 1756 in Pels, Tempelburg, Cüstzin, Mörs, Spandau, Reppen und Fort Preussen bei Stettin in Garnison, wurde aber 1763 reducirt.

Es sind ohne dieses noch 4 Regimenter bey der Armee, welche nur bey entstehendem Kriege zusammenkommen, und Land-Regimenter heißen. Die Staats- und andere Officiers, auch die Unter-Officiers und Tambours, erhalten das halbe Tractament; die Gemeinen aber nichts, weil diese nicht eher, als bis sie nöthig sind, von den Landständen geliefert werden. Bey diesem Reg. erhalten die im Dienste alt gewordene Officiers und Unter-Officiers (welche letztere als Officiers unter selbige gesetzt werden) eine Art von Versorgung.

N. 1. Berlinsches Land-Regiment von Löben.

Berlin. — Rothe offene Aufschläge und Kragen, und dunkelblaue Untertleider. Die Officiers haben eine schmale silberne Tresse um den Huth. — Der König Friedrich Wilhelm I. hat dieses Reg. 1729 auf 7 Comp. errichtet, und dem Ob. von Blaukensee gegeben; er starb 1740, worauf es der Ob. von Kraß erhielt; starb 1747 in Halle, und nach ihm erhielt es der Ob. von Lüdewig; er starb 1761. Als 1763 die Leute schon auseinander gegangen waren, wurde der Maj. von Lembcke Chef. Er starb 1766, und hatte den Ob. von Heyden zum Nachfolger. Dieser erhielt 1767 das Garn. Bat. N. 3; ihm folgte der Obl. von Rothkirch. Als dieser 1782 gestorben, folgte der Maj. von Löben.

M. v. Löben. †

„ v. Liptay.

C. v. Kalkreuth.

„ v. Benckendorf.

„ Reinicken.

C. v. Köhden.

„ v. Wedell.

St. C. v. Thiesenhausen.

„ v. Oppeln.

N. 2. Das Königsbergische Landregim. von Sommerfeldt.

Königsberg in Preussen. — Gelbe offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1730 wurde dieses Reg. 4 C. stark errichtet, und dem Ob. von Fehr gegeben, welcher 1731 starb. Ihm folgte der Ob. von Fresin; starb 1743. Darauf kam der Ob. von Polenz; dieser starb 1756, da es der Ob. von Hülssen erhielt; er starb 1763. Ihm folgte der Ob. von Kengel; dieser bekam das Garb. Reg. N. 7, und sein Nachfolger war der Obl. von Borch. Als dieser 1775 starb, folgte der Obl. von Iselstein; und nach dessen Tode 1777 der Obl. von Sommerfeldt.

Obl. v. Sommerfeldt.

C. Korn.
Müller.

C. v. Wüttig.

St. C. v. d. Mülbe.

N. 3. Das Magdeburgische Landregim. von Cottwitz.

Magdeburg. — Carmoisinrothe offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — Dieses Reg. wurde 1735 auf 5 Comp. regulirt, und dem Ob. von Diringshofen gegeben; starb 1743. Ihm folgte der Ob. von Berg; starb 1753, da es der Ob. von Ahlumb erhielt. Dieser starb 1757, und folgte der Ob. von Wegener. Als dieser 1778 starb, bekam es der Ob. von Weissenfels; und nach dessen Tode 1780 der Ob. von Cottwitz.

Ob. v. Cottwitz. +

Obl. v. Gotskowsky.

M. v. Mantuffel.

C. v. Kleist.

C. v. Borch.

St. C. v. Mirbach.

Kertes.

N. 4. Das Stettinsche Landregiment von Eyff.

Stettin. — Schwarze offene Aufschläge und Kragen, dunkelblaue Unterkleider. — 1735 ist dieses Reg. auf 9 Comp. regulirt, und dem Ob. Mrend gegeben; starb 1737, da es der Ob. von Thermo erhielt; er starb 1750. An seine Stelle kam der Ob. von Kahlbusch. Dieser starb 1752; ihm folgte der Ob. von Stockhausen. Als dieser 1759 mit Tode abging, wurde der Ob. von Langenau Chef; 1764 aber von Dieben ermordet. Nach ihm wurde es dem Ob. von Hohendorf gegeben. Er starb 1770, und der Major von Posen ward Chef; und nach seinem Tode 1784 der Maj. von Eyff.

M. v. Eyff.

„ v. Pöhlhöfel.

„ v. Naßmer, Platzmaj.
in Stettin.

E. v. Pelchrzim.

„ v. Drosedow.

„ v. Münchow.

E. v. Diebitsch.

„ v. Bonin.

„ v. Sommerfeldt.

St. E. v. Parleben.

„ v. Schwichow.

„ v. Stojentin.

„ v. Kleist.

Cuirassier = Regimenter.

Die Geschichte erwähnt erst unter der Regierung des Churfürsten Friedrich Wilhelms des Großen der preussischen Cuirassiers. Dieser große Fürst führte 1656 in der Schlacht bey Warschau folgende 40 C. Cuirassiers, von welchen jede aus 100 Mann bestand, wider die Pohlen in das Treffen:

2 Compagnien Trabanten.

2 — vom Leib Regiment.

6 — Reg. des G. F. W. von Dörfling.

6 — — von Psuhl.

6	Compagnien	Reg.	des G. L. von Canneberg.
6	—	—	des G. L. von Quadt.
6	—	—	des G. L. von Gdrzke.
6	—	—	des Ob. von Wallenrodt.

Es ist ebenfalls aus der Geschichte bekannt, daß eben dieser Churfürst, nachdem der Friede mit Schweden 1679 zu Stande gekommen war, folgende Esquadrons aus Pommeren zurückbrachte:

2	Esquadrons	Trabanten.
3	—	vom Leib-Regiment.
3	—	Churprinz.
3	—	Fürst von Anhalt-Deßau.
3	—	Prinz Ludwig.
3	—	von Dörfling.
3	—	von Gdrzke.
3	—	von Mörner.
3	—	Landgraf von Hessen-Homburg.
3	—	von Prinzen.
3	—	von Sparen.
3	—	du Hamel.
3	—	von Eller.
3	—	von Lüttichau.
3	—	von Treßsenfeld.

Aus diesen 44 Esquadrons sind die Regimenter in derjenigen Ordnung, in welcher sie nachher aufeinander folgen werden, errichtet worden.

Ihre Mondirung besteht aus einem weissen tuchenen Collet mit offenen Aufschlägen und Kragen; aus einer kurzen Weste oder sogenanntem Chemisett, weissen ledernen Beinkleidern, Stulp-Stiefeln, Stulpschandschuhen, und aus einem großen Hute mit einem weissen Federbusche. Die Regimenter unterscheiden sich durch die Chemisetts, Aufschläge, Kragen und Scherpen von Etamin, welche bei jedem Regimente von einerley Farbe; auch durch die Borten, womit die Collets, Chemisetts und Aufschläge besetzt sind. Ein Cüras von Eisen bedeckt sie vor den Kugeln, und ein eisernes Kreuz auf dem Hute

schützt sie wider den Hieb. Ausser ihrer Mondirung haben sie noch einen Mantel von blauem Tuche, eben solchen Mantelsack, und zum Futter einen Kittel von Leinwand. Die Collets, Chemisets und Aufschläge der Officiers sind mit einer breiten Tresse besetzt, und ihre Aufschläge und Kragen von Sammet. Zu ihrer Interims-Uniform haben sie einen weissen tuchenen Rock, mit Klappen, offenen Aufschlägen, und Kragen von der Couleur des Chemisets, und Achselbänder. Auf jeder Klappe sind 6 gestickte Schleifen, 2 unter derselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. Die Unterkleider sind paille.

N. 1. Reg. von Böhlen.

Breslau. — Ponceaurothe Aufschläge, Kragen und Chemisets. Die Borten auf den Collets, Aufschlägen und Chemisets sind weiß mit rothen Streifen. Die Officiers haben auf selbige silberne Tressen; die Aufschläge aber sind schlangenförmig besetzt. — Der Selsnische und Bernstadt'sche Kreis, mit den dazu gehörigen Städten. — Der Fürst von A. D. hat dieses Reg. 1666, 6 C. stark errichtet, 1689 noch 3 C. dazu angeworben, und es ward 3 Esquadrone, jede 3 C. stark, eingerichtet. 1691 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 ab. Der Fürst starb als G. v. d. C. 1693. Auf ihn folgte der G. M. Graf von Schlittenbach. 1718 wurde es auf 5 Esq., wovon jede aus 2 C. bestand, gesetzt; die Leute dazu wurden von dem vertheilten Reg. von Henden genommen. Der Graf von Schlittenbach starb als G. v. d. C. 1723. Ihm folgte der G. M. von Bredow; dieser trat es, nach erhaltener Königl. Erlaubniß, 1724 dem Ob. von Buddenbrock ab, der 1757 als G. F. M. in Breslau starb. Nach ihm erhielt es der G. M. von Krockow; er starb 1759, und der G. M. von

Schlabrendorf bekam es. Als dieser 1765 mit Tode abging, blieb es vacant, bis es der König 1768 dem Ob. von Röder ertheilte. Nach dessen Tode 1781 bekam es der G. M. von Apenburg. Derselbe wurde 1784 eine Pension, dem G. M. von Bohlen aber das Reg. gegeben; wurde 1786 G. L.

G. L. v. Bohlen. †	R. Baron du Cuppi.
Ob. v. Gröben. †	„ v. Rabenau.
Obl. v. Gruttschreiber.	St. R. v. Kessel.
M. v. Gaffron.	„ v. Poser.
„ v. Paczinsky u. Tenzin.	„ v. Keltisch.
„ v. Gräter.	„ v. Larisch, Inspect.
„ v. Zschertwitz.	Adjut.
R. v. Paczinsky u. Tenzin.	„ v. Röder.
	„ v. Wittich.

N. 2. Reg. von Backhoff.

Kyriß. — Dunkelcarmoisinrothe Aufschläge, Aragen und Chemisets. Die Collets, so statt weiß, citronengelb, sind mit einer carmoisinrothen, die Chemisets aber mit einer weissen Borte besetzt. An deren Stelle haben die Officiers eine breite silberne Tresse. — Ein Theil des Ruppinschen und Hasselländschen Kreises, nebst den Städten: Kyriß, Wittstock, Perleberg, Prißwalck, Wusterhausen, Gransee, Zehdenick und Cremmen. — 1666 ist dieses Reg. für den Ob. Gr. von Rüssow errichtet; er starb 1670. Es folgte der Ob. von Strauß, welcher 1686 als G. M. vor Ofen blieb. 1672 wurde dem Reg. der Name: Prinz Friedrich, gegeben. Als dieser Prinz 1674 Churprinz wurde, hieß es das Churprinzliche, und nachher das Cronprinzliche. 1688 wurde der Ob. von Hagen Commandeur. 1691 gab es Leute zur Errichtung des Reg. N. 9 ab. Der Ob. von Hagen nahm 1693 den Abschied. Nach ihm kam

der Ob. dñ Rosen; er starb 1704. Seine Stelle wurde mit dem Ob. von Ascherleben besetzt; dieser blieb 1709 in Brabant. Ihm folgte der Ob. von Rheden, welcher 1713 das Commando dem Ob. von Grote abtrat. 1718 wurde es, bey Vertheilung des Reg. von Wartensleben, auf 5 Eq. gesetzt. Nach dem Tode des Ob. von Grote folgte 1721 der G. M. von Lepell, welcher 1730 Gouverneur von Custrin wurde; und der Ob. von Breech folgte. Dieser wurde 1737 bey das Reg. N. 3 versetzt. Bis 1731 führte es den Namen Kronprinz; weil dieser aber das Infant. Reg. N. 15 erhielt, so bekam es der Prinz August Wilhelm von Preussen. Nach dessen 1758 erfolgtem Absterben wurde es seinem zweyten Sohne, dem Prinzen Heinrich gegeben. Unter demselben commandirte der Ob. von Arnstädt. Der Prinz starb 1767, und der Ob. von Arnstädt erhielt eine Pension. Ihm folgte der Ob. von Wirsbitzky; er wurde 1768 Chef, und das Reg. führte seinen Namen. 1778 starb er als G. M., und nach ihm kam der G. M. von Weyher. Er starb 1782; ihm folgte der G. M. von Saher; starb 1783, und der König gab es dem G. M. von Bachhoff.

G. M. v. Bachhoff. †

M. v. Hebeur.

„ v. Malschitzky.

„ v. d. Marwitz.

„ v. Quikow.

„ v. Schöning.

„ v. Wichert.

N. v. Combles.

„ Bresemann.

„ v. Heydebrand.

St. N. v. Crivitz.

„ v. Quikow.

„ v. Guretsky.

„ v. Arnstädt.

N. 3. Leib = Regiment.

Schönbeck. — Dunkelblaue Aufschläge, Kragen und Chemisets; Collets und Chemisets sind mit einer blauen Borte, worin eine weiße Streife, be-

seht. Statt dessen haben die Officiers eine breite goldene Tresse. — Der dritte District des Holzfreises, und die Städte: Schnebeck, Frohse, Salze, Harmerleben, Mansfeld u. Gerbstädt. — 1672 wurde dieses Reg. durch den Ob. von Below errichtet, und Leib-Regiment genennet. Er blieb Commandeur, wurde aber 1677 versetzt; ihm folgte der G. M. Graf von Promnitz. Dieser ging 1680 in sächsische Dienste; und nach ihm kam der Ob. von Sydow als G. M., welcher 1688 starb; der G. M. von Dewitz folgte. 1691 gab es Leute zu dem Reg. N. 9 ab. Der 2c. von Dewitz wurde 1695 als G. L. Gouverneur in Collberg. Ihm folgte der G. v. d. E. von Wangenheim; er starb 1709. Das Reg. wurde dem G. M. von Hackeborn ertheilt, und 1718 auf 5 Esq. gesetzt, wozu auch einige Leute von dem vertheilten Reg. von Wartersleben genommen wurden; 1719 starb von Hackeborn als G. L. An seine Stelle kam der G. L. von Bredow. Als dieser 1725 Gouverneur in Weiß wurde, erhielt es der G. L. von Dewitz. Nach dessen Tode 1736 bekam es der Ob. von Wreech, welcher es 1746 als G. L. abtrat, und an dem Tage starb. Der G. M. von Kähler folgte, wurde 1747 Command. der Gens d'Armes. Nach ihm kam der G. M. von Ratte; er nahm 1758 als G. L. den Abschied, und das Reg. ward dem G. M. Freyh. von Lentulus gegeben. Dieser erhielt 1778 als G. L. den Abschied, und der G. M. von Merian das Reg.; 1782 aber eine Pension. Darauf folgte G. M. von Rosboth.

G. M. v. Rosboth. †

Ob. v. Tschirschny. †

Obl. v. Ratte.

„ v. Rieck.

M. v. Meyer.

„ v. Eisebeck.

„ Gr. v. Henckel.

N. v. Bölkig, 1ste.

„ v. Ufermann.

„ Gr. v. Schmettow.

St. N. v. Schuckmann.

„ v. Bölkig, 2te.

„ v. Pleitenberg.

N. 4. Reg. Bar. von Mengden.

Neustadt in Ober-Schlesien. — Schwarze Aufschläge, Kragen und Chemisett. Collets, Aufschläge und Chemisett sind mit einer weissen, mit blauen Caros durchwürkten Vorte besetzt; die Officiers aber haben eine breite goldne Tresse. — Der ganze Neustädtische Kreis in Ober-Schlesien, mit den darin liegenden Städten. — Der Stamm zu diesem Reg. waren die sogenannten Hof-Staabs- oder Küchen- Dragoner, aus welchen es 1672 errichtet wurde, bekam den Namen: Leib-Dragoner-Regiment, und den Ob. von Grumbkow zum Commandeur. Dieser überließ es 1684 dem Ob. Gr. von Dohna; er blieb 1686 vor Dfen. Sein Nachfolger war der Ob. von Wreech, welcher es 1713 als G. L. an den G. M. von Blanckensee abtrat. Hier verlor es den Namen: Leib-Dragoner, und hieß Blanckensee. 1718 wurde es auf 5 Esq. verstärkt, und ein Cürassier-Reg. Der 2c. von Blanckensee wurde 1733 als G. L. Gouverneur in Collberg; nach ihm kam der Ob. von Gessler, welcher 1757 als G. F. M. Pension erhielt, und der G. M. von Schmettau folgte. Als dieser 1764 mit Tode abging, folgte der G. M. von Woldeck-Orneburg. Er bekam 1769 eine Pension, und der G. M. von Arnim wurde Chef, bekam als G. L. 1785 eine Pension; ihm folgte der G. M. Baron von Mengden.

G. M. Bar. v. Mengden. †

Ob. v. Vannig.

M. v. Birckhahn.

„ v. Schrötter.

„ v. Werther.

„ v. Manstein.

v. Dossow.

N. v. Kleist.

„ v. Vandemer.

„ v. Schlabrendorff.

St. N. v. Prittwitz.

„ v. Kerckow.

„ v. Hoff.

„ v. Pommer.

N. 5. Reg. Pr. Ludwig von Württemberg.

Treptow an der Rega. — Hellblaue Aufschläge Kragen und Chemisets. Collets, Aufschläge und Chemisets sind mit einer weissen, mit hellblauen Caros durchwürkten Borte besetzt; an deren Stelle die Officiers eine breite goldne Tresse haben. — Der ganze Schiefelbeinsche Kreis, und der grösste Theil des Dramburgischen Kreises, nebst den Städten Schwedt, Angermünde, Falkenberg und Neustadt = Eberswalde. — Dieses Reg. wurde 1683 aus einer von dem Brigadier von Iselstein commandirten Frey = Comp. errichtet, durch Reu angeworbene auf ein Reg. von 6 C. gesetzt, und dem G. M. von Briquemaux gegeben, auch 1687 bis auf 10 C. verstärkt. 1688 wurden von demselben zur Errichtung des Reg. N. 6, 4 C., und 1691 zu N. 9, 1 C. genommen. Der Chef starb 1693, und der Markgr. Philipp von Brandenburg bekam es. Er starb 1711 als G. L., und sein Sohn, Markgr. Friedrich, erhielt es wieder. 1718 ward es durch Leute von dem Wartenslebenschcn Reg. auf 5 Esq. verstärkt. Der erste Commandeur war der G. M. Gr. von Podewils. Er nahm 1753 den Abschied, und an seine Stelle kam der Ob. von Luderik, welcher 1756 als G. M. bey Lowositz blieb. Auf diesen folgte der Ob. von Krosigk. Dieser blieb 1757 als G. M. bey Collin. Sein Nachfolger war der Ob. von Zieten, welcher 1758 als G. M. bey Zorndorf blieb. Nach ihm wurde es der G. M. von Ascherleben; er starb 1761, und es folgte der Ob. von Lölhdsfel. Der Markgr. starb 1771, und der Ob. von Lölhdsfel wurde als G. M. Chef, und nach seinem Namen genannt. Er starb als G. L. 1780, worauf es der G. M. von Mauschwitz erhielt; nach dessen Tode 1782 aber der G. M. Prinz Ludwig von Württemberg.

G. M. Pr. Ludwig v. Wür-
 tenberg.
 Ob. v. Bardeleben.
 M. v. Brause.
 „ v. Heising.
 „ v. Herberg.
 „ v. Bailliodz.
 „ v. Bünting.
 R. v. Mchenbach.

R. v. Platen.
 „ Gr. v. Rüssow, 1ste.
 St. R. v. Goble.
 „ v. Stilpnagel.
 „ v. Kleist.
 „ v. d. Marwitz, In-
 spect. Adjut.
 „ Gr. v. Rüssow, 2te.

N. 6. Reg. von Rohr.

Ascherleben. — Hellziegelrothe Aufschläge, Kra-
 gen und Chemisets. Die Collets, Aufschläge und
 Chemisets sind mit einer weiß und rothbunt durch-
 wirkten Borte besetzt. Die Officiers haben eine breite
 goldene Tresse. — Der Osterwicksche, Halber-
 städtische und Ascherlebenschche Kreis, nebst
 den Städten: Osterleben, Ascherleben,
 Osterwick, Dardesheim, Kroppenstädt und
 Schwanebeck. — 1688 wurde dieses Reg. aus
 4 C. des Reg. N. 5 gestiftet, und dem G. M. du
 Hamel, dessen Reg. 1680 abgedankt worden war,
 gegeben. 1691 mußte es Leute zur Errichtung des
 Reg. N. 9 abgeben. Der v. du Hamel ging 1702
 als G. L. in fremde Dienste, und der Ob. Graf von
 Lastange folgte; er starb 1703. 1704 erhielt es der
 Ob. du Portail; dieser trat es 1716 dem Erbprin-
 zen von Anhalt-Dessau ab, und nahm dafür das
 Reg. N. 12, welches der Erbprinz gehabt hatte.
 1718 wurde es auf 5 Esq. gesetzt, und erhielt dazu
 viele Recruten aus dem Dessauischen. Der Erbprinz
 von A. D. starb 1737. Sein Nachfolger war sein
 Bruder, der Prinz Eugen von A. D. Er verließ
 aber 1743 den preussischen Dienst, und das Reg.
 wurde dem G. M. von Stille gegeben. Als die-
 ser 1752 starb, folgte 1753 der G. M. Freyherr von
 Schöneich. Er bekam 1759 den Abschied, und der

G. M. von Basold folgte. 1769 erhielt dieser den Abschied, und der G. M. von Seelhorst wurde Chef. Nach dessen 1779 erfolgtem Tode bekam es der G. M. von Hoverbeck; starb 1781, und der König gab es dem Ob. jetzigem G. M. von Rohr.

G. M. v. Rohr.	N. v. Weyrach.
M. v. Gotsch.	„ v. Schubaert.
„ v. Bock.	„ v. Laviere.
„ v. Schurff.	St. R. v. Heiligenstädt.
„ v. Schiebelstein.	„ v. Dresde.
„ v. Byern.	„ v. Werthern.
„ v. Schubaert.	„ v. Schurff.

Diese 6 Kürassier-Regimenter hat der Churfürst Friedrich Wilhelm errichtet, und seinem Nachfolger, Friedrich III., nachherigem ersten Könige von Preussen, nachstehende 32 Esq. hinterlassen:

2	Esquadr.	Garde du Corps.
2	—	Grands Mousquetairs.
1	—	Grenadiers zu Pferde.
3	—	Leib Regiment.
3	—	Churprinz.
3	—	Anhalt.
3	—	Dörfling.
3	—	Spän.
3	—	Briquemaux.
3	—	du Hamel.
3	—	Lettomik.
3	—	Dr. Heinrich von Sachsen-Barby.

Hiervon stehen noch 25 Esquadrons bey folgenden 5 Regimentern;

5	Esquadr.	bey	N. 1.	5	Esquadr.	bey	N. 5.
5	—	—	—	5	—	—	—
5	—	—	—	5	—	—	—
			2.				6.
			3.				

Der König Friedrich der Erste hat folgende Regimenter errichtet:

N. 7. Reg. Graf von Kalkreuth.

Salzwedel. — Citronengelbe Aufschläge, Krägen und Chemisets. Collets, Aufschläge und Chemisets sind mit einer weiß und gelbgestreiften Borte besetzt. Die Officiers haben eine breite silberne Tresse. — Der Stendalsche und Tangermündsche Kreis, wie auch die Städte: Salzwedel, Tangermünde, Seehausen, Osterburg, Brendsee und Nrenburg. — 1689 und 1690 warb der Ob. und Schloß-Hauptmann von Bönßfeld in Preussen ein Dragoner-Regiment an, zu welchem auch einige Frey-Comp. genommen wurden; er starb als G. L. 1711. Das Reg. wurde dem G. M. von der Albe gegeben, und zu einem Carassier-Regiment gemacht; er starb 1717 als G. L. Ihm folgte der aus Hessischen Diensten gekommene Ob. Graf von Pottum zu Bylich. 1718 wurde es auf 5 Esq. gesetzt. Der Graf von Pottum starb als G. L. 1729. Ihm folgte der Ob. von Papstein, welcher 1733 mit Tode abging, und der Ob. von Bredow folgte. Er nahm 1755 als G. v. d. C. den Abschied. Nach ihm kam der G. M. von Driesen, welcher 1758 als G. L. starb. Ihm folgte der G. M. von Horn; er erhielt 1762 eine Pension, und der Ob. von Maustein das Regiment. Nach dessen Tode 1777 gab es der König dem G. M. von der Marwitz; bekam aber 1784 den Abschied, und hatte den Ob. jetzigen G. M. Gr. von Kalkreuth zum Nachfolger.

G. M. Gr. v. Kalkreuth. †

Ob. v. Böstel.

v. Eickstedt.

M. v. Wins.

v. Krahn.

v. Schleinitz.

v. Göchhausen.

N. v. Kleist.

v. Platen.

v. Podewils, 1ste.

St. R. v. Quikow,

v. Maustein.

v. Kalkreuth.

v. Podewils, 2te.

N. 8. Reg. von Pannwitz.

Blau. — Dunkelblaue' Aufschläge, Kragen und Chemisets. Collets, Aufschläge und Chemisets sind mit einer blauen Vorte, worin zwey weisse Streifen, besetzt. Die Officiers aber haben auf selbigen eine breite silberne Tresse. — Der Strehlensche und Nimptsche Kreis, mit den darin liegenden Städten. — Der Obl. Freyherr von Lethmate hatte 1689 2 E. Reuter angeworben, welche anfänglich zur Vermehrung des Churprinzlichen Reg. dienen sollten. Zu diesen stießen 2 E. Mecklenburgische Völter; aus diesen 4 E. wurde 1690 dieses Kürassier = Reg. für den Markgr. von Brandenburg - Bayreuth errichtet. Der Markgraf starb 1712, und der G. M. von Lethmate bekam es; er starb 1714. Ihm folgte der G. L. von Dewitz. 1718 bekam es, statt des Namens Bayreuth, den Namen Dewitz, und wurde auf 5 Esq. gesetzt, wozu einige Comp. der vertheilten Reg. von Heyden, von Bokum und von Rantzaupt genommen wurden. Der 11. von Dewitz starb als G. L. 1723. Nach ihm bekam es der Ob. von Egeln, welcher 1734 als G. L. eine Pension erhielt, und der Ob. von Waldow folgte. Als dieser 1742 starb, wurde es dem Ob. von Rochau gegeben. Dieser erhielt 1757 eine Pension, und der G. L. von Seydlitz wurde Chef. Er starb als G. v. d. E. den 8. Nov. 1773, und alle Cavallerie-Officiers mußten, auf Königl. Befehl, zu seinem Andenken, 14 Tage einen Flor um den Arm tragen. Hierauf bekam es 1774 der G. M. jetziger G. L. von Pannwitz.

G. L. v. Pannwitz. †
 Obl. v. Prittwitz.
 „ v. Buddenbrock.
 M. v. Engelhard. †

M. v. Minckwitz.
 „ v. Siwert.
 „ v. Rohrscheidt.
 R. v. Rosenschank.

R. v. Eschammer.
 v. Röder.
 St. R. v. Podewils.

St. R. v. Kaalisch.
 v. Freylich, Insp. Adj.
 v. Schickfus.

N. 9. Reg. von Braunschweig.

Oppeln. — Dunkelcarmoisinrothe Aufschläge, Kragen und Chemisets. Die Collets, Aufschläge und Chemisets sind mit einer weissen carmoisinroth gestreiften Borte, bey den Officiers aber mit einer breiten goldenen Tresse besetzt. — Der Oppeln'sche und Falkenberger Kreis, mit den in selbigen liegenden Städten. — Von den Reg. N. 1, 2, 3, 5 und 6 gab 1691 jedes 1 C. zur Errichtung dieses Reg. für den Ob. von Schöning ab. Dieser verkaufte es 1703 mit Königl. Erlaubnis an den Ob. Freyherrn von Canstein für 8000 Thlr., welcher es 1705 für eben den Preis dem Gen. Adj. und Ob. von Ratte überließ. 1718 erhielt es eine Verstärkung von 1 C. von Henden, und wurde auf 5 Esq. gesetzt. Der ic. von Ratte starb als G. F. M. 1741. Auf ihn folgte der Ob. Graf von Wartensleben, nahm aber noch in eben dem Jahre den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Möllendorf, welcher 1743 als G. M. das Dragoner-Reg. N. 10 erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Bornstedt; er nahm 1751 als G. L. den Abschied. Ihm folgte der G. M. Erbprinz von Schöneich-Carolath. Als dieser 1757 als G. L. verabschiedet wurde, erhielt es 1758 der G. M. von Bredow, welcher 1769 den Abschied nahm, und der G. M. von Podewils folgte. Dieser starb 1784; sogleich erhielt es der Ob. jeßiger G. M. von Braunschweig.

G. M. v. Braunschweig.
 Obl. v. Lölhöfel.
 M. v. Boß.
 v. Elsner. †

M. v. Berg.
 v. Röder.
 v. Pfennig.
 R. v. Plothow.
 R. v. Sar

N. v. Salava. †
 : v. Kraft.
 St. N. v. Keller.

St. N. v. Hautcharmon.
 : v. Nuednow.
 : v. Sydow.

N. 10. Reg. Gens d'Armes.

Berlin. — Dunkelblaue Chemisette, ponceaurothe Aufschläge, Echerse und Kragen. Coilets, Chemisette und Aufschläge sind mit einer goldenen, an den Seiten rothgestreiften Borte eingefast. Die Officiers haben eine breite goldene Tresse. Ihre Interims-Uniform ist von Scharlach, mit blauen offenen Aufschlägen und Kragen, auch goldenen Achselbändern, und paille Unterkleidern. Auf jeder Seite des Rocks sind 8 breite von Gold gestickte Schleifen, 2 auf der Tasche, 2 auf dem Aufschlage, und 4 hinten. — Die Städte: Havelberg und Sandau; die Gegend von Wernigerode, Hornburg und Stapelnburg; der Priegnitzer Kreis, nebst einem Theile von dem Magdeburgschen und Osterwickschen Gebiete. — Der Ob. von Ratzmer erhielt 1691 den Befehl, eine Esq. Gens d'Armes zu errichten. Sie wurden im Halberstädtischen angeworben, und er ward ihr Commandeur. 1713 wurden aus derselben 2 Esq., und der Erbprinz von A. D. warb die 3te Esq. 1714 stieß die weiße Esq. Garde du Corps des G. L. von Tettau, nachdem derselbe gestorben, noch dazu. 1718 wurde auch die 5te Esq. errichtet. Der 10. von Ratzmer, welcher seit 1691 Commandeur gewesen war, starb als G. F. M. 1739. An seine Stelle kam der Ob. von Pannwitz, welcher als G. M. 1743 eine Pension erhielt, und der Ob. Freyh. von der Goltz folgte; dieser starb als G. M. 1747. Nach ihm kam der G. L. von Ratzler, welcher 1759 starb. Im May 1761 folgte der Ob. Gr. von Schwerin. Er ging 1768 mit einer Pension als G. M. ab, und der G. M. von Kru-

semarck wurde Chef. Er starb 1775 als G. L. in Berlin, und der König gab es dem G. M. jetzigen G. L. von Prittwitz.

G. L. v. Prittwitz.

Ob. v. Dolffs. †

Obl. v. Kleist. †

M. v. Kleist.

‘ v. Holzkendorf.

‘ v. Platen.

‘ v. Deulwitz.

‘ v. d. Goltz.

R. v. Gröben.

R. v. Arnim.

St. R. v. Veeren.

‘ v. Massow.

‘ v. Schwerin.

‘ v. Kleist.

‘ v. Bredow.

‘ v. Löschbrandt.

‘ v. Bölsig, Insp.
Adjut.

N. II. Leib- Carabiniers.

Kathenau. — Hellblaue Aufschläge, Kragen und Chemisets. Die Collets, Aufschläge und Chemisets sind mit einer weissen Borte, worin an beyden Enden eine hellblaue Streife, inwendig aber zwey, so ein geschoben Viereck formiren, befindlich; bey den Officiers aber mit einer breiten silbernen Tresse besetzt. — Der zweyte District des Jerichowschen Holzkreises, nebst den Städten: Neu-Haldensleben, Burg, Genthin und Jerichow. — Der Ob. von Brand hat 1692 dieses Reg. als ein Dragoner-Reg. errichtet, zu welchem die Dragoner Leute abgaben. Er wurde auch Chef davon, starb aber noch in demselben Jahre als G. M. Nach ihm erhielt es der Markgraf Albrecht von Brandenburg. 1718 wurde es ein Carassier-Reg., und auf 5 Esq. gesetzt. Der Markgr. starb 1731, und sein ältester Prinz, Carl, folgte. Weil derselbe aber das Inf. Reg. N. 19 bekam, trat er dieses dem G. M. Graf von Truchses zu Waldburg ab, welcher 1738 mit Tode abging. Der König Friedrich II. machte es zum Leib-Carabinier-Regiment, und ernannte den Ob. Graf von Wartensleben zum Commandeur. Er starb 1741; ihm folgte der Ob.

von Bredow; er bekam 1751 als G. L. eine Pension, worauf der G. M. von Schmettan folgte. 1757 erhielt er das Reg. N. 4. In seine Stelle kam der G. M. von Pennavaire. Als dieser 1759 als G. L. starb, folgte der G. M. von Vandenberg. Nach dessen Tode 1764 wurde es dem Ob. von Horverbeck gegeben, welcher 1770 als G. M. starb, und der Ob. von Kleist folgte. Dieser erhielt 1775 als G. M. eine Pension, und nach ihm kam der Ob. von Böhlen; bekam 1784 als G. M. das Reg. N. 1; auf ihn folgte der Ob. jetziger G. M. von Reppert.

G. M. v. Reppert.

Ob. v. Buddenbrock.

„ v. Glow.

„ v. Schmettan. †

M. v. Bismarck.

„ v. Röttger.

„ v. Böhmer.

N. v. Holzkendorf.

N. v. Zastrow.

„ v. Schirrmann.

St. N. v. Knoblauch.

„ v. Wining.

„ Bar. v. Ventulus.

„ v. Kaphengst.

„ v. Langen.

N. 12. Reg. von Dalwig.

Natibor. — Dunkelorangefarbige Aufschläge, Kragen und Chemisets. Die Collets, Aufschläge und Chemisets sind mit einer weiß und orange gestreiften Borte besetzt. Die Officiers haben eine breite goldene Tresse. — Der Natiborsche Kreis, nebst den Städten: Natibor, Reibenuck und Sohran. — Dieses Reg. wurde 1695 aus 2 C. Rüchen- und 2 C. Preussischer Taschen-Drögoner für den Oberhof-Marschall und Reichsgrafen von Sayn und Wittgenstein, als ein Drögoner-Regiment, auf 8 C. errichtet. Er fiel 1710 in Ungnade, und sein Nachfolger war der G. M. von Pannwitz; nahm 1716 den Abschied. Weil dieses Reg. bey der Einnahme von Usedom vorzügliche Tapferkeit bewiesen

hatte, so wurde 1715 aus demselben ein Kürassier-Reg. gemacht. Sein Nachfolger war der Erbprinz von A. D., welcher es 3 Tage nachher, mit Königl. Erlaubniß, an den G. L. du Portail abtrat, und dafür das Reg. N. 6 nahm. Der G. L. du Portail erhielt 1717 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Winterfeldt, und das Reg. wurde auf 5 Esq. gesetzt. Der von Winterfeldt starb als G. M. 1728. Auf ihn folgte der Ob. von Waldow, welcher 1743 als G. L. in Berlin starb. Es wurde der Ob. Freyh. von Kynau Chef; und da dieser 1759 als G. L. in Schweidnitz starb, bekam es der G. M. von Spän. Er starb 1762 in Zerbst, worauf der Ob. jetziger G. L. von Dalwig folgte.

G. L. v. Dalwig.	N. v. Oldenburg.
Ob. v. Manstein.	= v. Humbracht.
= v. Gilsa, Command.	= v. Sydow.
M. v. Mohr.	St. N. v. Bremer.
= v. Zülow.	= v. Strang.
= v. Elster. †	= v. Podewils.
= v. Kaminetz.	= du Trossel.

Obgleich der König Friedrich I. 6 neue Reg. errichtet hatte: so hinterließ er dennoch, wegen der vielen Abthankungen, nur 32 Esq.; nämlich:

4 Esq. Garde du Corps.	3 Esq. Wartensleben.
4 — Gens d'Armes.	3 — Henden.
3 — Leib-Regiment.	3 — Schlippenbach.
3 — Kronprinz.	3 — Bayreuth.
3 — Markgr. Friedrich.	3 — du Portail.

Diese 32 Esquadrons sind noch in der Armee vorhanden, und zwar:

4 Esquadr. bey N. 1.	4 Esquadr. bey N. 6.
4 — — — 2.	4 — — — 8.
4 — — — 3.	4 — — — 9.
4 — — — 5.	4 — — — 10.

Der König Friedrich Wilhelm I. vertheilte die 4 Esq. Garde du Corps, 3 von Heyden, 3 von Bayreuth, und 3 von Wartensleben unter die andern Cürassier-Reg., vermehrte 1718 jedes Cürassier-Reg. auf 5 Esq., und machte die 4 Dragoner-Reg. N. 4, 7, 11 und 12 zu Cürassier-Reg., von welchen jedes aus 5 Esq. bestand. Man sieht also hieraus ganz deutlich, daß er von 1713 bis 1718 die Cürassier mit 12 neuen Esq. verstärkt habe. Als er 1740 starb, hinterließ er die vorhin angezeigten 12 Reg., jedes 5 Esq. stark, welche der König Friedrich II. nicht allein beybehalten, sondern auch verstärkt, und noch folgende 3 Esq. Garde du Corps errichtet hat.

N. 13. Garde du Corps.

Potsdam. — Ponceaurothe Chemisets, Aufschläge und Kragen. Die Collets und Aufschläge sind mit einer roth und silbernen, die Chemisets aber mit einer hellblau und silbernen Borte besetzt. Bey der Anwesenheit des Königs in Berlin tragen sie im Dienst Super-Westen von rothem Tuch; die Officiers von Sammet, auf welchen vorn und hinten ein großer silberner Stern, und in demselben ein schwarzer Adler gestickt ist. Ihre Cürasse sind polirt, und die Gefäße der Säbel übersilbert. Bey den Officiers ist alles mit breiten silbernen Tressen besetzt. Ihre Interims-Uniform besteht aus Röcken von Scharlach; mit blauen Aufschlägen, Kragen, und silbernen Achselbändern. Auf jeder Seite des Rocks sind 8 breite gestickte silberne Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. Um den Huth haben sie eine breite silberne Tresse; auf demselben eine weiße Feder und einen Feder-Busch. — Dieses Corps hat keinen Canton, sondern der Abgang wird durch ausgesuchte Leute von der Armee ersetzt. —

1740 ist diese Garde du Corps in Potsdam auf 1 Esq. errichtet. Nicht nur die Officiers, sondern auch die Unter-Officiers und Gemeinen wurden von der Armee ausgesucht; und der König ernannte den Maj. Otto von Blumenthal zum Commandeur derselben. Er wurde 1744 seiner Dienste entlassen, und starb. Auf ihn folgte der Rittmeister von Jaschinsky. Er wurde 1747 Commandeur des Reg. N. 9. Nach ihm kam der Obl. August von Blumenthal. 1756 errichtete der König noch 2 Esq., und nahm dazu die meisten Leute von den bey Pirna gefangen genommenen sächsischen Trabanten. Der Obl. von Blumenthal blieb Commandeur derselben; erhielt aber 1758, wegen vieler Wunden, eine Pension, und der Rittmeister von Wacknitz folgte. Dieser wurde 1758, nach der Schlacht bey Zorndorf, in welcher die Garde du Corps so tapfer gefochten, Obl., und 1760 Command. des Reg. N. 2. An seine Stelle kam der Maj. von Schäßel; erhielt 1774 als Ob. den Abschied, worauf der Ob. Bar. von Mengden folgte; erhielt 1785 als G. M. das Reg. N. 4, und nach ihm kam der Maj. von Byern.

M. v. Byern.

‘ v. Zollikofer.

‘ v. Bomsdorf.

St. R. Bar. v. Schöneich.

‘ Bar. v. Sehr.

‘ v. Herzberg.

Dragoner-Regimenter.

Der Churfürst George Wilhelm von Brandenburg hatte noch keine Dragoner; wenigstens findet man in der Geschichte davon keine Nachricht. So viel aber weiß man aus historischen Urkunden, daß der Churfürst Friedrich Wilhelm seinem Nachfolger 4 Esq. Leib-Dragoner, und 4 Esq. von Dörfling hinterlassen hat. Die Preussischen Dra-

goner = Regimenter haben Röcke von hellblauem Tuch mit offenen Aufschlägen, Kragen, Klappen, und einem Achselband, weisse lederne Beinkleider, Stulpstiefeln, Stulphandschuh, einen großen Huth mit einem eisernen Kreuze und weissen Federbusche, einen Kittel von Leinwand, einen Mantel und Mantelsack von Tuch, weisse und paille Westen. Die Farbe der Aufschläge, der Klappen, des Kragens und des Rock-Unterfutters unterscheidet die Reg. von einander. Die Parade = Uniform der Officiers zeichnet sich dadurch aus, daß die Reg. N. 1, 2, 3, 4, 8, 11, und 12, wenn das Reg. gelbe Knöpfe hat, 6 goldne, und wenn die Knöpfe weiß sind, silberne gestickte Schleifen auf den Klappen, 2 unter denselben, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten; die Reg. N. 5 und 6 keine Schleifen auf den Klappen und Aufschlägen; die Reg. N. 7, 9 und 10 gar keine Klappen, sondern auf jeder Seite 8 Schleifen haben.

N. 1. Reg. von Lottum.

Schwedt. — Schwarze plüschene offene Aufschläge, Kragen und Klappen; schwarzes Rock-Unterfutter, gelbe Achselbänder und Knöpfe; schwefelgelbe Westen. Die Officiers haben goldne gestickte Schleifen und Achselbänder. — Der Rummelsburgsche, Neu = Stettinsche, Lauenburgsche Kreis, und ein Theil des Bütow'schen Kreises; nebst den Städten: Belgard, Greifenhagen, Erdlin, Neu = Stettin, Zанow, Tempelburg, Rummelsburg u. Rasebuhr. — Der Markgr. und G. L. v. Anspach überließ 1690 2, einige Nachrichten sagen, 3 E. in preuß. Dienste. Aus diesen und angeworbenen Leuten wurde dieses Reg. 8 E. stark errichtet, und dem Markgr. gegeben, nach dessen Namen es auch bis 1713 genannt worden. Der Ob. du Boyne war Commandeur; 1713 wurde er Chef.

1718 ward das Reg. auf 10 C. gesetzt. Der zum G. L. avancirte du Boyne trat es 1719 an den Ob. von der Wenssen ab. Dieser starb als G. M. 1725; das Reg. wurde getheilt. Dem Ob. von Sonßfeld zu Wittenhorst wurden 5 Comp., woraus das Reg. R. 2 errichtet, und die übrigen 5 Comp., welche auf 5 Esq. vermehrt wurden, und eigentlich dieses Reg. ausmachen, dem Ob. von Platen gegeben. Dieser wurde 1727 befehligt, 2 Esq. leichte Dragoner zu errichten. Zu diesen, noch in demselben Jahre vollzählig gemachten Esq., wurden 1734 noch 3 Esq. angeworben. Das Reg. bestand also aus 5 Esq. schweren, und aus 5 Esq. leichten Dragonern. Die leichten Dragoner wurden 1740 noch mit 5 Esq. vermehrt, wodurch das Reg. 15 Esq. stark wurde. Die 5 Esq. schwere Dragoner gab der König im April 1741 dem Ob. von Posadowsky. Freyh. von Postelwitz; die 10 Esq. leichte Dragoner behielt der G. M. von Platen. 1743 wurden diese vom Reg. ganz abgenommen, und machten das Reg. R. 9 und 10 aus. Der 11. von Posadowsky starb als G. L. 1747, und nach ihm bekam der G. M. von Ratte das Reg. Er ging 1751 mit einer Pension ab. Auf ihn folgte der G. M. von Ahle- mann, welcher 1755 eine Pension erhielt. Sein Nachfolger war der G. M. von Normann; auch dieser bekam 1761 eine Pension, und der Ob. von Zastrow wurde Chef. Als dieser 1773 als G. M. starb, blieb das Reg. vacant, bis es 1774 der Ob. jehiger G. M. Graf von Lottum zu Wyllich erhielt.

G. M. Gr. v. Lottum. †	St. C. v. Zürson, † agr. Maj.
Ob. v. Schönholz.	„ v. Heyden.
„ v. Lüttichau.	„ Jedecke.
M. v. Langen.	„ v. Zichlinsky.
„ v. Kamecke. †	„ v. Dezelsky. †
St. C. v. Pastau, agr. Maj.	„ v. Ehrencron.

N. 2. Reg. von Mahlen.

Lüben in Schlesien. — Weiße Aufschläge, Klappen und Kragen, gelbe Achselbänder und Knöpfe, paille Westen, und weißes Rock = Unterfutter. Die Officiers haben goldne gestickte Schleifen und Achselbänder. — Der Sprottauer und Freystädtische Kreis, mit ihren Städten. — 1690 wurde dieses Reg. mit dem Reg. N. 1 errichtet. Als der Ob. von Sönsfeld zu Wittenhorst 1725 von demselben 5 C. erhielt, wurde es durch neu angeworbene Leute auf 5 Esq. verstärkt. Der 10. von Sönsfeld nahm 1742 als G. L. den Abschied. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen von Würtemberg-Stuttgart. 1749 ging derselbe in französische Dienste, und an seine Stelle kam der G. M. von Schwerin. Er starb 1754 als G. L., und das Reg. wurde dem G. M. von Blankensee gegeben. Als dieser im Dec. 1757 an der vor Prag empfangenen Wunde starb, wurde der aus französischen Diensten gekommene Ob. von Krockow Chef. Er starb 1778 als G. L. in Schweidnitz. Der Ob. Prinz Carl von W. St. erhielt es; nahm 1781 als G. M. den Abschied, und der Ob. jetziger G. M. von Mahlen folgte.

G. M. v. Mahlen.

Ob. v. Leutsch. †

M. v. Bornstedt.

„ v. Sternemann.

„ v. Koschenbahr.

St. C. v. Köhlichen, agr. M.

„ v. Plöb, agr. Maj.

St. C. v. Pälisch.

„ v. d. Osten.

„ v. Linßow. †

„ v. Schlammersdorf.

„ v. Luck.

„ v. Diringshofen.

„ v. Siegsfeld.

N. 3. Reg. von Thun.

Friedeberg. — Rosenfarbige Aufschläge, Kragen, Klappen und Rock = Unterfutter, weiße Achsel-

bänder (die Officiers silberne), und gestickte silberne Schleifen, weiße Knöpfe, und strohgelbe Westen. — Ein Theil des Landsbergischen, Friedebergischen und Arenswaldschen Kreises; wie auch die Städte: Lippewhne, Bärwalde, Dramburg, Neetz, und die Hälfte von Landsberg. — Der G. M. v. Dörfling, welcher seit 1691 ausser Diensten gewesen war, errichtete dieses Reg. 1705 auf 8 C., aus welchen 1713 Grenadiers zu Pferde wurden. 1718 ward es auf 5 Esq. gesetzt. Der von Dörfling starb als G. L. 1724; ihm folgte der Ob. von der Schulenburg. 1725 wurde es mit 5 Esq. verstärkt. Der Chef blieb 1741 als G. L. bey Molwitz. Der aus französischen Diensten gekommene Ob. Graf von Rothenburg wurde Chef von 5 Esq., die andern 5 Esq. gab der König dem Ob. von Büßing (s. N. 4). Der Graf von Rothenburg starb 1751 als G. L.; 1752 bekam es der G. M. von Schöneich, welcher aber 1753 das Kürassier-Reg. N. 6 erhielt, und der G. M. Graf von Truchses zu Waldburg folgte. Als dieser 1757 den Abschied bekam, erhielt es der G. M. von Meinecke. Er nahm 1761 den Abschied, und der G. M. von Flans, welcher 1763 mit Tode abging, folgte. Hierauf wurde der Ob. von Alvensleben Chef. Er starb als G. M. 1777, und der König gab es dem G. M. von Thun.

G. M. v. Thun. †	St. C. v. Normann, agr. Maj.
Ob. v. Zabelitz. †	„ v. Sellentin.
„ v. Schenck. †	„ v. d. Osten.
Obl. v. Bruckner.	„ v. Beville.
M. Gr. v. Truchses.	„ v. Dequede.
St. C. v. Dietherdt, agr. Maj.	„ v. Zychlinsky.

N. 4. Reg. von Gößen.

Landſberg an der Warthe. — Weiße Aufſchläge, Klappen, Kragen, Knöpfe, Achſelbänder, und Rock-Untersfutter, paille Westen. Die Officiers haben ſilberne Achſelbänder, auf jeder Klappe 6 ſilberne Baletten, 2 unter derſelben, 3 auf der Taſche, 2 auf dem Aufſchlage, und 4 hinten. — Ein Theil des Landſbergſchen, Friedbergſchen, und einige Dörfer des Dramburgſchen Kreiſes, die Städte Friedeberg, Schönſieß, Woldenberg, Arenſwalde, u. Landſberg zur Hälfte. — Dieſes Reg. iſt die Hälfte des vorhergehenden 1705 und 1725 errichteten Reg. Als es 1741 getheilt wurde, bekam der Ob. von Bißſing diejenige Hälfte, welche das jeztige Reg. ausmacht. Nach ihm erhielt es der Ob. Freyh. von Kannenberg, welcher 1742 den Abſchied nahm, und der aus ruſſiſchen Dienſten gekommene G. L. von Spiegel folgte. Dieſer ſtarb in eben demſelben Jahre; und nach ihm kam der Ob. von Bonin. Er ſtarb als G. L. 1752. Auf ihn folgte der G. M. von Derzen. Als dieſer den 2. Oct. 1756 an der bey Lowoſiſ erhaltenen Wunde ſtarb, bekam es der G. M. von Ratte; ſtarb 1757, worauf der G. M. von Czettriſ folgte. Er nahm 1772 als G. L. den Abſchied. Der Ob. von Wulſen wurde Chef, 1782 als G. M. ſeiner Dienſte entlaſſen; folgte der G. M. von Knobelſdorf; ſtarb 1786, worauf es der Ob. von Gößen erhielt.

Ob. v. Gößen.	St. C. v. Tſchirſchky.
„ v. Pape. †	„ v. Koſchenbahr.
M. v. Strang.	„ v. Dyhern.
„ v. Frereich.	„ v. Strebenſky.
„ v. Jerwing.	„ v. Treſtow.
St. C. v. Greiffenberg, agr.	„ v. Stoſch.
Major.	„ v. d. Gröben.

Dieſe vorhin angeführten Dragoner = Reg. hat der König Friedrich der Erſte errichtet; und folg-

lich 6 Drag. Reg., jedes 4 Esq. stark, nämlich: Leib-
 Dragoner, Markgr. Albrecht, von Anspach,
 von Dörfling, von Pannwitz, und von Albe,
 hinterlassen, von welchen der König Friedrich
 Wilhelm I. folgende 4 Reg., Leib-
 Dragoner (s. Eur.
 Reg. N. 4), Markgr. Albrecht (N. 11), von
 Pannwitz (N. 12), und von Albe (N. 7) zu
 Kürassiers gemacht. Die Reg. von Anspach und
 von Dörfling aber als Dragoner-Reg. gelassen,
 und jedes mit 6 Esq. verstärkt hat. Nachdem wur-
 den aus diesen beyden letztern Reg., welche zusam-
 men 20 Esq. stark waren, 4 Reg., jedes zu 5 Esq.,
 gemacht, die noch jetzt bey den Reg. N. 1, 2, 3 und
 4 stehen. Gedachte Reg. hat der König Friedrich
 Wilhelm I. nicht nur beybehalten, sondern ihre An-
 zahl noch durch folgende neue Reg. vermehrt.

N. 5. Reg. Markgr. von Anspach- Bayreuth.

Pasewalck. — Dunkelcarmoisinrothe Aufschläge,
 Kragen, Klappen, und Rock = Unterfutter, paille
 Westen, weisse Achselbänder und Knöpfe. Die Offi-
 ciers haben Sammet, und unter jeder Klappe 2, auf
 jeder Tasche 2, und hinten 4 von Silber gestickte
 Schleifen, und silberne Achselschnüre. — Der Wol-
 linsche, Dabersche, Rangardische und Grei-
 fenhagensche Kreis, bis auf einige Dörfer;
 auch einige Ortschaften in dem Saazer- und Ran-
 dowschen Kreise; nebst den Städten: Pases-
 walck, Golnow, Gark, Treptow, Daber,
 Fiddichow, und ein Theil von Uckermünde und
 Bollin. — 1717 wurde dieses Reg. aus abgegebe-
 nen Leuten von allen Kürassier- und Dragoner-
 Reg. auf 4 Esq. zu Halberstadt errichtet, und
 dem Ob. von der Schulenburg gegeben. 1718
 ist die 5te Esq. hinzu gekommen, und 1724 auf 10

Esq. gesetzt worden. Der 11. von der Schulenburg starb als G. L. 1731. Nach ihm erhielt es der Erbprinz, nachheriger Markgr. von Brandenburg = Bayreuth. Als dieser 1763 mit Tode abging, wurde es dem Markgr. Friedrich, und nach dessen 1769 erfolgtem Absterben dem regierenden Markgr. von Brandenburg = Bayreuth als G. L. in der Armee gegeben. Bis 1756 war der G. L. von Schwerin der 1ste Commandeur. Er bekam eine Pension, und der G. M. von Meyer folgte. Als dieser 1760 das Dragoner = Reg. N. 6 erhielt, kam der G. M. jetziger G. L. von Bülow.

G. L. v. Bülow.

St. C. v. Reichenstein.

Ob. v. Normann.

v. Normann.

M. v. Rosenstedt.

v. Lettow.

v. Sydow.

v. Schurff.

v. Buttenow.

v. Machnitsky.

v. Ganktow.

Milow.

v. Plöb.

Kühnbaum.

v. Pelet.

v. Heucking.

v. Rhein.

v. Löben.

v. Hertell.

Janicke.

St. C. Eversmann, agr.
Major.

v. Waczkow, Inspect.
Adjut.

N. 6. Reg. von Posadowsky.

Königsberg in Preussen. — Weiße Aufschläge, Kragen, Klappen, und Rock-Unterfutter; schwefelgelbe Westen, weiße Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben unter jeder Klappe 2 gestickte silberne Schleifen, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und silberne Achselbänder. — In Ratangen die Aemter: Wandlücken, Barden und Gerdauen; in Sameland: Kalthoff, Neuhausen, Walddau, Kaymar, Laptau, Grünhoff, Rosten, Fischhausen, Dischrein, Capora und Frieds

richsberg; in Litthauen: Georgenburg, Mogitten, Altorf, Insterburg, Dillancken und Soldau; auch die Städte: Königsberg, zum Theil Fischhausen, Labiau, Allenburg, Soldau und Margrabow. — Der König August von Pohlen schenkte 1717 dem Könige Friedrich Wilhelm I. 600 Kürassiers und Dragoner für das kostbare Porcellain- und Bernstein-Cabinet, welches dieser ihm zum Geschenk übermacht hatte. Aus selbigen wurde 1717 dieses Dragoner-Reg. von 4 Esq. für den Ob. von Buttenow gestiftet, 1718 die 5te Esq. errichtet, und 1725 auf 10 Esq. gesetzt. Der 10. von Buttenow starb 1727 als G. L. Das Reg. wurde getheilt: 5 Esq. bekam der Ob. von Cosel, und die übrigen 5 Esq. der Ob. von Doekum (s. N. 7). Ersterer erhielt 1734 als G. L. eine Pension, und das Reg. wurde dem Ob. von Möllendorf gegeben, unter demselben auch 1739 und 1740 wieder auf 10 Esq. verstärkt; er starb als G. L. 1747. Der G. M. von Schorlemmer wurde Chef, bekam 1766 als G. L. eine Pension. Sein Nachfolger war der G. M. von Meyer; er starb als G. L. 1775. Es blieb bis 1777 vacant, da es der G. M. Freyh. von Posadowsky erhielt.

G. M. v. Posadowsky. †

„ v. Brausen.

Ob. v. Werther.

„ v. Heuding. †

M. v. Unruhe.

„ v. Marquardt.

„ v. Hirsch.

„ v. Auer.

„ v. Eldricke.

M. v. Kalkstein.

St. L. v. Schrötter, agr. Maj.

„ v. Lauson.

„ v. Steinwehr.

„ v. Ezielsky.

„ Roquette.

„ v. Borcker.

„ v. Bobeser.

„ v. Taubenheim.

N. 7. Reg. von Borck.

Tilsit. — Scharlachrothe Aufschläge, Kragen und Hock-Unterfutter, pailie Westen, gelbe Achselbänder

und Knöpfe. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 von Gold gestickte Schleifen, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und goldne Achselbänder. — In Littenen. Von dem 1717 und 1725 errichteten Reg. N. 6, wurde 1725 die Hälfte abgenommen, und daraus dieses Reg. für den Ob. von Dockum errichtet, welcher als G. M. 1732 in einem Zweykampf mit dem Lieut. von Bolden das Leben einbüßte. Nach ihm erhielt es der Prinz Eugen von A. D.; und als dieser 1737 seines Bruders Kürassier-Reg. N. 6 bekam, wurde es dem Ob. von Thymen gegeben. 1739 wurden die 5 Esq. getheilt, und aus selbigen 10 E., 1740 aber 10 Esq. gemacht. 1741 wurde der 1. von Thymen als G. M. Chef des Garn. Reg. N. 5, und an seine Stelle kam der Ob. von Werdeck, welcher 1741 als G. M. bey Chotusitz blieb, und der Ob. von Röhl folgte. 1744 wurden 5 Esq. abgenommen, und dem G. M. von Stosch (f. N. 8) gegeben. Der 1. von Röhl starb als G. E. 1745 an einer Wunde, und nach ihm erhielt es der G. M. von Rütz; dieser bekam als G. E. 1756 eine Pension, das Reg. aber der G. M. von Plettenberg, wurde 1762 als G. E. seiner Dienste entlassen. Das Reg. blieb ohne Chef, bis es der König Friedrich II. 1763 dem Ob. von Alpenburg ertheilte. Als dieser 1781 das Kürassier-Reg. N. 1 als G. M. bekam, folgte der Ob. jetziger G. M. von Bock.

G. M. v. Bock.

St. E. v. Bock.

Ob. v. Franckenberg.

„ v. Saebisch.

Obl. v. Bieberstein.

„ Mülverstädt.

M. v. Uchtritz.

„ v. Strank.

„ v. Quooß.

„ v. Quooß.

St. E. Zyska, agr. Maj.

N. 8. Reg. von Platen.

Insterburg. — Scharlachrothe Aufschläge, Krägen, Klappen und Rock-Unterfütter, weisse Achsel-

bänder und Knöpfe, paille Westen. Die Officiers haben gestickte silberne Schleifen, und silberne Achselbänder. — In Litthauen. — Dieses Reg. ist die Hälfte des vorhergehenden Reg. N. 7, welches 1739 und 1740 vermehrt, und 1744 getheilt wurde. Hieraus ist dieses Reg. auf 5 Esq. für den G. M. von Stosch formirt worden. Der ic. von Stosch erhielt 1752 eine Pension. Nach ihm kam der G. M. von Langermann. Als dieser 1757 starb, erhielt es der G. M. jetziger G. L. von Platen.

G. L. v. Platen. †

M. v. Lettow.

„ v. Busch.

„ v. Blacha.

„ v. Reichmann.

St. C. v. Hundt, agr. Maj.

St. C. Rapin de Thonras.

„ v. Rhein.

„ v. Vandemer.

„ Directs.

„ v. Platen, Adj. beyim

G. L. v. Platen.

N. 9. Reg. von Zitzwitz.

Niesenburg. — Hellblaue Aufschläge, Kragen und Rock-Untersfutter, paille Westen, weiße Achselbänder und Knöpfe, auf jeder Seite des Rocks 6 weiße, hinten runde Bandlizen, 2 auf der Tasche, 2 auf dem Aufschlage, und 2 hinten. Die Officiers haben auf jeder Seite 8 gestickte silberne Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, 4 hinten, und silberne Achselbänder. — Das Ober-Land in Ostpreussen. — Der G. M. von Platen erhielt 1727 den Befehl, zu seinem, aus 5 Esq. schweren Dragonern bestehenden Reg. N. 1 noch 2 Esq. leichte Dragoner anzuwerben. Zu diesen kamen 1734 noch 3 Esq., und 1740 wurden diese 5 Esq. leichte Dragoner auf 10 Esq. gesetzt. 1743 wurde das Reg. getheilt. Die 5 Esq. schwere Dragoner blieben das Reg. N. 1. Die 10 Esq. leichte Dragoner wurden abgenommen, und formirten dieses Regiment. Der ic. von Platen starb als G. L. 1743. Hierauf gingen

gingen wieder 5 Esq. ab, und formirten das Reg. N. 10. Die übrigen 5 Esq. machten dieses Reg. aus, welches der Ob. Prinz von Holstein = Gottorp erhielt. Dieser verließ 1760 als G. L. die Preussischen Dienste, und der Ob. von Pommern bekam es; starb als G. L. 1785. Ihm folgte der G. M. von Zikwitz.

G. M. v. Zikwitz.

Ob. v. Zikwitz.

M. v. d. Lochau.

„ v. Somnitz.

„ v. Kozau.

St. C. v. Hainsky.

„ v. Quednow.

„ v. Crull.

„ v. Portatius.

„ v. Behr.

St. C. v. Hollwede, agr. Maj.

N. 10. Reg. von Rosenbruch.

Saalfeld. — Orange Aufschläge, Kragen und Rock = Unterfutter, paille Westen, weisse Knöpfe und Achselbänder; die Officiers silberne, und auf jeder Seite 8 gestickte silberne Schleifen, 2 auf dem Aufschlage, 2 auf der Tasche, und 4 hinten. — Die Vlemter: Soldau, Wittenberg, Meidenburg, Ortelsburg und Menzguth, nebst den Städten; Sensburg, Wittenberg, Meidenburg, Passenheim und Ortelsburg. — Als 1743 von dem vorhergehenden Reg. N. 9 die Hälfte abgenommen wurde, blieb dieses Reg. 5 Esq. stark, und wurde dem G. M. von Möllendorf, welcher sein gehabtes Kürassier-Reg. N. 9 abtrat, gegeben. Er bekam 1754 als G. L. eine Pension, und nach ihm der G. M. Graf von Finkenstein; starb 1785 als G. L. Ihm folgte der G. M. von Rosenbruch.

G. M. v. Rosenbruch. †

Obl. v. Woisky.

M. v. Lettow.

„ v. Wagenfeldt.

M. Ruchmeister von Sternberg.

St. C. v. Hülßen, agr. Maj.

„ v. Offenbruch.

R

St. E. v. Pannwitz.
v. Troschke.

St. v. Massenbach.

Die Dragoner-Reg., welche der König Friedrich Wilhelm I. bey seinem 1740 erfolgten Absterben hinterließ, waren folgende:

10 Esquad. Schulenburg.	5 Esquad. Sondersfeld.
10 — Bayreuth.	5 — Müllendorf.
10 — Platen.	5 — Thymen.

Noch jetzt sind diese 45 Esq. in der Armee befindlich; nämlich:

5 Esquadr. bey N. 1.	5 Esquadr. bey N. 6.
5 — — — 2.	$2\frac{1}{2}$ — — — 7.
5 — — — 3.	$2\frac{1}{2}$ — — — 8.
5 — — — 4.	$2\frac{1}{2}$ — — — 9.
10 — — — 5.	$2\frac{1}{2}$ — — — 10.

Der König Friedrich der Zweyte hat nicht allein die obigen 45 Esq. beybehalten, sondern auch noch jedes von den Reg. N. 7, 8, 9 und 10 mit $2\frac{1}{2}$ Esq., und N. 6 mit 5 Esq. vermehret, folglich 15 neue Esq., und überdies noch nachstehende 2 Reg. errichtet.

N. 11. Reg. von Basse.

Sagan. — Citronengelbe Aufschläge, Kragen, Klappen und Rock-Unterfutter; paille Westen, weisse Achselbänder und Knöpfe. Die Officiers haben silberne Achselbänder und Schleifen. — Der Sagan'sche und Grüneberg'sche Kreis, nebst den darin liegenden Städten. — Dieses Reg. wurde 1741 in Schlesien angeworben, auf 5 Esq. gesetzt, und dem aus sächsischen Diensten mit andern Officiers gekommenen G. M. von Nassau gegeben. Er starb als G. L. 1755. Der G. M. von Stechow wurde Chef, und nahm 1758 den Abschied. Hierauf gab

es der König dem Ob. von Platen, welcher 1770 als G. M. eine Pension erhielt. Nach ihm kam der Ob. von Mißlaß, welcher als G. M. 1778 eine Pension bekam, und den G. M. von Bosse zum Nachfolger hatte.

G. M. v. Bosse.

St. E. v. Pölnitz, agr. Maj.

Ob. v. Franckenberg. †

v. Winantow.

M. v. Ehrenberg. †

v. Nebenstock.

v. Steinmann.

v. Steinacker.

v. Uebtrich.

v. Pannewitz.

St. E. v. Studnitz, agr. Maj.

N. 12. Reg. von Kalckreuth.

Greifenberg. — Schwarze plüschene Aufschläge, Kragen und Klappen; paille Westen; weisse Knöpfe, Achselbänder und Rock-Unterfutter. Die Officiere haben silberne Achselbänder und Schleifen, aber gelbes Rock-Unterfutter. — Die Städte: Schlawe, Lauenburg mit ihrem Eigenthum, und Bütow; die Aemter: Bütow und Lauenburg; und ein Theil des Lauenburgschen, Bütowschen und Kummelsburgschen Kreises. — Der Herzog von Württemberg-Stuttgart hat dieses Regiment, welches in den Feldzügen 1734 und 1735 in österreichischen Diensten gewesen, errichtet, nach geschlossenem Frieden wieder in sein Land zurückgezogen, und 1742 in preussische Dienste überlassen. Hier wurde es als ein Dragoner-Regim. von 5 Esq. auf preussischen Fuß gesetzt, bekam den Namen: Alt-Württemberg, und der Ob. Marschall von Bieberstein wurde Commandeur desselben. 1749 ernannte der König den G. L. Prinzen Eugen von Württemberg-Stuttgart zum Chef desselben; und als dieser 1769 den Abschied nahm, erhielt es der Ob. von Reichenstein als sein eigenes Reg.

Dieser erhielt als G. M. 1780 seinen Abschied mit Pension, und der Ob. von Kalkreuth kam als G. M. an seine Stelle.

G. M. v. Kalkreuth. †

M. v. Olden.

„ v. Bräsewitz.

„ v. Fock.

„ v. Vogel.

St. C. v. Zinestall, agr. Maj.

St. C. v. Bardeleben.

„ v. Misszischek von
Wischkau.

„ v. Below.

„ a. d. Gröben.

„ v. Pannewitz.

Husaren-Regimenter.

Der König Friedrich Wilhelm I. hat 1721 die ersten Husaren errichtet; denn vor ihm waren noch keine Husaren unter dem preussischen Kriegeheere. Ihre Mondirung ist auf Ungarische Art eingerichtet. Einige Reg. haben Bären- einige aber Filzmützen, worauf ein Federbusch; alle aber lange lederne Bein- kleider und Ungarische Stiefeln, Mantel und Mantel- sack; ihre Waffen sind Pistolen, Säbel und Carabiner.

N. I. Reg. von Czettitz.

Herrnstadt. — Dunkelgrüne Pelze mit einem weissen Vorstoß, hellgrüne Dollmanns, Charawaden und Säbeltaschen mit weissen Borten besetzt; weisse Knöpfe und Schnüre, rothe Scherfen mit weissen Knöpfen. Die Officiers haben einen weissen Vorstoß, silberne Schnüre, ihre Pelze und Dollmanns sind mit silbernen Treffen schlangenweise besetzt. Bärenmützen mit einem dunkelgrünen Kollpack. — Es erhält seine Einländer von den Dragoner-Reg. N. 2 und 11. — Der G. L. von Buttenow erhielt 1721 den Be-

fehl, 30 Husaren anzuwerben. Er nahm dazu lauter Ulanen, die 1722 mit 2 C. verstärkt wurden, und den Maj. von Schmidt zum Commandeur befasmen. Aus diesen 2 C. wurden 1730 3 Esq. errichtet, und der Maj. von Brunikowsky ward Commandeur. Der G. L. von Wuthenow starb 1727. An seine Stelle kam der Ob. von Doctum, welcher 1732 mit Tode abging. Sein Nachfolger war der Ob. Prinz Eugen von Anhalt-Dessau. Diese 3 Esq. wurden 1737 noch mit 3 neuen verstärkt, und dem Maj. von Brunikowsky als Chef übergeben; 1740 aber 3 Esq. nach Schlesien zur Verstärkung des Leib-Husaren-Reg. (N. 2) geschickt, und noch 2 Esq. zur Errichtung des Husaren-Reg. N. 3 genommen. Es blieb also nur noch 1 Esq. übrig, welche 1741 unter dem Maj. von Mackerodt in das Lager bey Genthin marschirte. Dasselbst wurde sie auf 2 Esq. verstärkt, und nachher aus selbigen die Reg. N. 5 und 7 errichtet. Der Ob. von Brunikowsky aber hatte von jeder seiner abgegebenen Esq. 10 Mann zurückbehalten. Zu diesen warb er 1741 in Preussen neue Leute an, errichtete ein neues Husaren-Reg. von 5 Esq., und ging mit demselben nach Schlesien, woselbst es 1742 eine Verstärkung von 5 Esq. erhielt. Der ic. von Brunikowsky bekam 1747 als G. L. den Abschied, und der Ob. von Demiß wurde Chef. Dieser wurde 1750 seiner Dienste entlassen, und das Reg. delà Ob. von Szeckely gegeben. Als auch dieser 1758 den Abschied als G. M. erhielt, kam der Ob. von Kleiß an seine Stelle, und starb 1767 als G. M. Das Reg. blieb vacant, bis es der König 1770 dem Ob. jetzigen G. L. von Czettrich gab.

G. L. v. Czettrich. †
M. v. Frauckenberg. †
v. Blagn.
v. Keneffen.

M. v. Helms.
v. Elsner.
v. König.
N. v. Prosch.

R. Gr. v. Bersowitz.	St. R. v. Kenig.
v. Heugel.	v. Zichlinsky.
St. R. v. Bartenberg.	Gr. v. Schlabrendorf.
v. Forcade.	

N. 2. Reg. von Eben u. Brunnen.

Berlin. — Dunkelblaue Pelze mit weißem Vorstoß, weißen Knöpfen und Schnüren, hinter denselben eine daumenbreite weiße Borte Scharlachrothe Dollmanns mit weißen Schnüren, und, so wie die Pelze, mit weißen Borten, blaue mit weißen Schnüren eingefasste Aufschläge und Kragen, rothe mit weißen Borten besetzte Säbeltaschen, blaue Scherfen mit weißen Knöpfen; Mützen, deren Brähm von Schuppen-Fell, einem rothen Kolpack und blaue Scharawaden. Die Pelze der Unter-Officiers haben einen Vorstoß von Fuchs-Pelz, und, wie die Dollmanns, mit silbernen Treffen und weißen Schnüren; die Pelze und Dollmanns der Officiers aber reich mit goldnen Treffen u. Schnüren besetzt. Bey der Revüe vor Se. Majestät haben sie Tiegerdecken, die Esquadrone-Chefs auf der Mütze einen Adler-Flügel, die Subalternen aber einen Meyher-Strauß, und sämtliche Officiers gelbe Stiefeln. Das Zaum- und Sattelzeug des ganzen Regiments ist mit Schlangen-Köpfen besetzt. — Kein Canton. — Der König Friedrich Wilhelm I. ließ 1730 in Berlin aus einigen Leuten vom Reg. N. 1, und aus Wenigangeordneten eine C. Fusaren errichten, und ernannte den Obl. von Beneckendorf zum Commandeur derselben. In dieser 1 C. kam 1731 die 2te, 1732 die 3te C., und 1733 wurden die 3 C. durch ausgesuchte Kürassier, Dragoner und Grenadiers auf 3 Esquadr. verstärkt. Der Obl. von Beneckendorf erhielt 1735 den Abschied; ihm folgte der Obl. von Wurmb. 1739 erklärte der König Friedrich II.

diese 3 Esquadrons zu seinem Leib-Husaren-Corps, zu welchem 1740 noch 3 Esquadrons vom Reg. N. 1 stießen. Der Ob. von Wurmb wurde 1741 bey das Carn. Reg. N. 2 versetzt, und sein Nachfolger war der damalige Ob., nachherige G. v. d. E., von Zieten, unter welchem es 1742 auf 10 Esq. vermehrt wurde. Er starb 1786, und folgte der Ob. jetzige G. N. von Eben u. Brunnen.

G.N. v. Eben u. Brunnen. †	N. v. Löwenest.
Obl. v. Wolfradt. †	„ Kalis.
M. v. Berge. †	St. N. Meckling.
„ v. Lenk.	„ Breck. †
„ v. Drössel.	„ v. Bila.
„ v. Luck.	„ Unger v. Sternberg
„ v. L'Estocq. †	„ v. Wünnig.
„ v. Belten.	„ Scheidt.
„ Gr. v. Tottleben, agr.	
Major. ohne Esq.	

Der König Friedrich Wilhelm I. hinterließ 1740 nur 9 Esq. Husaren, von welchen noch 2 Esq. bey N. 3, 1 Esq. bey N. 5 und 7, und 6 Esq. bey N. 2 stehen. König Friedrich II. hat diese 9 Esq. beybehalten, und noch mit 81 neuen Esq., auch mit 10 Esq. Bosniacken vermehrt.

N. 3. Reg. von Reoszegy.

Creuzburg. — Dunkelblaue Pelze mit einem weissen Vorstoß; die Unter-Officiers einen von Fuchs, weisse Dollmanns mit gelben Aufschlägen und Krazen, beydes mit gelben Knöpfen und Schnüren besetzt; gelbe Scherfen mit weissen Knöpfen, gelbe Säbel-Taschen mit weissen Borten, Bären-Mützen mit weissem Kolpack, und dunkelblaue Scharawaden. Den Officiers ihre Pelze und Dollmanns sind mit goldenen Schnüren und Tressen schlangenförmig besetzt. — Es erhält seine Einländer aus denen Cantons der

Cürassier-Reg. N. 1 und 9. — Dieses Reg., dessen Stamm 2 Esq. von N. 1 waren, wurde 1740 in Preussen auf 5 Esq. errichtet, durch Dragoner und Neuangeworbene vollzählig gemacht, und dem aus russischen Diensten gekommenen Ob. von Bandermer gegeben. Er bekam 1741 den Abschied; ihm folgte der Ob. von Malachowsky. 1742 wurde es mit 5 Esq. vermehrt. Er starb 1745 an einer bey Gr. Streelitz erhaltenen Wunde, und hatte den Ob. von Wartenberg zum Nachfolger. Dieser blieb 1757 als G. M. bey Alt-Bunzlau. An seine Stelle kam der Ob. von Barnery, welcher 1758 den Abschied nahm. Hierauf wurde der Ob. von Mähring Chef. Er starb als G. M. 1773. Nach ihm erhielt es der Ob. von Samogny; und als dieser 1777 gestorben, folgte der Ob. von Rosenbusch. Er starb als G. M. 1785. Ihm folgte der Ob. von Reoszegy, jetziger G. M.

G. M. v. Reoszegy. †	N. v. Franckenberg.
Ob. v. Köhler. †	’ v. Muehl.
Obl. v. Reichenstein.	St. N. v. Hillenbach. †
M. v. Hamilton.	’ v. Heyne.
’ v. Seydlich.	’ v. Samogny.
’ v. Eschammer.	’ v. Pringsauf.
’ v. Paczinsky u. Tenzin.	’ Schük.
N. v. Prittwitz.	’ v. Paczinsky und Tenzin.

N. 4. Reg. Pr. Eugen von Württemberg.

Delß. — Weiße Pelze mit weissem, die Unter-Officiers mit schwarzem Vorstoß, hellblau mit weissen gedrehten Schnüren darauf, hellblaue Dollmanns, Scharawaden, Aufschläge und Kragen, weiße Knöpfe, weiße mit hellblauen Borten besetzte Säbeltaschen, Bären-Mützen mit einem hellblauen Kol-

pack, hellblau und weiß gedrehte Scherfen mit weißen Knöpfen. Der Officiers ihre Pelze und Dollmanns sind mit silbernen Tressen und Schnüren besetzt. — Es erhält seine Einländer aus dem Canton der Cür. Reg. N. 1, 8, und Drag. Reg. N. 2. — Der Ob. von Rahnmer warb 1740 und 1741 in Preussen ein Reg. Ulanen, welches aus Pohlenischen und Litthauischen Recruten 5 Esq. stark wurde, und schon 1741 dem Schlesiſchen Feldzuge beywohnte. 1742 wurde es als ein Husaren-Reg. auf 10 Esq. gesetzt. Der 2c. von Rahnmer starb als G. M. 1751. Auf ihn folgte der Ob. von Bippach. Dieser starb 1755 und der Ob. von Puttkammer war sein Nachfolger. Er blieb 1759 als G. M. bey Frankfurt. 1760 bekam es der Ob. von Dingelstädt, nahm aber 1762 den Abschied. An seine Stelle kam der Ob. von Bohlen, welcher ebenfalls 1770 den Abschied nahm. Hierauf wurde es dem Ob. von Podjursky gegeben. Als dieser 1781 als G. M. starb, blieb es vacant, bis 1782, da es der Ob. jetziger G. M. Prinz Eugen von Württemberg bekam.

G. M. Pr. Eugen von Württemberg.

Ob. v. d. Goltz. †

M. v. Kleist.

„ v. Berneck.

„ v. Ledwary.

„ v. Bermeulen.

„ Kulisch.

N. v. Hsedorn. †

„ du Trouffel.

„ v. Lüchow.

Et. N. v. Krüstenau. †

„ Titius.

„ v. Lichnowsky.

„ v. Plothow.

„ v. Frischen.

N. 5. Reg. von Hohnstock.

Goldap. — Schwarze Pelze mit einem schwarzen Vorstoß, schwarze Dollmanns, scharlachrothe Aufschläge und Kragen, weiße Schnüre und Knöpfe

darauf, schwarze leberne Säbel = Taschen, rothe Scherfen mit weissen Knöpfen, und schwarze Scharawaden, Filz = Mützen mit einem weissen Todtenkopf. Die Officiers haben silberne Tressen und Schnüre. — Kein Canton. — Es wurde das Reg. 1741 in der Mark auf 5 Esq. errichtet, und hatte eine Esq. vom Reg. N. 1 zum Stamm. 1742 ward es auf 10 Esq. vermehrt. Ob. von Mackeroth wurde Commandeur, hernach Chef; starb 1743. Nachdem es bis 1744 vacant geblieben, erhielt es der Ob. von Rüssch. 1745 ist dem Reg. das Boznacken-Corps einverleibet worden, welches eine Fahne stark war. 1760 sind sie auf 10 Fahnen vermehret, aber 1763 wieder bis auf den alten Stamm reducirt (s. Reg. N. 9). G. M. von Rüssch fiel 1758 in Ungnade, worauf es der Ob. von Benst erhielt, starb 1760; ihm folgte der Ob. von Poffow. Er starb als G. L. 1783. Darauf bekam es der Ob. jetziger G. M. von Hohnstock.

G. M. v. Hohnstock.

Ob. v. Günther.

Obl. v. d. Trenck. †

M. v. Enter.

„ v. Hoffmann.

„ v. Malachowsky.

„ v. Krahn.

„ Gerikandt.

R. v. Poffow.

R. v. Wesenbeck. †

St. R. Myszkowsky von
Mirow.

„ v. Hoven.

„ v. Ziedewitz.

„ v. Pröck.

„ v. Pfuhl.

„ v. Uedom.

N. 6. Reg. von Grösling.

Peißkretscham. — Blau-braune Pelze ohne Vorstoß, braune Dollmanns mit gelben Kragen, Aufschlägen, Knöpfen und Schnüren, braune mit gelben Vorten besetzte Säbel = Taschen, gelbe Scherfen mit weissen Knöpfen, braune Scharawaden und Filz = Mützen; die Officiers goldne Schnüre, Frangen und Cre-

pinen, die Pelze mit weissen Fuchs-Kehlen vorgestossen. — Es erhält seine Einländer aus dem Canton der Cür. Reg. N. 4, 9 und 12. — 1741 ist das Reg. aus neuangeworbenen Leuten in Breslau und Ohlau 10 Esq. stark errichtet. 1742 ward es complet, und dem Ob. Graf von Hodiſz gegeben; erhielt in eben dem Jahr im Dec. den Abschied; blieb bis im Aug. 1743 vacant, da der Ob. von Soldan folgte; er starb 1746, worauf es der Ob. von Wechmar erhielt. Dieser bekam 1757 eine Pension. Sogleich ertheilte es der König dem aus österreichischen in preussischen Diensten gekommenen Ob. von Werner; starb als G. L. 1785, da es der Ob. jetziger G. M. von Gröſling bekam.

G. M. v. Gröſling. †
 Ob. v. Holten. †
 M. v. d. Borne.
 „ v. Bieberstein.
 „ v. Schmidt.
 „ v. Wittken.
 „ v. Paczinsky.
 N. v. Mikusch.
 „ v. Pelchryzim.

N. v. Zagorsky.
 St. N. Pyrone.
 „ v. Schönholz.
 „ v. Müller.
 „ v. Ehrichsen.
 „ v. Rosenbusch. †
 „ v. Korkfleisch.
 „ v. Schöning.

N. 7. Reg. von Usedom.

Bromberg. — Hellblaue Pelze mit schwarzem Vorstoß, citronengelbe Dollmanns, worauf ein hellblauer Kragen und Aufschläge, weiße Schnüre und Knöpfe, hellblaue mit weissen Borten besetzte Säbel-Taschen, hellblaue Scherten mit weissen Knöpfen, hellblaue Scharawaden und Filz-Mützen; die Officiers silberne Treſſen und Schnüre. — Kein Canton. — 1743 wurde aus einer der in Cöpnick zurückgebliebenen 2 Esq. Husaren vom Reg. N. 5 dies Reg. in Pommern 10 Esq. stark errichtet. 1744 war es complet durch Deserteurs und Neuangeworbene. Der

König gab es dem aus österreichischen Diensten angekommenen M. M. Dieury mit Ob. Character; erhielt 1746 eine Pension als G. M. Sein Nachfolger war der Ob. von Willerbeck; bekam 1753 auch Pension, worauf der Ob. von Malachowsky folgte. Er starb als G. L. 1775. An seine Stelle kam der Ob. jetziger G. M. von Usedom.

G. M. v. Usedom.

Obl. v. Santha.

M. v. Neppert.

„ v. Szekely.

„ v. Buddenbrock.

M. v. Sehr, Thopß.

„ Widmer.

„ Wimmer.

R. v. Birckhahn, 1ste.

„ v. Prittwitz.

St. R. v. Sellin.

„ Meyne.

„ Felsch.

„ v. Birckhahn, 2te.

„ Meyen.

„ v. Lehwaldt.

N. 8. Reg. von der Schulenburg.

Stolpe. — Dunkelcarmoisinrothe Dollmanns, Aufschläge, Kragen, Scharamaden; und Pelze mit schwarzem Vorstoß, weiße Schnüre und Knöpfe, schwarze lederne Säbel-Taschen, rothe Scherfen mit weißen Knöpfen, und Filz-Mützen; die Officiers silberne Treffen und Schnüre. — Kein Canton. — 1758 wurden auf Befehl des Prinzen Heinrich von Preussen 5 Esq. Husaren in Halberstadt angeworben, worüber der Obl. von Belling Commandeur ward, 1759 Ob. und Chef desselben, und 1761 auf 10 Esq. gesetzt. Das Reg. hatte ganz schmale Mondirung, und auf der Filz-Mütze den ganzen Tod liegen, mit der Devise: Siegen, oder sterben. 1763 wurde das in Pommern gestandene Husaren-Reg., so 1743 aus der 1 Esq., so noch übrig von den in Ebnick zurückgebliebenen 2 Esq. vom Reg. N. 5, auf 10 Esq. errichtet, und erhielt zum Chef den aus österreichischen Diensten gekommenen Ob. von Hallsch, bekam 1747 den Abschied, den Ob. von

Seydliß aber zum Nachfolger. Erhielt als G. M. 1759 eine Pension, worauf der G. M. von Gerstorf folgte, der aber nebst dem Reg. 1759 bey Maxen in die Gefangenschaft gerieth. Die ausgewechselten Leute wurden unter das von Bellingische Reg. gestochen, und ging völlig ein; dagegen aber dieß beybehalten, und in des vorgedachten Stand-Quartier gelegt; auch statt der schwarzen 1764 die rothe Mondirung des alten eingegangenen Reg. bekam. G. M. von Gerstorf wurde wegen der Affaire von Maxen seiner Dienste entlassen, und G. M. von Belling blieb Chef des neuen Reg. Er starb als G. L. 1779. Sein Nachfolger war der Ob. von Hohnstock, der aber 1783 das Reg. N. 5 und 9 erhielt, und der Ob. jetziger G. M. von der Schulenburg folgte.

G. M. v. d. Schulenburg. †	R. Coring.
Ob. v. Wolck. †	v. Wildberg. †
„ v. Göttingk. †	St. N. v. Rudorff.
M. v. Dehrmann. †	„ v. Olthoff.
„ v. Jägerfeld. †	„ Müller.
„ v. Meseberg. †	„ Loose.
„ v. Günther. †	„ Planitz.
„ v. Pleß.	

N. 9. Bosniacken-Corps.

Goldap. — Scharlachrothe Westen wie ein Chemisett, mit einer weissen Borte, lange rothe weite Beinkleider, Hüsen, deren Brähm von Schaaf-Fell, rothe Binden statt der Scherfen. Im Winter tragen sie über die Westen einen schwarzen Rock (Schubhan), dessen Kragen und schräge offene Ermel mit weissen Schnüren besetzt sind, auch vorne am Rock herunter haben sie 6 weisse Schleifen mit Puschlein; die Officiers silberne Schnüre, und einen schwarzen Pelz mit weissem Vorstoss, worauf 3 silberne

Schleifen befindlich. Ausser dem Säbel und Pistol
 len haben sie zu ihren Waffen eine schwarze Picke,
 woran oben ein Fähnlein befestigt, dessen couleurer
 Strich neben dem schwarzen den Unterschied der Esq.
 andeutet. — Kein Canton. — Der Stamm davon,
 ist 1745 dem Husaren-Reg. N. 5 zugetheilt gewesen,
 war eine Fahne stark; 1760 wurden sie auf 10 Fah-
 nen vermehret; 1763 aber wieder bis auf den alten
 Stamm in Goldap reducirt. 1771 bekam G. N.
 von Pössow Befehl, diesen alten Stamm von N.
 5. abzunehmen, und daraus 10 Esq. zu errichten; die-
 ses geschah aus abgegebenen Leuten von der Cavalle-
 rie und Reuangelworbenen. Die Officiers kamen
 meistens vom Reg. N. 5; von Pössow blieb
 auch Chef des Corps. Er starb als G. L. 1783, wor-
 auf der Ob. von Hohnstock, jetziger G. N. folgte.

G. N. v. Hohnstock.

Obl. v. Heilsberg.

M. Mener.

„ Schulk.

„ Schimmelpfennig.

„ Glafer.

N. Knebel.

„ Kall.

„ Wachowsky.

N. v. Marck †

St. N. v. Ziegler. †

„ v. Tuzilowsky.

„ v. Bostowsky, agr.

Rittmeister.

„ Röstel.

„ Schimmelpfennig.

„

„ Altenberg.

N. 10. Reg. von Wuthenow.

Goldau. — Dunkelblaue Pelze mit weissem Vor-
 stoss, schwefelgelbe Dollmanns und Aufschläge, be-
 des mit weissen Knöpfen und rothen Schnüren besetzt,
 auch um die Knöpfe der Pelze und Dollmanns eine
 daumbreit rothe Borte, blaue mit gelben Facken ein-
 gefakte Säbel-Taschen, rothe Scherfen mit blauen
 Knöpfen und blauen Scharawaden, Bären-Mützen
 mit einem gelben Kolpack; die Officiers haben silber-

ne Tressen und Schnüre. — den Brandenburgischen Kreis zwischen der Weichsel und Brahe, einige Dörfer des Amts Bartelsee jenseit der Weichsel, und das Amt Coronawa; Stadt Bromberg, Gorden und Coronawa. — Dieses Reg. wurde 1773 nach der Acquisition von Westpreussen aus abgegebenen Leuten der Husaren-Reg. und Westpreussischen Recruten in den Garnisons des Reg. N. 7, so es abtreten mußte, auf 10 Esq. errichtet. Der König Friedrich II. ertheilte es dem Ob. von Dwstien. erhielt 1780 den Abschied: ihm folgte der Ob. geiziger G. M. von Buthenow.

G. M. v. Buthenow. †
 Obl. v. Makmer.
 M. v. Caß.
 „ v. Lindner.
 „ v. Tümppling.
 N. v. Hoven.
 „ Michaelis.

N. v. Bülow.
 „ v. Büttler.
 „ v. Martitz.
 St. N. Breßler.
 „ Erfurth.
 „ Kößner.

Cibola

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

1000

R a n g - L i s t e

derer Herren Generals und sämtlichen Staats-Officiers der Armee.

Erinnerung. Die ganze Jahres-Zahl bedeutet den schwarzen Adler-Orden, und wann sie denselben bekommen; die abgekürzte aber den Orden pour le Mérite, und Ort, wo sie ihn erhalten.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Was für ein Regiment sie haben.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler- und pour le Mérite-Orden.
		Monat.	J.					
	Gen. Feld-Marschall.							
1	Herzog von Braunschweig	1 Jan.	87	Musquetier	Braunschweig	51	14	1759.
	Gen. von d. Infanterie.							
1	Prinz Heinrich von Preussen	5 Oct.	58	Füselier	Brandenburg	60		Auch den rus. schwed. und englischen.
2	Prinz Ferdinand v. Preussen	24 Aug.	67	Musquetier	dito	56	40	Auch Heer-Meister des Johanniter-Ordens.
3	v. Tauenzien	21 May	75	dito	Pommern	77	61	1761.
	G. Lieut. v. d. Infant.							
1	Herr. Friedrich v. Brischweig	11 März	62	Musquetier	Braunschweig	46	25	1763.
2	v. Runsch	23 May	71	dito	Württemberg	68	29	59 bey Bredschendorf.
3	v. Möllendorf	20 —	75	dito	Prignitz	61	46	1779.
4	v. Eichmann	23 —	81	Füselier	Pommern	76	62	56 bey Lwowitz.
5	Gr. v. Krockow	24 —	—	dito	dito	67	50	1782.
6	v. Lennsfeldt	23 —	82	Musquetier	Schwarzburg	58	35	1782.
7	v. Schwarz	21 —	83	Füselier	Magdeburg	71	54	
8	v. Braun	21 —	84	Musquetier	Anhalt: Cöthen	70	52	1784.
9	Gr. v. Anhalt	23 —	85	Füselier	Dessau	58	41	74 bey der Devote.
10	v. Kumbelsdorf	24 —	—	Musquetier	Schlesien	63	49	
11	Gr. v. Schlieben	25 —	—	dito	Preussen	70	52	57 bey Prag.
12	v. Erlach	2 März	86	Füselier	Anhalt: Bernburg	65	47	56 bey Lwowitz.
13	v. Lehwaldt	5 —	—	dito	Preussen	70	55	
14	v. Alt: Wolbeck	6 —	—	Musquetier	Prignitz	74	56	
15	v. Kalkstein	6 —	—	dito	Mittel: Mark	61	44	
16	v. Alt: Bornstedt	7 —	—	dito	Neu: Mark	66	48	58 bey Bornsdorf.
17	v. Pfuhl	8 —	—	Füselier	Pommern	71	56	1786.
18	v. Hobdich	9 —	—	Alte Gren. Garde	Mittel: Mark	69	50	57 bey Prag.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Was für ein Regi- ment sie haben.	Waterland.	Alter	Zeit i. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
	Gen. Maj. v. d. Infant.							
1	Markar. Heintr. v. Schwedt	22 Jun.	40	Füselier	Schwedt	77	59	Schwarz. Adler-Orden.
2	v. Gaudi	19 —	79	ditto	Preussen	61	43	60 bey Strehlen
3	v. Droschke	19 Jul.	—	d. Bat. in Silberberg	Prossen	70	55	
4	v. d. Gols	4 Aug.	81	Musquetier	Pommern	66	52	57 bey Rosbach.
5	v. Stwolinsky	6 —	—	ditto	Schlesien	67	51	57 bey Leuthen.
6	Gr. v. Galoffstein	20 May	82	ditto	Preussen	65	46	62 bey Reichstädt.
7	v. Schänfeldt	22 —	—	ditto	Cottbus	63	51	
8	v. Jung; Woldeck	23 —	—	Füselier	Prignitz	66	48	74 in Berlin.
9	v. Rüdberg	24 —	—	Musquetier	Curland	65	51	
10	v. Wendessen	25 —	—	ditto	Mecklenburg	66	47	74 in Berlin.
11	Gr. Henckel v. Donnersmarkt	27 —	—	ditto	Schlesien	59	42	57 bey Prag.
12	v. Hager	20 —	84	Füselier	Lißland	63	45	62 bey Leitmansdorf.
13	v. Kenik	21 —	—	ditto	Ucker; Mark	62	47	83 bey der Revue.
14	Gr. v. Schwerin	22 —	—	ditto	Mittel; Mark	46	34	
15	v. Leipziger	24 —	—	Musquetier	Sachsen	67	46	78 bey Schaslar.
16	v. Reichenbahr	27 Sept.	—	Füselier	Schlesien	60	46	
17	v. Böken	28 —	—	ditto	ditto	52	39	62 bey Schweidnitz.
18	v. Brünningk	22 May	85	Musquetier	Preussen	59	43	60 bey Torgau.
19	v. Romberg	23 —	—	ditto	Grafschaft Mark	62	44	
20	v. Raumer	24 —	—	Füselier	Deßau	55	42	62 bey Leitmansdorf.
21	v. Wolframsdorf	25 —	—	ditto	Schwarzburg	64	46	
22	v. Deville	26 —	—	Musquetier	Mittel; Mark	52	38	78 bey Jung; Buchau.
23	Erzprinz v. Hohentlohe	1 März	86	ditto	Hohentlohe	40	26	
24	v. Kaurat	2 —	—	Füselier	Frankreich	56	41	
25	v. Eckartsberg	4 —	—	ditto	Bayreuth	63	44	
26	Gr. v. Pinto	5 —	—	in der Suite	Italien			
27	v. Boß	7 —	—	Musquetier	in der Mark	58	41	
28	v. Bonin	8 —	—	Füselier	Pommern	60	46	62 bey Treppberg.
29	v. Scholten	9 —	—	Musquetier	Hollstein	64	46	
30	v. Lichnowski	10 —	—	ditto	Pohlen	62	46	67 bey der Revue.
31	v. Jung; Vorstedt	11 —	—	ditto	Alt; Mark	60	44	74 bey der Revue.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Vey welchem Regl- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit v. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
Obristen v. d. Infant.								
1	Graf von der Goltz	11	März	62	Gesandter in Frankr.	Neu-Mark		
2	v. Stentsch	22	Jun.	79	Droschke	Dänemark	52	30
3	v. Brangel	5	Jul.	—	Goltz	Curland	67	48
4	v. Wildau	6	—	—	ein Musquetier: Reg.	Schlesien	60	44
5	v. d. Marnwig	7	—	—	Prinz Ferdinand	Neu-Mark	60	40
6	v. Berg	9	—	—	Lengsfeldt	Mittel-Mark	63	47
7	v. Romberg	2	Sept.	80	Rudberg	Grafschaft Mark	56	40
8	v. Wangerheim	4	—	—	Erlach	Gotha	65	50
9	v. Kleist	8	—	—	Jung-Hornfeldt	Pommern	51	31
10	v. Baehr	9	—	—	ein Grenad. Bataillon	ditto	69	42
11	v. Thadden	10	—	—	Leipziger	Lauenburg	51	40
12	v. Kannewurf	11	—	—	Schönfeldt	Thüringen	60	44
13	v. Wittinshofen	26	May	81	in der Suite	Pommern	57	40
14	v. Gilleru	27	—	—	ein Grenad. Bataillon	Schlesien	57	39
15	Herg. v. Holtstein: Beck	—	—	—	ditto	Holtstein	31	7
16	v. Hanenfeldt	5	Jun.	82	Rehdich	Curland	63	43
17	v. Pech	7	—	—	Eckartsberg	Cassuben	54	30
18	v. Hauslein	8	—	—	General-Adjutant	Eichsfeld	52	36
19	v. Pfau	9	—	—	Flügel-Adjutant	Württemberg	59	31
20	v. Kleist	10	—	—	Wendessen	Pommern	60	46
21	v. Murauditz	23	May	83	Erzprinz v. Hohenlohe	Schweiz	52	39
22	v. Schwerin	24	—	—	Abmt. d. Pr. Heinrich	Pommern	48	32
23	v. Meusel	25	—	—	ein Grenad. Bataillon	Darmstadt	63	46
24	v. Borch	26	—	—	Preussen	Mittel-Mark	61	40
25	v. Cruse	27	—	—	Koschenbahr	Crossen	59	43
26	v. Kideritz	28	—	—	Rudberg	Neu-Mark	62	47
27	v. Grolmann	29	—	—	Grünningl	Magdeburg	61	46
28	v. Gennkow	1	Jun.	—	Wolframsdorf	Pommern	56	39
29	v. Meinel	20	May	84	Herzog Friedrich	Eisenach	57	42
30	v. Tiedemann	22	—	—	Romberg	West-Preussen	60	45
31	v. Blomberg	23	—	—	Graf Eloffstein	Curland	61	43
32	v. Jerneis	25	—	—	Graf Schlieben	Schweiz	61	47
33	v. Dietrich	30	Sept.	—	Hager	Schlesien	57	44
34	v. Winterfeldt	1	Oct.	—	Graf Anhalt	Brandenburg	54	40
35	v. Brösigke	2	—	—	Wunsch	Anhalt'schen	67	48
36	v. Hergberg	3	—	—	Wildau	Mittel-Mark	55	39
37	v. Nestorf	5	—	—	Schönfeldt	Mecklenburg	59	43
38	v. Dowlitz	6	—	—	Goltz	Schwedisch Pommern	52	36
39	v. Komalsky	7	—	—	Lauenzien	Preussen	57	44

No	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	3.					
40	v. Niedersee	8 Oct.	84	Graf Henckel	Hernburg	58	43	
41	v. Herkberg	24 May	85	Tavrat	Pommern	50	35	
42	v. Butlig	25 —	—	Graf Krockow	ditto	54	37	
43	v. Wühl	27 —	—	Hager	Ucker-Mark	61	46	
44	v. Borck	28 —	—	Lehwalde	Pommern	59	44	
45	v. Altkomström	29 —	—	Wildau	Schwedisch Pommern	50	35	78 bey Schaklar.
46	v. Franckenberg	30 —	—	Beville	Schlesien	54	38	
47	v. Morgenstern	5 März	86	Herz. v. Braunschw.	Magdeburg	53	35	74 bey der Revue.
48	Graf zu Dohna	6 —	—	Gaudi	Preussen	59	43	
49	v. Geusau	7 —	—	in der Suite	Thüringen			
50	v. Wachholz	8 —	—	Alt-Bornstedt	Pommern	53	37	
51	v. Erdorf	9 —	—	Troschke	Sachsen	47	33	
52	v. Wandemer	10 —	—	Alt-Woldeck	Pommern	57	39	74 in Berlin.
53	v. Hollwebe	11 —	—	Kenig	Magdeburg	61	40	
Ob. Lieut. v. d. Infant.								
1	v. Krahn	26 Sept.	84	Schwarz	Alt-Mark	56	40	
2	v. Dorowsky	27 —	—	Graf Krockow	Schlesien	50	35	
3	v. Hausen	28 —	—	Voss	Preussen	50	31	
4	v. Hessen	29 —	—	Honin	ditto	51	36	86 in Brandenburg.
5	v. Rörhen	4 Oct.	—	Markgraf Heinrich	Neu-Mark	64	48	
6	v. Grävenitz	5 —	—	Prinz Heinrich	Alt-Mark	56	41	
7	v. Wandemer	6 —	—	Stwolinsky	Pommern	59	45	
8	v. Wegnern	20 May	85	Nomberg	Preussen	59	41	
9	v. Bamberg	21 —	—	Schwarz	Voigtland	53	31	78 bey Jung-Buchau.
10	v. Alür	22 —	—	Leipziger	Sachsen	58	41	
11	v. Alingsporn	24 —	—	Göhen	Preussen	53	39	
12	v. Manslein	26 —	—	Erlach	ditto	54	38	
13	v. Röder	27 —	—	Regiment Garde	ditto	57	41	86 in Potsdam.
14	v. Schladen	4 März	86	Herzog Friedrich	Magdeburg	57	43	79 bey Neustadt.
15	v. Runheim	5 —	—	Graf Egloustein	Preussen	56	39	
16	v. Dobschütz	6 —	—	Wühl	Schlesien	53	36	
17	v. Hartog	8 —	—	Eichmann	Rinden	67	43	
18	v. Hundt	9 —	—	Prinz Ferdinand	Neckenburg	61	46	
19	v. Radecke	10 —	—	Nomberg	Preussen	59	41	78 bey Schaklar.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bei welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
20	v. Rütz	11	März	86	Graf Henckel	Preussen	51	34
21	v. Nabel	13	—	—	Lehwalde	Anhaltischen	57	44
22	Graf v. d. Goltz	24	Aug.	—	Flügel-Adjutant	Neu-Mark	46	32
23	v. Boulet	25	—	—	dito	dito	48	31
Majors v. d. Infant.								
1	v. Kunisky	25	Febr.	75	erste Garde	Pommern	51	31
2	v. Nehmen	30	Sept.	77	Graf Schreier	Mecklenburg	52	30
3	v. Sternfels	4	Oct.	—	Graf Gotsche	Preussen	56	40
4	v. Blauensee	13	Jan.	78	Lehwalde	Mittel-Mark	62	45
5	v. Dobschütz	6	Febr.	—	Prinz Heinrich	Schlesien	60	46
6	v. d. Planitz	9	—	—	Kunich	Crossen	64	44
7	v. Crousa	25	—	—	Troschke	Bern	45	29
8	v. Roschinsky	25	März	—	Prinz Ferdinand	Schlesien	53	36
9	v. Normann	30	—	—	Alt-Woldeck	Schwedisch Pommern	50	37
10	v. Briske	3	Apr.	—	Prinz Heinrich	Magdeburg	54	37
11	v. Bockmann	20	—	—	Lengsfeldt	Pommern	54	40
12	v. Wiesel	4	May	—	Brünnigk	Lifland	59	42
13	Hülke v. Gartringen	16	Jun.	—	Strawinsky	Württemberg	52	22
14	v. Wülckens	15	Jul.	—	Knobelsdorf	Mansfeld	57	40
15	v. Puttkammer	5	Aug.	—	Möllendorf	Pommern	59	39
16	v. Gravenitz	17	Sept.	—	Schwarz	Alt-Mark	54	40
17	v. Miltitz	6	Nov.	—	Eichmann	Schwedisch Pommern	56	40
18	v. Lütznitz	12	—	—	Lauenzien	Schlesien	53	37
19	v. Witten	16	—	—	Erlach	Pommern	54	40
20	v. Schack	21	—	—	Strawinsky	Lauenburg	59	41
21	v. Steinwehr	2	Dec.	—	Lichnowski	Neu-Mark	53	37
22	v. Bandemer	9	—	—	Brünnigk	Pommern	59	43
23	v. Mosch, 1ste	13	—	—	Herzog Friedrich	Schlesien	53	34
24	v. Budrich	2	Febr.	79	ein Grenad. Bataillon	Preussen	56	38
25	v. Allden	12	—	—	Braun	Alt-Mark	52	31
26	v. Fikwitz	28	—	—	Lichnowski	Pommern	51	34
27	v. Schrichow	1	März	—	Goltz	Cassuben	57	38
28	v. Blomberg	1	May	—	Wildau	Curland	56	38
29	v. Lengsfeldt	24	Jun.	—	Pfuhl	Schwarzburg	48	21

86 in Potsdam.

67 bey der Revue.
78 bey Meising.

86 in Wesel.

78 bey Weiskirch.

78 bey Weiskirch.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Vey welchem Regi- ment sie stehen.	Waterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.	
		Monat	J.						
30	v. Fabian	3	Aug.	79	Alt: Wolbeck	Wien	53	27	79 in Potsdam. 86 in Minden. 86 in Potsdam.
31	v. Scott	5	—	—	Preussen	Schottland	57	38	
32	v. Klitzing	8	—	—	Jung: Wolbeck	Sachsen	51	34	
33	v. Arnim	9	—	—	Regiment Garde	Ucker: Mark	51	36	
34	v. Diebitsch	31	—	—	Budberg	Neu: Mark	52	37	61 bey Langensalze.
35	v. Hantcharmoy	29	Sept.	—	Kalkstein	Ischerleben	54	42	
36	v. Arnim	5	Oct.	—	Scholten	Ucker: Mark	48	34	
37	v. Schönsfeldt	1	Dec.	—	Hager	Cottbus	53	40	
38	v. Kruschewsky	11	Jan.	80	Knobelsdorf	Preussen	67	43	78 bey Weiskirch.
39	v. Kleist	3	Apr.	—	Bewille	Pommern	58	39	
40	v. Stwolinsky	25	—	—	Wunsch	Schlesien	59	41	
41	v. Reinhardt	27	—	—	Graf Henckel	Mark	44	28	
42	v. Franckenberg	30	—	—	Kalkstein	Schlesien	54	42	78 bey Weiskirch.
43	v. Kulcknitz	1	May	—	Möllendorf	Mansfeld	53	35	
44	v. Gierthin	31	—	—	Romberg	Preussen	58	44	
45	v. Bög	14	Jun.	—	Jung: Bornstedt	Schlesien	60	45	
46	v. Korkneisch	15	—	—	Graf Egloffstein	Preussen	55	39	
47	v. Uruhe	16	—	—	Brünnigk	Schlesien	53	37	
48	v. Langen	18	—	—	Graf Schlieben	Sachsen	48	30	
49	v. Horn	24	—	—	Kenig	Pommern	63	46	
50	v. Briesen	12	Jul.	—	Markgraf Heinrich	diro	59	44	
51	v. Romberg	12	Aug.	—	Eckartsberg	Grasschaft Mark	54	39	
52	v. Larisch	28	—	—	ein Grenad. Bataillon	Schlesien	53	39	
53	v. Reibnitz	2	Sept.	—	Wendessen	diro	58	44	
54	v. Eschirfsky	3	—	—	Lauenzien	diro	52	37	
55	v. d. Hagen	5	—	—	Alt: Bornstedt	Mittel: Mark	53	36	
56	v. Paczinsky u. Tenzin	4	Oct.	—	Schwarz	Schlesien	53	37	
57	v. Schweinitz	11	Jan.	81	Wolframsdorf	diro	54	36	
58	v. Knobelsdorf	24	May	—	Prinz Heinrich	diro	51	37	
59	v. Reibnitz	3	Jun.	—	Golz	diro	51	34	
60	v. Lipinsky	15	—	—	Kohdich	Pommern	50	35	
61	v. Boß	17	—	—	Raumer	Mecklenburg	55	40	
62	v. Lejensky	13	Jul.	—	Lengefeldt	Preussen	58	44	
63	v. Grünberg	2	Aug.	—	Jung: Bornstedt	diro	58	44	
64	v. Windheim	3	—	—	Leipziger	Halberstadt	54	37	
65	v. Wünnig	5	—	—	Preussen	Neu: Mark	52	35	
66	v. Münchow	9	Sept.	—	Lauenzien	diro	49	34	
67	v. Pogrel	10	—	—	Göhen	Schlesien	56	39	
68	Prinz v. Hohenlohe	14	—	—	Graf Schlieben	Hohenlohe	29	6	
69	v. Oldenburg	26	—	—	Regiment Garde	Mecklenburg	55	35	86 in Potsdam.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
70	v. Seemen	13	Oct.	81	Vosß	54	38	
71	v. Laurens	14	—	—	diro	47	29	
72	le Coite	25	—	—	Lehwalde	62	45	
73	v. Bonin	5	Febr.	82	Eckartsberg	59	41	
74	v. Nipperda	4	März	—	Jung-Wolbeck	55	37	
75	v. Greiffenberg	26	—	—	Kenig	57	39	
76	v. Kamecke	12	April	—	diro	56	39	
77	v. Endow	15	—	—	Herzog Friedrich	53	38	
78	v. Pelkowsky	21	May	—	Alt-Bornstedt	54	36	
79	v. Holkmann	24	—	—	Möllendorf	54	38	
80	v. Mäg	25	—	—	Prinz Ferdinand	46	30	
81	v. Krivitz	26	—	—	Beville	55	38	
82	v. Luck	3	Jun.	—	Hager	56	42	
83	v. d. Marmitz	4	—	—	Graf Anhalt	50	38	
84	v. Ranagerow	6	—	—	Kalefstein	55	44	
85	v. Delanis	7	—	—	Wildau	56	37	
86	Graf v. Wartensteben	8	—	—	Kaumer	44	28	
87	v. Droste	9	—	—	ein Grenad. Bataillon	55	37	
88	v. Hundt	14	—	—	Leipziger	56	42	
89	v. Eckardtendorf	8	Jul.	—	Herzog Braunschweig	55	39	
90	v. Kalesstein	8	Sept.	—	Knobelsdorf	59	43	
91	v. Görlitz	9	—	—	Wolframsdorf	53	37	
92	v. Buchhorst	13	—	—	Braun	61	45	
93	v. Dörcke	15	—	—	Gr. Bat. v. Budrigky	53	36	
94	v. Kamecke	14	Oct.	—	diro	51	38	86 in Belg.
95	v. Bremer	3	Nov.	—	Prinz Ferdinand	49	30	
96	v. Kamecke	30	—	—	Kenig	57	39	
97	v. Loschin	1	Jan.	83	Erlach	55	39	
98	v. Irwing	2	—	—	Lichnowski	47	31	78 bey Weiskirch.
99	v. Milckau	3	—	—	Kaumer	53	30	
100	v. Frankenberg	12	—	—	Wendessen	56	36	
101	v. Glow	24	—	—	Wunich	51	32	
102	v. Köppern	30	—	—	Beville	53	35	
103	v. Bohlau	1	März	—	Schönfeldt	58	39	
104	v. Walther u. Cronceß	21	—	—	Braun	47	33	74 in Berlin.
105	v. Knobloch	9	Jun.	—	in der Suite	47	32	
106	v. Bredow	22	—	—	Graf Schlieben	50	35	
107	v. Hellwede	9	Jul.	—	Favrat	54	34	
108	v. Bergner	13	—	—	Graf Anhalt	70	53	
109	v. Böcker	4	Sept.	—	Hager	55	38	
110	v. Grawert	5	—	—	Graf Anhalt	41	28	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Von welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
111	v. Luchter	6 Sept.	33	Bonin	Pommern	46	28	86 in Graudenz.
112	v. Mörfster	23 —	—	Edwardsberg	Darnstadt	56	32	
113	v. Wollschläger	1 Oct.	—	Scholten	Pommern	56	40	
114	v. Normann	25 —	—	Schönfeldt	Schwedisch Pommern	52	35	
115	v. Schwerin	12 Dec.	—	Golz	Pommern	51	34	78 bey Weisabirch.
116	v. Knobelsdorf	31 —	—	Erbrprinz v. Hohenlohe	Schlesien	58	41	
117	v. Kalkreuth	1 Jan.	84	Göben	Neu-Mark	52	39	
118	v. Schlothheim	4 —	—	Eichmann	Wesel	51	38	
119	v. Heggerow	13 —	—	Alt-Bornstedt	Pommern	50	35	
120	v. Rappold	1 Febr.	—	Erbrprinz v. Hohenlohe	Edthen	54	42	
121	v. Schöning	2 —	—	Graf Hensel	Pommern	43	28	
122	v. Treuenfels	10 März	—	Bonin	Hesser	46	29	
123	v. Zenge	5 April	—	Lichnowski	Hohenstein	49	30	
124	v. Kraft	29 —	—	Graf Krockow	Sachsen	48	32	
125	v. Stedingk	30 —	—	Luna-Bornstedt	Westphalen	53	36	78 bey Weisfing.
126	v. Diringshofen	3 May	—	Kalkstein	Pommern	53	41	
127	v. Knobelsdorf	12 —	—	Wolframsdorf	Schlesien	46	30	
128	v. Wulffen	30 —	—	Alt-Wolbeck	Halberstadt	48	31	
129	v. Münchow	4 Jun.	—	Scholten	Pommern	52	37	
130	v. Jungken	17 —	—	Gaudi	Württemberg	49	34	
131	v. Nagmer	22 —	—	Graf Schwerin	Sachsen	45	24	
132	v. Mantewffel	23 —	—	Koschenbahr	West-Preussen	48	32	
133	v. Schladen	24 —	—	Kengefeldt	Staufurth	46	31	
134	v. Langelsair	25 —	—	Leipziger	Neu-Mark	50	37	
135	v. Roschikfn	30 —	—	Erbrprinz v. Hohenlohe	Schlesien	56	39	
136	v. Strachwitz	21 Aug.	—	Wolframsdorf	ditto	48	32	
137	v. Mekrad	25 Sept.	—	1ste Garde	Sachsen	49	30	
138	v. Burghagen	26 —	—	Knobelsdorf	Prignitz	48	32	
139	v. Holleben	5 Oct.	—	Boß	Bayreuth	46	28	
140	v. Oldenburg	6 —	—	Kavrat	Mecklenburg	49	36	
141	v. Weaer	7 —	—	Koschenbahr	Schwarzburg	64	44	
142	v. Wesser	10 —	—	Bonin	Sachsen	48	30	
143	v. Stockhausen	4 Nov.	—	Schönfeldt	Schlesien	43	28	
144	v. Angerleben	4 —	—	1ste Garde	Magdeburg	46	30	
145	v. Lschirschky	4 —	—	ditto	Schlesien	46	32	
146	v. Woltersdorf	4 —	—	ditto	Nieder-Lausitz	46	30	
147	v. Wobeser	4 —	—	ditto	Pommern	41	29	
148	v. Köller	5 —	—	Hertz, Braunschweig	ditto	45	29	
149	v. Komann	7 Dec.	—	Bonin	Coburgischen	51	32	
150	v. Wuel	5 Febr.	85	Pfuhl	Mittel-Mark	53	33	
151	v. Zielenefn	17 März	—	Wunsch	Prenßen	60	41	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Von welchem Regi- ment sie sehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat	J.					
152	v. Nyvenheim	21	März	85	Gaudi	50	30	
153	v. Bardeleben	9	April	—	Regiment Garde	50	36	86 in Potsdam.
154	v. Lindenfels	17	—	—	Markgraf Heinrich	56	42	
155	v. Schinde	2	May	—	Swolinsky	56	36	
156	v. Pirch	3	—	—	Göben	51	36	
157	v. Rodewitz	18	—	—	Raumer	61	30	
158	v. Briest	3	Jun.	—	Jung v. Bornstedt	47	31	
159	v. Thümen	17	—	—	Preussen	50	33	
160	v. Witten	23	—	—	Scholten	52	34	
161	v. Menonard	27	—	—	Leipziger	45	30	
162	v. Sanitz	28	—	—	Prinz v. Hohenlohe	40	27	
163	v. Berg	29	—	—	Braun	49	34	79 bey Rostwalde.
164	v. Diericke	2	Aug.	—	Graf Henckel	43	28	
165	v. Uttenhoven	4	—	—	Jung v. Wolbeck	45	32	
166	v. Herrmann	3	Oct.	—	Wos	56	29	
167	v. Maenderode	6	Nov.	—	Kalkstein	52	40	
168	v. Ohlen	24	—	—	Gaudi	65	44	
169	v. Below	27	Dec.	—	Kavrat	50	33	78 b. Osrau in Mähren
170	v. Malchitzky	18	Jan.	86	Braun	50	31	
171	v. Linrube	23	—	—	Alt v. Wolbeck	52	36	
172	v. Eichmann	10	Febr.	—	Pfuhl	56	40	
173	v. Koller	3	März	—	Herzog Friedrich	56	40	
174	v. Kamecke	4	—	—	Möllendorf	49	35	78 bey Weiskirch.
175	v. Oldenburg	5	—	—	Graf Krockow	46	30	
176	v. Hohendorff	14	—	—	Romberg	55	39	
177	v. Kenebel	15	—	—	Koschenbahr	47	29	
178	v. Eickstedt	16	—	—	Knobelsdorf	56	41	
179	v. Schwerin	22	—	—	Regiment Garde	46	31	86 in Potsdam.
180	v. Meersch	23	—	—	Markgraf Heinrich	50	36	
181	v. Belchitzin	24	—	—	Lauenzien	44	30	
182	v. Chlebowski	25	—	—	Pfuhl	57	38	
183	v. Seydlitz	2	April	—	Erlach	49	31	
184	v. Hoffmann	6	—	—	Jung v. Wolbeck	54	38	
185	v. Dobeneck	29	—	—	Graf Schwerin	50	31	
186	v. Quos	30	—	—	Graf Henckel	40	22	
187	v. Franckenberg	11	May	—	Prinz Heinrich	52	39	
188	v. Puttkammer	15	Jun.	—	Eichmann	57	42	
189	v. Fabricy	21	—	—	Wendessen	51	35	
190	v. Meiß	7	July	—	Mudberg	54	41	
191	v. Seibert	11	Aug.	—	in der Suite			
192	v. Büthgingelöwen	6	Sept.	—	Herz. v. Braunschweig	44	29	

No	Namen.	Datum des Patents.		Voy welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
193	v. Bobser	27	Sept.	86 Brünningk	Pommern	47	31	
194	v. Obernitz	30	—	— Graf Schwerin	Sachsen	45	26	
195	v. Kalkstein	1	Oct.	— Wildau	Preussen	52	38	
196	v. Ledigward	3	—	— Rumsch	Litthauen	52	31	
197	v. Schauroth	22	—	— Herz. v. Braunschweig	Bohland	47	28	
198	v. Meisch	27	—	— Kenitz	Sachsen	49	33	
199	v. Döberitz	1	Nov.	— Preussen	Pommern	48	30	
200	v. Niebelschütz	2	—	— Eichmann	Schlesien	56	40	
201	v. Larisch	3	—	— Bonin	dito	43	26	
202	v. Mosch	6	—	— Herzog Friedrich	dito	50	31	
203	v. Tschammer	7	—	— Prinz Ferdinand	dito	50	30	
204	v. Kleist	8	—	— Rautner	Pommern	52	39	
205	v. Schlieben	18	—	— Rohdich	Neu-Mark	43	29	
206	v. Lindenau	19	—	— in der Suite	Sachsen	41	26	
207	v. Thadden	20	—	— dito	Pommern	41	26	
208	v. Kessel	21	—	— dito	Schlesien	44	27	
209	v. Nüchel	22	—	— dito	Pommern	33	17	
210	v. Mauderode	23	—	— Lehwaldt	Hohenstein	66	47	
211	v. Diebitz	24	—	— Gren. Bat. v. Gyllern	Neu-Mark	56	38	
212	v. Treskow	25	—	— Fauenzien	Magdeburg	43	29	
213	v. Puttkammer	26	—	— Goltz	Pommern	51	33	
214	v. Sydow	27	—	— Graf Schlieben	dito	56	32	
215	v. Jeeke	28	—	— Budderg	Alt-Mark	48	33	
216	v. Unfriedt	29	—	— Graf Mnhalt	Pommern	53	34	
217	v. Stuckrad	30	—	— Ravrat	Hessen	53	13	
218	v. Morbow	1	Dec.	— Wildau	Preussen	53	36	
219	v. Göbe	2	—	— Gr. Bat. v. Hollst. B.	Alt-Mark	44	29	
220	v. Brunn	3	—	— Kosenbahr	Mecklenburg	56	33	
221	v. Stuckrad	4	—	— Gren. Bat. v. Bähr	Hessen	46	13	
222	v. Namthoun	4	—	— Gren. Bat. v. Larisch	Pommern	61	43	
223	v. Glinski	5	—	— Lichnowski	Preussen	54	30	
224	v. Neenow	6	—	— Graf Galoffstein	Pommern	46	36	
225	v. Langheim	7	—	— Knobelsdorf	Preussen	54	36	
226	v. Ruffling	8	—	— Leisiger	Thüringen	45	29	
227	v. Langstengel	9	—	— Stwolinski	Mecklenburg	57	30	
228	v. d. Heyde	10	—	— Graf Schwerin	Sachsen	48	30	
229	v. Klasingk	11	—	— Eckartsberg	Grafschaft Lippe	54	36	
230	v. Verell	12	—	— Möllendorf	Pommern	52	38	
231	v. Wittenburg	13	—	— Erlach	Neu-Mark	51	34	
232	v. Gordon	14	—	— Wendessen	Schlesien	50	34	
233	v. Schencke	15	—	— Gr. Bat. v. Budrisky	Bohla	51	31	

78 bey Weistlich.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Vey welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit t. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
234	v. Gelsdorff	16	Dec.	86	Prinz Heinrich	53	34	
235	Marschall v. Biberstein	17	—	—	Lengsfeldt	44	31	
236	v. Büchsen	23	—	—	Alt-Boldeck	49	31	
237	v. Heydebrandt	24	—	—	Hager	51	35	
238	v. Schaffstedt	25	—	—	Högen	52	32	
239	v. Ledebour	26	—	—	Strominsky	56	31	
240	v. Schaper	27	—	—	Brüningk	48	30	
241	v. Schäzel	28	—	—	Beville	48	30	
242	v. Nafe	29	—	—	Markgraf Heinrich	52	35	
243	v. Arwenden	31	—	—	Schönfeldt	47	29	
244	Rüger	1	Jan.	—	Braun	57	34	
245	v. Schmiedeberg	2	—	—	Alt-Bornstedt	54	33	
246	v. Dobschütz	3	—	—	Regiment Garde	53	29	
247	v. Steinwehr	4	—	—	Wühl	49	33	
248	v. Cornert	5	—	—	Kalkstein	52	33	
249	v. Werner	6	—	—	Scholten	49	32	
250	v. Eberstein	7	—	—	Jung-Bornstedt	49	31	
251	v. Bronsart	8	—	—	Vog	55	39	
252	v. Schaffstedt	9	—	—	Wolframsdorf	46	33	
253	v. Kessow	10	—	—	Schwarz	52	32	
254	v. Herzberg	11	—	—	Gren. Bat. v. Droste	43	28	
255	v. Berg	12	—	—	Rannier	48	32	
256	v. Kauffberg	20	—	—	Graf Krockow	43	28	
257	v. Jungfen	21	—	—	Gaudi	47	34	
258	v. BERN	24	—	—	Kobdich	49	31	
259	v. Derschau	25	—	—	erste Garde	40	26	
260	v. Kalkstein	26	—	—	dito	41	24	
261	v. d. Marwitz	27	—	—	dito	40	23	

No.	Char. ae.	Namen.	Datum des Patents.		Vey welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
			Monat	J.					
Das Feld=Artillerie- Corps.									
1	Ob.	v. Dittmar (Christ Chef d. Corps)	14 May	82	das 1ste Regim. und General-Inspect.	Neu-Mark	61	42	
2	—	v. Prizelwitz	11 Dec.	85	das 2te Regiment	Schlesien	59	38	
3	—	v. Möller	1 Jan.	—	das 3te Regiment	Mittel-Mark	52	38	
4	—	v. Bardeleben	11 Dec.	86	Comm. d. 3ten Reg.	Neu-Mark	59	38	
1	Obf.	v. Merkatz	13 Dec.	85	Comm. d. 4ten Reg.	Brandenburg	57	40	
2	—	Linger	9 April	86	Comm. d. 1sten Reg.	Mittel-Mark	66	48	
3	—	v. d. Lochau	6 Jun.	—	Comm. d. 2ten Reg.	Schlesien	60	38	
1	M.	v. Anhalt	10 Febr.	78	beym 1sten Regiment	Deßau	53	30	62 bey Reichenbach.
2	—	v. Müllern	27 Sept.	79	beym 3ten Regiment	Pommern	57	33	
3	—	v. Tempelhoff	2 May	82	Comm. d. Augmentat.	Mark	49	29	
4	—	v. Wolfstadt	14 —	—	beym 3ten Regiment	Schwed. Pommern	53	32	
5	—	Weismann	3 Sept.	83	beym 2ten Regiment	Ucker-Mark	59	39	
6	—	Fiedler	2 Jan.	85	beym 1sten Regiment	Umt Bergen	62	42	
7	—	Berger	13 Dec.	—	beym 2ten Regiment	Mittel-Mark	53	37	
8	—	v. Block	19 Apr.	86	beym 1sten Regiment	Magdeburg	52	34	
9	—	Kappe	6 Jun.	—	beym 4ten Regiment	Colberg	59	36	
10	—	Arent	30 Oct.	—	diro	Preussen	60	44	
11	—	v. Lentzen	23 Nov.	—	diro	Mittel-Mark	51	34	
12	—	Hartmann	24 —	—	beym 2ten Regiment	diro	48	32	
13	—	Wendt	25 —	—	beym 3ten Regiment	im Reich	57	38	
Die Festungs=Artillerie.									
					Wo sie in Garnison stehen.				
1	Ob.	v. Winterfeldt	23 May	65	Meisse	Ucker-Mark	66	48	
1	M.	v. Traubenthal	3 Jul.	53	Schweidnitz	Preussen	76	58	
2	—	v. Rütz	2 Nov.	68	Magdeburg	Neu-Mark	65	41	
3	—	v. Belling	19 Sept.	72	Cösel	diro	59	37	
4	—	Keesch	25 Jun.	79	Glogau	Sachsen	71	30	
5	—	v. Steinwehr	2 April	82	Graudenz	Neu-Mark	55	39	
6	—	Braatz	3 Sept.	83	Breslau	Pommern	69	53	
7	—	Dröse	19 Jan.	86	Wesel	Preussen	61	40	

No.	Char. gr.	Namen.	Datum des Patents.		Wo sie in Garnison stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
			Monat.	J.					
Das Cadetten-Corps.									
1	G.M.	v. Mosch	5 Jun.	82	Berlin	Schlesien	69	46	74 in Berlin.
1	Ob.	v. Enkevorth	4 —	72	ditto	Pommern	70	56	
1	M.	v. Winterfeldt	4 Sept.	86	ditto	Prignitz	55	36	
2	—	v. Wulffen	5 —	—	ditto	Halberstadt	46	30	
Feld-Jäger zu Fuß.									
1	G.M.	des Granges	1 Oct.	86	Mittenwalde	Schweiz	56	29	62 bey Schweidnitz.
1	Ob.	des Granges	20 Jun.	—	ditto	ditto	67	27	
1	M.	v. Boß	25 Sept.	78	ditto	Gotha	52	31	
2	—	v. Valentini	20 Jun.	86	Fürstenwalde	Darmstadt	49	29	
3	—	Nürnberg	23 Nov.	—	Müncheberg	Pommern	59	38	
Das Minier-Corps.									
1	Ob.	v. Castilhon	20 May	71	Glag	Brandenburg	81	52	62 bey Schweidnitz.
2	M.	v. d. Lahr	9 Nov.	86	Reisse	ditto	53	33	
Das Invaliden-Corps.									
1	Ob.	v. Pelchrym	24 Jan.	77	Berlin	Schlesien	69	52	74 in Berlin.
1	M.	v. Stortulinsky	17 Febr.	62	ditto	ditto	69	51	
2	—	v. Balther u. Eroneck	20 Jun.	73	ditto	ditto	67	47	
3	—	v. Schönfeldt	9 Nov.	86	ditto	Cottbus	69	56	
Officiers der Land-Reg.									
					Bey welchem Regiment sie stehen.				
1	Ob.	v. Cottwitz	9 Jun.	72	das Magdeburgische	Nieder-Lausitz	69	55	74 in Berlin.
2	Ob.	v. Sommerfeldt	27 Jul.	77	das Königsbergische	Mark	54	35	
3	—	v. Gotskowsky	—	83	Cottwitz	Mittel-Mark	—	—	67 in Berlin.
4	M.	v. Lbben	11 Jul.	73	das Berlinische	Ucker-Mark	57	36	
5	—	v. Lipray	1 Nov.	79	Lbben	Mittel-Mark	46	29	
6	—	v. Eyff	16 Jan.	81	das Stettinsche	Geldern	57	40	
7	—	v. Löhdöfel	29 May	84	Eyff	Preussen	67	53	
8	—	v. Mantaußel	2 —	85	Cottwitz	Pommern	—	—	
9	—	v. Ragmer	6 Dec.	86	Eyff	ditto	62	33	

No.	Char. ge.	Namen.	Datum des Patents.		Ort, wo sie sich aufhal- ten, und Character, so sie noch haben.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler : und pour le Mérite- Orden.	
			Monat	J.						
Officiers von d. Armee.										
1	G.L.	Graf v. Borcke	21	May	75	gewesener Gouv. des Königs Majestät	Pommern		1787.	
2	—	v. Wartenberg	15	Jun.	81	Int. d. Armee in Berl.	Prienitz	62	48	1784.
3	—	v. Anhalt	20	May	82	in Brandenburg	Dessau	52	35	1786.
4	—	v. Below	10	März	86	Gouvern. in Stettin	Pommern	65	52	74 bey der Revue.
5	G.M.	Graf v. Schwerin	4	Sept.	64	Ober: Stallmeister	Neu: Mark	70	52	1787.
6	—	v. Schulenburg	18	Jun.	79	Int. d. Armee in Berl.	Magdeburg	58	41	
7	—	Fürst v. Anhalt: Cöthen	7	Dec.	80	Cöthen	Cöthen	55	6	1780.
8	—	v. Damm	21	May	83	Commend. in Stettin	Grasschaft Mark	70	51	67 bey der Revue.
9	—	v. Froideville				Int. d. Arm. in Preuss.	Schweiz	65	48	
10	—	v. Colong	25	—	84	Int. d. Armee in Berl.	Curland	57	44	
11	—	Baron v. Schlichting	1	Dec.	86	auf seinem Guthe	Schlesien			
12	Ob.	v. Rütz	4	Nov.	80	Commend. in Glogau	Preussen	59	46	78 bey Schaglar.
13	—	Graf v. Lusch	21	Oct.	84	Gesandter in England	Rephotonien	52	8	
14	—	Baron v. Grothaus	24	—	—	Potsdam	Hannover			
15	—	v. Rahmer	5	Sept.	86	Commend. in Colberg	Sachsen			
16	Obf.	v. Vandemer			77	Commend. in Reisse	Pommern	59	41	
17	M.	v. Zadow	28	May	69	Commend. in Spandau	Neu: Mark			
18	—	v. Köthen			72	Commend. in Custrin	ditto	57	36	62 bey Schweidnitz.
19	—	v. Franckenberg	4	Jan.	76	Comd. in Friedrichsb.	Schlesien			
20	—	v. Eboß			78	in Potsdam	im Reich			
21	—	v. Drosedow	8	Sept.	86	Stallmeister in Potsd.	Neu: Mark	46	32	
22	—	a. Zglinitzky	23	Nov.	—	Commend. in Brieg	Preussen	60	42	
23	E.	v. Reiboldt	19	Jun.	71	Comd. in Schweidnitz	Sachsen			

No.	Char. gr.	Namen.	Datum des Patents.		Bei welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
			Monat.	J.					
		Officiers der leichten In- fanterie-Regim.							
1	G.M.	v. Chaumontet	25 Sept.	84	Regiment	Savoyen	57	30	
1	Ob.	v. Arnould de la Perriere	28 Nov.	78	Regiment	Frankreich	55	43	
2	—	v. Müller v. Andolsingen	17 Dec.	85	das Schweizer-Regim.	Schweiz			
3	—	v. Pollig			Chaumontet				
1	Obt.	Kämpel		78	Arnould	Sachsen	59	30	
1	M.	v. Wilhelmi	10 Jul.	78	Müller	Holland	63	43	
2	—	v. Capperler	20 Jan.	79	Chaumontet	im Reich	61	30	79 in Glas.
3	—	v. Lieberoth			Arnould	Sachsen			
4	—	v. Halbrun			ditto	im Reich			
5	—	v. Ernst	17 Dec.	85	Müller	ditto			
6	—	v. Waldermet	10 May	86	ditto	ditto			
7	—	v. Meusel	2. Aug.	—	Chaumontet	Darmstadt			
8	—	v. Müller v. Andolsingen		—	Müller	Schweiz			
9	—	v. Rembow	2. Nov.	—	Arnould	Preussen	46	32	
10	—	v. Ernst	24 —	—	Chaumontet	Siebenbürgen	52	27	

No.	Namen.	Datum des Parents.		Ob sie ein Regiment oder Bat. haben.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J					
Gen. Lieut. der Garnison-Regimenter.								
1	v. Salenmon	1 Jul.	74	Bataillon	Preussen	79	30	
G. Maj. der Garn. Reg.								
1	v. Saff.	21 Aug.	72	Regiment	Curland	68	43	57 bey Prag.
2	v. Kowalsky	20 May	76	Regiment	Pommern	69	52	57 bey Prag.
3	v. Natalis	16 Apr.	78	Regiment	Preussen	66	51	62 bey Freyberg.
4	v. Courbiere	4 Jul.	80	Bataillon	Holland	54	43	60 bey Dresden.
5	v. Hülffen	20 May	82	Comd. in Magd. Bat.	Curland	64	47	
6	v. Heucking	22 Aug.	84	Regiment	ditto	68	50	
Obristen der Garn. Reg.								
1	v. Bittinghoff	21 May	71	Bataillon	Mecklenburg	75	59	86 in Colberg.
2	v. Herrenhauer	28 —	—	Regiment	Preussen	68	54	
3	v. Pirch	15 Jun.	—	Regiment	Pommern	55	40	57 bey Rosbach.
4	v. Oven	24 Aug.	77	Regiment	Cleve	69	29	
5	v. Vose	4 Jul.	79	Regiment	Sachsen	62	42	78 bey Weiskirch.
6	v. Giettrich	26 Jun.	81	bey Herrenhauer	Schlesien	65	45	
7	v. Otto	14 Dec.	86	bey Heucking	Franken	64	30	
8	v. Dedenroth	1 April	—	Heucking	Hessen	64	30	
Obr. Lieut. d. Garn. Reg.								
				Ben welchem Regiment sie stehen.				
1	v. Laubadel	27 Jul.	72		Schlesien	63	45	
2	v. Kroschenbahr	1 Dec.	74	Pirch	ditto	52	35	
3	v. Plothow	2 —	76	Natalis	Pommern	70	54	
4	v. Delsnik	3 —	—	Oven	Preussen	66	48	
5	v. Braun	14 Jan.	77	ditto	Schlesien	72	49	
6	v. Wurmb	20 —	77	Pirch	Schwarzburg	69	30	
7	v. Ritter	1 März	78	Kowalsky	Österreich	65	46	
8	v. Fröben	3 —	79	Saff	Mittel-Mark	65	47	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regi- ment sie stehen.	Waterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		No. at.	J.					
9	v. Schmidheuner	1 Sept.	80	Heucking	im Reich	59	30	56 bey Lomowis.
10	Schmidt	16 Dec.	—	Hülffen	Alt: Mark	67	30	
11	v. Wdertz	20 Jun.	82	Wittinghoff	Dänemark	69	51	
12	v. Wliskow	3 Jul.	—	Saß	Mecklenburg	56	40	
13	v. Caanitz 1ste	1 Jan.	83	ditto	Schlesien	56	44	58 bey Olmütz.
14	v. Mark	20 May	84	Pirch	Pommern	68	51	
15	v. Lattorf	2 Dec.	—	Natalis	Sachsen	53	38	
16	v. D'Elpons	30 Jan.	85	Oven	Languedoc	53	30	
17	v. Caanitz 2te	22 Dec.	86	Saß	Schlesien	65	43	
Majors der Garn. Reg.								
1	v. Brabender	1 Jan.	67	Bose	Curland	67	47	
2	v. Müllenheim	22 Sept.	—	ditto	Preussen	59	47	
3	v. Kropf	2 Dec.	—	Kowalsky	Altensburg	71	30	
4	v. Buchenau	15 Sept.	69	Bose	Hessen	61	43	
5	v. Dessauiers	8 Dec.	—	Berrenhauer	Elfaß	55	35	
6	v. Dieckhayer	3 —	70	Natalis	Olve	64	47	
7	George	1 Jan.	72	Heucking	im Reich	65	30	
8	v. Henfe	2 —	—	Bose	Mansfeld	66	48	
9	v. Schellendorf	18 Dec.	—	Pirch	Schlesien	66	50	
10	v. Lesmar	13 Nov.	—	Bose	Pommern	60	45	
11	v. Barfus	5 Jan.	77	Berrenhauer	Mittel: Mark	57	41	
12	v. Polenz	31 May	—	Kowalsky	Preussen	67	51	
13	v. Steinwehr	30 Jun.	—	Natalis	Magdeburg	81	57	
14	v. Somnitz	21 Dec.	—	Kowalsky	Pommern	62	48	
15	v. Gaffron	23 Nov.	—	ditto	Schlesien	67	49	
16	v. Grollmann	7 Sept.	74	Natalis	Alt: Mark	58	41	
17	v. Lincker	31 May	76	Kowalsky	Anspach	57	39	
18	Schurff	9 Sept.	—	Oven	Mecklenburg	60	46	
19	v. Aldden	29 Dec.	—	Bose	ditto	60	45	
20	v. Nabe	1 März	78	Pirch	Sachsen	59	31	
21	v. Luck	28 —	—	ditto	ditto	64	47	
22	v. Carmer	27 May	—	Salenmon	Pfalz	60	42	
23	v. Röpcke	22 Aug.	—	Bose	Pommern	55	41	
24	v. Buttler	5 Dec.	—	Heucking	Franken	58	30	
25	v. Sack	3 Febr.	79	Courbiere	Schlesien	57	42	
26	v. Gernmar	24 —	—	Wittinghoff	Pommern	62	49	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bei welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
27	v. Saint-Paul	16	Oct.	79 Komalsky	Preussen	57	42	
28	v. Röttger	31	May	80 Berrenhauer	Magdeburg	55	35	
29	v. Portugal	1	Sept.	— Dven	Preussen	61	40	
30	v. Grävenitz	16	Febr.	81 Komalsky	Mittel-Mark	57	42	
31	v. Täger	1	März	— Natalis	Thüringen	66	31	
32	Schulz	9	Sept.	— Hencking	Alt-Mark	51	30	
33	v. Gzettwitz	3	Oct.	— Saff	Sachsen	57	45	
34	v. Knorr	14	—	— Berrenhauer	Neu-Mark	62	17	
35	Bühler	3	Febr.	82 Dven	Sachsen	58	43	
36	v. Klingsporn	17	—	— Pirch	Preussen	60	43	
37	Schumann	3	April	— Natalis	Pommern	61	46	
38	v. Rafe	3	Jun.	— Saff	Schlesien	57	43	
39	v. Klinggräf	5	—	— dito	Brandenburg	54	37	
40	v. Ucherleben	3	Jul.	— dito	Ucker-Mark	58	39	
41	v. Wintersfeldt	10	Jun.	83 Hofe	— dito	44	30	
42	v. Legat	3	Nov.	— Pirch	Magdeburg	55	36	
43	v. Tschirschky	3	Dec.	— Dven	Schlesien	59	41	
44	v. Schweinichen	30	Jun.	84 Berrenhauer	— dito	53	34	
45	v. Schmelinsky	1	Jul.	— Natalis	Pommern	55	38	
46	v. Schütz	4	Oct.	— Hülffen	Anspach	62	45	
47	v. Schweinitz	2	Jan.	85 Hencking	Schlesien	44	28	
48	v. Münchow	12	Jun.	— Pirch	Mittel-Mark	47	31	
49	v. Gietritz	23	Oct.	— Hofe	Schlesien	57	44	
50	v. Hüblein	4	April	86 Salenmon	Sachsen	65	46	
51	v. Bandemer	13	—	— Dven	Pommern	50	35	
52	v. Mareklowsky	14	—	— Hencking	Schlesien	44	30	
53	Cholera	30	—	— Berrenhauer	Preussen	66	48	
54	v. Tornow	2	Jul.	— Natalis	Pommern	58	40	
55	v. Rætersström	26	Sept.	— Berrenhauer	Schweden	60	41	
56	v. Schack	1	Oct.	— Hencking	Holland	60	26	
57	v. Brösigcke	2	—	— Saff	Brandenburg	57	30	
58	Ising	30	Nov.	— Conbriere	Cleve	59	38	
59	Polborn	1	Dec.	— Komalsky	Neu-Mark	49	30	
60	v. Paczkowsky	2	—	— Natalis	Pohlen	65	44	
61	Dörsch	3	—	— Berrenhauer	Schlesien	44	26	
62	v. Lettow	3	—	— Witttinghoff	Pommern	63	47	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Was für ein Regi- ment sie haben.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Schwarzer Adler und pour le Mérite-Orden.
		Monat.	J.					
Gen. Lieut. von der Cavallerie.								
1	v. Platen	4 März	59	Dragoner	Pommern	72	63	1786.
2	Markgraf v. Anspach-Bayr.	1 May	69	ditto	Bayreuth	50	11	1771.
3	v. Bülow	25 —	71	ditto	Preussen	70	55	1773.
4	v. Dahlwig	21 —	81	Cürassier	Hessen	63	48	1785.
5	v. Brittmich	21 —	85	Gens d'Armes	Schlesien	60	45	1785.
6	v. Mannwig	22 —	—	Cürassier	ditto	71	47	75 bey der Revue.
7	v. Czettritz	1 März	86	Husaren	ditto	58	43	62 bey Freyberg.
8	Graf v. Görz	3 —	—	in der Suite	im Reich	—	—	—
9	v. Böhlen	4 —	—	Cürassier	Schwedisch Pommern	67	45	59 bey Hoyerswerda.
10	Reichsgraf v. Brühl	1 Jan.	87	in der Suite	Sachsen	51	—	—
Gen. Maj. v. d. Cavall.								
1	Graf v. Lottum	17 Aug.	77	Dragoner	Cleve	65	50	58 bey Zornsdorf.
2	v. Posadowsky	18 —	—	ditto	Schlesien	61	42	75 bey der Revue.
3	v. Thun	19 —	—	ditto	Mecklenburg	64	46	59 bey Hoyerswerda.
4	v. Bosse	12 März	78	ditto	Magdeburg	68	49	—
5	v. Ulfedon	22 Sept.	—	Husaren	Schwedisch Pommern	60	41	—
6	v. Kalkreuth	10 Jun.	80	Dragoner	Preussen	66	46	60 bey Liegnitz
7	v. Rossboth	21 Sept.	82	Leib-Regiment	Mecklenburg	63	46	57 bey Rossbach.
8	v. Mohr	22 —	—	Cürassier	Mittel-Mark	65	51	—
9	v. Borel	23 —	—	Dragoner	Pommern	68	53	—
10	v. Wahlen	24 —	—	ditto	Preussen	64	47	—
11	Hr. Ludwig v. Württemberg	25 —	—	Cürassier	Württemberg; Stuttgart	30	12	—
12	v. Bachhoff	21 May	83	ditto	Cöthen	66	53	62 bey Freyberg.
13	v. Hohnsack	21 —	85	Husaren	Brandenburg	64	45	—
14	v. Brausen	27 —	—	bey Posadowsky	West-Preussen	63	47	—
15	Graf v. Kalkreuth	28 —	—	Cürassier	Schlesien	50	35	62 bey Freyberg.
16	v. Neppert	39 —	—	Carabinier	Franken	66	48	—
17	v. Braunschweig	30 —	—	Cürassier	Pommern	67	48	—
18	v. Biskup	22 Sept.	—	Dragoner	ditto	62	44	—
19	Baron v. Mengden	23 —	—	Cürassier	Lifland	57	39	57 bey Leuthen.
20	v. Rosenbruch	24 —	—	Dragoner	Alt-Mark	61	45	81 bey der Revue.
21	v. Buchenow	27 Jun.	86	Husaren	Ruppin	67	49	75 bey der Revue.
22	v. d. Schulenburg	28 —	—	ditto	Magdeburg	57	38	78 bey Gabel.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bei welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit N. 2	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
23	v. Gröfing	29 Jun.	86	Husaren	Halberstadt	59	44	78 bey Gloggnitz.
24	v. Keesbegg	30 —	—	ditto	Ingarn	65	44	62 bey Freyberg.
25	Pr. Eugen v. Württemberg	1 Jul.	—	ditto	Württemberg	29	11	
26	v. Eben und Brunnen	2 —	—	ditto	Schlesien	53	36	78 bey Gabel.
Obristen v.d. Cavallerie.								
1	v. Manstein	29 May	82	Dallwig	Litthauen	57	9	
2	v. Gözen	31 —	—	ein Dragoner-Regim.	Mittel- u. Mark	54	39	
3	v. d. Gröben	1 Jun.	—	Hohlen	Preussen	63	43	75 bey der Menie.
4	v. Buddenbrock	2 —	—	Carabinier	ditto	60	42	
5	v. Silfa	3 —	—	Dallwig	Franken	56	40	
6	v. Flew	4 —	—	Carabinier	Neu- u. Mark	59	45	
7	v. Dolffs	22 May	83	Gens d'Armes	Westphalen	55	37	58 bey Borndorf.
8	v. Vossiel	2 Jun.	—	E. Kalkreuth	Alt- u. Mark	53	35	
9	v. Normann	3 —	—	Bayreuth	Schwedisch Pommern	64	46	
10	v. Tschirschky	4 —	—	Leib-Regiment	Schlesien	53	39	58 bey Borndorf.
11	v. Leutsch	5 —	—	Mahlen	ditto	64	45	75 bey der Menie.
12	v. Wawe	6 —	—	Gözen	Neu- u. Mark	60	47	58 bey Borndorf.
13	v. Werther	24 Sept.	84	Posadowsky	ditto	57	40	
14	v. Schmeltau	25 —	—	Carabinier	Mittel- u. Mark	52	36	61 bey Langensalze.
15	v. Rabeltitz	26 —	—	Lhun	Sachsen	57	38	78 bey Mockern.
16	v. Schönholz	27 —	—	Graf Lottum	Pommern	65	43	
17	v. Britowiz	28 —	—	General-Adjutant	Schlesien	59	41	
18	v. Köhlhöfel	29 —	—	Braunschweig	Preussen	70	49	
19	v. Heucking	20 May	85	Posadowsky	Curland	55	40	62 bey Freyberg.
20	v. Frankenberg	21 —	—	Horck	Schlesien	54	39	
21	v. Bardeleben	22 —	—	Pr. Ludw. v. Würt.	Mittel- u. Mark	53	34	
22	v. Schenk	23 —	—	Lhun	Alt- u. Mark	55	35	78 bey Mockern.
23	v. Eickstedt	1 März	86	E. Kalkreuth	Neu- u. Mark	55	36	
24	v. Bannig	2 —	—	Mengden	Preussen	58	37	
25	v. Rikwiz	3 —	—	Rikwiz	Pommern	62	46	
26	v. Frankenberg	4 —	—	Vosse	Schlesien	56	41	59 bey Prägsch.
27	v. Lüttichau	12 —	—	Lottum	Hohlen	60	43	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit v. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	3					
Obrist-Lieut. von der Cavallerie.								
1	v. Wittwiz	25	Sept.	84	Pannwitz	54	37	58 bey Zornsdorf.
2	v. Ratte	20	—	—	Leib-Regiment	46	30	
3	v. Reck	1	Oct.	—	ditto	47	32	
4	v. Ruddenbrock	3	—	—	Pannwitz	55	40	
5	v. Rilschowerder	7	—	—	Flügel-Adjutant	47	29	
6	v. Bruckner	1	März	86	Ehron	53	35	
7	v. Gruntschreiber	2	—	—	Höhlen	51	33	
8	v. Hiberstein	3	—	—	Borck	59	37	
9	v. Kleist	7	—	—	Gens d'Armes	52	34	
10	v. Moisky	12	—	—	Rosenbruch	55	39	
Majors v. d. Cavallerie.								
1	v. Kleist	29	Sept.	77	Gens d'Armes	52	34	62 bey Freyberg.
2	v. Rosenstedt	13	Oct.	—	Bayreuth	56	42	
3	v. Ross	4	Dec.	—	Braunschweig	52	31	
4	v. Rebeur	6	Jan.	78	Bachhoff	55	39	
5	v. Eläner	22	Febr.	—	Braunschweig	48	33	
6	v. Hirschbahn	25	—	—	Mengden	53	36	
7	v. Lettow	17	April	—	Platen	51	33	
8	v. d. Lochau	26	May	—	Rignitz	56	40	
9	v. Bismarck	22	Jul.	—	Carabinier	49	33	
10	v. Lichtitz	18	Aug.	—	Borck	52	34	
11	v. d. Busch	20	—	—	Platen	53	38	61 bey Langensalze. 59 bey Pränisch.
12	v. Bernstedt	2	Sept.	—	Mahlen	60	45	
13	v. Engelhard	3	—	—	Pannwitz	55	38	
14	v. Brause	16	—	—	Pr. Ludw. v. Würt.	55	34	
15	v. Ehrenberg	3	Oct.	—	Bosse	55	39	
16	v. Hyern	26	—	—	Garde du Corps	52	35	
17	v. Steinmann	29	Dec.	—	Bosse	57	39	
18	Bar. v. Schrötter	3	Jan.	79	Mengden	49	33	
19	v. Gaffron	11	—	—	Höhlen	50	32	

No.	Namen.	Datum des Parents.		Bey welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit v. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
20	v. Paczinsky und Tenzin	24	Jan.	79	Hohlen	Schlesien	54	31
21	v. Lange	24	Febr.	—	Graf Lottum	Westphalen	50	34
22	v. Kamecke	25	—	—	—	—	49	31
23	v. Lettow	25	März	—	Höfenbruch	Sachsen	56	33
24	Graf v. Truchses	26	May	—	Thun	Preussen	43	29
25	v. Gotsch	9	Jul.	—	Mehr	—	59	43
26	v. Münckwitz	6	Oct.	—	Pannwitz	Schlesien	49	36
27	v. Berg	3	Nov.	—	Braunschweig	Preussen	53	38
28	v. Sternemann	22	—	—	Mahlen	—	64	38
29	v. Siemert	8	Dec.	—	Pannwitz	Preussen	64	46
30	v. Harube	9	—	—	Posadowsky	—	57	38
31	v. Somnitz	24	Febr.	80	Fikwitz	Pommern	54	37
32	v. Stranz	29	März	—	Göhen	Mittel-Mark	44	31
33	v. Holzendorf	26	May	—	Gens d'Armes	Ucker-Mark	46	31
34	v. Glöden	4	Jun.	—	D. Kalkreuth	Mecklenburg	56	40
35	v. Marquard	14	—	—	Posadowsky	Westphalen	46	27
36	v. Borek	19	—	—	Mohr	Pommern	56	40
37	v. Malschinsky	26	—	—	Bachhoff	—	56	38
38	v. Grüter	6	Sept.	—	Hohlen	Westphalen	52	32
39	v. Endow	23	Oct.	—	Bayreuth	Pommern	55	39
40	v. Brüsewitz	24	—	—	D. Kalkreuth	—	48	33
41	v. Heising	9	Dec.	—	Pr. Ludw. v. Würt.	—	43	32
42	v. Krosch	19	Jan.	81	Göhen	—	48	29
43	v. Keder	3	März	—	Braunschweig	Schlesien	49	32
44	v. Herzberg	17	—	—	Pr. Ludw. v. Würt.	Neu-Mark	47	31
45	v. Platen	30	May	—	Gens d'Armes	Pommern	47	31
46	v. Butchenow	4	Jun.	—	Bayreuth	Rappin	55	39
47	v. Gankow	5	—	—	—	Pommern	56	37
48	v. Kokau	10	—	—	Fikwitz	Bayreuth	51	24
49	v. Uchtritz	30	Aug.	—	Bosse	Schlesien	54	36
50	v. Mohr	1	Sept.	—	Dallwig	Mittel-Mark	60	45
51	v. Berther	1	Nov.	—	Pienzen	Neu-Mark	44	30
52	v. Wagenfeldt	20	Dec.	—	Höfenbruch	Danzig	45	25
53	v. Hirsch	7	Febr.	82	Posadowsky	Preussen	54	38
54	v. Meyer	31	May	—	Leib-Regiment	Litthauen	59	38
55	v. Kock	18	Sept.	—	D. Kalkreuth	Schwedisch Pommern	50	32
56	v. Bailliodt	22	—	—	Pr. Ludw. v. Würt.	Schweiz	50	30
57	v. Studnitz	29	—	—	Bosse	Schlesien	50	34
58	v. d. Marwitz	2	Oct.	—	Bachhoff	Neu-Mark	49	33
59	v. Köfchenbahr	3	—	—	Mahlen	Schlesien	50	35

79 bey Briq.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit L. T.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
60	v. Plöb	7 Oct.	82	Bayreuth	Pommern	54	36	
61	v. Blacha	4 Nov.	—	Platen	Schlesien	61	37	
62	v. Irwing	15 März	83	Göhen	Preussen	46	30	
63	v. Dietherdt	16 —	—	Ehnn	Pommern	44	28	
64	v. Wind	29 May	—	C. Kalkreuth	Prignitz	50	33	
65	v. Quisow	19 Jun.	—	Nachhoff	ditto	47	33	
66	v. Schöning	20 —	—	ditto	Neu-Mark	49	33	
67	v. Greiffenberg	25 —	—	Göhen	ditto	45	28	
68	v. Manslein	20 Jul.	—	Mengden	Preussen	47	35	
69	v. Zülow	31 Aug.	—	Dallwig	Mecklenburg	59	40	
70	v. Köhlichen	3 Sept.	—	Mahlen	Schlesien	48	35	
71	v. Schurf	20 Oct.	—	Rohr	Mecklenburg	50	40	
72	v. Elfter	3 Nov.	—	Dallwig	Sachsen	52	31	79 bey Brix.
73	v. Krahn	7 Jan.	84	C. Kalkreuth	Pommern	50	30	
74	v. Beulwitz	3 Febr.	—	Gens d'Armes	Schwarzburg	51	30	
75	v. Röttger	16 May	—	Carabinier	Magdeburg	46	30	
76	v. Witten	15 Jun.	—	Graf Lottum	Schwedisch Pommern	50	30	
77	v. Zursen	16 —	—	ditto	West-Preussen	49	30	79 bey Brix.
78	v. Hollweide	20 —	—	Zikwitz	Mittel-Mark	52	34	
79	v. Teichmann	8 Jul.	—	Platen	Schlesien	56	38	
80	v. Schiebelstein	21 Sept.	—	Rohr	Pommern	49	30	
81	Küchmeister v. Sternberg	13 Febr.	85	Rosenbruch	Preussen	41	24	
82	v. Vogel	27 April	—	C. Kalkreuth	Bürtenberg	47	32	
83	v. Pelet	3 Jun.	—	Bayreuth	Preussen	42	26	
84	v. Dossow	24 Aug.	—	Mengden	Magdeburg	48	34	
85	v. Ischertwitz	7 Sept.	—	Hohlen	Sachsen	48	29	
86	v. Hülfsen	23 —	—	Rosenbruch	Preussen	41	23	
87	v. Zollikoffer	27 —	—	Garde du Corps	Schlesien	51	30	
88	v. BERN	13 Nov.	—	C. Kalkreuth	Preussen	50	29	
89	v. Schleinitz	30 May	86	Rohr	Sachsen	50	34	
90	v. Wichert	31 —	—	Nachhoff	Preussen	51	33	
91	v. Rhein	9 Jun.	—	Bayreuth	Pommern	52	36	
92	v. Hertell	30 —	—	ditto	Schwedisch Pommern	50	33	
93	v. Kammerich	30 Aug.	—	Dallwig	Schlesien	53	38	
94	v. Eisebeck	3 Sept.	—	Leib-Regiment	Zweybrück	42	27	
95	Graf v. Lindenau	7 —	—	in der Suite	Sachsen	30		
96	v. Plöb	8 —	—	Mahlen	Pommern	48	34	
97	v. Pölnitz	29 —	—	Hofe	Sachsen	44	29	
98	v. Norrmann	11 Oct.	—	Ehnn	Landnitz	44	28	
99	v. Auer	4 Nov.	—	Posadowsky	Preussen	51	32	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regi- ment sie stehen.	Waterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.	
		Monat	3						
100	v. Zmesckall	5	Nov.	86	D. Kalkreuth	Schlesien	48	29	
101	v. Bunting	18	—	—	Pr. Ludw. v. Würt.	Halberstadt	49	27	
102	v. Quosq	18	Dec.	—	Borck	Preussen	50	34	
103	v. Rohrscheidt	19	—	—	Baunweis	Schlesien	51	35	
104	Wennig	20	—	—	Braunschweig	Pommern	61	44	
105	Enska	21	—	—	Borck	Preussen	46	29	
106	v. Böhmmer	22	—	—	Carabinier	Magdeburg	51	28	
107	v. Goltz	30	—	—	Gens d'Armes	Pohlen	44	30	
108	v. Glöricke	13	Jan.	87	Posadowsky	Preussen	51	32	
109	v. Kalkstein	14	—	—	dito	dito	47	30	
110	v. Schröter	15	—	—	dito	dito	45	29	
111	v. Schubart	16	—	—	Nohr	Braunschweig	46	29	
112	v. Hündt	17	—	—	Maten	Mecklenburg	56	40	
113	v. Göchhausen	18	—	—	E. Kalkreuth	Weimar	49	29	
114	Graf v. Henckel	19	—	—	Leib-Regiment	Schlesien	43	24	
115	Eversmann	21	—	—	Bayreuth	Pommern	58	40	
116	v. Bomsdorf	23	—	—	Garde du Corps	Schlesien	42	28	
Obriſten der Huſaren-Regimenter.									
1	v. Wolck	21	May	85	Schulenburg	Sachsen	53	30	78 bey Gabel.
2	Baron v. d. Goltz	22	—	—	Pr. Eugen v. Würt.	Preussen	50	35	62 bey Freyberg.
3	v. Günther	22	Sept.	—	Hohnsfock	Mittel-Mark	50	30	
4	v. Köhler	23	—	—	Kreoszegy	dito	52	35	62 bey Königsgrätz.
5	v. Holten	1	März	86	Gröling	Eurland	64	38	60 bey Colberg.
6	v. Gückingf	2	—	—	Schulenburg	Halberstadt	49	30	78 bey Gabel.

No.	Namen.	Datum des Patents.		Voy welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. d.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
Obrist-Lieut. der Husa- ren-Regimenter.								
1	v. Heilsberg	20	May	85	Bosniacken	58	59	78 bey Jägerndorf. 61 bey Saalfeld.
2	v. Reichenstein	24	—	—	Neoszegy	61	44	
3	v. Rakmer	1	März	86	Ruthenow	53	38	
4	v. d. Trenck	2	—	—	Hohnstock	56	37	
5	v. Saurha	3	—	—	Ulfedom	70	41	
6	v. Wolfradt	4	—	—	Eben	52	35	
Majors der Husaren- Regimenter.								
1	v. Berge	22	May	75	Eben	51	35	75 bey der Revue.
2	v. Hamilton	4	Sept.	—	Neoszegy	61	45	62 bey Freyberg.
3	v. Frankenberg	5	—	—	Czettritz	55	39	
4	v. Kleist	6	—	—	Pr. Eugen v. Würt.	50	34	78 bey Gabel.
5	v. Wagn	13	Dec.	—	Czettritz	69	46	
6	v. Euler	20	Jan.	76	Hohnstock	51	36	
7	v. Dehrmann	15	April	77	Schulenburg	58	34	
8	v. d. Vorne	12	Dec.	—	Gröbling	57	35	78 bey Gabel
9	v. Lindener	9	April	78	Ruthenow	49	24	
10	v. Hoffmann	8	May	—	Hohnstock	62	43	
11	v. Malachowski	21	Dec.	—	diro	43	30	
12	v. Jägersfeld	15	April	79	Schulenburg	58	29	78 bey Gabel
13	v. Meyer	4	May	—	Bosniacken	46	26	86 in der Garnison.
14	v. Meppert	4	Sept.	—	Ulfedom	64	46	
15	v. Hiberstein	5	Dec.	—	Gröbling	56	39	
16	v. Siefeld	30	—	—	Ulfedom	49	30	
17	v. Buddenbrock	16	Jun.	80	diro	44	30	
18	v. Verneck	6	Sept.	—	Pr. Eugen v. Würt.	58	38	
19	v. Seydlig	7	—	—	Neoszegy	53	42	

No.	Namen.	Datum des Patents.		Bey welchem Regi- ment sie stehen.	Vaterland.	Alter	Zeit d. D.	Orden pour le Mérite.
		Monat.	J.					
20	v. Ledivary	8	Sept.	80	Prinz Eugen v. Würt.	52	37	
21	v. Lens	23	—	—	Eben	61	46	
22	v. d. Drössel	24	—	—	dito	53	30	
23	v. Kesseney	9	Sept.	81	Eztritz	58	35	
24	v. Saff	7	März	82	Ruthenow	48	23	
25	v. Heims	22	Sept.	—	Eztritz	60	45	
26	v. Schmidt	4	Nov.	—	Gröling	42	15	
27	v. Luck	1	März	83	Eben	48	32	
28	v. P'ffocq	2	—	—	dito	49	29	61 bey Langensalze.
29	v. Wittken	31	Aug.	—	Gröling	61	41	
30	v. Meseberg	28	Oct.	—	Schulenburg	43	27	78 bey Gabel.
31	Schulz	12	Jun.	84	Bosniacken	50	28	
32	v. Paczenski	11	Febr.	85	Gröling	54	34	
33	v. Krah	9	Jun.	—	Hohnstocf	44	28	
34	v. Eisner	25	Sept.	—	Eztritz	45	28	
35	v. König	6	Oct.	—	dito	41	26	
36	v. Günther	8	März	86	Schulenburg	54	34	78 bey Gabel.
37	Schimmelpfennig	18	May	—	Bosniacken	49	31	
38	v. Tschammer	21	—	—	Kesdzyg	56	36	
39	v. Bernreuten	8	Sept.	—	Prinz Eugen v. Würt.	58	41	
40	v. Paczinsky u. Tenzin	28	—	—	Kesdzyg	54	36	
41	v. Kulisch	29	—	—	Prinz Eugen v. Würt.	66	45	
42	Glaser	23	Nov.	—	Bosniacken	49	26	
43	v. Gertkaubt	24	—	—	Hohnstocf	51	30	
44	v. Dämpfung	25	—	—	Ruthenow	36	13	
45	v. Pleb	26	—	—	Schulenburg	47	29	
46	v. Belten	27	—	—	Eben	59	39	
47	Graf v. Tottleben	28	Jan.	87	dito			

Liste

wie die

Infanterie- und Cavallerie-Regimenter der Königlich-Preussischen Armee in General-Inspectiones eingertheilet sind.

Potsdamsche Inspection von der Infanterie des General-Lieut. von Rohdich.

Compagnien.				Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Gren.	Musq.	Fusil.	Garn.			
1	5	—	—	Königl. Garde- Regim. Garde	M. v. Kunikfy	} in Potsdam.
2	10	—	—	Obl. v. Röder-	M. v. Oldenburg	
2	10	—	—	v. Preussen	Ob. v. Borch	
1	5	—	—	v. Rohdich	— v. Hanefeldt	
2	—	10	—	v. Raumer	M. Graf v. War- tensleben	} in Brandenburg
6	—	—	—	v. Budrikfy	— v. Borch	
						} in Treuenbriken und Belzig.

Berlinsche Inspection des Gen. Lieut. v. Möllendorf.

2	10	—	—	H. Friedr. v. Br.	Ob. v. Reineck	} in Berlin.
2	10	—	—	v. Möllendorf	M. v. Puttkammer	
2	10	—	—	v. Braun	— v. Klöden	
2	10	—	—	v. A. Woldeck	Ob. v. Vandemer	
2	10	—	—	v. A. Bornstedt	— v. Bachholz	
2	—	10	—	v. Pfuhl	Obl. v. Dobschütz	
2	10	—	—	v. Lichnowski	M. v. Steinwehr	

Inspection sämtlicher Artillerie des Obristen von Dittmar.

Regim.	Compag.	Garn. C.	Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
1ste	10	—	Ob. v. Dittmar	Obl. Linger	} in Berlin.
2te	10	—	— v. Prizelwitz	— v. d. Lochap.	
3te	10	—	— v. Möller	Ob. v. Hardeleben	
4te	5	—	—	Obl. v. Merckx	
—	5	—	—	M. Kappe	
—	3	—	—	— v. Tempelhof	

Garnison = Artillerie = Compagnien.

—	—	I	Ob. v. Winterfeldt	—	—	in Meisse.
—	—	I	M. v. Traubenthal	—	—	in Schweidnitz.
—	—	I	— v. Rütz	—	—	in Magdeburg.
—	—	I	— v. Belling	—	—	in Cosel.
—	—	I	— Reesch	—	—	in Glogau.
—	—	I	— v. Steinwehr	—	—	in Graudenz.
—	—	I	— Braatz	—	—	in Breslau.
—	—	I	— Dröse	—	—	in Wesel.
—	—	I	C. Reichardt	—	—	in Colberg.
—	—	I	— Vogel	—	—	in Glas.
—	—	I	— Grabow	—	—	in Stettin.
—	—	I	— Grashoff	—	—	in Silberberg.
—	—	I	— Lieben	—	—	in Königsberg.
ein Coman- do von 24 Mann.	—	—	— Müller	—	—	in Briesg.

Pontoniers.

Capit. Barowsky, 1 Lieut., 3 Unter-Officiers, 24 Mann.

Magdeburgsches Generalat der Infanterie des Gen. Feld-Marschalls Herz. v. Braunschweig.

Compagnien.				Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Gren.	Musq.	Füsil.	Garn.			
1	—	—	—	v. Meusel	— —	) in Magde- burg.
4	—	—	—	v. Drost	— —	
2	10	—	—	Hj. v. Brschwng.	Ob. v. Morgenstern	) in Halberstadt u. Quedlinburg.
2	10	—	—	v. Lengefeldt	— v. Borg	
2	10	—	—	v. J. Bornstedt	— v. Kleist	) in Magde- burg.
2	10	—	—	v. Knobelsdorf	M. v. Wülckrich	
2	—	10	—	v. Lehwaldt	Ob. v. Borek	) in Stendal und Gardelegen.
3	15	—	—	v. Leipziger	— v. Thadden	
—	—	—	5	v. Hülffen	Obl. Schmidt	) in Burg. in Halle. in Acken, Ebn- nern und Lö- begin.

Westphälische Inspection des Gen. Maj. v. Gaudi.

—	—	10	—	v. Eichmann	M. v. Miltitz	) in Wesel.
—	—	10	—	v. Gaudi	Ob. Gr. zu Dohna	
—	—	10	—	v. Eckartsberg	— v. Virch	) in Bielefeld.
—	10	—	—	v. Strmolinsky	Obl. v. Bandemer	
—	—	10	—	v. Jung-Woldeck	M. v. Alizing	) in Minden.
—	10	—	—	v. Budberg	Ob. v. Romberg	
—	10	—	—	v. Müller von Andolfingen	M. v. Wilhelmi	) in Xanten, Joch und Calkar.
4	—	—	—	Reg. { v. Strmo- linfsky v. Bud- berg	— v. Schack	
—	—	—	5	v. Salenmon	— v. Carmer	) in Geldern.
—	—	—	5	v. Courbiere	— v. Sack	

Nieder-Schlesische Inspection des General-Lieut. Grafen von Anhalt.

Compagnien.				Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Gren.	Winf.	Füsil.	Gar.			
4	—	—	—	v. Larisch	— —	in Breslau und Glogau.
2	10	—	—	v. Lauenzien	M. v. Lüttwig	} in Breslau.
2	10	—	—	v. Wendessen	Ob. v. Kleist	
2	10	—	—	Erb-Prinz von Hohenlohe	— d'Amaudruß	
2	—	10	—	Gr. v. Anhalt	— v. Winterfeld	in Liegnitz.
2	—	10	—	v. Erlach	— v. Wangenheim	in Schweidnitz.
2	—	10	—	v. Wolframsdorf	— v. Genzkow	in Glogau.
—	—	—	20	v. Natalis	Obl. v. Roschenbahr	in Crossen, Züllichau, Jauer, Neumark und Striegau.

Ober-Schlesische Inspection des Gen. Maj. von Götzen.

4	—	—	—	v. Gyllern	— —	in Meisse und Brieg.
—	—	10	—	v. Schwarz	Obl. v. Krahn	) in Meisse.
2	—	10	—	Markgr. Heinrich	— v. Köthen	
2	10	—	—	v. Kalkstein	M. v. Hautcharmon	in Brieg.
1	5	—	—	v. Troschke	Ob. v. Stentsch	in Silberberg.
2	—	10	—	v. Hager	— v. Gettrich	in Frankenstein.
2	—	10	—	v. Götzen	Obl. v. Klingsporn	in Glas.
—	10	—	—	v. Chaumontet	Ob. v. Poliz	in Löwenberg u. Punzlau.
—	—	—	20	v. Esß	Obl. v. Ritter	in Cosel und Namslau.
—	—	—	20	v. Heucking	Ob. v. Otto	in Glas u. Neichenbach.
—	—	—	20	v. Oven	Obl. v. Plothow	in Patschkau, Meisse, Nimptsch und Ottmachau.

Ost-Preussische Inspection des Gen. Maj. Graf Henckel von Donnersmark.

Compagnien.				Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Gren.	Musq.	Füsil.	Garn.			
4	—	—	—	v. Bähr	— —	} in Königs- berg.
4	—	—	—	Hj. v. Hollstein/ Beck	— —	
2	10	—	—	Gr. v. Henckel	Ob. v. Biedersee	
2	10	—	—	v. Romberg	— v. Liedemann	
2	10	—	—	v. Ros	Obl. v. Hausen	} in Bartenstein, Friedland und Schippenbeil.
2	10	—	—	v. Wildau	Ob. v. Herzberg	
2	—	10	—	v. Kavrat	— v. Herzberg	} in Braunsberg.
—	—	—	20	v. Berrenhaner	— v. Gietritz	
—	—	—	20	v. Pirch	Obl. v. Taubadel	} in Schidlin, Stolzenberg, Schotland und St. Albrecht in West-Preussen; Creutzburg, Pr. Eylau und Zin- then in Ost- Preussen.
—	—	—	20	v. Wose	M. v. Brabender.	
—	—	—	—	—	—	} in Rastenburg, Gumbinnen, Rößeln u. An- gersburg.
—	—	—	—	—	—	

Mark-Brandenburgische Inspection des Generals Lieutenants von Pfuhl.

Composition.				Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Gren.	Musq.	Füsil.	Garn.			
2	—	10	—	Prinz Heinrich	Obl. v. Grävenitz	in Spandau und Nauen.
2	10	—	—	Prinz Ferdinand	Ob. v. d. Marwitz	in Ruppin.
2	10	—	—	v. Wunsch	— v. Brösigke	in Prenzlau.
2	—	10	—	v. Kenig	— v. Hollwede	in Königsberg in der Memmark, und Soldin.
2	10	—	—	v. Deville	— v. Franckenberg	in Frankfurt.
10	Jäger	—	—	des Granges	Obl. des Granges	in Mittenwalde, Zossen, Mün- cheberg und Fürstenwalde.
—	—	—	20	v. Kowalsky	— v. Wurmb	in Neustadt, Eberswalde, Bernau, An- germünde, Eufstün, Tem- plin u. Span- dau.

West-Preussische Inspection des Gen. Maj. Grafen von Eglloffstein.

2	—	10	—	Gr. v. Krockow	Ob. v. Putliz	in Marienburg.
2	10	—	—	Gr. v. Eglloffstein	— v. Blomberg	in Elbing.
2	—	10	—	Gr. v. Schwerin	M. v. Behmen	in Pr. Holland u. Mühlhausen.
2	—	10	—	v. Koschenbahr	Ob. v. Cruse	in Rewe und Stargardt.
2	—	10	—	v. Bonin	Obl. v. Hessen	in Brandenburg und Culm.
—	10	—	—	v. Arnould	— Rimpel	in Conitz, Fried- land u. Zauchel

Pommersche Inspect. des Gen. Maj. v. Brünningk.

Caval. h. en.				Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Gar- nison stehen.
Gen.	Reg.	Füsil.	Garn.			
2	10	—	—	v. d. Holtz	Ob. v. Brangel	) in Stettin.
2	10	—	—	v. Scholten	M. v. Arnim	
2	10	—	—	Gr. v. Schlieben	Ob. v. Jvernois	in Stargard.
2	10	—	—	v. Schönfeld	— v. Kannerwurf	
2	10	—	—	v. Brünningk	— v. Grollmann.	in Uecklam und Dennin.
—	—	—	5	v. Wittinghof	Obl. v. Alderkas	
—	—	—	—	—	—	in Eöslin und Rügenwalde.
—	—	—	—	—	—	in Colberg.

Erste Preussische Inspection von der Cavallerie des Gen. Lieut. von Bülow.

2sq. abr.				Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garni- son stehen.
Cuirass.	Drag.	Füsil.	Garn.			
—	5	—	—	v. Platen	M. v. Lettow	in Insterburg.
—	10	—	—	v. Posadowsky	G.M. v. Brausen	
—	5	—	—	v. Borck	Ob. v. Franckenberg	in Königsberg, Weh- lan, Gerdauen, La- bian u. Altenburg.
—	—	10	—	v. Hohnstocf	— v. Günther	
—	—	—	—	Bosniacken. G. M. v. Hohn- stocf	Obl. v. Heilsberg	in Tilsit. in Goldap, Löben, Stallupken, Dar- kehmen, Rhein, Pillkallen, Raguit, Bialles und Merg- grabowa.
—	—	10	—			
—	—	—	—	—	—	in Goldap, Nicobu- cken, Sensburg, Olekow, Schier- wind, Johansburg, Staloppheue, Arns und Lück.

Zweite Preussische Inspection des General-Major von Rosenbruch.

(Escadre)			Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garni- son stehen.
Güßl.	Drag.	Fusar.			
—	5	—	v. Sigmiz	Ob. v. Sigmiz	in Riesenbura, Lie- benmühl, Marien- werder, Bischofs- werder u. Deutsch- Ehla.
—	5	—	v. Rosenbruch	Obl. v. Woisky	in Saalfeldt, Oste- rode, Morungen, Liebstadt und Ho- henstein.
—	—	10	v. Nsedom	— v. Sautha	in Bromberg, Schneidemühl, Inowrazlow, Na- ckel, Gilehne, Bart- schin, Erudzeseu, Garnickow, Lob- sens und Nsej.
—	—	10	v. Buthenow	— v. Razmer	in Soldau, Gilgen- burg, Straßburg, Ortelsburg, Neu- mark, Löbau, Mey- denburg und Pas- senheim.

Mark Brandenburgsche Inspection des General- Lieutenants von Prittwitz.

Grad.			Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garni- son stehen.
Curass.	Drag.	Husar.			
3	—	—	Garde du Corps	M. v. Byern	in Potsdam, Char- lottenburg u. Ber- lin.
5	—	—	Gens d'Armes.	Ob. v. Dolffs	in Berlin.
5	—	—	G.L. v. Prittwitz v. Bachhoff	M. v. Rebeur	in Kyritz, Muster- hausen, Gransee, Priswalck, Witt- stock, Perleberg u. Zehdenick.
—	—	10	v. Eben u. Brun- nen	Obl. v. Wolffradt	5 Esq. in Berlin, 5 Esq. in den Meck- lenburgschen Lem- tern: Parchim, Plau und Lübs.

Magdeburgsche Inspection des Gen. Lieut. von Prittwitz.

5	—	—	Leib-Regim. G.M.v. Krosbott	Ob. v. Tschirschky	in Schönebeck, Cal- be, Salze, Grohsa, Egeln, Wansleben und Seehausen.
5	—	—	Carabinier. G.M. v. Neppert	— v. Buddenbrock	in Rathenau, Gen- thin, Wollmirstädt, Neuhaldensleben, und Sandau.
5	—	—	v. Rohr	M. v. Gotsch	in M scherleben, D- scherleben, und Kroppenstädt.
5	—	—	Gr. v. Kalkreuth	Ob. v. Borstel	in Salzwedel, Oster- burg, Werben, Tangermünde, A- rendsee und See- hausen.

Nieder-Schlesische Inspection des General-Lieut. von Böhlen.

Standort			Namen des Chefs,	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garni- son stehen.
Quart.	Reg.	Batal.			
5	—	—	v. Böhlen	Ob. v. d. Gröben	in der Vorstadt Breslau u. umlie- genden Dörfern, als: Gamiß, Neu- endorf.
5	—	—	v. Pannwitz	Obl. v. Prittwitz	in Ohlau, Strehlen, Grottkau u. Mün- sterberg.
—	5	—	v. Bosse	Ob. v. Franckenberg	in Sagan, Grüne- berg, Sprottau u. Frenstätt.
—	5	—	v. Mahlen	— v. Leutsch	in Lüben, Randen, Haynau u. Polck- witz.
—	—	10	v. Czettitz	M. v. Franckenberg	in Hernstadt, Tra- chenberg, Gnibau, Schlawe, Steinau, Beuthen, Winkig, Zulauf, Eschirne u. Röben.
—	—	10	Pr. Engen v. W.	Ob. v. d. Goltz	in Dels, Warten- berg, Braunsitz, Juliusburg, Treb- nitz, Militsch, Fe- stenberg, Murs u. Medzebor.
—	—	10	v. Neozegg	— v. Köhler	in Kreuzburg, Bern- stadt, Landsberg, Rosenberg, Pitt- schen, Doest, Gut- tentag, Lublinitz, Constadt u. Reichs- thal.

Ober-Schlesische Inspection des Gen. Maj. von Boffe.

Esguadr.			Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garni- son stehen.
Guraj.	Drag.	Hufar.			
5	—	—	v. Dallwig	Ob. v. Gilsa	in Ratibor, Leobs- chütz, Haltstschin und Kattischer.
5	—	—	v. Braunschweig	— v. Lölhöfel	in Oppeln, Falken- berg, Löwen und Gr. Strelitz
5	—	—	Var. v. Mengden	— v. Vannig	in Neustadt, Ober- Glogau, Zülz u. Krappitz.
—	—	10	v. Gröling	— v. Holtey	in Peiskretscham, Pless, Nicosen, Beuthen, Caslau, Schramm, Reib- nuck, Tarnowitz, Wiest und Glei- witz.

Pommersche Inspection des Gen. Maj. von Thun.

Eiquadr.			Namen des Chefs.	Namen des Commandeurs.	Wo sie in Garni- son stehen.
Quar.	Reg.	Fusar.			
5	—	—	Pr. Ludw. v. W.	Ob. v. Bardeleben	in Treptow an der Rega, Dramburg, Belgard und Cörlin.
—	10	—	Major. v. Ansp. Bayreuth.	—	—
—	—	—	G. L. v. Bülow	— v. Normann	in Pasewalk, Trepto an der Tolenje, Gartz, Uckermin- de und Gollnow.
—	5	—	Gr. v. Lottum	— v. Schönholz	in Schwedt, Schön- fließ, Leppelne, Briken u. Greif- enhagen.
—	5	—	v. Thun	— v. Sabeltz	in Friedeberg, Arendswalde, Berlinichen und Berwalde.
—	5	—	v. Kalkreuth	M. v. Glöden	in Greiffenberg, Reetz, Rangar- ten, Wollin und Maffow.
—	5	—	v. Gözen	Ob. v. Pape	in Landsberg an der Warthe u. Wol- denberg.
—	—	10	v. d. Schulen- burg	— v. Wolck	in Stolpe, Tempel- burg, Lauenburg, Rummeisburg, Schlawe, Neu- Stettin, Sahnow und Butow.

Königliche Suite.

N ^o .	Charge	Namen.	N ^o .	Charge	Namen.
Gen. Adjutanten.					
1	Ob.	v. Hanstein			
2	—	v. Prittwitz			
Flügel-Adjut.					
1	Obl.	v. Bischofswerder			
2	—	Graf v. d. Goltz	Officiers von der		
3	—	v. Boulet	Armee.		
4	M.	v. Schenckendorff			
Vom General- Staabe.			1	G. L.	Graf v. Görk
			2	—	Graf v. Brühl
			3	G. M.	Graf v. Pinto
			4	Ob.	Graf v. d. Goltz, Ge- sandter in Frankr.
			5	—	v. Wittingshofen
			6	—	Graf v. Lush, Gesand- ter in England
1	Ob.	v. Pfau	7	—	Baron v. Grothaus.
2	—	v. Geusau	8	M.	v. Thof
3	—	Gr. v. Schmettau	9	—	v. Seibert
4	M.	v. Knobloch	10	—	Gr. v. Lindenau, Reise- Stallmeister
5	—	v. Diebitzsch	11	C.	v. Hinrichs
6	—	v. Thadden	12	—	v. Elsner
7	—	v. Rüchel			
8	—	v. Kessel, Brig. Maj. der Infant.			
9	—	v. Göke			
10	C.	v. Wobser, Brigade- Maj. der Cavall.			
11	—	v. Pfuhl			
12	—	v. Massenbach			

Gouverneurs und Commendanten.

Festungen und Städte.	Gouverneurs.	Commendanten.
Breslau	G. v. d. Inf. v. Tauenzien	G. M. v. Wendessen.
Königsberg in Preussen	) G. L. v. Platen	
Eustrin	G. L. H. Friedrich v. Brschw.	M. v. Köthen.
Berlin	— v. Möllendorf	G. L. v. Braun.
Magdeburg	— v. Lengefeldt	G. M. v. Hülffen.
Neisse und auf Fort Preussen	) — v. Schwarz	Obi. v. Bandemer.
Spandau	— v. Pfuhl	M. v. Zadom.
Stettin	— v. Belew	G. M. v. Damm.
Neuf-Chatel	G. M. v. Beville	
Wesel	— — —	G. L. v. Salenmon.
Vorsdam	— — —	— v. Rohdich.
Cosel	— — —	G. M. v. Esß.
Embsen	— — —	— v. Courbiere.
Glogau	— — —	Ob. v. Rütz.
Colberg	— — —	
Blaz	— — —	Ing. Ob. v. Regeler.
Geldern	— — —	M. v. Carmer.
Fort Friedrichs- burg bey Königsb. in Pr.	} — — —	— v. Franckenberg.
Silberberg	— — —	Ing. M. v. Haas.
Brieg	— — —	M. v. Ralinsky.
Schweidnitz	— — —	E. v. Reibold.
Graudenz	— — —	
Penamünde	} Diese besetzte Forts werden nur mit Com- mando's besetzt.	
Schrienenamünde		
Memel,		
Villau, und Lück in der Spir- dings-See		

Alphabetisches Register

al l e x

Chefs der Regimenter, Bataillons und Corps
seit ihrer Stiftung bis gegenwärtig.

A.	Seite		Seite
v. Ahlmb	115	v. Bardeleben	51. 66
v. Ahlemann	136	v. Barfus, Graf	14. 18
Albert, Mgr. v. Brdb. 39.	130	Barowsky	87
Albert, Pr. v. Braunschw.	62	v. Barner	92
v. Albe	126	v. Bähr	105
v. Alvensleben	138	v. Beaufort	54. 71
v. Amstel	23	v. Belling	21. 31. 156
Anhalt: Dessau, Fürst	17. 118	v. Below	28. 40. 121
Anhalt-Bernburg, Fürst	17	v. Beville	46
Anhalt-Dessau, Erbpr. 124.	129	v. Beckwitz	72
	132	v. Bencekdorf	102. 150
Anspach-Bayreuth, Mgr.	135	v. Berrenhauer	96. 98
v. Anhalt, Graf	31. 67	v. Berg	115
v. Anhalt 15. 61. 109. 111. 112		v. Benst	154
v. Apenburg	119. 143	v. Beschefer	18. 19
v. Arnim	19. 122	v. Bismarck	21
d'Arbaud	57	v. Billerbeck	36. 156
v. Arnould	79	v. Birkensee, Teuffel	52
v. Arnstedt	92. 120	v. Bila	101
v. Arend	116	v. Block	84
v. Aichersleben	120. 123	v. Blanckensee	44. 52. 97. 114
v. Asseburg	49		122. 137
v. Auer	25	v. Blumenthal	78. 134
August Wilhelm, Prinz v.		v. Bohlen	119. 131. 153
Preussen	38. 120	v. Bonin	26. 77. 97. 139
August, Fürst v. Anh. Zerbst	23	v. Bouillon	25
v. Awende	111	v. Borek, Graf	43
		v. Borek 35. 40. 51. 102. 115.	143
		v. Bose	88
B.		v. Bosse	93. 147
v. Bandemer	14. 131. 152	v. Bottwer	109
v. Bader	111	v. Boyheim	22
v. Balby	109	v. Bornstedt	14. 40. 128
v. Bachhof	120	v. Börstel	22. 40

Ferdinand, Pr. v. Brschw.	62
Ferdinand, Pr. v. Curland	26
v. Finck	29
Finck v. Finckenstein	108
v. Finckenstein, Gr.	21. 31. 145
v. Flans	35. 138
v. Flemming	14. 15. 51
v. Forcade	44
v. Förgel	16
v. Fouquet	57
Franz, Pr. v. Braunschw.	62
Franz, Pr. v. Anh. Dessau	17
v. Fresin	115
Friedrich Wilh Pr. v. Preuss.	38
Friedrich, Churprinz	20
Friedrich, Pr. v. Preussen	119
Friedrich, Hrz. v. Brschw.	39
Friedrich, Mgr. v. Brdenb.	123
Friedrich, Pr. v. Hess. Cass.	26
Friedrich, Markgr. v. Ansp.	
Bayreuth	141
Friedrich, Pr. v. Hollst. Beck	28

G,

v. Gablentz	63
v. Gaudi	68. 111
v. Geist	23
v. Gemmingen	101
v. Gerädorf	37. 157
v. Gessler	122
v. Gillern	104
v. Glasenap	14
v. Glaubitz	18. 90
v. Götz	14. 69
v. Gözen	57. 111. 139
v. Gohr	91
v. d. Goltz	19. 22. 34. 45. 76. 129
v. Gotter	92
v. Grabow	71
v. Grävenitz	40. 63
le Grand	67
des Granges	111
v. Grape	91
v. Gröben	18
v. Gröling	155
v. Grollmann	90
v. Großkreutz	91
v. Grote	120
v. Grumbkow	36. 122

Günther, Fürst v. Anhalt	
Derbst	23
	3.
v. Hachenberg	104
v. Hacke, Graf	14. 110
v. Hacke	24. 103
v. Hackeborn	121
v. Hagen	119
v. Hager	61
v. Hallasch	156
v. Hallmann	88
du Hamel	124
v. Hanstein	111
v. Hardt	103
v. Hartwig	111
v. Haslocher	92
v. Hautcharmon	50
Heinrich, Prinz v. Preuss.	
sen	59. 120. 156
Heinrich, Mgr. v. Brdb.	29. 65
v. Hellermann	90
v. Henckel, Graf	15. 30
v. Herzberg	40
Hessen-Cassel, Landgraf	68
Hessen-Cassel, Erbprinz	26. 72
Hessen-Darmstadt, Erbprinz	29
Hessen-Darmstadt, Prinz	70
Hessen-Philippsthal, Prinz	78
v. Heucking	96
v. Hehden	25. 90. 103. 114
v. Hoditz, Graf	155
v. Höfer	83
v. Hoffmann	67
v. Hohendorf	116
Hohenlohe, Erbprinz	55
v. Hohnstok	154. 157. 158
Holstein-Beck, Herzog	28. 103
Holstein-Gottorp, Prinz	145
v. Holzkendorf	82. 83
v. Holzmann	81. 85
la Hopital	88
v. Horn	23. 54. 126
v. Hoverbeck	125. 131
v. Hülßen	42. 92. 115

J.

v. Jaschinsky	134
v. Jeek	36. 52. 94

	Seite
v. Jüngerseben	98. 101. 102. 118
v. Jona	85
v. Jßelstein	115. 123
v. Jßenblich	30. 94
v. Jungken	67. 91

K.

v. Kahlbus	116
v. Kahlben	17. 101
v. Kalkreuth	14. 66. 99. 126. 148
v. Kalkstein	40. 47. 50
v. Kaln in	18
v. Kalsow	66
v. Kamecke	44
v. Kannacher	52
v. Kannenberg	139
Kappe	84
v. Katte	103. 121. 128. 136. 139
v. Katler	121. 129
v. Kenig	36. 62. 97
v. Keoszege	152
v. Kittscher	83
v. Kleist	18. 25. 30. 48. 49. 60. 65. 131. 149
v. Klingsporn	103
v. Klinking	77
v. Knobelsdorf	49. 95. 139
v. Knoblauch	26. 51
v. Köller	24. 61
v. Könen zu Siegenwerp	34
v. Köthen	65
v. Kötterig	108
v. Kosboth	121
v. Koschenbahr	14. 78. 104
v. Kowalsky	94
v. Kraz	114
v. Kreuzen	50. 63
v. Krockow, Graf	66. 74. 118
v. Krockow	137
v. Kröcher	38. 54. 96
v. Krosigk	123
v. Krumsee	21
v. Krusenmarck	21. 111. 129
v. Kühlen	81
v. Küßow, Graf	119
v. Kursel	60
v. Kyau	132

L.

v. Langen	94
v. Langenau	116
v. Langermann	144
v. Larisch	104
v. Laßange, Graf	124
v. Lattorf	14. 25. 93
v. Lardehn	74
v. Lehwaldt	30. 71
v. Lehmann	78. 93
v. Leipziger	17
v. Lembecke	114
v. Lengefeldt	20. 75
v. Lentulus, Baron	121
v. Lenzeke	104
Leopold, Fürst v. Anh. Dess.	17
Leopold, Herz. v. Brschw.	46
Leopold, Pr. v. Anh. Dess.	49
v. Lepel	120
v. Lepß	25
v. Lestwig	21. 53. 54
v. Lethmate	127
v. Lettom	65. 70. 91
v. Lichnowski	44. 65
v. Lilien	54
v. Linden	48
v. Lindstedt	49
v. Linger	81. 83
v. Löben	48. 95. 114
v. Löbthöfel	123
v. Lossow	64. 103. 154. 158
v. Loittum, Graf	30. 34. 47. 126. 136
v. Luck	76. 88
Ludewig, Mfgr. v. Brandb.	22
Ludewig, Pr. v. Würtemb.	123
v. Luderik	83. 114. 123

M.

v. Mackeroth	149. 154
v. Mahlen	137
v. Malachowski	152. 156
v. Manstein	126
v. Mantouffel	36. 98
Marschal v. Viberstein	90. 147
v. d. Marwig	22. 42. 126
v. Mauschwik	123
Maximilian, Fürst v. Anh. Dessau	17

	Seite		Seite
v. Meinicke	138	v. Welfomsky	18
v. Mellin	98	v. Wernabaire	131
v. Mengden, Baron	122. 134	v. Wersode	57
v. Merfas	83 84 85	Peter III. Ruß. Kaiser	30
v. Meusel	102	v. Petersdorf	27
v. Meyer	99. 141. 142	v. Pfuhl	69. 70
v. Meyerinck	48	Philipp, Mtgr v. Branden-	
v. Mierander	107	burg	22 29. 81. 121
v. Milasheim	108	v. Pirch	89
v. Mizlaff	147	v. Platen	136 144. 146
v. Mitschefal	92	v. Plattenberg	143
v. Möhring	152	v. Plön	43. 104. 108
v. Möllendorff	47. 62. 128	v. Mothow	22. 91
	142. 145	v. Pölnitz	13. 24
v. Mörian	121	v. Podewils, Graf	123
v. Molle	81. 82 83	v. Podewils	128
v. Mollin	60. 98	v. Podjursky	153
Moriz, Fürst v. Anb. Dess.	43	v. Polens	18. 30. 115
v. Mosch	108	v. Pomeischn	145
v. Mosel	26. 50	v. Portail	124. 132
de la Motte	36 96	v. Psadowsky	136. 142
v. d. Mülbe	97	v. Posck	116
v. Müller v. Andolsingen	80	v. Prik	52
v. Münchow	50. 60	v. Prittwitz	130
		v. Prigelnitz	83
N.		v. Promnitz, Graf	121
v. Nassau	146	v. Puttkammer	25 44. 88. 92.
v. Nassau-Saarbrück, Prinz			94. 98. 153
in Uingen	71		
v. Natalis	89. 92. 103	O.	
v. Nagmer	129. 153		
v. Nettelhorst	95	v. Quaad	25. 95
de le Noble	95	v. Queist	23
v. Normann	136		
O.			
v. Oelsnik	108	v. Radzevil, Fürst	15
v. Derzen	139	v. Rambusch	66
v. Oldenburg	25	v. Ramin	47. 50
v. Oranien, Prinz	30	v. Ragmer	59. 76 97
v. d. Osten	81. 111	v. Rautern	18
v. Oven	97	v. Rebentisch	28
v. Owsien	159	v. Reck	95
		v. Regeler	109
P.		v. Reitzenstein	147
v. Pannwitz	26. 30. 37. 47. 85	v. Renkel	44. 94 115
	127. 129. 131	v. Neppert	131
v. Papstein	126	v. Retberg	97
v. Pelchyzim	113	v. Rehow	21
		P +	

	Seite		Seite
v. Rhaden	103	v. Schönsfeldt	52
v. Rheden	120	v. Schöning	14. 19. 69. 128
v. Riedesfel	64	v. Schelten	24. 101
v. Rintorf	69	v. Schorlemmer	142
v. Rochau	127	v. Schott	35
v. Röbel	60	v. Schultenburg	89. 138. 140
v. Röder	15. 54. 59. 119		157
v. Röhl	143	v. Schulz	51
v. Röseler	54	v. Schurk	81
v. Rohdich	21	v. Schwandes	57
v. Rohr	70. 77. 101. 104. 125	v. Schwarz	73
v. Romberg	35. 102	v. Schwendi	45
v. Rosen	36	v. Schwerin, Graf	45. 75. 129
v. Rosenbruch	145	v. Schwerin	30. 42. 53. 54. 66
v. Rosenbusch	152		69. 76. 137. 141
du Rosey	120	v. Seers	72. 89
v. Rossiere	73	v. Selchow	29
v. Rothenburg	138	v. Sellhorst	125
v. Rothkirch	28. 55. 114	v. Sendlik	127. 157
v. Rüchel	92	v. Sobeck, Freyherr	52
v. Rütz	143	v. Soldan	155
v. Ruisch	54	v. Sommerfeld	115
v. Rutowski, Graf	47	v. Sönsfeld	126. 136. 137

S.

v. Sack	90	v. Spän	132
v. Saher	120	v. Spiegel	139
v. St. Sauveur	108	v. Stechow	51. 65. 93. 146
v. Salbern	20. 21. 93	v. Steinkeller	48
v. Salenmon	97	v. Steinwehr	30
v. Salmuth	71. 72	v. Stille	22. 40. 124
v. Samogy	152	v. Stockhausen	116
v. Saß	93	v. Stojentin	49
v. Sayn und Wittgenhorst,		v. Stof	144
Graf	131	v. Strauß	119
v. Schäkel	134	v. Stutterheim	15. 40. 52
v. Schenckendorf	25. 43. 65	v. Strvolinsky	27
v. Schlabrendorf	25. 47. 119	v. Sylburg	30. 35
v. Schlichting	15. 57	v. Sydom	36. 44. 89. 92. 121
v. Schlieben, Graf	43	v. Szeckely	149
v. Schlietitz	25		
v. Schlippenbach, Graf	118		
v. Schlund	81		
v. Schmettau	122. 131		
v. Schmidt	149		
v. Schönebeck	90		
v. Schöneich, Freyh.	124. 138		
v. Schöneich, Prinz	128		

T.

v. Tauenzien	53
v. Tetrau	37. 129
v. Tettenborn	28. 39
v. Thadden	18. 57
v. Thermo	116
v. Thiele	47. 50. 52
v. Thuna	44
v. Thun	138

	Seite		Seite
v. Thymen	90. 92. 143	v. Wegener	115
v. Treskow	23. 54	v. Weissenfels	115
du Trossel	25	v. Wendessen	51
v. Troschke	73	v. d. Wensen	136
v. Truchses zu Waldburg,		v. Werdeck	143
Graf	30. 130. 138	v. Werner	155
v. Tünpling	89	v. Weyher	91. 120
		v. Wenler	81
U.		v. Wiedersheim	70
v. Uchtländer	52	v. Wildau	31
v. Umptsch	86	Wilhelm, Pr. v. Vershw.	62
v. Uruhe	101	v. Winterfeldt	14. 22. 83. 86.
v. Usedom	156		89. 132
		v. Wirshikfy	120
V.		v. Witt, Gr. zu Neuen-Witt	64
v. Varenne, Marquis	30. 53	v. Wobersnow	111
v. Varnery	152	v. Wobser	71. 89
v. Vasold	125	v. Woldeck	48. 64
v. Vippach	153	v. Woldeck Arnburg	122
v. Vittinghoff	90	v. Wolffersdorff	25
v. Voigt	40	v. Wolfframsdorff	61
v. Vof	28. 102	v. Wrangel	14
v. Voyna	135	v. Wreech	120. 121. 122
		v. Wulffen	25. 108. 139
W.		v. Wunsch	29
v. Wachholtz	57	v. Wurm	150
v. Wagenitz	134	v. Wuthenow	71. 142. 148. 159
v. Waldow	25. 127. 152	v. Württemberg, Herz.	69. 147
v. Wallenrodt	102		
v. Walrave	72. 109	3.	
v. Wangenheim	101. 121	v. Zabelstiz	104
v. Wartenberg	152	v. Zarenba	50
v. Wartenleben, Graf	14.	v. Zastrow	28. 40. 61. 136
	128. 130	v. Zeuner	14
v. Wechmar	155	v. Zietzen	23. 66. 123. 151
v. Wedel	19 48. 51	v. Zimmernow	66
		v. Zitzwitz	60. 145

Verzeichniß

derer Veränderungen, so sich vom Dec. 1785 bis med.
Jan. 1787 theils an verabschiedeten, theils gestorbe-
nen und versetzten Staats-Officiers und Capitains
(letztere aber befinden sich noch in der Armee)
in der Armee zugetragen.

Infanterie-Regimenter.

- N. 1. M. v. Baglinikſky, Commandant in Brieg. St. C. v.
Hohenhausen eine Versorgung erhalten.
- 2. M. v. Unruhe nahm den Abschied. M. v. Falckenhau
gestorben; G. L. v. Anhalt Pension.
- 6. M. v. Polenz gestorben.
- 9. M. v. Hohendorf eine Pension
- 10. M. v. Hundt gestorben
- 11. St. C. v. Wison nahm den Abschied.
- 13. M. v. Petersdorf gestorben.
- 14. M. v. Knoblauch nahm den Abschied; G. M. Graf
v. Henckel bekam das Regiment N. 2.
- 15. M. v. Klixing kam als Commandeur bey das Regim.
N. 41; und der G. M. v. Scheel ist gestorben.
- 16. Ob. v. Boff erhielt als G. M. das Reg. N. 11.
- 17. G. M. v. Jung-Kenig erhielt eine Pension; Ob. v.
Below ist gestorben; und der St. C. v. Kexin nahm
den Abschied.
- 18. St. C. v. Kest erhielt eine Comp. bey dem Garn. Reg. N. 2.
- 19. Ob. v. Bonin erhielt als G. M. das Reg. N. 54.
- 20. G. M. v. Below erhielt das Gouvernement als G. L.
in Stettin.
- 21. M. v. Honrodt und St. C. v. Schwerin nahmen den
Abschied.
- 23. G. M. v. Thüna bekam eine Pension.
- 24. M. v. Kriemitz nahm den Abschied.
- 25. M. v. Budritzky erhielt das Gren. Bat. N. 1.
- 26. Ob. v. Troschke ist gestorben.
- 27. Ob. v. Bornstedt erhielt als G. M. das Reg. N. 20.
- 28. G. L. v. Sarenba gestorben; P. E. v. Marcklowsky als
Major bey dem Garn. Reg. N. 8; P. E. v. Lohremann
gestorben.
- 29. Obl. v. Lattorf bey dem Garn. Reg. N. 5 versetzt; St.
C. v. Püsch bekam eine Versorgung.

- N. 30. P. E. v. Mohr nahm den Abschied.
 — 31. Ob. Fr. v. Coblentz erhielt als G. M. das Regim.
 N. 32 und Maj. v. Sanitz versetzt b. d. Reg. N. 32.
 — 32. M. v. Treskow wurde bey das Reg. N. 51 versetzt.
 — 33. P. E. v. Wittke bey das Garn. Reg. N. 6 versetzt;
 und der Ob. v. Wilsau bekam das Reg. N. 14.
 — 34. Ob. v. Trebra erhielt eine Pension.
 — 35. M. v. Mantuffel und St. E. v. Köbell gestorben.
 — 36. G. M. v. Brüningk bekam das Reg. N. 17; P. E. v.
 Below als Major bey das Reg. N. 53 versetzt; und
 P. E. v. Gruben bekam eine Pension.
 — 40. M. v. Strynke den Abschied.
 — 41. Ob. v. Eckartsberg erhielt als G. M. das Reg. N. 45;
 Obl. v. Wohlmann eine Pension; und der P. E. v.
 Koschentrapp gestorben.
 — 42. Ob. v. Lichnowski erhielt als G. M. das Reg. N. 23.
 — 45. M. v. Dresky erhielt eine Pension.
 — 46. M. Marschal v. Biberstein gestorben; und M. v. Pos-
 lens bekam eine Pension.
 — 48. Obl. v. Hundt bey das Reg. N. 34 versetzt.
 — 50. St. E. Marschal v. Biberstein gestorben.
 — 51. M. v. Oldenburg bey das Reg. N. 53 versetzt; Maj.
 Gr. v. Warrenleben Command. beym Reg. N. 36.
 — 52. Ob. v. Hase erhielt als Chef das Garn. Reg. N. 1;
 Ob. v. Arnould das leichte Infant. Reg. N. 2; und
 der P. E. v. Graurock nahm den Abschied.
 — 53. G. M. v. Rammner bekam das Garn. Reg. N. 10; M.
 v. Ziegler den Abschied; M. Rabe bey das Garn. Reg.
 N. 2 versetzt; P. E. v. Stutterheim ist den Abschied.
 — 54. G. M. v. Alving starb als Chef des Regiments.
 — 55. Ob. v. Favrat erhielt als G. M. das Reg. N. 53; und
 der P. E. v. Stöcker ist gestorben.

Aus der Suite sind von den gewesenen Gren. Bat.
 bey die leichten Inf. Reg. versetzt worden:

- G. M. v. Chaumontet erhielt das Regiment N. 1.
 Ob. v. Pollitz Commandeur beym Reg. N. 1.
 Obl. Kumpel Commandeur beym Reg. N. 2.
 M. v. Lieberots) bey das Reg. N. 2.
 — v. Walbrunn)
 — v. Meusel bey das Reg. N. 1.
 E. v. Winther)
 — v. Linstow) bey das Reg. N. 2.
 — v. Walther)

Commendanten.

- G. M. v. Pelsowsky, in Colberg, ist gestorben.
 Ob. v. Rabenau, in Brieg, ist gestorben.
 Ob. v. Razmer, in Colberg, ist gestorben.

Artillerie-Corps.

- G. M. v. Holkenborg starb als Chef u. Gen. Insp. sämtl. Artill.
Ob. v. Mertas starb als Chef des 3ten Regiments.
Ob. v. Sohr erhielt kränklicher Umstände wegen eine Pension.
P. E. Wilcke, in Wesel, ist gestorben.
— Stein, in Silberberg, erhielt als Maj. den Abschied.
— Arent, in Colberg, bekam den Abschied.

Garnison-Regimenter.

- N. 1. Ob. v. Hallmann starb als Chef des Regiments; auch
ist der St. E. v. Witten gestorben.
— 2. M. v. Witten nahm den Abschied; und der P. E. v.
Meißner ist gestorben.
— 4. St. E. v. Koseritz und St. E. Volk sind gestorben.
— 5. Obl. v. Leovold, M. v. Suter u. M. Schuman gestorben.
— 6. Obl. v. Bartels, M. v. Sedmorazky und P. E. v. Pol-
lednig sind gestorben.
— 8. Ob. v. Oven erhielt das Garn. Reg. N. 10; M. Capel-
ler und E. Ernst bey das leichte Inf. Reg. N. 1.
— 9. M. v. Garn gestorben; St. E. v. Malschizky eine Comp.
beym leichten Infant. Reg. N. 2.
— 10. Ob. v. Jung-Kenig erhielt das Inf. Reg. N. 17 als G. M.
G. M. v. Kummer nahm als Chef den Abschied;
Obl. v. Diebitsch ist gestorben; M. v. Sack wurde
Command. beym Garn Bat. N. 12; und der P. E.
v. Brochen ist gestorben.
— 11. M. v. Knobloch kam in die Suite; M. v. Rieck ist ge-
storben; E. v. Rembow Maj. beym leichten Infant.
Reg. N. 2; P. E. v. Wittig wurde bey das Land-
Reg. N. 2. versetzt.
— 12. M. v. Wilhelm als Comm. bey das Schweizer-Reg.
leichter Inf. N. 3; M. v. Piper u. E. Neuß Pension.

Grenadier-Bataillons.

- N. 1. Ob. v. Scholten erhielt das Reg. N. 8. als Gen. Maj.
und P. E. v. Rimovsky erhielt eine Pension.
— 2. P. E. v. Puttkammer Major beym Reg. N. 48.
— 4. P. E. v. Euen gestorben; und Obl. v. Selingsporn Com-
mandeur beym Reg. N. 33.
— 7. St. E. v. Handring eine Versorgung.

Ingenieur-Corps.

- E. v. Wins in Cosel gestorben; E. v. Stanforth nahm den
Abschied; und E. v. Grävenitz in Cosel gestorben.

Land-Regimenter.

- N. 2. E. v. Westphal ist gestorben.
— 4. E. v. Rübisch ist gestorben.

Cürassier-Regimenter.

- N. 2. Ob. v. Bözen erhielt das Drag. Reg. N. 4.
- 3. M. Graf v. Sparr nahm den Abschied.
- 9. St. R. v. Hautcharmon bey das Hus. Reg. N. 4. versetzt.
- 10. M. v. Platen ist gestorben.
- 12. M. v. Berge u. St. R. v. Strangk nahmen den Abschied.

Dragoner-Regimenter.

- N. 4. G. M. v. Knobelsdorf starb als Chef des Reg.; St. C. v. Reizenstein nahm als Maj. den Abschied; St. C. v. Tschirschky nahm den Abschied.
- 5. M. v. Berg bekam eine Pension; und der St. C. v. Linstow den Abschied als Major.
- 7. St. C. Schirmann bekam eine Versorgung.
- 11. St. C. v. Wachsmann bekam eine Versorgung.

Husaren-Regimenter.

- N. 2. G. v. d. Cav. v. Siethen starb als Chef des Regiments; und der St. R. Zimmermann erhielt eine Pension.
- 3. M. v. Götz Pension; St. R. Heeder nahm den Abschied.
- 4. Obl. v. Kerestury eine Pension; R. Müller und St. R. v. Dressky gestorben; St. R. v. Pironsky nahm den Abschied; und der St. R. v. Lükow bey das Cür. Reg. N. 9 versetzt.
- 6. M. v. Lindner bey das Hus. Reg. N. 10 versetzt; und der R. Henning ist gestorben.
- 7. Ob. v. Pannwitz eine Pension; R. v. Mirbach gestorben.
- 8. Ob. v. Eben u. Brunnem erhielt das Hus. Reg. N. 2.
- 9. Obl. v. Hülffen ist gestorben.
- 10. M. v. Schmidt bey das Hus. Reg. N. 6 versetzt; und der R. v. Drelly nahm den Abschied.

Veränderungen, welche während der Zeit des Drucks vorgefallen.

- Inf. Reg. N. 2, S. 15, G. L. v. Anhalt Pension; G. M. Gr. v. Henckel das Reg.; v. Montowt St. C.; v. Weyrach C. und Insp. Adjut.
- N. 3, S. 17, v. Moisky St. C.
- — 4, S. 19, v. Brincken St. C.
- — 5, S. 20, v. Biedersee St. C.
- — 6, S. 21, v. Kröckerik St. C.
- — 7, S. 22, v. Schwerin St. C.
- — 8, S. 24, v. Jutrzenka St. C.
- — 9, S. 25, v. Skorck St. C.
- — 10, S. 27, M. v. Hundt gestorben; C. v. Lebehour Maj.; v. Wolframsdorf die Comp.; v. Hausman St. C.

Inf. Reg. N. 11, S. 28, v. Baug St. E.

— N. 12, S. 29, v. Zietzen St. E.

— — 14, S. 31 u. 32, Ob. v. Wildau Chef des Regim.;
G. M. Gr. v. Henckel das Reg. N. 2; v. Frensdleben St. E.

— — 15, S. 34, E. v. Wobser, v. Derschau, v. Kalkstein
und v. d. Marmitz Majors; in der Armee: N. v. Ar-
nim, v. Oldenburg, v. Bardeleben und v. Schmerin
haben den Orden pour le Mérite erhalten.

— — 21, S. 42, Se. Durchlaucht der Herzog von Braun-
schweig General-Feld-Marschal

— — 24, S. 46, M. v. Krinitz nahm den Abschied.

— — 29, S. 51, der zum Major avancirte E. v. Gordon
hat die Gr. Comp. an den E. Selker abgegeben

— — 31, S. 53, M. v. Sanitz bey das Reg. N. 32 versetzt.

— — 32, S. 55, M. v. Treskow bey das Reg. N. 31 versetzt.

— — 33, S. 58, Ob. v. Wildau als Chef das Reg. N. 14;
Obl. v. Klingsporn Command. vom Gr. Bat. N. 4

— — 36, S. 59 u. 60, der außer Dienst gewesene G. M.
v. Raumer erhielt als Chef das Regiment.

— — 41, S. 64, M. v. Klizing erhielt den Orden p. le M.

— — 43, S. 67, der zum Major avancirte E. v. Unfriedt
hat die Gr. Comp. an den E. v. Henning abgetreten.

— — 45, S. 68 u. 69, M. v. Dreschy erhielt eine Pension;
und E. v. Brandenstein die Compagnie.

— — 48, S. 72, M. v. Miltiz den Orden pour le Mérite.

— — 51, S. 74, M. Graf v. Wartensleben Commandeur
beym Reg. N. 36

— — 53, S. 76, E. v. Stutterheim 1ste gestorben; v. Dür-
ring die Comp.; v. Truchses St. E.

— — 54, S. 77, Obl. v. Hesse und M. v. Tuchsén haben
den Orden pour le Mérite erhalten.

Leichte Inf. Reg. N. 1, S. 79, v. Eberhard St. E.

— — — 2, S. 79, v. Thymen St. E.

Garn. Reg. N. 3, S. 90, muß statt des St. E. Schlacke der
St. E. Meyer stehen.

— N. 5, S. 92, M. v. Schuman gestorben, dafür der M.
v. Ramthoun vom Gr. Bat. N. 5 bey das Reg. gekommt.

— N. 8, S. 96, Obl. v. Otto und v. Dedenroth sind zu
Obrißen avancirt

— — 12, S. 99, E. Fischer wurde Major.

Gren. Bat. N. 1, S. 101, M. v. Bocke den Orden p. le M.

— N. 4, S. 103, Herz. v. Hollstein-Beck erhielt das Bat.
und der Obl. v. Klingsporn wurde Commandeur beym
Regiment N. 33; M. v. Göke kam in die Suite.

— — 5, S. 04, E. v. Ramthoun Maj. beym Garn. Reg.
N. 5; v. Keppichow die Comp.; v. Scheurich St. E.

— — 6, S. 104, E. v. Diebitz Maj.; v. Gruben St. E.

Jug. Corps. S. 109, E. Gankenbach Maj.; Hr. Kuhfus E.;
der E. Grävenitz in Cosel gestorben. Auch ist bey die-
sem Corps die Uniform folgendergestalt verändert wor-

den: Dunkelblaue Röcke mit schwarzen manchersternen Kragen, Aufschlägen und Aufklappen; schwarz; Unterfütter; versilberte Knöpfe; gelbe Westen und Hosen; der Huth bloß mit einem Cordon und einer silbernen Schleife, ohne Tresse.

Mineur: Corps S. 112, Hr. Fritsche St. C.

Cürass. Reg. N. 9, S. 129, der St. N. v. Hautcharmon bey das Hus. Reg. N. 4 versetzt; dagegen ist der St. N. v. Lühow bey dies Regiment gekommen.

— N. 10, S. 130, M. v. Platen gestorben, und der St. N. v. Veeren hat die Comp. bekommen.

— — 12, S. 132, der St. N. v. Strauß nahm den Abschied. Drag. Reg. N. 4, S. 139, der St. C. v. Eichirichs nahm den Abschied.

Hus. Reg. N. 4, S. 153, St. N. v. Kirstenan eine Esquadr; St. N. v. Lühow bey das Cür. Reg. N. 9 versetzt; dafür ist der St. N. v. Hautcharmon bey das Reg. gekommen.

— N. 6, S. 55, M. v. Fieberstein den Orden p. le Mérite. In der Rang-Liste. S. 164 muß der zum Obrist avancirte Gr. v. Schmettau in der Suite nachgetragen werden.

— S. 171, muß nachgetragen werden: M. v. Hautville vom Reg. Trofche, den 29. Jan. 87, aus dem Canton Bern, alt 46 Jahr, dient 26 Jahr. M. v. Scheuendörff, Flügel-Adjut, den 1. Nov. 86. M. v. Diebitsch, in der Suite, den 18. Nov. 86.

— Barn. Reg. S. 178, M. v. Hann, von Salenmon, den 15. Jan. 87, aus Schlesien, alt 49 Jahr, dient 34 Jahr. M. Fischer, von Courbiere, den 16. Jan. 87, aus der Uckermark, alt 57 Jahr, dient 29 Jahr.

— Gren. Bat. N. 7. M. v. Stuckrad bey N. 4, und dafür der M. v. Lindemau aus der Suite.

Uniform der Königl. Suite und der Offic. v. d. Armee.

Uniform des General-Adjutanten von der Infanterie: Hellblauer Rock mit schwarzen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen von Manchester, gelb Unterfütter, vergoldete Knöpfe, gelbdruckene Westen und Hosen. Die Hüfte haben bloß einen Cordon und goldene Schleife, ohne Tresse. Die Gala-Uniform ist nach dem gegebenen Muster in Gold gestickt, und die Hüfte sind mit einer breiten goldenen Tresse besetzt.

Des General-Adjutanten von der Cavallerie. Weißer Rock mit schwarzem Kragen, Aufklappen und Aufschlägen von Manchester, weiß Unterfütter, vergoldete Knöpfe, gelbdruckene Westen und Hosen. Die Hüfte mit einem Cordon, goldenen Schleife und Fieberstich. Die Gala-Uniform ist nach dem gegebenen Muster in Gold gestickt, und die Hüfte sind mit einer breiten goldenen Tresse besetzt.

Der Flügel-Adjutanten von der Infanterie. Hellblaue Röcke mit schwarzen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen von Manchester, gelb Unterfütter, massiv silberne Knöpfe, gelbdruckene Westen und Hosen. Die Hüfte haben bloß einen Cordon und silberne Schleife, ohne Tresse. Die Gala-Uniform ist mit Silber gestickt, nach demselben Muster, was die General-Adjutanten in Gold tragen, und die Hüfte sind mit einer breiten silbernen Tresse besetzt.

Der Flügel-Adjutanten von der Cavallerie. Weiße Röcke mit schwarzen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen von Manchester,

weiß Unterfutter, massiv silberne Knöpfe, gelbthüne Westen und Hosen. Die Hüthe bloß mit einem Cordon, silbernen Schleife und Federbusch. Die Gala-Uniform ist mit Silber gestickt, nach demselben Muster, wie die General-Adjutanten in Gold tragen, und die Hüthe sind mit einer breiten silbernen Tresse besetzt.

Uniform für die zum General-Staats gehörigen Officiere. 1) Infanterie: Hellblaue Röcke mit rothbrühenen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen, roth Unterfutter, massiv silberne Knöpfe, dunkelgelbe Westen und Hosen. Die Hüthe haben bloß einen Cordon u. silberne Schleife, ohne Tresse. Die Gala-Uniform ist mit Silber nach eben dem Muster gestickt, wie die Uniform der Adjutanten, und die Hüthe sind mit einer breiten silbernen Tresse besetzt. 2) Cavallerie: Weiße Röcke mit rothbrühenen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen, roth Unterfutter, massiv silberne Knöpfe, dunkelgelbe Westen und Hosen. Die Hüthe bloß mit einem Cordon, silbernen Schleife und Federbusch. Die Gala-Uniform ist mit Silber nach eben dem Muster gestickt, wie die Uniform der Adjutanten, und die Hüthe mit einer breiten silbernen Tresse besetzt. Wenn ein General-Quartiermeister bey der Armee ernannt wird, so ist dessen Gala-Uniform in Gold gestickt, nach eben dem Muster, wie die Uniform der General-Adjutanten.

Uniform für die Officiere von der Armee. 1) Infanterie: Dunkelblaue Röcke mit rothbrühenen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen, weiß Unterfutter, versilberte Knöpfe, weiße Westen und Hosen. Die Hüthe bloß mit einem Cordon und silbernen Schleife. 2) Cavallerie: Weiße Röcke mit rothbrühenen Kragen, Aufklappen und Aufschlägen, weiß Unterfutter, versilberte Knöpfe, weiße Westen und Hosen. Die Hüthe bloß mit einem Cordon, silbernen Schleife und Federbusch. Diese Officiere haben keine besondere Gala-Uniform.

Verbesserungen.

Inf. Reg. N. 16, S. 35, muß das E vor v. Langenau stehen.

— N. 41, S. 64, muß das E vor v. Schönowsky stehen.

— — 47, S. 71, muß das E vor v. Paszkowsky stehen.

— — 48, S. 72, muß das E vor v. Hagken stehen.

— — 54, S. 77, der St. E. v. Höltel muß v. Höwel heißen.

Carn. Reg. N. 1, S. 38, muß das E vor v. Schackowsky stehen.

— N. 2, S. 89, muß das E vor v. Fehbelin stehen.

— — 4, S. 92, muß das E vor Baher stehen, und der St. E. Bertram weggelassen werden.

— — 6, S. 94, muß das E vor v. Eschammer stehen, und der St. E. Marowsky weggelassen werden.

— — 7, S. 95, E. Hanff und Hartisch muß v. Hanff und v. Hartisch heißen.

— — 8, S. 96, muß das E vor Kiedel stehen, und der St. E. v. Koronowiz weggelassen werden.

— — 10, S. 98, muß das E vor v. Sydow stehen, und der St. E. v. Pelschym weggelassen werden.

Jng. Corps. S. 109, ist der E. v. Boulet wegzulassen (s. Obl. und Flügel-Adjut.).

Juv. Corps. S. 113, Z. 4, muß statt 1784, 1748 heißen.

Cür. Reg. N. 1, S. 119, kann der St. R. v. Wittich wegb bleiben.

— N. 4, S. 122, muß das R. vor v. Dossow stehen.

— — 7, S. 126, muß Börstel Ob. v. Borstel heißen.

Drag. Reg. N. 2, S. 137, kann der St. E. v. Siegsfeld weggelassen werden.

Huf. Reg. N. 3, S. 152, kann der St. R. v. Paczinsky wegb bleiben.

